

**Mitteilung des Senats
an die Bremische Bürgerschaft (Landtag)
vom 13. Dezember 2022**

Eröffnungsbilanz zum 01.01.2021, Doppischer Jahresabschluss, Haushaltsrechnung und Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt des Landes Bremen 2021

Der Senator für Finanzen veröffentlicht die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2021, für das Geschäftsjahr 2021 den doppelischen Jahresabschluss, die Haushaltsrechnung sowie den Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt in dem Band „Eröffnungsbilanz zum 01.01.2021, Doppischer Jahresabschluss, Haushaltsrechnung und Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt des Landes Bremen 2021“. Aufgrund der 2021 produktiv gesetzten Trennung des aktuell genutzten SAP-Systems ERP 6.0 nach Gebietskörperschaften („Land-Stadt-Trennung“) werden die Berichte erstmals getrennt für das Land und die Stadtgemeinde Bremen in einem eigenen Band veröffentlicht.

Teil A des Berichtsbandes enthält die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2021 des Landes Bremen. Teil B des Berichtsbandes beinhaltet den doppelischen Jahresabschluss für die Kernhaushalte des Landes Bremen für das Geschäftsjahr 2021. In Teil C des Berichtsbandes ist die Haushaltsrechnung der Freien Hansestadt Bremen für das Haushaltsjahr 2021 enthalten. Teil D des Berichtsbandes beinhaltet im Sinne einer umfassenden Rechnungslegung den Abschlussbericht zum Produktgruppenhaushalt 2021.

1. Teil A des Berichtsbandes: Eröffnungsbilanz zum 01.01.2021 der Freien Hansestadt Bremen

Der Senat überreicht der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) hiermit die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2021 der Freien Hansestadt Bremen. Die Eröffnungsbilanz ist das zentrale Ergebnis des SAP-Projektes „Land-Stadt-Trennung“. Die Schulden- und Vermögenswerte werden ab dem Haushaltsjahr 2021 in getrennten Buchungskreisen für das Land und die Stadtgemeinde Bremen ausgewiesen. In einer Übersicht sind die Eröffnungsbilanzwerte 2021 beider Gebietskörperschaften den Schlussbilanzwerten 2020 gegenübergestellt, d.h. die Eröffnungsbilanzwerte zum 01.01.2021 entsprechen kumulativ den Schlussbilanzwerten zum 31.12.2020. Die Eröffnungsbilanz stellt die Voraussetzung für den doppelischen Jahresabschluss 2021 dar.

2. Teil B des Berichtsbandes: Doppischer Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der Freien Hansestadt Bremen

Der Senat überreicht der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) hiermit den doppelten Jahresabschluss des Landes Bremen 2021 (Teil B im Berichtsband) zur Kenntnisnahme.

Für das Geschäftsjahr 2021 erfolgt die Berichterstattung in verkürzter Form. Bis in das Jahr 2022 haben die Abschlussarbeiten am Projekt „Land-Stadt-Trennung“ die Aufgabenwahrnehmung maßgeblich geprägt. Auch das sich unmittelbar anschließende Programm „HKR 4.0“, insbesondere die Umstellung des aktuellen SAP-Systems ERP 6.0 auf die SAP-Nachfolgeneration S/4 HANA, wird bis 2028 oberste Priorität haben. Zur Sicherstellung dieses zentralen Vorhabens wird der Umfang der Berichterstattung auf den doppelten Jahresabschluss - bestehend aus der Erfolgsrechnung, der Vermögensrechnung, dem Lagebericht in Kurzform und dem Anlagengitter - beschränkt. Verzichtet wird auf einen ausführlichen Lagebericht, auf den Anhang mit Erläuterungen sowie auf die Finanzrechnung.

In dieser Form liefert der doppelte Jahresabschluss weiterhin neben dem kameralen Rechnungswesen ergänzende Steuerungsinformationen, indem er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus betriebswirtschaftlicher Sicht vermittelt. Er gibt Aufschlüsse über die vorhandenen Vermögenswerte, die eingegangenen Verpflichtungen sowie den Ressourcenverbrauch und leistet damit einen Beitrag zu einer größeren Transparenz über die Nachhaltigkeit der Finanzpolitik des Landes und der Stadtgemeinde Bremen.

Der Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag ist ein Ergebnis der Erfolgsrechnung, in die sämtliche Aufwendungen und Erträge periodengerecht für das Berichtsjahr einfließen. Mit der Produktivsetzung der „Land-Stadt-Trennung“ zum 01.01.2021 sind die Erfolgsrechnungen je Gebietskörperschaft getrennt und haben zunächst keine direkte Entsprechung aus den Vorjahren. Deshalb können für die ersten Erfolgsrechnungen 2021 in den neuen Buchungskreisen keine Vorjahreswerte ausgewiesen und Veränderungen gegenüber 2020 festgestellt werden.

Das Jahresergebnis ist die Summe aus dem Verwaltungsergebnis, dem Finanzergebnis sowie den Steuern.

Das Verwaltungsergebnis 2021 weist im Land Bremen ein Minus von 500,82 Mio. aus. Erträgen in Höhe von 5.735,93 Mio. Euro stehen Aufwendungen in Höhe von 6.236,75 Mio. Euro gegenüber.

Das negative Finanzergebnis von 573,14 Mio. Euro setzt sich aus 148,94 Mio. Euro Erträgen und 722,09 Mio. Euro Aufwendungen aus Finanzgeschäften zusammen. Diese resultieren hauptsächlich aus den sonstigen Zins- und ähnlichen Erträgen (148,22 Mio. Euro) sowie den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen (720,86 Mio. Euro), wobei die Zinsaufwendungen aufgrund der vollständigen Schuldübernahme durch das Land ausschließlich im Land ausgewiesen werden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit ergibt sich aus der Summe des Verwaltungsergebnisses (Minus 500,82 Mio. Euro) sowie des Finanzergebnisses (Minus 573,14 Mio.

Euro). Da keine außerordentlichen Geschäftsvorfälle zu verzeichnen waren und die Steuern mit 8,91 Tsd. Euro kaum zu Buche schlagen, schließt das Land Bremen die Erfolgsrechnung 2021 mit einem Jahresdefizit von 1.073,97 Mio. Euro ab.

Die Erfolgsrechnung und das Jahresergebnis sind 2021 durch zwei Sondereffekte geprägt.

a) Coronabedingte Effekte im Land Bremen:

Den 525 Mio. Euro Erträgen aus Zuweisungen vom Bund stehen in der Erfolgsrechnung mindestens 767 Mio. Euro coronabedingte Aufwendungen gegenüber. Davon entfallen 644 Mio. Euro allein auf die Zuweisungen und Zuschüsse. Weitere 123 Mio. Euro verteilen sich auf die Verwaltungstätigkeit (97,8 Mio. Euro), die Personalaufwendungen (1,3 Mio. Euro) sowie auf die sonstigen Aufwendungen (24,4 Mio. Euro). Die verbleibende Differenz zu den im Finanzcontrolling 2021 ausgewiesenen 777 Mio. Euro coronabedingter Ausgaben sind hauptsächlich als Investitionen nicht direkt, sondern nur teilweise als Abschreibungen in der Erfolgsrechnung zurechenbar. Damit wirkt sich der Corona-Effekt im Jahresergebnis der Doppik mit einem Minus von etwa 242 Mio. Euro aus.

b) Ausweis der bisherigen haushaltstechnischen Verrechnungen zwischen den Gebietskörperschaften:

Durch die getrennte Ermittlung der doppelischen Jahresergebnisse je Gebietskörperschaft werden die in den Vorjahren neutral betrachteten haushaltstechnischen Verrechnungen erstmals zwischen den Gebietskörperschaften in Rechnung gestellt und als Erträge und Aufwendungen in der Erfolgsrechnung wirksam ausgewiesen. Mit 127,75 Mio. Euro Erträgen und 1.931,06 Mio. Euro Aufwendungen schlägt dieser Effekt im Verwaltungs- und Jahresergebnis des Landes Bremen mit einem Minus von 1.803,31 Mio. Euro zu Buche. Dem entspricht das im doppelischen Jahresabschluss der Stadtgemeinde Bremen ausgewiesene Plus von 1.803,92 Mio. Über beide Gebietskörperschaften gleichen sich Erträge und Aufwendungen nahezu aus.

3. Teil C des Berichtsbandes: Haushaltsrechnung der Freien Hansestadt Bremen für das Haushaltsjahr 2021

Der Senat überreicht der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) hiermit die Haushaltsrechnung der Freien Hansestadt Bremen für das Haushaltsjahr 2021 (Teil C im Berichtsband) und bittet die Bremische Bürgerschaft (Landtag), ihm aufgrund des § 114 Abs. 1 Landeshaushaltsordnung (LHO) Entlastung zu erteilen.

Der Senat gibt dazu gem. § 84 LHO die nachstehenden Erläuterungen:

Der Haushaltsplan 2021 der Freien Hansestadt Bremen ist durch das Haushaltsgesetz der Freien Hansestadt Bremen für das Haushaltsjahr 2021 vom 24. November 2020 (Brem.GBl.

2020, S. 1401), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.12.2021 (Brem.GBl. S. 835) in Einnahme und Ausgabe auf

7.157.859.590,00 Euro

- siehe Gesamtrechnungsnachweisung S. 46 und 48, Spalte 8 -

festgestellt worden.

Die Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021 enthält die Gesamtbeträge der Kapitel und die Gesamtbeträge der Einzelpläne unter Berücksichtigung der nach § 81 LHO vorgeschriebenen Gliederung. Erläuterungen und Hinweise zu den in der Haushaltsrechnung ausgewiesenen Werten befinden sich auf den Seiten 49 und 50.

Der nach § 82 LHO zu erstellende kassenmäßige Abschluss (S. 51) weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Der Haushaltsabschluss nach § 83 LHO (S. 51) weist ein rechnungsmäßiges Gesamtergebnis von -84.885.554,69 Euro aus. Dieser Betrag ergibt sich aus den verbliebenen Netto-Ausgaberesten, die aufgrund des Ist-Abschlusses nicht abgedeckt werden. Der Saldo zwischen den tatsächlich eingegangenen Einnahmen und den tatsächlich geleisteten Ausgaben ist ausgeglichen.

Auf Seite 52 wird gemäß § 82 LHO der Finanzierungssaldo und gemäß § 83 Nr. 2 f LHO die strukturelle Nettokredittilgung gemäß § 18 a Absatz 1 Satz 1 LHO zuzüglich der gesondert ausgewiesenen Hinzurechnungen gemäß § 18 a Absatz 1 Satz 2 LHO dargestellt.

Der Finanzierungssaldo gemäß § 82 LHO beträgt für das Land -61.964.331,76 Euro.

Dieser Saldo ergibt sich aus der Gegenüberstellung der Ist-Einnahmen, die abzüglich der Inanspruchnahme des Kreditmarktes, der Entnahmen aus Rücklagen sowie der Verrechnungen erzielt worden sind, mit den Ist-Ausgaben, entsprechend abzüglich Schuldentilgung am Kreditmarkt, Verstärkung der Rücklagen sowie der Verrechnungen.

Die Nettokredittilgung, die sich aus dem Finanzierungssaldo unter Einbeziehung der Rücklagenbewegungen ergibt, beträgt für das Land -352.359.821,20 Euro.

Die strukturelle Nettokredittilgung gemäß § 18 a Abs. 1 Satz 1 LHO zuzüglich der gesondert ausgewiesenen Hinzurechnungen gemäß § 18 a Abs. 1 Satz 2 LHO beläuft sich auf -535.827.146,12 Euro.

Auf Seite 53 wird die Entwicklung des Kontrollkontos gemäß § 18 b LHO dargestellt.

In Anlage 1 (S. 55) sind erhebliche Abweichungen zwischen Anschlag und Ist-Beträgen sowie erhebliche Solländerungen dargestellt und erläutert. Die Mehrausgaben gegenüber den Haushaltsanschlägen wurden, soweit es sich nicht um Haushaltsüberschreitungen handelt, entweder aufgrund der in dem Haushaltsplan enthaltenen Ermächtigungen (Haushaltsvermerke) oder aufgrund von Nachbewilligungen geleistet, die gemäß § 9 des Haushaltsgesetzes der

Freien Hansestadt Bremen für das Haushaltsjahr 2021 vom Haushalts- und Finanzausschuss beschlossen wurden. Die Haushaltsüberschreitungen werden auf den Seiten 89 – 91 dargestellt. Die Kapitel- und Einzelplansummen der Nachbewilligungen und der diesen gegenüberstehenden Einsparungen ergeben sich aus Spalte 9 der Haushaltsrechnung (S. 2 - 48).

In dieser Anlage sind nachrichtlich auch die Soll- und Ist-Beträge der Personalausgaben (Gesamtsumme Hauptgruppe 4) aufgeführt (S. 92).

Die Anlage 2 (S. 93) enthält gemäß § 85 LHO eine Aufstellung über die bei den einzelnen Verwaltungszweigen (nach Einzelplänen) erlassenen Beträge. Zusätzlich sind in dieser Anlage auch die niedergeschlagenen Beträge aufgeführt.

In Anlage 3 (S. 95) wird gemäß § 86 LHO der Vermögensnachweis der Freien Hansestadt Bremen per 31. Dezember 2021 mit Übersichten über Beteiligungen, Sachanlagen, Forderungen, Rücklagen, Treuhandvermögen, Sondervermögen, Eigenbetriebe, Schulden und Bürgschaftsverpflichtungen beigelegt.

In Anlage 4 (S. 109) werden in entsprechender Anwendung des § 85 Abs. 1 LHO und anderer gesetzlicher Regelungen die Bilanzen sowie die Gewinn- und Verlustrechnungen der Eigenbetriebe, der Sondervermögen, der Hochschulen und Immobilien Bremen (AöR) für 2021 ausgewiesen.

Anlage 5 (S. 135) enthält eine Zusammenfassung der Vermögensnachweise des Landes Bremen, Übersichten über die Entwicklung der fundierten Schulden, die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung des Landes und der Stadtgemeinde Bremen, eine Überleitungstabelle der Kreditschulden kameral und der Kreditschulden doppisch sowie eine Aufgliederung der unterschiedlichen Werte für Zinsausgaben nach kameraler und doppischer Buchführung.

In Anlage 6 (S. 141) werden die Einnahmen und Ausgaben der Sonderhaushalte des Landes (Einzelplan 25) dargestellt.

In Anlage 7 (S. 145) wird die Anpassung des in Anlage 2 zum Haushaltsgesetz 2021 der Freien Hansestadt Bremen ausgewiesenen Tilgungsplans erläutert.

Der Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen wird seinen Bericht zu der Haushaltsrechnung 2021 nach beendeter Prüfung gemäß § 97 LHO der Bürgerschaft (Landtag) und dem Senat zuleiten.

4. Teil D des Berichtsbandes: Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt der Freien Hansestadt Bremen

Der Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt beinhaltet im Sinne einer umfassenden Rechnungslegung einen Bericht auf Basis der Ergebnisse für den Zeitraum Januar bis Dezember 2021 einschließlich des 14. Abrechnungsmonats. Analog zu der Haushaltsrechnung werden im Abschlussbericht Produktgruppenhaushalt bei den kameralen Finanzdaten die Einnahmen und Ausgaben in den einzelnen Produktplänen dem jeweiligen Haushalts-Soll gegenübergestellt. Wie bereits erstmalig im Vorjahr, werden im Produktgruppenhaushalt die Aggregate Entnahme aus der Rücklage und Zuführung zur Rücklage ausgewiesen. Die Erweiterung des Produktgruppenhaushalts um diese Aggregate war zwingend erforderlich, da resultierend aus der vollständigen Wirkung der landesverfassungsrechtlichen Schuldenbremse seit 2021 die strukturelle Nettokreditaufnahme die zentrale Ziel- und Steuerungsgröße darstellt.

Unter „Personaldaten“ werden Personalkosten und –menge mit vorher festgelegten Planwerten abgeglichen. Im Abschnitt „Leistungskennzahlen“ werden Ist-Werte mit den zu erreichenden Zielzahlen verglichen. Zudem wurden auch die Kapazitätsdaten ausgewertet.

Beschlussempfehlung:

Die Bremische Bürgerschaft (Landtag) nimmt den doppischen Jahresabschluss des Landes Bremen 2021 zur Kenntnis.

Die Bremische Bürgerschaft (Landtag) erteilt dem Senat aufgrund der Haushaltsrechnung der Freien Hansestadt Bremen für das Haushaltsjahr 2021 Entlastung gemäß § 114 Abs. 1 Landeshaushaltsordnung (LHO) in Verbindung mit § 118 Abs. 1 LHO.



Eröffnungsbilanz zum 01.01.2021,
Doppischer Jahresabschluss,
Haushaltsrechnung, Abschlussbericht
Produktgruppenhaushalt
des Landes Bremen 2021



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

mit dem vorliegenden Geschäftsbericht 2021 des Landes bzw. der Stadtgemeinde Bremen werden die Eröffnungsbilanzen, der doppische Jahresabschluss, die kamerale Haushaltsrechnungen sowie der Abschlussbericht zum Produktgruppenhaushalt gemeinsam veröffentlicht. Durch diese unterschiedlichen Darstellungen kann die finanzielle Lage von allen Interessierten auf verschiedene Arten betrachtet und nachvollzogen werden.

Wenn Sie diesen Band in den Händen halten, dann werden Sie feststellen, dass sich die Berichtsform im Vergleich zu den vorjährigen Abschlussberichten geändert hat. Als sichtbares Ergebnis der 2022 abgeschlossenen systemtechnischen Trennung des Rechnungswesens in die Gebietskörperschaften Freie Hansestadt Bremen und Stadtgemeinde Bremen (kurz: Land-Stadt-Trennung) werden nun jeweils zwei eigene Bände vorgelegt. Jeder Band erlaubt nun eine separate kommunale oder eine Landesbetrachtung.

Weiterhin haben wir uns entschieden, den Bericht schlanker zu halten. Im Unterschied zu den Vorjahren finden Sie in diesem Bericht die Eröffnungsbilanzen zum 01.01.2021 für jede Gebietskörperschaft. Es folgen der doppische Jahresabschluss 2021 mit der Darstellung der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und der Ertragslage, ergänzt durch eine kurze Erläuterung der Geschäftslage. Die kamerale Haushaltsrechnungen und die Abschlussberichte zu den Produktgruppenhaushalten werden nun erstmals getrennt nach der neuen Systematik je Gebietskörperschaft gemeinsam mit dem doppischen Bericht in jeweils einem Band gebündelt.

Das Haushaltsjahr 2021 war, wie bereits im Vorjahr, neben dem Kernhaushalt stark von zusätzlichen Ausgaben auf Grund der Corona-Pandemie geprägt. Gleichzeitig deutete sich im laufenden Jahr bereits eine Entspannung der Einnahmen an.



Dietmar Strehl; Senator für Finanzen

Die Steuerschätzungen und auch die Steuereinnahmen waren deutlich positiver als zuletzt angenommen. Unser Kurs in der Krise zu investieren zeigte Wirkung. Die gemeinsamen Maßnahmen des Bundes, der Länder und Kommunen zur Bekämpfung der Folgen der Corona-Pandemie haben erheblich dazu beigetragen, dass die Wirtschaft im Jahr 2021 wieder an Fahrt aufnahm. Als stark vom Handel und dem Export geprägtes Bundesland ist dies für Bremen eine wichtige Entwicklung, die uns das Jahr 2021 deutlich positiver abschließen ließ, als wir noch zum Jahresbeginn angenommen hatten.

Ich danke allen Mitarbeiter*innen, die das Haushaltsjahr erfolgreich umgesetzt haben und allen Beteiligten, die den vorliegenden Bericht ermöglicht haben. Insbesondere gilt auch mein Dank den Haushalts- und Steuerabteilungen, die das sehr ambitionierte Projekt „Stadt-Land-Trennung“ zum Erfolg geführt haben.

A handwritten signature in blue ink that reads "Dietmar Strehl". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dietmar Strehl
Senator für Finanzen

Aufbau des Berichts

Der vorliegende Bericht ist in folgende vier Bereiche gegliedert:

Teil A dieses Berichtes enthält die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2021 des Landes Bremen. In einer Übersicht sind die Eröffnungsbilanzwerte 2021 beider Gebietskörperschaften den Schlussbilanzwerten 2020 gegenübergestellt, d.h. die Eröffnungsbilanzwerte zum 01.01.2021 entsprechen kumulativ den Schlussbilanzwerten zum 31.12.2020. Die Eröffnungsbilanz stellt die Voraussetzung für den doppischen Jahresabschluss 2021 dar.

Teil B führt mit dem doppischen Jahresabschluss die kontinuierliche Berichterstattung der letzten Jahre fort. Als Kernstück schafft der Geschäftsbericht einen Überblick über die vorhandenen Vermögenswerte, die eingegangenen Schulden und Verpflichtungen sowie den Ressourcenverbrauch und die Leistungserstellung des Geschäftsjahres 2021. Während die kamerale Sichtweise eine Momentaufnahme eines Jahres abbildet, erlaubt die betriebswirtschaftlich orientierte Doppik eine sowohl zeitliche als auch wertmäßige Gesamtbetrachtung, einschließlich der für die Zukunft eingegangenen Verpflichtungen. Dadurch leistet sie einen Beitrag zur generationengerechten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die den tatsächlichen Verhältnissen entspricht.

In **Teil C** dieses Berichtes wird die kamerale Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021 jeweils des Landes Bremen bzw. der Stadtgemeinde Bremen vorgelegt. Der Senat hat der Bürgerschaft nach Artikel 133 der Landesverfassung die kameralen Haushaltsrechnungen als Nachweis der Einnahmen und Ausgaben des Haushaltsjahres im Folgejahr vorzulegen. Erst dann kann der Landtag bzw. die Stadtbürgerschaft dem Senat die Entlastung nach § 114 Absatz 1 Satz 1 Landeshaushaltsordnung erteilen.

Teil D beinhaltet im Sinne einer umfassenden Rechnungslegung den Abschlussbericht zum Produktgruppenhaushalt 2021 auf Basis der Ergebnisse für den Zeitraum Januar bis Dezember 2021 einschließlich des 14. Abrechnungsmonats. Analog zu der Haushaltsrechnung gemäß § 80 Abs. 2 der Landeshaushaltsordnung, bei der die Einnahmen und Ausgaben auf Einzelplan- und Kapitelebene gegenübergestellt werden, werden im Abschlussbericht Produktgruppencontrolling bei den kameralen Finanzdaten die Einnahmen und Ausgaben in den einzelnen Produktplänen, -bereichen und -gruppen dem jeweiligen Haushaltssoll gegenübergestellt. Wie bereits erstmalig im Vorjahr, werden im Produktgruppencontrolling die Aggregate Entnahme aus der Rücklage und Zuführung zur Rücklage ausgewiesen. Die Erweiterung des Produktgruppencontrollings um diese Aggregate war zwingend erforderlich, da resultierend aus der vollständigen Wirkung der landesverfassungsrechtlichen Schuldenbremse seit 2021 die strukturelle Nettokreditaufnahme die zentrale Ziel- und Steuerungsgröße darstellt. Unter „Personaldaten“ werden Personalkosten und -mengen mit vorher festgelegten Planwerten abgeglichen. In den Abschnitten „strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste“ sowie den „Leistungskennzahlen“ werden Ist-Werte mit den zu erreichenden Zielzahlen verglichen. Weiterhin werden die Kapazitätsszahlen ausgewertet.

Inhalt

Modernisierung des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens in der Freien Hansestadt und Stadtgemeinde Bremen.....	5
Gegenüberstellung der Eröffnungsbilanzen 01.01.2021 zur Schlussbilanz 31.12.2020.....	9
Jahresabschluss.....	13
Vermögensrechnung 31.12.2021	14
Erfolgsrechnung 31.12.2021.....	17
Anlagengitter 31.12.2021	18
Erläuterung der Geschäftslage 2021	21
Impressum/Bildnachweise	27

Organisation und Struktur



Die Mitglieder des Bremer Senats der 20. Legislaturperiode (v.l.n.r.): Senator Dietmar Strehl, Senatorin Anja Stahmann, Senatorin Dr. Claudia Schilling, Bürgermeister und Senator Dr. Andreas Bovenschulte, Senatorin Kristina Vogt, Senatorin Claudia Bernhard, Bürgermeisterin und Senatorin Dr. Maike Schaefer, Senatorin Sascha Karolin Aulepp, und Senator Ulrich Mäurer

Senatsmitglieder im Geschäftsjahr 2021

Dr. Andreas Bovenschulte (SPD)

Präsident des Senats, Bürgermeister, Senator für Angelegenheiten der Religionsgemeinschaften und Senator für Kultur

Dr. Maike Schaefer (Bündnis 90/Die Grünen) Stellvertretende Präsidentin des Senats, Bürgermeisterin, Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Dietmar Strehl (Bündnis 90 /Die Grünen) Senator für Finanzen und Senatskommissar für den Datenschutz

Kristina Vogt (Die Linke)
Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa

Ulrich Mäurer (SPD)
Senator für Inneres

Dr. Claudia Schilling (SPD)

Senatorin für Wissenschaft und Häfen,
Senatorin für Justiz und Verfassung

Anja Stahmann (Bündnis 90/Die Grünen)
Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport

Claudia Bernhard (Die Linke)
Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz, Senatskommissarin für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau

Sascha Karolin Aulepp (SPD)
Senatorin für Kinder und Bildung

Der Senat führt die Verwaltung nach den Gesetzen und den von der Bürgerschaft gegebenen Richtlinien. Die Senatorinnen und Senatoren tragen nach der vom Senat beschlossenen Geschäftsverteilung die Verantwortung für die einzelnen Verwaltungsbehörden und Ämter

Modernisierung des Haushalts-, Kassen und Rechnungswesens im Land und der Stadtgemeinde Bremen

Die Freie Hansestadt Bremen hat im Jahr 2003 für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen (HKR) die Standard-Software SAP erstmals produktiv gesetzt. Beide Gebietskörperschaften - das Land Bremen und die Stadtgemeinde Bremen - wurden 2003 in einem gemeinsamen Finanz-, Buchungs- und Kostenrechnungskreis abgebildet. Seither nutzen nicht nur die Kernhaushalte, sondern auch zahlreiche Bremische Eigenbetriebe, Beteiligungen und Gesellschaften die SAP-Funktionen in einem gemeinsamen Mandanten. Das entsprach den damaligen Anforderungen an ein einheitlich ausgeprägtes Rechnungswesen.

In den letzten Jahren haben sich die Anforderungen an das Rechnungswesen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen deutlich erhöht. Im Vordergrund steht der Wunsch nach einer getrennten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für jede Gebietskörperschaft. Das Ziel sind aussagekräftigere Einzeljahresabschlüsse, eine bessere Vergleichbarkeit mit anderen Ländern und Städten sowie letztlich der Konzernabschluss. Ergänzend ergab sich auch aus der im Jahr 2015 beschlossenen Neuordnung der Umsatzsteuergesetzgebung für juristische Personen des öffentlichen Rechts nach § 2b UStG die Notwendigkeit, getrennte Buchungskreise für das Land und die Stadtgemeinde Bremen zu führen. Zukünftig müssen Netto- und Umsatzsteuerbeträge direkt aus dem System ermittelbar und eine Umsatzsteuererklärung für das Land und die Stadtgemeinde getrennt zu erstellen sein.

In Reaktion auf diese drängenden Entwicklungen hat der Senat im April 2019 das Projekt „Technische Umsetzung der getrennten Steuerung der Haushalte von Land und Stadtgemeinde Bremen sowie der Neuordnung der Umsatzbesteuerung“ – kurz: Projekt „Land-Stadt-Trennung“ (LST) – initiiert. Nach sehr ambitionierten drei Jahren konnte

das Gesamtprojekt 2022 erfolgreich abgeschlossen werden.

Mit dem heutigen Stand wurden die zu Beginn formulierten Hauptziele des LST-Projektes erreicht. Im Detail waren in diesem komplexen Verfahren eine Vielzahl einzelner Anforderungen zu lösen, die hier nur ansatzweise benannt werden sollen:

Mit der Trennung des gemeinsam geführten Rechnungswesens wurden die auf den Bestandskonten bisher ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden auf die Gebietskörperschaften vollständig aufgeteilt. Die Anlieferung der Daten erfolgt nun aus den Fachverfahren nach Land und Stadtgemeinde getrennt. Alle zukünftigen Leistungsbeziehungen zwischen dem Land und der Stadtgemeinde Bremen werden mit Eingangs- und Ausgangszahlung und dem daraus resultierenden Zahlungsverkehr sowie dem Austausch der buchungsbezüglichen Unterlagen abgebildet. Formulare haben getrennte Anschriften für jede Gebietskörperschaft. Durch den gleichzeitig erfolgten Hausbankwechsel musste der Bankenverkehr über getrennte Hausbankkonten neu organisiert werden. Nicht zuletzt wurden die technischen Voraussetzungen zur zukünftigen Abgabe der nach Land und Stadt getrennten Steuererklärungen geschaffen.

Die Modernisierung des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens ist mit dem Ergebnis des LST-Projektes nicht abgeschlossen. Die Anforderungen an das HKR steigen ständig. Die Prozesse sollen zunehmend digitalisiert und für die Bürgerinnen und Bürger transparenter gestaltet werden. Gleichzeitig werden die zu verarbeitenden Datenmengen immer größer. Deshalb soll in den kommenden Jahren eine schnellere, effizientere und damit neue HKR-IT-Infrastruktur aufgebaut werden. Zeitlich beeinflusst wird diese Entscheidung

Modernisierung des HKR

durch den Umstand, dass SAP die technische Unterstützung für das aktuell genutzte System des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens nur noch bis Ende 2027 zugesichert hat. Damit steht Bremen vor der Aufgabe, bis 2028 das aktuelle SAP ERP 6.0 System durch die SAP-Nachfolgeneration S/4 HANA zu ersetzen.

Zu diesem Zweck hat die Freie Hansestadt Bremen 2022 das Programm „HKR 4.0“ aufgelegt. Mit der Umstellung auf SAP S/4 HANA ist zugleich der Wechsel von der bisherigen kameralen auf die doppisch geführte Rechnungslegung verbunden. Im Ergebnis wird mit „HKR 4.0“ ein umfassender Modernisierungsprozess fortgesetzt. Auch in der Freien und Hansestadt Hamburg ist die Umstellung auf SAP S/4 HANA erforderlich. Hamburg ist durch den produktiven Einsatz von SAP S/4 HANA für das Enterprise-Resource-Planning-System (ERP) bereits einen Schritt weiter. Der gesamte Umstellungsprozess wird dort voraussichtlich 2025 abgeschlossen sein.

Vor dem Hintergrund gemeinsamer Herausforderungen haben beide Länder 2022 eine Kooperation – die sogenannte Haushalts-Hanse – ins Leben gerufen, um langfristig die IT-Landschaft für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sowie für die vor- und nachgelagerten Geschäftsprozesse einander anzugleichen, um gemeinsame Betriebsstrukturen aufzubauen und gemeinsam die Digitale Transformation in diesen Bereichen zu gestalten.

Bremen wird in dieser Kooperation von den Erfahrungen in Hamburg enorm profitieren. Aufgrund der großen Ähnlichkeit in der Systemnutzung beider Länder können die schon vorhandenen Lösungen in Hamburg als technische, prozessuale und fachliche Referenzmodelle dienen. Darüber hinaus wird Hamburg beratend unterstützen. Für Bremen reduzieren sich dadurch die Einführungskosten des SAP S/4 HANA IT-Systems erheblich.

Aber auch für Hamburg ergeben sich perspektivisch Synergieeffekte. In Zusammenarbeit mit dem gemeinsamen IT-Dienstleister Dataport AöR wird die gemeinsame Nutzung der technischen und fachlichen IT-Ressourcen beider Länder noch weiter intensiviert. In der langfristigen Perspektive werden gemeinsame Betriebsstrukturen angestrebt sowie deren Weiterentwicklung vorangetrieben. Durch die relative Nähe der Systeme werden in der Betreuung und bei zukünftigen Weiterentwicklungsprojekten für beide Seiten wirtschaftliche Vorteile entstehen. Diese Form der Zusammenarbeit von Trägerländern auf einer neuen Ebene ist auch für die Dataport AöR ein neues Entwicklungsfeld.

Bremen ist mit der Land-Stadt-Trennung innerhalb des SAP-Systems bereits ein großer Schritt zur Weiterentwicklung des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens gelungen. Ein zentrales Ergebnis des Projektes ist die erfolgreiche Zuordnung und Übertragung der Schulden- und Vermögenswerte in die neuen Buchungskreise für das Land und die Stadtgemeinde Bremen. Die Eröffnungsbilanzwerte zum 01.01.2021 der neuen Buchungskreise entsprechen kumulativ vollständig den Schlussbilanzwerten zum 31.12.2020 des alten gemeinsamen Buchungskreises. Gleichzeitig stellen die Eröffnungsbilanzen 2021 die Voraussetzung für die Jahresabschlüsse 2021 dar. Daher ist in diesem Bericht die Gegenüberstellung der Schlussbilanz zu den neuen Eröffnungsbilanzen jeweils für das Land und die Stadtgemeinde Bremen dem Jahresabschluss 2021 vorangestellt.

Mit der Umstellung auf das SAP-Nachfolgesystem S/4 HANA wird in Bremen ein weiteres Großprojekt die Arbeit für die kommenden Jahre prägen. Die mit der Haushalts-Hanse definierten Ziele sind für die bremische Verwaltung zukunftsweisend und werden mit entsprechend hoher Priorität vorangetrieben. Damit dies gelingen kann, müssen die vorhandenen Ressourcen gebündelt und auf diesen Umstellungsprozess fokussiert werden.

Modernisierung des HKR

hoher Priorität vorangetrieben. Damit dies gelingen kann, müssen die vorhandenen Ressourcen gebündelt und auf diesen Umstellungsprozess fokussiert werden.

Dies berührt auch die Berichterstattung. Bereits mit diesem Bericht wird der doppische Jahresabschluss 2021 nur noch in einer verkürzten Form vorgelegt, bestehend aus der Erfolgsrechnung, der Vermögensrechnung (Schlussbilanz), einem verkürzten Lagebericht sowie dem Anlagengitter.

Verzichtet wird aus den genannten Gründen auf einen ausführlichen Lagebericht, auf den Anhang mit Erläuterungen sowie auf die Finanzrechnung. Bis zur vollständigen Umstellung auf das neue SAP-System S/4 HANA im Jahr 2028 werden alle Jahresabschlüsse der Gebietskörperschaften Land und Stadtgemeinde Bremen in dieser verkürzten Berichtsform veröffentlicht.



Bremer Rathaus

TEIL A

ERÖFFNUNGSBILANZ ZUM 01.01.2021 DES LANDES BREMEN

Schlussbilanz zum 31.12.2020 und Eröffnungsbilanzen zum 01.01.2021

Aktiva

	Freie Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde)	Freie Hansestadt Bremen NEU	Stadtgemeinde Bremen NEU
	31.12.2020	01.01.2021	01.01.2021
	EURO	EURO	EURO
A. ANLAGEVERMÖGEN	6.316.075.847,34	2.644.528.370,10	3.671.547.477,24
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.616.936.999,48	1.114.070.507,29	502.866.492,19
1. Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	1.608.303.719,88	1.111.377.259,07	496.926.460,81
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.633.279,60	2.693.248,22	5.940.031,38
II. Sachanlagen	117.389.102,74	44.245.290,45	73.143.812,29
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	86.297,03	76.070,85	10.226,18
2. Technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	97.099.695,28	26.980.265,72	70.119.429,56
3. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	20.203.110,43	17.188.953,88	3.014.156,55
III. Finanzanlagen	4.581.749.745,12	1.486.212.572,36	3.095.537.172,76
1. Anteile an verbundenen Unternehmen und Einrichtungen	1.290.478.237,60	445.784.799,17	844.693.438,43
2. Beteiligungen	249.315.832,87	2.397.711,69	246.918.121,18
3. Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	2.086.862.111,38	83.578.862,97	2.003.283.248,41
5. Sonstige Ausleihungen	955.093.563,27	954.451.198,53	642.364,74
B. UMLAUFVERMÖGEN	22.019.277.712,19	21.662.779.131,17	396.010.828,87
I. Vorräte	291.733,51	85.253,17	206.480,34
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.859.579.450,63	1.535.094.323,89	363.997.374,59
1. Forderungen aus Steuern	225.801.000,00	213.375.273,00	12.425.727,00
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.668.427,50	30.587.561,51	45.080.865,99
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Einrichtungen	476.922.649,41	253.375.755,62	223.374.612,98 *
4. Forderungen gegen Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	74.509.509,44	74.509.509,44	0,00
5. Forderungen aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen	63.904.094,79	63.904.094,79	0,00
6. Sonstige Vermögensgegenstände	942.773.769,49	899.342.129,53	83.116.168,62 *
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	20.159.406.528,05	20.127.599.554,11	31.806.973,94
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	85.377.445,07	85.377.445,07	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	33.513.667.766,23	27.502.681.281,02	6.010.986.485,21
BILANZSUMME	61.934.398.770,83	51.895.366.227,36	10.078.544.791,32

* Sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden wurden in die neuen Buchungskreise übertragen. Bei den Forderungen und Verbindlichkeiten entstanden durch die Aufteilung Saldenverschiebungen mit der Folge des veränderten Ausweises in den Bilanzpositionen der Aktiv- und Passivseite.

Passiva

	Freie Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde)	Freie Hansestadt Bremen NEU	Stadtgemeinde Bremen NEU
	31.12.2020	01.01.2021	01.01.2021
	EURO	EURO	EURO
A. EIGENKAPITAL	0,00	0,00	0,00
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONEN	528.141.648,72	527.378.906,83	762.741,89
C. RÜCKSTELLUNGEN	19.950.004.333,91	10.065.321.632,12	9.884.682.701,79
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19.851.271.342,16	10.007.917.978,97	9.843.353.363,19
II. Sonstige Rückstellungen	98.732.991,75	57.403.653,15	41.329.338,60
III. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00
D. VERBINDLICHKEITEN	41.366.362.324,82	41.212.775.225,03	193.099.347,64
I. Anleihen und Obligationen	15.205.250.000,00	15.205.250.000,00	0,00
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.799.251.052,51	2.799.251.052,51	0,00
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.031.673,50	6.617.802,31	24.413.871,19
IV. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Einrichtungen	313.706.560,36	309.442.612,14	4.263.948,22
V. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen und Einrichtungen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16.083.541,95	14.848.051,19	1.235.490,76
VI. Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	621.443.660,40	621.443.660,40	0,00
VII. Verbindlichkeiten aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen	47.303.141,43	47.303.141,43	0,00
VIII. Sonstige Verbindlichkeiten	22.332.292.694,67	22.208.618.905,05	163.186.037,47 *
E. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	89.890.463,38	89.890.463,38	0,00
BILANZSUMME	61.934.398.770,83	51.895.366.227,36	10.078.544.791,32

TEIL B

DOPPISCHER JAHRESABSCHLUSS DES LANDES BREMEN 2021

Vermögensrechnung 2021

Aktiva

	Freie Hansestadt Bremen	Freie Hansestadt Bremen
	01.01.2021	31.12.2021
	EURO	EURO
A. ANLAGEVERMÖGEN	2.644.528.370,10	2.332.440.483,36
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.114.070.507,29	1.101.568.650,96
1. Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	1.111.377.259,07	1.096.889.424,80
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.693.248,22	4.679.226,16
II. Sachanlagen	44.245.290,45	45.560.728,67
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	76.070,85	70.257,90
2. Technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.980.265,72	30.628.157,10
3. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	17.188.953,88	14.862.313,67
III. Finanzanlagen	1.486.212.572,36	1.185.311.103,73
1. Anteile an verbundenen Unternehmen und Einrichtungen	445.784.799,17	465.907.264,54
2. Beteiligungen	2.397.711,69	3.029.535,81
3. Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	83.578.862,97	82.399.712,41
5. Sonstige Ausleihungen	954.451.198,53	633.974.590,97
B. UMLAUFVERMÖGEN	21.662.779.131,17	18.656.471.193,18
I. Vorräte	85.253,17	73.867,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.535.094.323,89	2.138.621.623,31
1. Forderungen aus Steuern	213.375.273,00	208.471.273,00
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.587.561,51	104.626.791,34
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Einrichtungen	253.375.755,62	341.542.828,01
4. Forderungen gegen Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	74.509.509,44	0,00
5. Forderungen aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen	63.904.094,79	57.424.253,87
6. Sonstige Vermögensgegenstände	899.342.129,53	1.426.556.477,09
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	20.127.599.554,11	16.517.775.702,62
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	85.377.445,07	128.745.642,21
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	27.502.681.281,02	29.328.180.062,92
BILANZSUMME	51.895.366.227,36	50.445.837.381,67

Passiva

	Freie Hansestadt Bremen	Freie Hansestadt Bremen
	01.01.2021	31.12.2021
	EURO	EURO
A. EIGENKAPITAL	0,00	0,00
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONEN	527.378.906,83	571.494.843,23
C. RÜCKSTELLUNGEN	10.065.321.632,12	11.101.496.743,33
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.007.917.978,97	11.033.933.000,00
II. Sonstige Rückstellungen	57.403.653,15	67.563.743,33
III. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
D. VERBINDLICHKEITEN	41.212.775.225,03	38.684.922.574,60
I. Anleihen und Obligationen	15.205.250.000,00	16.198.250.000,00
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.799.251.052,51	2.542.420.154,34
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.617.802,31	431.216,37
IV. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Einrichtungen	309.442.612,14	30.920.025,02
V. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen und Einrichtungen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.848.051,19	0,00
VI. Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	621.443.660,40	44.517.297,18
VII. Verbindlichkeiten aus der Steuerverteilung und Finanzausgleichsbeziehungen	47.303.141,43	59.553.904,29
VIII. Sonstige Verbindlichkeiten	22.208.618.905,05	19.808.829.977,40
E. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	89.890.463,38	87.923.220,51
BILANZSUMME	51.895.366.227,36	50.445.837.381,67

Erfolgsrechnung 2021

		Freie Hansestadt Bremen 31.12.2021 EURO
1.	Steuern und steuerähnliche Erträge	2.441.943.579,23
2.	Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	1.674.543.537,46
3.	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	1.333.990.968,50
4.	Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	214.246.442,26
a)	Erträge aus Gebühren	73.666.241,04
b)	Erträge aus Geldstrafen, Geldbußen, Verwarnungsgeldern und Zwangsgeldern	7.467.380,66
c)	Umsatzerlöse	133.112.820,56
5.	Sonstige Erträge	71.209.566,45
6.	Summe Erträge	5.735.934.093,90
7.	Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	-2.201.674.204,29
a)	Aufwendungen für Material, Energie und bezogene Waren	-22.205.159,05
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.179.469.045,24
8.	Personalaufwand	-1.808.221.755,52
a)	Entgelte	-181.446.758,28
b)	Bezüge	-313.186.155,52
c)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.313.588.841,72
9.	Abschreibungen	-101.657.090,30
10.	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-2.011.964.084,84
11.	Sonstige Aufwendungen	-113.236.653,19
a)	Sonstige Personalaufwendungen	-21.166.833,06
b)	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-72.464.014,91
c)	Aufwendungen für Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Reisen sowie Wertkorrekturen und Sonstiges	-19.605.805,22
12.	Summe Aufwendungen	-6.236.753.788,14
13.	Verwaltungsergebnis	-500.819.694,24
14.	Erträge aus Beteiligungen	2.825,90
15.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	718.498,58
16.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	148.223.202,10
17.	Abschreibung auf Finanzanlagen	-1.220.679,93
18.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-720.864.946,04
19.	Finanzergebnis	-573.141.099,39
20.	Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit	-1.073.960.793,63
21.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00
22.	Außerordentliches Ergebnis	0,00
23.	Steuern	-8.907,42
a)	vom Einkommen und Ertrag	0,00
b)	Sonstige	-8.907,42
24.	Jahresfehlbetrag	-1.073.969.701,05

Anlagegitter

Alle Angaben in Euro	Anschaffungs- oder Herstellungskosten 01.01.2021	Kumulierte Absetzung für Abnutzung (AfA) 01.01.2021
Anlagevermögen (gesamt)	3.965.939.680,84	-1.074.670.512,52
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.031.046.921,52	-916.976.414,23
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	2.017.552.015,08	-906.174.756,01
Konzessionen, Rechte und Lizenzen	13.494.906,44	-10.801.658,22
Sachanlagevermögen	89.772.951,67	-48.786.863,00
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremdem Grund und Boden	160.383,13	-84.312,28
Bauten	160.383,13	-84.312,28
Technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.557.199,36	-48.578.839,87
Technische Anlagen und Maschinen	14.848.441,15	-10.790.563,36
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	60.708.758,21	-37.788.276,51
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.055.369,18	-123.710,85
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	14.055.369,18	-123.710,85
Finanzanlagen	1.845.119.807,65	-108.907.235,29
Anteile an verbundenen Unternehmen und Einrichtungen	503.592.320,10	-57.807.520,93
Beteiligungen	6.880.841,48	-4.483.129,79
Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	128.682.229,03	-45.103.366,06
Ausleihungen an Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Einrichtungen	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.205.964.417,04	-1.513.218,51

Buchwert 01.01.2021	Wertveränderungen 2021		Buchwert 31.12.2021
A+ / A- Anpassung der Werte aus der Eröffnungsbilanz U+ / U- Umbuchungen	+ Zugänge - Abgänge U+ / U- Umbuchungen	Absetzungen für Abnutzung + Zuschreibungen	
2.891.269.168,32	341.613.633,69 -822.277.715,60 0,00	-99.835.844,60 21.671.241,55	2.332.440.483,36
U			
1.114.070.507,29	80.403.408,79 0,00 0,00	-92.905.265,12 0,00	1.101.568.650,96
U			
1.111.377.259,07	77.216.716,99 0,00 0,00	-91.704.551,26 0,00	1.096.889.424,80
U			
2.693.248,22	3.186.691,80 0,00 0,00	-1.200.713,86 0,00	4.679.226,16
U			
40.986.088,67	11.210.224,90 -925.685,35 0,00	-5.709.899,55 0,00	45.560.728,67
U			
76.070,85	0,00 0,00 0,00	-5.812,95 0,00	70.257,90
U			
76.070,85	0,00 0,00 0,00	-5.812,95 0,00 0,00	70.257,90
U			
26.978.359,49	9.368.857,46 -14.973,25 0,00	-5.704.086,60 0,00	30.628.157,10
U			
4.057.877,79	1.450.761,18 -885,27 0,00	-828.169,80 0,00	4.679.583,90
U			
22.920.481,70	7.918.096,28 -14.087,98 0,00	-4.875.916,80 0,00	25.948.573,20
U			
13.931.658,33	1.841.367,44 -910.712,10 0,00	0,00 0,00	14.862.313,67
U			
13.931.658,33	1.841.367,44 -910.712,10	0,00 0,00	14.862.313,67
U			
1.736.212.572,36	250.000.000,00 -821.352.030,25 0,00	-1.220.679,93 21.671.241,55	1.185.311.103,73
U			
445.784.799,17	0,00 0,00 0,00	-41.284,84 20.163.750,21	465.907.264,54
U			
2.397.711,69	0,00 0,00 0,00	0,00 631.824,12	3.029.535,81
U			
83.578.862,97	0,00 0,00 0,00	-1.179.150,56 0,00	82.399.712,41
U			
0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00
U			
0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00
U			
1.204.451.198,53	250.000.000,00 -821.352.030,25 0,00	-244,53 875.667,22	633.974.590,97
U			



Marktplatz Bremen

Lagebericht – Erläuterung zur Geschäftslage der Freien Hansestadt Bremen

Die Erstellung des doppelischen Jahresabschlusses und damit des Lageberichtes nach den Standards staatlicher Doppik ist seit Jahren fester Bestandteil des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens in Bremen. Da die Berichterstattung des doppelischen Jahresabschlusses ab 2021 und bis zur Umstellung auf das neue SAP-System S/4 HANA im Jahr 2028 in einer verkürzten Form erfolgt, wird

auch der Lagebericht auf das Kernstück, die Darstellung und Interpretation der Erfolgs- und Vermögensrechnung, reduziert.

Für die Erläuterung der Geschäftslage werden die Erfolgsrechnung und die Vermögensrechnung in verkürzter Form dargestellt.

Erfolgsrechnung der Freien Hansestadt Bremen 2021

	Freie Hansestadt Bremen Land 2021 in Euro
Steuern und steuerähnliche Erträge	2.441.943.579,23
Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen	1.674.543.537,46
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	1.333.990.968,50
Erträge aus Verwaltungstätigkeit, Umsatzerlöse	214.246.442,26
Sonstige Erträge	71.209.566,45
Summe Erträge	5.735.934.093,90
Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit	-2.201.674.204,29
Personalaufwand	-1.808.221.755,52
Abschreibungen	-101.657.090,30
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	-2.011.964.084,84
Sonstige Aufwendungen	-113.236.653,19
Summe Aufwendungen	-6.236.753.788,14
Verwaltungsergebnis	-500.819.694,24
Erträge aus Beteiligungen	2.825,90
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	718.498,58
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	148.223.202,10
Abschreibung auf Finanzanlagen	-1.220.679,93
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-720.864.946,04
Finanzergebnis	-573.141.099,39
Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit	-1.073.960.793,63
Außerordentliche Aufwendungen	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00
Steuern	-8.907,42
Jahresfehlbetrag	-1.073.969.701,05

Lagebericht

Erfolgsrechnung

In der Erfolgsrechnung wird das Gesamtergebnis auf einzelne Teilergebnisse aufgeteilt. Damit wird sichtbar wie die einzelnen Teilergebnisse den Gesamterfolg beeinflussen. Da die Erfolgsrechnungen 2021 für die Gebietskörperschaften erstmals getrennt ermittelt wurden, wird für dieses Berichtsjahr keine Vorperiode dargestellt. Folglich muss ausnahmsweise und nur für das Berichtsjahr 2021 auf die Darstellungen von Trends und Entwicklungen auf der Basis eines Zeitreihenvergleichs verzichtet werden.

Verwaltungsergebnis

Das Verwaltungsergebnis ermittelt die rechnerischen Auswirkungen des Verwaltungshandelns aus den Kernaufgaben auf den doppelischen Jahresabschluss. Das heißt, es fokussiert sich dabei auf den Ressourcenverbrauch und die Ertragsentstehung, die im Zusammenhang mit der originären Aufgabenerfüllung der jeweiligen Gebietskörperschaften Land bzw. Stadtgemeinde Bremen stehen. Die Aufwendungen und Erträge aus dem Finanzierungsgeschäft werden deshalb hier nicht ausgewiesen, obwohl bei der permanenten finanziellen Unterausstattung vieler Gebietskörperschaften die Finanzierungsgeschäfte eine zentrale Rolle spielen.

Das Verwaltungsergebnis 2021 weist im Land Bremen ein Minus von 500,82 Mio. Euro aus. Erträgen in Höhe von 5.735,93 Mio. Euro stehen Aufwendungen in Höhe von 6.236,75 Mio. Euro gegenüber.

Mit 2.441,94 Mio. Euro haben die Steuern und steuerähnlichen Erträge den größten Anteil an den Erträgen des Verwaltungsergebnisses. Das gute Steueraufkommen zeigt, dass es entgegen ursprünglicher Erwartungen nicht zu Steuereinbußen durch die Corona-Pandemie kam. Die Erträge aus Finanzausgleichsbeziehungen in Höhe von 1.674,54 Mio. Euro werden ausschließlich im Land Bremen erfasst. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen werden insgesamt mit

1.333,99 Mio. Euro ausgewiesen. Darin enthalten sind 525 Mio. Euro unterstützende Bundesmittel zur Bewältigung der Corona-Pandemie. Bei den Erträgen aus der Verwaltungstätigkeit in Höhe von 214,25 Mio. Euro kommen erstmals 127,75 Mio. Euro Erträge aus der Leistungsbeziehung mit der Stadtgemeinde Bremen als Effekt der „Land-Stadt-Trennung“ zum Tragen. Die sonstigen Erträge haben mit 71,21 Mio. Euro einen kleineren Anteil an den Gesamterträgen.

Weiterhin tragen die erstmals erfassten Leistungsbeziehungen mit der Stadtgemeinde Bremen (1.931,06 Mio. Euro) maßgeblich zu hohen Aufwendungen für die Verwaltungstätigkeit von insgesamt 2.201,67 Mio. Euro bei (siehe Sondereffekte). Die Personalaufwendungen betragen 1.808,22 Mio. Euro. Die darin enthaltenen Zuführungen in die Pensions- und Beihilferückstellungen von 1.026,02 Mio. Euro führen zu einem Rückstellungsbetrag von 11.033,93 Mio. Euro auf stetig steigendem Niveau. Die Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse haben einen Wert von 2.011,96 Mio. Euro erreicht, hier hauptsächlich durch die nicht investiven übrigen Zuweisungen und Zuschüsse in Höhe von 1.729,99 Mio. Euro. Auf die sonstigen Aufwendungen entfallen 113,24 Mio. Euro und auf die Abschreibungen 101,66 Mio. Euro. Insgesamt wurden etwa 767 Mio. Euro der Aufwendungen für die Bekämpfung der Corona-Pandemie in der Erfolgsrechnung wirksam (siehe Sondereffekte).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis weist 2021 ein Minus von 573,14 Mio. Euro aus. Das negative Ergebnis resultiert aus 148,94 Mio. Euro Erträgen und 722,09 Mio. Euro Aufwendungen aus Finanzierungsgeschäften. Wie in den Vorjahren werden die Aufwendungen durch die Zinslast in Höhe von 720,86 Mio. Euro geprägt, die aufgrund der vollständigen Schuldübernahme zum 01.01.2020 aus der Stadtgemeinde Bremen ausschließlich in der Freien Hansestadt Bremen ausgewiesen wird.

Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Verwaltungstätigkeit ergibt sich aus der Summe des Verwaltungsergebnisses (-500,82 Mio. Euro) sowie des Finanzergebnisses (-573,14 Mio. Euro) und weist 2021 ein Minus von 1.073,96 Mio. Euro aus.

Jahresergebnis 2021

Da keine außerordentlichen Geschäftsvorfälle zu verzeichnen waren und die Steuern mit 8,91 Tsd. Euro kaum zu Buche schlagen, schließt das Land Bremen die Erfolgsrechnung 2021 mit einem Jahresdefizit von 1.073,97 Mio. Euro ab.

Die Erfolgsrechnung des Landes Bremen ist 2021 durch zwei Sondereffekte geprägt.

a) Coronabedingte Effekte im Land Bremen:

In der Erfolgsrechnung stehen 525 Mio. Euro Erträgen aus Zuweisungen vom Bund mindestens 767 Mio. Euro coronabedingte Aufwendungen gegenüber. Davon entfallen 644 Mio. Euro allein auf die Zuweisungen und Zuschüsse. Weitere 123 Mio. Euro verteilen sich auf die Verwaltungstätigkeit (97,8 Mio. Euro), die Personalaufwendungen (1,3 Mio. Euro) sowie auf die sonstigen Aufwendungen (24,4 Mio. Euro). Die verbleibende Differenz zu den im Finanzcontrolling 2021 ausgewiesenen 777 Mio. Euro coronabedingter Ausgaben sind hauptsächlich als Investitionen nicht direkt, sondern nur teilweise als Abschreibungen in der Erfolgsrechnung zurechenbar. Damit wirkt sich der Corona-Effekt im Jahresergebnis der Doppik mit einem Minus von mehr als 242 Mio. Euro aus.

b) Ausweis der haushaltstechnischen Verrechnungen zwischen den Gebietskörperschaften Land und Stadtgemeinde Bremen:

Durch die getrennte Ermittlung der doppelischen Jahresergebnisse je Gebietskörperschaft werden die in den Vorjahren neutral betrachteten haushaltstechnischen Verrechnungen erstmals zwischen den Gebietskörperschaften in Rechnung

gestellt und als Erträge und Aufwendungen in der Erfolgsrechnung wirksam ausgewiesen. Mit 127,75 Mio. Euro Erträgen und 1.931,06 Mio. Euro Aufwendungen schlägt dieser Effekt im Verwaltungs- und Jahresergebnis des Landes Bremen mit einem Minus von 1.803,31 Mio. Euro zu Buche. Dem entspricht das im doppelischen Jahresabschluss der Stadtgemeinde Bremen ausgewiesene Plus von 1.803,92 Mio. Euro. Über beide Gebietskörperschaften gleichen sich Erträge und Aufwendungen nahezu aus.

Aktiva

Im Jahr der Eröffnungsbilanz werden bei der Vermögensrechnung zum 31.12.2021 Vergleichswerte zum 01.01.2021 ausgewiesen. Dies erlaubt im Zeitvergleich die Feststellung der absoluten und anteiligen Veränderungen im Berichtsjahr 2021.

Die Bilanzsumme der Aktivseite ist 2021 im Land Bremen um 1.449,53 Mio. Euro gesunken. Die Verminderung gegenüber der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2021 liegt bei 2,79 %.

Das Anlagevermögen sank gegenüber dem Anfangsbestand um 312,09 Mio. Euro, hauptsächlich aufgrund eines Rückganges im Bereich der Finanzanlagen (-300,90 Mio. Euro). Hier waren die übrigen sonstigen Ausleihungen des Landes an Gemeinden bzw. Gemeindeverbänden um 320,47 Mio. Euro rückläufig, weil die Forderung aus Ausleihungen an die Stadtgemeinde Bremen im Rahmen der Schuldübernahme durch das Land Bremen aufgehoben und daher nicht mehr zu bilanzieren waren. Die Veränderung bei den immateriellen Vermögensgegenständen (-12,50 Mio. Euro) und den Sachanlagen (+1,32 Mio. Euro) fallen weniger ins Gewicht.

Lagebericht

Das Umlaufvermögen verringerte sich im Vergleich zu den Eröffnungsbeständen 2021 um 3.006,31 Mio. Euro auf insgesamt 18.656,47 Mio. Euro. Der Rückgang resultiert aus gegenläufigen Effekten.

Das Umlaufvermögen verringerte sich im Vergleich zu den Eröffnungsbeständen 2021 um 3.006,31 Mio. Euro auf insgesamt 18.656,47 Mio. Euro. Der Rückgang resultiert aus gegenläufigen Effekten. Zum einen stiegen in dieser stichtagsbezogenen Betrachtung die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 603,53 Mio. Euro. Zum anderen sanken die liquiden Mittel bzw. Bankguthaben um 3.609,82 Mio. Euro auf 16.517,78 Mio. Euro. Dazu haben maßgeblich die geringeren Bestände bei den Barsicherheiten (-5.252,44 Mio. Euro) beigetragen, die im Zusammenhang mit Zinssicherungsgeschäften (Derivate) zu hinterlegen sind. Demgegenüber stärkt der Zuwachs des Bankguthabens bei der Bundesbank (+1.662,51 Mio. Euro)

auf insgesamt 5.131,69 Mio. Euro die Liquidität der Freien Hansestadt Bremen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten stiegen im Geschäftsjahr um 43,37 Mio. Euro hauptsächlich aufgrund einer Bereinigung aus den Vorjahren.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag ist 2021 weiter um rund 1,825 auf nunmehr 29,328 Mrd. Euro gestiegen. Die Erhöhung resultiert aus dem Jahresfehlbetrag (1.073,97 Mio. Euro), den Veränderungen bei den Verwaltungsrücklagen (-290,40 Mio. Euro), der Auflösung der Bestandsanpassungen des Vorjahres (0,33 Mio. Euro), den Übertragungen von nicht korrekt zugeordneten Eröffnungsbilanzwerten an die Stadtgemeinde (31,40 Mio. Euro) sowie aus erforderlichen Wertkorrekturen der Eröffnungsbilanzwerte (1.009,70 Mio. Euro).

Vermögensrechnung der Freien Hansestadt Bremen 2021

	Vermögensrechnung 01.01.2021 EURO	Vermögensrechnung 31.12.2021 EURO	Abweichung ggü. 01.01.2021 in Euro	Abweichung ggü. 01.01.2021 in %
Anlagevermögen	2.644.528.370,10	2.332.440.483,36	-312.087.886,74	-11,80
Umlaufvermögen	21.662.779.131,17	18.656.471.193,18	-3.006.307.937,99	-13,88
Aktive Rechnungsabgrenzung	85.377.445,07	128.745.642,21	43.368.197,14	50,80
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	27.502.681.281,02	29.328.180.062,92	1.825.498.781,90	6,64
Summe Aktiva	51.895.366.227,36	50.445.837.381,67	-1.449.528.845,69	-2,79
Eigenkapital	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für Investitionen	527.378.906,83	571.494.843,23	44.115.936,40	8,37
Rückstellungen	10.065.321.632,12	11.101.496.743,33	1.036.175.111,21	10,29
Verbindlichkeiten	41.212.775.225,03	38.684.922.574,60	-2.527.852.650,43	-6,13
Passive Rechnungsabgrung	89.890.463,38	87.923.220,51	-1.967.242,87	-2,19
Summe Passiva	51.895.366.227,36	50.445.837.381,67	-1.449.528.845,69	-2,79

Passiva

Das Eigenkapital des Landes Bremen wird nach wie vor mit dem Wert Null ausgewiesen. Die Sonderposten für erhaltene Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen stiegen um 44,12 Mio. Euro bzw. um 8,37%

Die Gesamtsumme der Rückstellungen ist regelmäßig durch die Bildung der Pensionsrückstellungen geprägt. Dabei wird der zukünftige Finanzmittelbedarf der Versorgungslasten, der auf den Stichtag der Vermögensrechnung abgezinst wird, als Pensionsrückstellungen dargestellt. Der Zinssatz für das Diskontieren der Rückstellungen für Pensionen wurde 2021 auf 1,03 % p.a. gesenkt. Ein sinkender Zinssatz hat einen erhöhenden Effekt auf die Verpflichtungen in die Zukunft. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen für das Land Bremen um rund 1,026 Mrd. Euro auf 11,034 Mrd. Euro. Aufgrund der Größenordnung wirken sich die Pensionsrückstellungen auch 2021 in der Freien Hansestadt Bremen spürbar auf das Jahresergebnis aus.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um 10,16 Mio. Euro auf insgesamt 67,56 Mio. Euro. Dazu haben die Zuführungen bei den ausstehenden Rechnungen (+1,89 Mio. Euro), den Prozesskosten, Gewährleistungen und Bürgschaften (+ 0,06 Mio. Euro) und hauptsächlich bei den übrigen sonstigen Rückstellungen (+8,21 Mio. Euro) beigetragen. Bei den übrigen sonstigen Rückstellungen saldieren sich Zuführungen für Urlaub (+1,17 Mio. Euro), für Altersteilzeit (+6,55 Mio. Euro), für Jubiläen (+0,28 Mio. Euro), für Über- und Mehrarbeitsstunden (+0,86 Mio. Euro) mit den Auflösungen für Sabbatical (-0,09 Mio. Euro) sowie für Schadenersatz und Haftpflichtansprüche (-0,54 Mio. Euro).

Der Bereich der Verbindlichkeiten weist einen Rückgang von 2,53 Mrd. Euro auf. Die Gesamtsumme der Verbindlichkeiten beträgt damit aus doppischer Sicht 38,68 Mrd. Euro. Der kamerale Begriff der fundierten Schulden umfasst die langfristigen Staatsschulden, also die Schulden der öffentlichen Hand, die regelmäßig über eine längere Laufzeit (ein Jahr und länger) zurückgezahlt werden. Der doppelte Begriff der Verbindlichkeiten erweitert diese Definition, so dass dieser als Summe der noch offenen finanziellen Verpflichtungen der Freien Hansestadt Bremen gegenüber Ihren Gläubiger:innen definiert wird.

Die Verringerung der Verbindlichkeiten um 2,53 Mrd. Euro folgt im Wesentlichen aus dem Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten (-2,40 Mrd. Euro). Hier wirkt sich insbesondere die gesunkene Aufnahme kurzfristiger Kredite mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr (-4,31 Mrd. Euro) aus. Weiterhin sind die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten um 1,91 Mrd. Euro gestiegen, insbesondere aufgrund des gesonderten zusätzlichen Ausweises der Cash-Concentration-Verrechnungskonten aus den Abrechnungsbeziehungen mit den am Cash-Concentration beteiligten Einheiten (+2,13 Mrd. Euro).

Ferner wurde die Ausgabe von Schatzanweisungen erhöht (+993,00 Mio. Euro) und der Bestand an mittel- und langfristigen Krediten abgebaut (-257,83 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (-278,52 Mio. Euro) sowie gegenüber dem Sondervermögen (-576,93 Mio. Euro) waren ebenfalls rückläufig.

Die Bildung passiver Rechnungsabgrenzung blieb 2021 mit 87,92 Mio. Euro auf beinahe gleichbleibendem Niveau (-1,97 Mio. Euro).

Lagebericht

Resümee

Die Freie Hansestadt Bremen weist 2021 einen Jahresfehlbetrag von 1.073,97 Mio. Euro aus. Ein unmittelbarer Vergleich zum Vorjahr ist bei der Darstellung der Erfolgsrechnung aufgrund des erstmalig separat geführten Rechnungswesens nicht möglich.

Das Verwaltungsergebnis ist das erste Teilergebnis der Erfolgsrechnung und beträgt 2021 -500,82 Mio. Euro. Zwei Sondereffekte haben sich im Berichtsjahr 2021 ausgewirkt.

Zum einen hat im Jahr 2021 die Bekämpfung der Corona-Pandemie das Verwaltungshandeln maßgeblich beeinflusst. Mit 525 Mio. Euro Erträgen und mindestens 767 Mio. Euro Aufwendungen wurden mehr als 242 Mio. Euro pandemiebedingt ergebniswirksam.

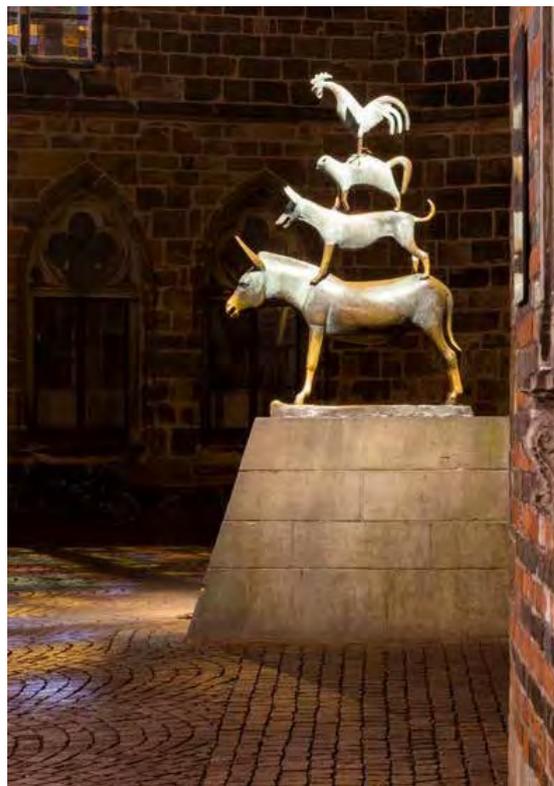
Es lässt sich weiterhin festhalten, dass die erstmalige Erfassung der Leistungsbeziehungen durch Rechnungstellung gegenüber der Stadtgemeinde Bremen das Verwaltungsergebnis mit einem negativen Saldo von 1.803,31 Mio. Euro erheblich prägt.

Dieser Effekt lässt sich jedoch nur in einer gemeinsamen Betrachtung mit dem Jahresabschluss der Stadtgemeinde Bremen sinnvoll beurteilen, denn die Stadtgemeinde Bremen weist als Leistungspartner erstmalig einen positiven Saldo von 1.803,92 Mio. Euro aus. Nur über die gemeinsame Betrachtung beider Gebietskörperschaften gleicht sich der Effekt aus und bleibt in Summe ergebnisneutral.

Das Finanzergebnis ist das zweite Teilergebnis in der Erfolgsrechnung und erreicht 2021 ein Defizit von 573,14 Mio. Euro. Wie in den Vorjahren wird

das Finanzergebnis durch die hohe Zinsbelastung von 720,86 Mio. dominiert, wobei die Zinsaufwendungen aufgrund der vollständigen Schuldübernahme zum 01.01.2020 gegenüber der Stadtgemeinde Bremen ausschließlich im Land Bremen ausgewiesen werden.

Der Jahresfehlbetrag errechnet sich aus dem Verwaltungs- und dem Finanzergebnis (zzgl. Steuern, -9 Tsd. Euro) und wird 2021 in der Freien Hansestadt Bremen mit 1.073,97 Mio. Euro ausgewiesen.



Die Bremer Stadtmusikanten

IMPRESSUM

Herausgeber

Freie Hansestadt Bremen
Der Senator für Finanzen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen

Telefon: +49 421 361 94168

Fax +49 421 496 94168

presse@finanzen.bremen.de

www.finanzen.bremen.de/info/bilanzberichte

Druck

Druckerei des Senators für Finanzen
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen

Gestaltung

Senator für Finanzen
Abteilung 2

Dieser Geschäftsbericht wurde – mit Ausnahme des Umschlags – auf Recyclingpapier (Image Recycled High White von Antalis) gedruckt. Es besteht zu 100 % aus Altpapier und erfüllt alle Anforderungen des Blauen Engels

BILDNACHWEIS

Seite 1: Freie Hansestadt Bremen

Seite 4: Senatspressestelle

Seite 7: Freie Hansestadt Bremen

Seite 20: Freie Hansestadt Bremen

Seite 26: Freie Hansestadt Bremen



Freie
Hansestadt
Bremen

TEIL C

HAUSHALTSRECHNUNG DES LANDES BREMEN 2021



Der Senator für Finanzen

INHALTSÜBERSICHT

Haushaltsrechnung der Freien Hansestadt Bremen

	<u>Seite</u>
Gesamrechnungsnachweisung	1
Einnahmen/Ausgaben - Kapitel- und Einzelplansummen -	2
Einnahmen - Einzelplansummen -	45
Ausgaben - Einzelplansummen -	47
Erläuterungen zur Gesamrechnungsnachweisung	49
Kassenmäßiger Abschluss, Haushaltsabschluss	51
Haushaltsabschluss gemäß § 82 und § 83 Nr. 2 f LHO	52
Kontrollkonto nach § 18 b LHO	53
Anlagen zur Haushaltsrechnung	
Anlage 1 - Übersicht über erhebliche Solländerungen und erhebliche Abweichungen zwischen Soll- und Ist-Beträgen	55
- Erläuterungen der Solländerungen und Abweichungen	67
- Haushaltsüberschreitungen	89
- Personalausgaben	92
Anlage 2 - Übersichten über niedergeschlagene und erlassene Beträge	93
Anlage 3 - Vermögensnachweis	95
- Übersichten über Beteiligungen, Sachanlagen, Forderungen, Rücklagen, Sondervermögen und Eigenbetriebe, Schulden und Bürgschaftsver- pflichtungen, Grundbesitz	
Anlage 4 - Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Eigenbetriebe, der Sondervermögen, der Hochschulen, Immobilien Bremen (AöR) und der Anstalt zur Bildung einer Rücklage zur Versorgungsvorsorge	109
Anlage 5 - Zusammenfassung der Vermögensnachweise von Land und Stadtgemeinde Bremen, Entwicklung der fundierten Schulden der bremischen Körperschaften, Überleitungstabelle Kreditschulden kameral und Kreditschulden doppisch, Aufgliederung der unter- schiedlichen Werte für Zinsausgaben nach kameraler und doppischer Buchführung, Zusammenstellung über die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung Bremens	135
Anlage 6 - Einnahmen und Ausgaben der Sonderhaushalte	141
Anlage 7 - Anpassung Tilgungsplan	145

Gesamtrechnungsnachweisung

Die Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr **2021** enthält die Gesamtbeträge der Kapitel und die Gesamtbeträge der Einzelpläne unter Berücksichtigung der nach § 81 LHO vorgeschriebenen Gliederung.

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	9		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
00				Bürgerschaft, Senat, Rechnungshof, Staatsgerichtshof, Bundesangelegenheiten, Datenschutz, Inneres, Frauen									
0010				Bremische Bürgerschaft	8.379.077,88	8.379.077,88	8.550.010,00	0,00	8.550.010,00	0,00	0,00	8.550.010,00	170.932,12-
0011				Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen	2.480.950,00	2.480.950,00	2.480.950,00	0,00	2.480.950,00	0,00	0,00	2.480.950,00	0,00
0012				Staatsgerichtshof	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0020				Senat und Senatskanzlei	5.475.129,99	5.475.129,99	5.175.940,00	0,00	5.175.940,00	202.973,99	0,00	5.378.913,99	96.216,00
0021				Entwicklungszusammenarbeit, Internationale Beziehungen	592.664,43	592.664,43	18.000,00	0,00	18.000,00	562.488,93	0,00	580.488,93	12.175,50
0027				Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Europa (Europa)	42.400,10	42.400,10	39.000,00	0,00	39.000,00	3.400,10	0,00	42.400,10	0,00
0028				Der Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund	75.198,35	75.198,35	260.200,00	0,00	260.200,00	155.359,91-	0,00	104.840,09	29.641,74-
0029				Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit	8.629,21	8.629,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.629,21
0030				Behörde d. Sen. für Inneres	3.158.097,73	3.158.097,73	3.136.780,00	0,00	3.136.780,00	25.268,68	0,00	3.162.048,68	3.950,95-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagn		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
	0031			Allgemeine Bewilligungen für Inneres	1.103.743,41 0,00 0,00	1.103.743,41	535.000,00 0,00 0,00	601.695,41 0,00	1.136.695,41	32.952,00-			
	0032			Landesamt für Verfassungsschutz	40.064,68 0,00 0,00	40.064,68	0,00 0,00 0,00	33.400,00 0,00	33.400,00	6.664,68			
	0034			Polizei Bremen	13.106.988,42 0,00 0,00	13.106.988,42	12.592.150,00 0,00 0,00	1.384.774,52 0,00	13.976.924,52	869.936,10-			
	0036			Statistisches Landesamt	2.972.650,03 0,00 0,00	2.972.650,03	4.391.460,00 0,00 0,00	222.624,52 0,00	4.614.084,52	1.641.434,49-			
	0037			Digitalfunk	861.866,81 0,00 0,00	861.866,81	195.000,00 0,00 0,00	666.866,81 0,00	861.866,81	0,00			
	0045			Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau	481.091,66 0,00 0,00	481.091,66	339.970,00 0,00 0,00	147.837,49 0,00	487.807,49	6.715,83-			
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 00	38.778.552,70 0,00 0,00	38.778.552,70	37.714.460,00 0,00 0,00	3.695.970,54 0,00	41.410.430,54	2.631.877,84-			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt/Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	9			10	11
1	2	3	4	5	6	7	7	8	8	9	10	11	
00				Bürgerschaft, Senat, Rechnungshof, Staatsgerichtshof, Bundesangelegenheiten, Datenschutz, Inneres, Frauen									
0010				Bremische Bürgerschaft	28.627.190,25 411.335,00 0,00	29.038.525,25	29.038.525,25	29.170.640,00 1.022.140,00 0,00	1.203.489,78 938.744,03		30.457.525,75	1.419.000,50-	
0011				Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen	5.606.911,18 0,00	5.606.911,18	5.606.911,18	6.233.230,00 7.000,00	214.241,65 447.385,12		6.007.086,53	400.175,35-	
0012				Staatsgerichtshof	45.914,21 35,06 0,00	45.949,27	45.949,27	47.730,00 175,91 0,00	4.592,20 4.643,20		47.854,91	1.905,64-	
0020				Senat und Senatskanzlei	14.616.293,59 126.537,96 0,00	14.742.831,55	14.742.831,55	15.351.910,00 119.455,75 0,00	1.884.689,02 1.491.850,74		15.864.204,03	1.121.372,48-	
0021				Entwicklungszusammenarbeit, Internationale Beziehungen	1.411.177,82 28.008,98 0,00	1.439.186,80	1.439.186,80	873.110,00 43.982,20 0,00	1.090.675,88 536.316,33		1.471.451,75	32.264,95-	
0027				Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Europa (Europa)	1.753.977,82 0,00 0,00	1.753.977,82	1.753.977,82	2.137.600,00 10.799,33 0,00	74.958,68 373.230,28		1.850.127,73	96.149,91-	
0028				Der Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund	4.517.724,47 71.000,00 0,00	4.588.724,47	4.588.724,47	4.989.480,00 85.650,00 0,00	461.714,13 624.819,87		4.912.024,26	323.299,79-	
0029				Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit	1.853.286,37 457.717,79 0,00	2.311.004,16	2.311.004,16	2.703.360,00 205.126,63 0,00	268.413,17 196.219,54		2.980.680,26	669.676,10-	
0030				Behörde d. Sen. für Inneres	10.522.711,19 355.131,44 0,00	10.877.842,63	10.877.842,63	8.153.540,00 399.246,98 0,00	4.145.366,35 1.520.817,84		11.177.335,49	299.492,86-	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagn		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
	0031			Allgemeine Bewilligungen für Inneres	58.801.977,05 0,00 0,00	58.801.977,05	54.853.160,00 0,00 0,00	4.611.237,17 623.260,28	58.841.136,89		39.159,84-		
	0032			Landesamt für Verfassungsschutz	5.647.435,30 0,00 0,00	5.647.435,30	4.700.080,00 43.307,56 0,00	2.171.440,63 1.080.534,56	5.834.293,63		186.858,33-		
	0034			Polizei Bremen	262.050.788,51 389,64 0,00	262.051.178,15	245.374.570,00 689.241,01 0,00	28.131.096,08 9.959.829,20	264.235.077,89		2.183.899,74-		
	0036			Statistisches Landesamt	9.286.229,86 2.066.118,35 0,00	11.352.348,21	14.400.040,00 651.941,57 0,00	4.307.304,34 3.225.136,63	16.134.149,28		4.781.801,07-		
	0037			Digitalfunk	2.230.467,91 73.485,92 0,00	2.303.953,83	2.328.600,00 0,00 0,00	1.182.894,17 916.027,36	2.595.466,81		291.512,98-		
	0045			Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau	1.903.303,64 94.343,90 0,00	1.997.647,54	1.821.360,00 123.560,33 0,00	472.098,86 392.367,99	2.024.651,20		27.003,66-		
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 00	408.875.389,17 3.684.104,04 0,00	412.559.493,21	393.138.410,00 3.401.627,27 0,00	50.224.212,11 22.331.182,97	424.433.066,41		11.873.573,20-		

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
01				Justiz und Verfassung, Sport									
0100				Behörde d. Sen. für Justiz und Verfassung	7.603,76 0,00 0,00	7.603,76	2.930,00 0,00 0,00	0,00 0,00	2.930,00	0,00 0,00	2.930,00	4.673,76	
0101				Allgemeine Bewilligungen für Justiz und Verfassung	2.552.325,06 0,00	2.552.325,06	547.730,00 0,00	2.299.024,25 0,00	547.730,00	2.299.024,25 0,00	2.846.754,25	294.429,19-	
0102				Soziale Dienste der Justiz	16.333,92 0,00 0,00	16.333,92	600,00 0,00 0,00	7.056,00 0,00	600,00	7.056,00 0,00	7.656,00	8.677,92	
0110				Generalstaatsanwaltschaft Bremen	151,00 0,00 0,00	151,00	100,00 0,00 0,00	0,00 0,00	100,00	0,00 0,00	100,00	51,00	
0111				Staatsanwaltschaft Bremen	7.222.203,27 0,00 0,00	7.222.203,27	6.177.140,00 0,00 0,00	717.495,00 0,00	6.177.140,00	717.495,00 0,00	6.894.635,00	327.568,27	
0120				Justizvollzugsanstalt Bremen	797.852,02 0,00 0,00	797.852,02	532.000,00 0,00 0,00	142.754,14 0,00	532.000,00	142.754,14 0,00	674.754,14	123.097,88	
0130				Hanseatisches Oberlandesgericht	1.036.102,29 0,00 0,00	1.036.102,29	688.010,00 0,00 0,00	0,00 0,00	688.010,00	0,00 0,00	688.010,00	348.092,29	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagn		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	9		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
	0131			Landgericht Bremen	6.328.935,64 0,00 0,00	6.328.935,64	5.838.640,00 0,00 0,00	414.171,94 0,00	6.252.811,94			76.123,70	
	0132			Amtsgericht Bremen	26.407.613,19 0,00 0,00	26.407.613,19	22.988.710,00 0,00 0,00	2.864.439,85 0,00	25.853.149,85			554.463,34	
	0133			Amtsgericht Bremerhaven	4.609.530,03 0,00 0,00	4.609.530,03	4.253.430,00 0,00 0,00	58.266,91 0,00	4.311.696,91			297.833,12	
	0134			Amtsgericht Bremen-Blumenthal	3.727.421,27 0,00 0,00	3.727.421,27	3.200.200,00 0,00 0,00	103.906,96 0,00	3.304.106,96			423.314,31	
	0141			Justizprüfungsamt	6.200,60 0,00 0,00	6.200,60	1.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00	1.000,00			5.200,60	
	0150			Landesarbeitsgericht	64.928,32 0,00 0,00	64.928,32	70.260,00 0,00 0,00	0,00 0,00	70.260,00			5.331,68-	
	0151			Arbeitsgericht Bremen-Bremerhaven	385.021,05 0,00 0,00	385.021,05	302.260,00 0,00 0,00	0,00 0,00	302.260,00			82.761,05	
	0160			Finanzgericht	405.428,95 0,00 0,00	405.428,95	141.180,00 0,00 0,00	0,00 0,00	141.180,00			264.248,95	
	0170			Landessozialgericht Niedersachsen - Bremen	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00			0,00	
	0171			Sozialgericht	339.939,18 0,00 0,00	339.939,18	271.490,00 0,00 0,00	0,00 0,00	271.490,00			68.449,18	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -													
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10			11
1	2	3	4	5									
	0180			Oberverwaltungsgericht	81.731,86 0,00 0,00	81.731,86	81.731,86	53.950,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	53.950,00	27.781,86	
	0181			Verwaltungsgericht	414.313,37 0,00 0,00	414.313,37	414.313,37	312.810,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	312.810,00	101.503,37	
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 01	54.403.634,78 0,00 0,00	54.403.634,78	54.403.634,78	45.382.440,00 0,00 0,00	6.607.115,05 0,00	6.607.115,05	51.989.555,05	2.414.079,73	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
01				Justiz und Verfassung, Sport									
0100				Behörde d. Sen. für Justiz und Verfassung	3.624.614,12 702.590,00 0,00	4.327.204,12	3.727.470,00 705.980,00 0,00	323.064,07 426.833,90	4.329.680,17	2.476,05-			
0101				Allgemeine Bewilligungen für Justiz und Verfassung	40.493.462,21 386.750,00 0,00	40.880.212,21	18.700.420,00 220.960,00 0,00	26.966.248,44 4.673.499,56	41.214.128,88	333.916,67-			
0102				Soziale Dienste der Justiz	2.579.449,44 28.770,00 0,00	2.608.219,44	2.602.280,00 17.470,00 0,00	77.988,25 80.840,22	2.616.898,03	8.678,59-			
0110				Generalstaatsanwaltschaft Bremen	645.221,60 1.510.200,00 0,00	2.155.421,60	591.130,00 2.457.440,00 0,00	93.648,12 26.515,81	3.115.702,31	960.280,71-			
0111				Staatsanwaltschaft Bremen	14.999.759,77 0,00 0,00	14.999.759,77	13.682.090,00 9.290,00 0,00	2.924.479,50 1.197.536,82	15.418.322,68	418.562,91-			
0120				Justizvollzugsanstalt Bremen	44.271.598,12 1.097.650,00 0,00	45.369.248,12	44.418.340,00 915.910,00 0,00	3.301.185,20 2.745.927,28	45.889.507,92	520.259,80-			
0130				Hanseatisches Oberlandesgericht	3.074.038,20 19.520,00 0,00	3.093.558,20	3.047.390,00 15.830,00 0,00	141.331,33 75.742,57	3.128.808,76	35.250,56-			
0131				Landgericht Bremen	14.552.634,20 0,00 0,00	14.552.634,20	13.518.420,00 6.250,00 0,00	2.688.215,83 1.244.874,46	14.968.011,37	415.377,17-			
0132				Amtsgericht Bremen	39.743.651,69 209.280,00 0,00	39.952.931,69	39.160.730,00 226.400,00 0,00	2.649.117,65 1.965.797,74	40.070.449,91	117.518,22-			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
	0133			Amtsgericht Bremerhaven	12.959.022,71 5.290,00 0,00	12.964.312,71	13.338.160,00 31.670,00 0,00	1.139.646,98 1.526.249,08	12.983.227,90		18.915,19-		
	0134			Amtsgericht Bremen-Blumenthal	6.598.442,57 0,00 0,00	6.598.442,57	6.874.990,00 36.240,00 0,00	409.810,36 674.166,75	6.646.873,61		48.431,04-		
	0141			Justizprüfungsamt	180.776,62 470,00 0,00	181.246,62	194.940,00 1.760,00 0,00	5.096,92 18.783,52	183.013,40		1.766,78-		
	0150			Landesarbeitsgericht	513.261,11 1.930,00 0,00	515.191,11	553.880,00 540,00 0,00	47.547,15 85.806,45	516.160,70		969,59-		
	0151			Arbeitsgericht Bremen-Bremerhaven	3.756.100,26 12.260,00 0,00	3.768.360,26	3.897.430,00 9.730,00 0,00	256.013,28 380.617,28	3.782.556,00		14.195,74-		
	0160			Finanzgericht	987.618,90 4.460,00 0,00	992.078,90	922.690,00 3.320,00 0,00	79.089,11 11.356,65	993.742,46		1.663,56-		
	0170			Landessozialgericht Niedersachsen - Bremen	1.550.532,58 0,00 0,00	1.550.532,58	1.272.370,00 268.650,00 0,00	78.568,84 69.051,00	1.550.537,84		5,26-		
	0171			Sozialgericht	3.589.333,18 3.280,00 0,00	3.592.613,18	3.210.680,00 3.830,00 0,00	885.851,40 504.589,74	3.595.771,66		3.158,46-		
	0180			Oberverwaltungsgericht	1.021.523,25 2.890,00 0,00	1.024.413,25	984.140,00 2.420,00 0,00	69.381,42 30.681,94	1.025.259,48		846,23-		
	0181			Verwaltungsgericht	2.402.603,03 0,00 0,00	2.402.603,03	2.304.520,00 1.750,00 0,00	674.980,93 556.807,93	2.424.443,00		21.839,97-		

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL		Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
						verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9			10	11
1	2	3	4	5				7						
					Summe der Ausgaben des Einzelplans 01		197.543.643,56 3.985.340,00 0,00	201.528.983,56	173.002.070,00 4.935.440,00 0,00	42.811.264,78 16.295.678,70		204.453.096,08	2.924.112,52-	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	9		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
02				Kinder und Bildung, Kultur, Wissenschaft									
0200				Behörde d. Sen. für Kinder und Bildung	14.302.794,71 0,00 0,00	14.302.794,71	14.402.210,00 0,00 0,00	40.714,93 0,00	14.442.924,93	140.130,22-			
0201				Allgemeine Bewilligungen für Bildung	22.915.040,75 0,00 0,00	22.915.040,75	15.703.720,00 0,00 0,00	8.516.859,75 0,00	24.220.579,75	1.305.539,00-			
0202				Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung	3.602.944,52 0,00 0,00	3.602.944,52	0,00 0,00 0,00	3.602.944,52 0,00	3.602.944,52	0,00			
0230				Landesinstitut für Schule	411.226,89 0,00 0,00	411.226,89	134.150,00 0,00 0,00	310.252,84 0,00	444.402,84	33.175,95-			
0240				Institut für Qualitätsentwicklung im Land Bremen	8.970,15 0,00 0,00	8.970,15	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	8.970,15			
0250				Behörde d. Sen. für Kultur	14.189,70 0,00 0,00	14.189,70	3.000,00 0,00 0,00	8.172,75 0,00	11.172,75	3.016,95			
0251				Allgemeine Bewilligungen für Kultur	3.667.610,95 0,00 0,00	3.667.610,95	3.615.020,00 0,00 0,00	51.000,00 0,00	3.666.020,00	1.590,95			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	bzw. Vorgriffe		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Einsparungen				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
	0255			Allgemeine Weiterbildung	317.322,96 0,00 0,00	317.322,96	5.000,00 0,00 0,00	295.572,84 0,00	300.572,84	16.750,12			
	0256			Landesamt für Denkmalpflege	63.868,12 0,00 0,00	63.868,12	2.500,00 0,00 0,00	59.981,50 0,00	62.481,50	1.386,62			
	0257			Landeszentrale für politische Bildung	81.316,79 0,00 0,00	81.316,79	20.000,00 0,00 0,00	58.135,38 0,00	78.135,38	3.181,41			
	0258			Staatsarchiv	51.998,61 0,00 0,00	51.998,61	25.670,00 0,00 0,00	24.761,54 0,00	50.431,54	1.567,07			
	0259			Landesarchäologie	50.288,00 0,00 0,00	50.288,00	0,00 0,00 0,00	50.288,00 0,00	50.288,00	0,00			
	0270			Hochschulen -Baumaßnahmen und Erstausrstattungen-	5.685.000,00 0,00 0,00	5.685.000,00	5.685.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00	5.685.000,00	0,00			
	0273			Allgemeine Bewilligungen für Hochschulen	76.510.266,87 0,00 0,00	76.510.266,87	88.840.350,00 0,00 0,00	10.612.333,61- 0,00	78.228.016,39	1.717.749,52-			
	0274			Zuschüsse an die Hochschulen	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00			
	0290			Allgemeine Bewilligungen für Forschungsförderung	17.373.304,88 0,00 0,00	17.373.304,88	26.119.060,00 0,00 0,00	8.832.976,63- 0,00	17.286.083,37	87.221,51			
	0292			EFRE-Programm (Wissenschaft)	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -													
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	9	Einsparungen			10	11
	2	3	4	5			7						
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 02		145.056.143,90 0,00 0,00	145.056.143,90	154.555.680,00 0,00 0,00	6.426.626,19- 0,00		148.129.053,81	3.072.909,91-	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
02				Kinder und Bildung, Kultur, Wissenschaft									
0200				Behörde d. Sen. für Kinder und Bildung	15.946.253,99 8.189,60 0,00	15.954.443,59	13.873.740,00 8.828,95 0,00	4.223.727,51 1.760.587,75	16.345.708,71	391.265,12-			
0201				Allgemeine Bewilligungen für Bildung	856.956.992,90 120.407,41 0,00	857.077.400,31	830.020.110,00 28.945,03 0,00	93.293.503,86 43.343.209,12	879.999.349,77	22.921.949,46-			
0202				Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung	56.382.183,98 4.257.337,00 0,00	60.639.520,98	47.349.700,00 1.284.270,00 0,00	22.206.115,00 10.200.564,02	60.639.520,98	0,00			
0230				Landesinstitut für Schule	19.838.458,57 0,00 0,00	19.838.458,57	20.642.750,00 0,00 0,00	2.556.375,36 3.013.840,77	20.185.284,59	346.826,02-			
0240				Institut für Qualitätsentwicklung im Land Bremen	687.802,93 0,00 0,00	687.802,93	968.000,00 0,00 0,00	514.001,93 514.001,93	968.000,00	280.197,07-			
0250				Behörde d. Sen. für Kultur	3.613.735,77 0,00 0,00	3.613.735,77	3.684.030,00 0,00 0,00	229.518,91 258.734,26	3.654.814,65	41.078,88-			
0251				Allgemeine Bewilligungen für Kultur	8.464.582,69 42.130,34 0,00	8.506.713,03	2.694.490,00 0,00 0,00	7.042.289,89 712.804,01	9.023.975,88	517.262,85-			
0255				Allgemeine Weiterbildung	2.265.128,77 35.877,79 0,00	2.301.006,56	2.005.700,00 0,00 0,00	487.560,05 191.987,21	2.301.272,84	266,28-			
0256				Landesamt für Denkmalpflege	967.808,50 0,00 0,00	967.808,50	1.013.170,00 0,00 0,00	71.185,07 104.399,95	979.955,12	12.146,62-			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
	0257			Landeszentrale für politische Bildung	1.112.366,61 0,00 0,00	1.112.366,61	1.174.300,00 0,00 0,00	143.044,33 86.905,11	1.230.439,22	118.072,61-			
	0258			Staatsarchiv	1.780.428,38 0,00 0,00	1.780.428,38	1.576.520,00 0,00 0,00	266.153,67 62.890,89	1.779.782,78	645,60			
	0259			Landesarchäologie	872.973,75 0,00 0,00	872.973,75	759.350,00 0,00 0,00	312.670,64 176.228,00	895.792,64	22.818,89-			
	0270			Hochschulen -Baumaßnahmen und Erstausrüstungen-	30.890.834,11 0,00 0,00	30.890.834,11	24.150.760,00 6.407,07 0,00	15.105.340,50 8.364.872,50	30.897.635,07	6.800,96-			
	0273			Allgemeine Bewilligungen für Hochschulen	128.501.275,19 189.454,53 0,00	128.690.729,72	119.315.960,00 90.103,57 0,00	113.319.724,19 96.133.377,10	136.592.410,66	7.901.680,94-			
	0274			Zuschüsse an die Hochschulen	283.187.938,83 0,00 0,00	283.187.938,83	282.370.360,00 0,00 0,00	2.377.472,17 1.559.893,34	283.187.938,83	0,00			
	0290			Allgemeine Bewilligungen für Forschungsförderung	93.317.746,60 2.370.717,60 0,00	95.688.464,20	97.932.820,00 1.673.239,18 0,00	38.682.787,69 34.902.540,50	103.386.306,37	7.697.842,17-			
	0291			Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung	9.662.945,12 0,00 0,00	9.662.945,12	9.679.650,00 84.389,87 0,00	672.305,47 715.455,47	9.720.889,87	57.944,75-			
	0292			EFRE-Programm (Wissenschaft)	6.378.579,08 1.320.829,87 0,00	7.699.408,95	2.964.000,00 14.613.216,76 0,00	715.660,20 322.360,00	17.970.516,96	10.271.108,01-			
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 02	1.520.828.035,77 8.344.944,14 0,00	1.529.172.979,91	1.462.175.410,00 17.789.400,43 0,00	302.219.436,44 202.424.651,93	1.579.759.594,94	50.586.615,03-			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
03				Arbeit									
0300				Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Europa (Arbeit)	1.149.943,85 0,00	1.149.943,85	0,00	1.121.801,25	1.121.801,25		28.142,60		
0301				Allgemeine Bewilligungen für Arbeit	3.630.346,58 0,00	3.630.346,58	1.527.240,00	2.103.081,58	3.630.321,58		25,00		
0304				Ausgleichsabgaben	10.001.708,80 0,00	10.001.708,80	8.556.000,00	1.445.708,80	10.001.708,80		0,00		
0305				Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP)	238.903,49 0,00	238.903,49	0,00	238.303,49	238.303,49		600,00		
0306				Arbeitsförderung im Land Bremen	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		
0307				Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem BVG, SVG, ZDG und OEG	1.586.172,32 0,00	1.586.172,32	1.690.700,00	0,00	1.690.700,00		104.527,68-		
0308				Förderungen aus dem europäischen Sozialfonds (ESF)	23.562.807,65 0,00	23.562.807,65	13.811.410,00	9.500.000,00	23.311.410,00		251.397,65		
					0,00		0,00	0,00					

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -													
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10			11
1	2	3	4	5									
	0331			Amt für Versorgung und Integration Bremen	1.943.154,15 0,00 0,00	1.943.154,15	1.943.154,15	1.634.700,00 0,00 0,00	282.628,14 0,00	1.917.328,14		25.826,01	
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 03	42.113.036,84 0,00 0,00	42.113.036,84	42.113.036,84	27.220.050,00 0,00 0,00	14.691.523,26 0,00	41.911.573,26		201.463,58	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
03				Arbeit									
0300				Behörde d. Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Europa (Arbeit)	5.382.904,05 0,00	5.382.904,05	3.641.990,00 0,00	2.925.084,91 1.020.577,38	5.546.497,53	163.593,48-			
0301				Allgemeine Bewilligungen für Arbeit	5.554.702,47 311.263,59	5.865.966,06	3.168.160,00 97.226,81	4.798.388,81 2.063.143,73	6.000.631,89	134.665,83-			
0304				Ausgleichsabgaben	10.318.165,06 0,00	10.318.165,06	8.556.000,00 0,00	19.233.605,87 17.787.897,07	10.001.708,80	316.456,26			
0305				Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP)	15.411.918,11 17.394.668,01	32.806.586,12	14.679.330,00 16.891.790,09	14.375.479,03 4.634.599,10	41.312.000,02	8.505.413,90-			
0306				Arbeitsförderung im Land Bremen	20.000,00 0,00	20.000,00	0,00 0,00	20.000,00 0,00	20.000,00	0,00			
0307				Kriegsopferfürsorge, Leistungen nach dem BVG, SVG, ZDG und OEG	2.531.716,06 0,00	2.531.716,06	3.152.000,00 0,00	1.216.504,72 1.415.804,72	2.952.700,00	420.983,94-			
0308				Förderungen aus dem europäischen Sozialfonds (ESF)	21.269.122,48 1.500.059,31	22.769.181,79	13.811.410,00 4.457.771,79	9.819.670,71 5.319.670,71	22.769.181,79	0,00			
0331				Amt für Versorgung und Integration Bremen	11.757.397,98 0,00	11.757.397,98	11.665.120,00 400.704,32	1.215.533,44 980.093,31	12.301.264,45	543.866,47-			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL		Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
						verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9			10	11
1	2	3	4	5										
					Summe der Ausgaben des Einzelplans 03		72.245.926,21 19.205.990,91 0,00	91.451.917,12	58.674.010,00 21.847.493,01 0,00	53.604.267,49 33.221.786,02		100.903.984,48	9.452.067,36-	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	bzw. Vorgriffe		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Einsparungen				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
04				Jugend und Soziales, Ausländerintegration									
0400				Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Integration und Sport	6.461.395,75	6.461.395,75	5.832.370,00	626.298,77	6.458.668,77		2.726,98		
0401				Allgemeine Bewilligungen für Soziales	321.557,30	321.557,30	298.000,00	23.213,50	321.213,50		343,80		
0402				Allgemeine Bewilligungen für Jugend	711.091,51	711.091,51	40.000,00	669.820,70	709.820,70		1.270,81		
0408				Sonstige Sozialleistungen	326.466.558,79	326.466.558,79	318.983.150,00	7.416.854,72	326.400.004,72		66.554,07		
0410				Sozialhilfeleistungen	253.708,16	253.708,16	332.000,00	0,00	332.000,00		78.291,84-		
0411				Leistungen für Asylbewerber in betreuten Aufnahmeeinrichtungen	278.391,98	278.391,98	200.000,00	66.654,21	266.654,21		11.737,77		
0451				Allgemeine Bewilligungen für Integration	29.761,74	29.761,74	2.100,00	20.000,00	22.100,00		7.661,74		
					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -													
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5									
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 04		334.522.465,23 0,00 0,00	334.522.465,23	325.687.620,00 0,00 0,00	8.822.841,90 0,00		334.510.461,90	12.003,33	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)		- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -											
		EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
04				Jugend und Soziales, Ausländerintegration									
	0400			Behörde d. Sen. für Soziales, Jugend, Integration und Sport	25.101.106,81 380.154,34 0,00	25.481.261,15	20.277.590,00 481.593,74 0,00	17.106.787,10 11.258.345,54	26.607.625,30			1.126.364,15-	
	0401			Allgemeine Bewilligungen für Soziales	21.553.507,70 0,00 0,00	21.553.507,70	18.467.040,00 152.318,87 0,00	8.552.652,64 4.124.679,55	23.047.331,96			1.493.824,26-	
	0402			Allgemeine Bewilligungen für Jugend	1.937.934,51 91.862,24 0,00	2.029.796,75	1.428.020,00 315.406,11 0,00	1.632.294,61 1.098.473,91	2.277.246,81			247.450,06-	
	0408			Sonstige Sozialleistungen	389.158.384,07 0,00 0,00	389.158.384,07	377.778.500,00 93.321,15 0,00	242.050.421,98 230.670.537,91	389.251.705,22			93.321,15-	
	0410			Sozialhilfeleistungen	267.060.916,27 0,00 0,00	267.060.916,27	249.555.000,00 0,00 0,00	29.399.325,65 11.893.409,38	267.060.916,27			0,00	
	0411			Leistungen für Asylbewerber in betreuten Aufnahmeeinrichtungen	23.255.750,75 0,00 0,00	23.255.750,75	18.871.660,00 0,00 0,00	12.960.995,41 8.575.857,78	23.256.797,63			1.046,88-	
	0451			Allgemeine Bewilligungen für Integration	800.832,99 0,00 0,00	800.832,99	1.264.040,00 119.690,35 0,00	33.080,03 479.774,03	937.036,35			136.203,36-	
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 04	728.868.433,10 472.016,58 0,00	729.340.449,68	687.641.850,00 1.162.330,22 0,00	311.735.557,42 268.101.078,10	732.438.659,54			3.098.209,86-	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	bzw. Vorgriffe		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Einsparungen				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
05				Gesundheit									
0500				Behörde d. Sen. für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz	544.437,50 0,00 0,00	544.437,50	657.460,00 0,00 0,00	200.897,14- 0,00	456.562,86	87.874,64			
0501				Allgemeine Bewilligungen für Gesundheit	41.564.382,60 0,00 0,00	41.564.382,60	124.720,00	41.386.651,89 0,00	41.511.371,89	53.010,71			
0515				Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienst des Landes Bremen	7.873.239,42 0,00 0,00	7.873.239,42	8.667.450,00	32.843,01 0,00	8.700.293,01	827.053,59-			
0517				Gewerbeaufsichtsamt des Landes Bremen	1.133.301,89 0,00 0,00	1.133.301,89	1.044.990,00	129.786,52 0,00	1.174.776,52	41.474,63-			
0518				Eichamt des Landes Bremen	926.884,16 0,00 0,00	926.884,16	771.000,00	0,00 0,00	771.000,00	155.884,16			
0519				Brem. Eichbehörde (BgA)	101.172,20 0,00 0,00	101.172,20	0,00	0,00 0,00	0,00	101.172,20			
0520				Krankenhausfinanzierung	60.209.817,40 0,00 0,00	60.209.817,40	0,00	60.209.817,40 0,00	60.209.817,40	0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL		Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
						verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10			11
1	2	3	4	5										
	0530				Ausgleichsfonds Pflegeberufausbildung	31.839.199,89 0,00 0,00	31.839.199,89	31.839.199,89	0,00 0,00 0,00	31.839.199,89 0,00			31.839.199,89	0,00
					Summe der Einnahmen des Einzelplans 05	144.192.435,06 0,00 0,00	144.192.435,06	144.192.435,06	11.265.620,00 0,00 0,00	133.397.401,57 0,00			144.663.021,57	470.586,51-

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
05				Gesundheit									
0500				Behörde d. Sen. für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz	16.676.319,85 1.559.216,74	18.235.536,59	9.055.750,00 592.134,60	20.345.423,59 3.324.687,82	26.668.620,37	8.433.083,78-			
0501				Allgemeine Bewilligungen für Gesundheit	125.708.589,20 646.593,15	126.355.182,35	17.978.490,00 4.855.599,04	161.941.059,89 15.810.803,11	168.964.345,82	42.609.163,47-			
0515				Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienst des Landes Bremen	8.599.376,89 649.534,89	9.248.911,78	9.082.580,00 274.891,49	3.886.471,96 3.682.520,19	9.561.423,26	312.511,48-			
0517				Gewerbeaufsichtsamt des Landes Bremen	4.320.526,70 161.991,33	4.482.518,03	3.963.770,00 109.438,68	946.922,73 386.005,97	4.634.125,44	151.607,41-			
0518				Eichamt des Landes Bremen	749.508,08	749.508,08	942.050,00	48.576,44 188.288,15	803.838,29	54.330,21-			
0519				Brem. Eichbehörde (BgA)	24.790,52	24.790,52	14.004,34	44.145,22 22.598,07	35.551,49	10.760,97-			
0520				Krankenhausfinanzierung	102.071.899,34	102.071.899,34	39.505.180,00 2.556.781,14	153.778.710,20 52.052.896,91	143.787.774,43	41.715.875,09-			
0530				Ausgleichsfonds Pflegeberufausbildung	32.045.399,89	32.045.399,89	206.200,00	53.419.834,85 21.580.634,96	32.045.399,89	0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -													
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	9	10			11
1	2	3	4	5			7			9	10	11	
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 05		290.196.410,47 3.017.336,11 0,00	293.213.746,58	80.734.020,00 8.404.349,29 0,00		394.411.144,88 97.048.435,18	386.501.078,99	93.287.332,41-	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	bzw. Vorgriffe		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Einsparungen				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
06				Bau, Umwelt und Verkehr									
0601				Allgemeine Bewilligungen für Umwelt	1.585.252,61 0,00	1.585.252,61	159.000,00 0,00	1.425.707,36 0,00	1.584.707,36		545,25		
0610				Handlungsfeld Klimaschutz	0,00 0,00	0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00		
0627				Umwelt- und Hochwasserschutz	8.418.520,44 0,00	8.418.520,44	8.161.000,00 0,00	22.023,34 0,00	8.183.023,34		235.497,10		
0628				Abwasserabgabe	2.672.752,96 0,00	2.672.752,96	3.064.100,00 0,00	391.347,04- 0,00	2.672.752,96		0,00		
0629				Wasserentnahmegebühr	4.904.375,39 0,00	4.904.375,39	4.355.000,00 0,00	549.375,39 0,00	4.904.375,39		0,00		
0680				Behörde d. Sen. für Klimaschutz,Umwelt,Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau	17.020.895,33 0,00	17.020.895,33	15.225.830,00 0,00	2.323.839,26 0,00	17.549.669,26		528.773,93-		
0681				Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr	100.000,00 0,00	100.000,00	290.000,00 0,00	190.000,00- 0,00	100.000,00		0,00		

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagn		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10			11
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
	0682			Landesamt für Geoinformation	6.081.247,38 0,00 0,00	6.081.247,38	4.877.000,00 0,00 0,00	128.241,78 0,00	5.005.241,78	1.076.005,60			
	0683			Geoinformation (BgA) Vermessung	58.326,70 0,00 0,00	58.326,70	140.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00	140.000,00	81.673,30-			
	0684			Geoinformation (BgA) Gutachterausschuss	143.784,78 0,00 0,00	143.784,78	140.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00	140.000,00	3.784,78			
	0685			Geoinformation (BgA) Informationssysteme	11.681,26 0,00 0,00	11.681,26	15.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00	15.000,00	3.318,74-			
	0687			Oberste Landesstraßenbaubehörde	42.614.072,10 0,00 0,00	42.614.072,10	29.873.000,00 0,00 0,00	12.743.222,10 0,00	42.616.222,10	2.150,00-			
	0696			Städtebauförderung	4.884.739,00 0,00 0,00	4.884.739,00	7.486.000,00 0,00 0,00	2.601.261,00- 0,00	4.884.739,00	0,00			
	0697			Wohnungswesen	14.214.537,18 0,00 0,00	14.214.537,18	10.528.000,00 0,00 0,00	3.680.345,80 0,00	14.208.345,80	6.191,38			
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 06	102.710.185,13 0,00 0,00	102.710.185,13	84.313.930,00 0,00 0,00	17.690.146,99 0,00	102.004.076,99	706.108,14			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
06				Bau, Umwelt und Verkehr									
0601				Allgemeine Bewilligungen für Umwelt	9.231.184,44 2.309.103,89 0,00	11.540.288,33	29.296.250,00 8.695.050,84 0,00	6.874.702,26 25.154.014,31	19.711.988,79	8.171.700,46-			
0610				Handlungsfeld Klimaschutz	26.724.713,16 0,00 0,00	26.724.713,16	0,00 0,00	28.527.714,56 354.854,10	28.172.860,46	1.448.147,30-			
0627				Umwelt- und Hochwasserschutz	19.332.846,84 2.064.438,51 0,00	21.397.285,35	19.140.800,00 14.414.633,01 0,00	8.652.075,61 9.608.652,27	32.598.856,35	11.201.571,00-			
0628				Abwasserabgabe	2.672.752,96 0,00 0,00	2.672.752,96	3.064.100,00 0,00 0,00	5.078.265,90 5.469.612,94	2.672.752,96	0,00			
0629				Wasserentnahmegebühr	4.904.375,39 0,00 0,00	4.904.375,39	4.355.000,00 0,00 0,00	10.080.262,23 9.530.886,84	4.904.375,39	0,00			
0680				Behörde d. Sen. für Klimaschutz,Umwelt,Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau	41.117.828,62 772.495,07 0,00	41.890.323,69	40.378.240,00 1.280.475,15 0,00	10.035.734,60 8.053.160,68	43.641.289,07	1.750.965,38-			
0681				Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr	32.210.243,69 5.412.982,18 0,00	37.623.225,87	23.052.620,00 2.970.972,83 0,00	15.934.633,54 3.214.263,76	38.743.962,61	1.120.736,74-			
0682				Landesamt für GeoInformation	9.003.619,71 0,00 0,00	9.003.619,71	9.337.940,00 2.323.757,98 0,00	2.665.048,94 2.523.385,28	11.803.361,64	2.799.741,93-			
0683				GeoInformation (BgA) Vermessung	61.424,80 0,00 0,00	61.424,80	50.000,00 0,00 0,00	100.660,36 71.674,91	78.985,45	17.560,65-			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL		Kapitel		Titel		X/ A/ B*)		Bezeichnung/Zweckbestimmung		IST		Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll		Ggü. Spalte 10			
										verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr		Einsparungen		(Spalten 8 u. 9)		beträgt Spalte 7 mehr/weniger			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
	0684			Geoinformation (BgA) Gutachterausschuss	143.703,06	143.703,06	35.000,00	133.703,06	143.703,06	0,00	0,00	25.000,00	107.520.221,98	107.520.221,98	6.759.569,23-						
	0685			Geoinformation (BgA) Informationssysteme	13.959,00	13.959,00	14.000,00	13.188,59	13.959,00	0,00	0,00	13.229,59	107.520.221,98	107.520.221,98	6.759.569,23-						
	0687			Oberste Landesstraßenbaubehörde	100.760.652,75	100.760.652,75	34.559.000,00	116.163.245,67	107.520.221,98	0,00	0,00	47.134.023,57	107.520.221,98	107.520.221,98	6.759.569,23-						
	0696			Städtebauförderung	8.534.540,14	8.764.375,61	11.222.000,00	8.704.638,00	8.873.305,58	0,00	0,00	11.305.899,00	8.873.305,58	8.873.305,58	108.929,97-						
	0697			Wohnungswesen	21.234.743,90	29.550.626,07	19.012.000,00	11.256.960,15	34.648.811,86	0,00	0,00	7.776.614,35	34.648.811,86	34.648.811,86	5.098.185,79-						
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 06	275.946.588,46	295.051.325,75	193.516.950,00	224.220.833,47	333.528.434,20	0,00	0,00	130.235.271,60	333.528.434,20	333.528.434,20	38.477.108,45-						
					19.104.737,29		46.025.922,33														
					0,00		0,00														

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL		Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
							verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
07				Wirtschaft											
0700				Behörde des Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Europa		3.523.732,10	1.359.530,00	3.523.732,10	1.359.530,00	1.878.033,63	3.237.563,63	286.168,47			
0703				Wirtschaftsförderung für Innovation/Technologie		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
0704				Wirtschaftsförderung für Mittelstand/Industrie/ Außenhandel		349.902,73	0,00	349.902,73	0,00	349.902,73	349.902,73	0,00			0,00
0706				Wirtschaftsförderung für Bremerhaven (bis 2019)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00
0709				Wirtschaftsförderung für EU-Programme/Planung		424.000.000,00	0,00	424.000.000,00	0,00	424.000.000,00	424.000.000,00	0,00			0,00
0715				Erschließungs- und Schwerpunktprojekte (AIP)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00
0754				Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00
						53.238.729,19	43.500.700,00	53.238.729,19	43.500.700,00	6.075.568,80	49.576.268,80	3.662.460,39			
						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -												
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen	Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8				9	10	11
1	2	3	4	5								
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 07		481.112.364,02 0,00 0,00	481.112.364,02	44.860.230,00 0,00 0,00	432.303.505,16 0,00	477.163.735,16	3.948.628,86	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10			11
1	2	3	4	5				8	9	10	11		
07				Wirtschaft									
0700				Behörde des Sen. für Wirtschaft, Arbeit und Europa	15.037.516,29 475.101,94		15.512.618,23	11.127.420,00 631.088,92	7.815.978,49 3.050.741,57	16.523.745,84	1.011.127,61-		
0701				Allgemeine Bewilligungen für Wirtschaft	5.031.926,03		5.031.926,03	4.688.770,00	849.841,42 457.831,67	5.080.779,75	48.853,72-		
0703				Wirtschaftsförderung für Innovation/Technologie	14.911.327,36 1.510.982,18		16.422.309,54	10.534.270,00 879.108,45	23.052.818,35 1.701.981,96	32.764.214,84	16.341.905,30-		
0704				Wirtschaftsförderung für Mittelstand/Industrie/ Außenhandel	433.381.414,32 56.391,22		433.437.805,54	302.080,00 20.000,00	453.088.409,60 770.512,95	452.639.976,65	19.202.171,11-		
0706				Wirtschaftsförderung für Bremerhaven (bis 2019)	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
0709				Wirtschaftsförderung für EU-Programme/Planung	100.309.684,74 1.211.479,30		101.521.164,04	60.234.090,00 44.102.903,93	79.251.315,66 74.540.530,12	109.047.779,47	7.526.615,43-		
0715				Erschließungs- und Schwerpunktprojekte (AIP)	882.916,41		882.916,41	1.704.000,00 16.000,00	0,00	1.542.907,13	659.990,72-		
0717				Dienstleistungs- und Technologieprojekte (AIP)	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
0754				Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren	10.791.616,46 0,00		10.791.616,46	6.929.040,00 125.283,41	12.950.523,80 997.913,68	19.006.933,53	8.215.317,07-		
					0,00		0,00	0,00	0,00	0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -													
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	9	Einsparungen			10	11
		3	4	5			7			9			
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 07		580.346.401,61 3.253.954,64 0,00	583.600.356,25	95.519.670,00 45.774.384,71 0,00		577.008.887,32 81.696.604,82	636.606.337,21	53.005.980,96-	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL		Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
							verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
08				Häfen											
	0800			Behörde d. Sen. für Wissenschaft und Häfen (Häfen)		3.365.611,62	2.020.480,00	1.337.695,82	3.365.611,62	2.020.480,00	1.337.695,82	3.358.175,82	7.435,80		
	0801			Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde		70.528.112,35	69.180.500,00	1.332.550,00	70.528.112,35	69.180.500,00	1.332.550,00	70.513.050,00	15.062,35		
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 08		73.893.723,97	71.200.980,00	2.670.245,82	73.893.723,97	71.200.980,00	2.670.245,82	73.871.225,82	22.498,15		

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)		- Kapitel und Einzelplansummen in EUR -													
		EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6						7	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr		8	9	10	11		
1	2	3	4	5											
08				Häfen											
	0800			Behörde d. Sen. für Wissenschaft und Häfen (Häfen)		9.601.411,98 2.449,08 0,00	9.603.861,06	7.182.650,00 2.667,92 0,00	4.302.041,35 2.015.097,24		9.472.262,03	131.599,03			
	0801			Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde		108.653.753,15 92.139,38 0,00	108.745.892,53	91.161.940,00 1.381.984,43 0,00	43.514.174,22 17.580.671,10		118.477.427,55	9.731.535,02-			
				Summe der Ausgaben des Einzelplans 08		118.255.165,13 94.588,46 0,00	118.349.753,59	98.344.590,00 1.384.652,35 0,00	47.816.215,57 19.595.768,34		127.949.689,58	9.599.935,99-			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtisoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Einsparungen				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
09				Finanzen									
0900				Behörde d. Sen. für Finanzen	48.413.008,00 0,00	48.413.008,00	36.118.600,00 0,00	11.733.098,26 0,00	47.851.698,26		561.309,74		
0901				Allgemeine Bewilligungen für Finanzen und Personal	2.575.319,73 0,00	2.575.319,73	1.970.610,00 0,00	698.646,66 0,00	2.669.256,66		93.936,93-		
0910				Landeshauptkasse Bremen	1.328.570,51 0,00	1.328.570,51	980.000,00 0,00	0,00 0,00	980.000,00		348.570,51		
0922				Zentrale Aus-, Fort- und Weiterbildung	1.522.364,09 0,00	1.522.364,09	0,00 0,00	1.515.276,48 0,00	1.515.276,48		7.087,61		
0923				Verwaltungsschule	0,00 0,00	0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00		0,00		
0926				Aus- und Fortbildungszentrum	27.269,70 0,00	27.269,70	5.300,00 0,00	23.769,70 0,00	29.069,70		1.800,00-		
0927				Hochschule für Öffentliche Verwaltung	395.389,04 0,00	395.389,04	44.200,00 0,00	340.360,74 0,00	384.560,74		10.828,30		

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10			11
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
	0950			IT - Budget	10.143.414,41	10.143.414,41	250.000,00	9.893.414,41	10.143.414,41		0,00	0,00	
	0954			Finanzamt Bremen-Nord (bis 30.04.2017)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	10,50	
	0955			Finanzamt Bremerhaven	2.589.589,47	2.589.589,47	2.546.490,00	93.088,58	2.639.578,58		0,00	49.989,11-	
	0957			Finanzamt für Außenprüfung Bremen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	7.850,00-	
	0958			Finanzamt Bremen	12.855.592,48	12.855.592,48	10.553.550,00	156.446,00-	10.397.104,00		0,00	2.458.488,48	
	0970			Steuern	2.433.662.111,33	2.433.662.111,33	2.967.756.130,00	2.280.880,19	2.970.037.010,19		0,00	536.374.898,86-	
	0972			Zuweisungen und Zuschüsse an Gemeinden	18.991.302,53	18.991.302,53	0,00	0,00	0,00		0,00	18.991.302,53	
	0973			Bundes- und Länderfinanzausgleich	1.685.884.133,94	1.685.884.133,94	809.332.000,00	72.093.731,15	881.425.731,15		0,00	804.458.402,79	
	0980			Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst, Rücklagen	1.958.841.983,03	1.958.841.983,03	2.418.216.850,00	4.996.272,37	2.423.213.122,37		0,00	464.371.139,34-	
	0986			Wirtschaftliche Unternehmen	1.989,01	1.989,01	1.680,00	25,50	1.705,50		0,00	283,51	
					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		
					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10			11
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
	0988			Zuweisungen an Sondervermögen Immobilien und Technik	4.612.357,64 0,00 0,00	4.612.357,64	4.632.000,00 0,00 0,00	0,00 0,00	4.632.000,00	0,00 0,00	19.642,36-		
	0990			Zentral veranschlagte Personalausgaben	49.887.241,10 0,00 0,00	49.887.241,10	35.399.170,00 0,00 0,00	14.584.230,40 0,00	49.983.400,40	96.159,30-			
	0992			Hatpflichtschäden	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00			
	0994			Bremen Fonds	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00			
	0995			Allgemeines	89.508.378,65 0,00 0,00	89.508.378,65	67.844.000,00 0,00 0,00	20.983.146,44 0,00	88.827.146,44	681.232,21			
	0998			Kommunalinvestitionsförderungsfonds	12.616.477,10 0,00 0,00	12.616.477,10	0,00 0,00 0,00	12.616.477,10 0,00	12.616.477,10	0,00			
				Summe der Einnahmen des Einzelplans 09	6.333.856.652,26 0,00 0,00	6.333.856.652,26	6.355.658.580,00 0,00 0,00	151.695.971,98 0,00	6.507.354.551,98	173.497.899,72-			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
09				Finanzen									
0900				Behörde d. Sen. für Finanzen	62.665.672,04 3.681.386,78 0,00	66.347.058,82	42.293.970,00 4.108.681,15 0,00	46.958.154,30 25.443.466,31	67.917.339,14	1.570.280,32-			
0901				Allgemeine Bewilligungen für Finanzen und Personal	61.351.045,58 247.840,78 0,00	61.598.886,36	63.183.890,00 490.812,72 0,00	15.988.111,85 15.256.563,65	64.406.250,92	2.807.364,56-			
0910				Landeshauptkasse Bremen	9.051.494,60 523,17 0,00	9.052.017,77	9.006.120,00 98.300,05 0,00	454.276,63 416.276,63	9.142.420,05	90.402,28-			
0922				Zentrale Aus-, Fort- und Weiterbildung	18.517.238,66 10.000,00 0,00	18.527.238,66	12.153.650,00 178.087,86 0,00	9.600.883,21 2.327.016,99	19.605.604,08	1.078.365,42-			
0923				Verwaltungsschule	1.253.454,86 83.378,86 0,00	1.336.833,72	1.108.630,00 69.243,59 0,00	238.378,06 69.955,82	1.346.295,83	9.462,11-			
0926				Aus- und Fortbildungszentrum	5.615.298,24 59.568,83 0,00	5.674.867,07	4.881.420,00 96.668,04 0,00	1.755.231,43 892.204,30	5.841.115,17	166.248,10-			
0927				Hochschule für Öffentliche Verwaltung	2.765.513,04 284.683,41 0,00	3.050.196,45	2.752.270,00 186.601,67 0,00	756.373,96 534.209,22	3.161.036,41	110.839,96-			
0950				IT - Budget	89.062.356,28 5.694.650,56 0,00	94.757.006,84	52.614.780,00 15.797.388,22 0,00	50.555.193,34 9.174.328,08	109.793.033,48	15.036.026,64-			
0954				Finanzamt Bremen-Nord (bis 30.04.2017)	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00	0,00	0,00			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -

EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
	0955			Finanzamt Bremerhaven	11.068.398,52 17.200,69 0,00	11.085.599,21	10.965.340,00 68.161,27 0,00	414.924,25 287.608,39	11.160.817,13	75.217,92-			
	0957			Finanzamt für Außenprüfung Bremen	8.340.176,18 71.809,84 0,00	8.411.986,02	9.614.550,00 79.270,14 0,00	111.340,73 1.256.340,73	8.548.820,14	136.834,12-			
	0958			Finanzamt Bremen	16.969.129,75 59.283,16 0,00	17.028.412,91	18.494.010,00 74.137,74 0,00	1.658.368,74 3.096.501,02	17.130.015,46	101.602,55-			
	0970			Steuern	4.323.553,90 0,00 0,00	4.323.553,90	4.000.000,00 0,00 0,00	5.453.661,55 5.130.107,65	4.323.553,90	0,00			
	0972			Zuweisungen und Zuschüsse an Gemeinden	789.512.901,15 0,00 0,00	789.512.901,15	717.419.170,00 0,00 0,00	72.093.731,15 0,00	789.512.901,15	0,00			
	0980			Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst, Rücklagen	2.197.147.899,21 6.494.915,72 0,00	2.203.642.814,93	2.216.098.440,00 711.042,19 0,00	75.644.856,70 85.641.436,33	2.206.812.902,56	3.170.087,63-			
	0986			Wirtschaftliche Unternehmen	537.090,65 0,00 0,00	537.090,65	120.000,00 3.810,37 0,00	413.580,00 0,00	537.390,37	299,72-			
	0987			Zuweisungen/Honorare an Immobilien Bremen (AöR)	28.884.790,57 0,00 0,00	28.884.790,57	5.685.150,00 36.660,00 0,00	55.102.873,58 22.169.117,05	38.655.566,53	9.770.775,96-			
	0988			Zuweisungen an Sondervermögen Immobilien und Technik	23.149.794,64 0,00 0,00	23.149.794,64	20.161.000,00 2.774.524,00 0,00	1.500.000,00 491.563,00	23.943.961,00	794.166,36-			
	0990			Zentral veranschlagte Personalausgaben	36.320.860,88 2.792.067,62 0,00	39.112.928,50	57.189.750,00 8.324.580,15 0,00	63.472.024,97 76.735.691,73	52.250.663,39	13.137.734,89-			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL		Kapitel		Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlagn		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger	
							verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10			11
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
	0992						61.100,00	0,00	61.100,00	0,00	0,00	61.100,00		0,00		
	0994					163.975.887,31	650.000.000,00	164.349.611,31	163.975.887,31	710.173.205,17	164.349.611,31	104.176.406,14		59.799.481,17		
	0995					10.366.535,93 4.198.502,32	17.309.370,00 7.721.647,17	35.401.369,44 143.680.097,28	14.565.038,25			83.247.710,67-		97.812.748,92		
	0998					16.619.739,20 0,00 0,00	3.923.662,10 0,00	19.561.623,75 4.343.715,34	16.619.739,20			19.141.570,51		2.521.831,31-		
						3.557.533.200,41 23.722.542,52 0,00	3.915.112.610,00 44.743.278,43 0,00	621.484.568,95 1.107.119.404,69	3.581.255.742,93			3.474.221.052,69		107.034.690,24		

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

Einnahmen/Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND) - Kapitel und Einzelplansummen in EUR -													
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5									
				Summe der Einnahmen 0		7.750.639.193,89 0,00 0,00	7.750.639.193,89	7.157.859.590,00 0,00 0,00	765.148.096,08 0,00		7.923.007.686,08	172.368.492,19-	
				Summe der Ausgaben 0		7.750.639.193,89 84.885.554,69 0,00	7.835.524.748,58	7.157.859.590,00 195.468.878,04 0,00	2.625.536.388,43 1.978.069.862,35		8.000.794.994,12	165.270.245,54-	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL		Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
						verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
00					Bürgerschaft, Senat, Rechnungshof, Staatsgerichtshof, Bundesangelegenheiten, Datenschutz, Inneres, Frauen	38.778.552,70 0,00 0,00	37.714.460,00 0,00 0,00	38.778.552,70	37.714.460,00 0,00	3.695.970,54 0,00	41.410.430,54	2.631.877,84-		
01					Justiz und Verfassung, Sport	54.403.634,78 0,00 0,00	45.382.440,00 0,00 0,00	54.403.634,78	45.382.440,00	6.607.115,05 0,00	51.989.555,05	2.414.079,73		
02					Kinder und Bildung, Kultur, Wissenschaft	145.056.143,90 0,00 0,00	154.555.680,00 0,00 0,00	145.056.143,90	154.555.680,00	6.426.626,19- 0,00	148.129.053,81	3.072.909,91-		
03					Arbeit	42.113.036,84 0,00 0,00	27.220.050,00 0,00 0,00	42.113.036,84	27.220.050,00	14.691.523,26 0,00	41.911.573,26	201.463,58		
04					Jugend und Soziales, Ausländerintegration	334.522.465,23 0,00 0,00	325.687.620,00 0,00 0,00	334.522.465,23	325.687.620,00	8.822.841,90 0,00	334.510.461,90	12.003,33		
05					Gesundheit	144.192.435,06 0,00 0,00	11.265.620,00 0,00 0,00	144.192.435,06	11.265.620,00	133.397.401,57 0,00	144.663.021,57	470.586,51-		
06					Bau, Umwelt und Verkehr	102.710.185,13 0,00 0,00	84.313.930,00 0,00 0,00	102.710.185,13	84.313.930,00	17.690.146,99 0,00	102.004.076,99	706.108,14		
07					Wirtschaft	481.112.364,02 0,00 0,00	44.860.230,00 0,00 0,00	481.112.364,02	44.860.230,00	432.303.505,16 0,00	477.163.735,16	3.948.628,86		
08					Häfen	73.893.723,97 0,00 0,00	71.200.980,00 0,00 0,00	73.893.723,97	71.200.980,00	2.670.245,82 0,00	73.871.225,82	22.498,15		
09					Finanzen	6.333.856.652,26 0,00 0,00	6.355.658.580,00 0,00 0,00	6.333.856.652,26	6.355.658.580,00	151.695.971,98 0,00	6.507.354.551,98	173.497.899,72-		

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL		Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
						verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	8	Einsparungen	9		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
					Summe der Einnahmen 0	7.750.639.193,89	7.157.859.590,00	7.750.639.193,89	7.923.007.686,08	765.148.096,08	0,00	172.368.492,19-		
						0,00	0,00	0,00						
						0,00	0,00							

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

EPL		Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger
						verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	8	9	10		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
00					Bürgerschaft, Senat, Rechnungshof, Staatsgerichtshof, Bundesangelegenheiten, Datenschutz, Inneres, Frauen	408.875.389,17 3.684.104,04 0,00	393.138.410,00 3.401.627,27 0,00	412.559.493,21	50.224.212,11 22.331.182,97	424.433.066,41	11.873.573,20-			
01					Justiz und Verfassung, Sport	197.543.643,56 3.985.340,00 0,00	173.002.070,00 4.935.440,00 0,00	201.528.983,56	42.811.264,78 16.295.678,70	204.453.096,08	2.924.112,52-			
02					Kinder und Bildung, Kultur, Wissenschaft	1.520.828.035,77 8.344.944,14 0,00	1.462.175.410,00 17.789.400,43 0,00	1.529.172.979,91	302.219.436,44 202.424.651,93	1.579.759.594,94	50.586.615,03-			
03					Arbeit	72.245.926,21 19.205.990,91 0,00	58.674.010,00 21.847.493,01 0,00	91.451.917,12	53.604.267,49 33.221.786,02	100.903.984,48	9.452.067,36-			
04					Jugend und Soziales, Ausländerintegration	728.868.433,10 472.016,58 0,00	687.641.850,00 1.162.330,22 0,00	729.340.449,68	311.735.557,42 268.101.078,10	732.438.659,54	3.098.209,86-			
05					Gesundheit	290.196.410,47 3.017.336,11 0,00	80.734.020,00 8.404.349,29 0,00	293.213.746,58	394.411.144,88 97.048.435,18	386.501.078,99	93.287.332,41-			
06					Bau, Umwelt und Verkehr	275.946.588,46 19.104.737,29 0,00	193.516.950,00 46.025.922,33 0,00	295.051.325,75	224.220.833,47 130.235.271,60	333.528.434,20	38.477.108,45-			
07					Wirtschaft	580.346.401,61 3.253.954,64 0,00	95.519.670,00 45.774.384,71 0,00	583.600.356,25	577.008.887,32 81.696.604,82	636.606.337,21	53.005.980,96-			
08					Häfen	118.255.165,13 94.588,46 0,00	98.344.590,00 1.384.652,35 0,00	118.349.753,59	47.816.215,57 19.595.768,34	127.949.689,58	9.599.935,99-			
09					Finanzen	3.557.533.200,41 23.722.542,52 0,00	3.915.112.610,00 44.743.278,43 0,00	3.581.255.742,93	621.484.588,95 1.107.119.404,69	3.474.221.052,69	107.034.690,24			

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

- Einzelplansummen in EUR -												
Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen (LAND)												
EPL	Kapitel	Titel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST		Summe aus Spalte 6	Haushaltsanschlag		Gesamtsoll (Spalten 8 u. 9)	Ggü. Spalte 10 beträgt Spalte 7 mehr/weniger	
					verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	6		7	Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr			8	Nachbewilligungen	9	10	11
			4									
				Summe der Ausgaben 0		7.750.639,193,89 84.885.554,69 0,00	7.835.524.748,58	7.157.859.590,00 195.468.878,04 0,00	2.625.536.388,43 1.978.069.862,35	8.000.794.994,12	165.270.245,54-	

*) X = Haushaltsvermerk, A = Außerplanmäßige Finanzposition, B = Änderung im Dispositiv

Erläuterungen und Hinweise zur vorstehenden Gesamrechnungsnachweisung

Die Gliederung der Gesamrechnungsnachweisung richtet sich nach den Vorgaben des § 81 Landeshaushaltsordnung (LHO).

Die Spalten 6 bis 11 werden hier näher erläutert:

Spalte 6

1. Zeile: Ist-Einnahmen bzw. Ist-Ausgaben.
2. Zeile: Nach Ausgleich evtl. Mindereinnahmen/Mehrausgaben verbliebene Ausgabereste unter Berücksichtigung der Ist-Ergebnisse **2021**, die nach **2022** übertragen wurden.
3. Zeile: Vorgriffe in **2021** gem. § 37 Abs. 5 LHO, die nach **2022** übertragen wurden.
Hinweis: Vorgriffe werden regelmäßig durch Minderausgaben an anderer Stelle noch im Entstehungsjahr ausgeglichen.

Spalte 7

Summe der Ist-Einnahmen bzw. der Ist-Ausgaben einschließlich der übertragenen Ausgabereste abzüglich der Vorgriffe.

Spalte 8

1. Zeile: Haushaltsanschlüsse **2021**.
2. Zeile: Aus **2020** übertragene Ausgabereste.
3. Zeile: Aus **2020** übertragene Vorgriffe (vgl. Hinweis zu Spalte 6, 3. Zeile).

Spalte 9

1. Zeile: **Einnahmen:**

Haushaltstechnisch bedingte Sollveränderungen (Allgemeine Rückgaben aufgrund von Haushaltsvermerksbeziehungen, Bereitstellung von Einnahmeverfügungsmitteln) sowie die Heranziehung von Mehreinnahmen zur Deckung von Nachbewilligungen im Ausgabebereich werden als Nachbewilligung ausgewiesen.

Ausgaben:

Es werden sowohl Nachbewilligungen im Sinne des § 37 LHO als auch technisch bedingte Sollveränderungen (Bereitstellung von Einnahmeverfügungsmitteln, Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeitsbeziehungen) als Nachbewilligung ausgewiesen.

2. Zeile: **Ausgaben:**

Der Wert Einsparung beinhaltet sowohl die mit Nachbewilligungen im Sinne des § 37 LHO verbundenen Einsparungen als auch haushaltstechnisch bedingte Veränderungen (Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeitsbeziehungen, Sondersperren, Allgemeine Rückgaben aufgrund von Haushaltsvermerksbeziehungen).

Spalte 10

Gesamtsoll aus Haushaltsanschlügen und Resten (Spalte 8) sowie Nachbewilligungen und Einsparungen (Spalte 9).

Spalte 11

Differenz zwischen dem Gesamtsoll (Spalte 10) und den tatsächlichen Einnahmen bzw. Ausgaben einschließlich der Reste (Spalte 7).

Einzelplan 09 –Ausgaben–

Das Gesamtsoll des Einzelplans ist reduziert um die im Gesamthaushalt am Jahresende beschlossenen Rücklagenzuführungen (vgl. Anlage 1 – Erläuterungen zur Übersicht über erhebliche Sollveränderungen [...], Nr. 209 im Haushalt der Freien Hansestadt Bremen). Ohne Berücksichtigung dieser technisch erforderlichen Einsparung in Höhe von 101.472.485,27 Euro ergibt sich ein Gesamtsoll (Spalte 10) in Höhe von 3.575.693.537,96 Euro und damit in Spalte 11 eine Differenz in Höhe von 5.562.204,97 Euro.

Abschluss des Haushalts für das Haushaltsjahr 2021 Freie Hansestadt Bremen

Kassenmäßiger Abschluss nach § 82 LHO

1. a) Summe der Ist-Einnahmen	7.750.639.193,89 €
b) Summe der Ist-Ausgaben	7.750.639.193,89 €
c) Kassenmäßiges Jahresergebnis	0,00 €
d) Kassenmäßiges Ergebnis aus Vorjahren	0,00 €
e) Kassenmäßiges Gesamtergebnis	0,00 €

Haushaltsabschluss nach § 83 LHO

1. a) Kassenmäßiges Jahresergebnis	0,00 €
b) Kassenmäßiges Gesamtergebnis	0,00 €
2. a) Aus dem Haushaltsjahr 2020 übertragene	
Einnahmereste	0,00 €
Ausgabereste	195.468.878,04 €
	-195.468.878,04 €
b) In das Haushaltsjahr 2022 übertragene	
Einnahmereste	0,00 €
Ausgabereste	84.885.554,69 €
	-84.885.554,69 €
c) Unterschied aus a) und b)	110.583.323,35 €
d) Rechnungsmäßiges Jahresergebnis aus Nummer 1 a) und Nummer 2 c)	110.583.323,35 €
e) Rechnungsmäßiges Gesamtergebnis aus Nummer 1 b) und Nummer 2 b)	-84.885.554,69 €

Haushaltsabschluss gemäß § 82 und § 83 Nr. 2 f LHO für das Haushaltsjahr 2021

Kennzahl	Land HB	Stadtstaat
	Euro	
KERNHAUSHALT		
Steuerabhängige Einnahmen	3.719.546.245,27	4.952.139.238,72
- Steuern	3.268.698.747,60	4.501.291.741,05
- Länderfinanzausgleich (LFA)	-2.671.561,19	-2.671.561,19
- Bundesergänzungszuweis. (BEZ)	453.519.058,86	453.519.058,86
Sanierungshilfen	400.000.000,00	400.000.000,00
Sonstige konsumtive Einnahmen	1.401.958.731,58	1.695.496.156,60
Investive Einnahmen	219.563.087,47	237.628.424,49
- Vermögensveräußerungen	102.914,50	520.185,21
Bereinigte Einnahmen	5.741.068.064,32	7.285.263.819,81
Personalausgaben	788.919.307,05	1.999.280.470,88
Personalkostenzuschüsse	1.082.094.143,34	665.118.195,62
Sozialleistungsausgaben	673.594.102,69	1.223.776.687,10
Sonstige konsumtive Ausgaben	2.165.920.056,78	2.107.448.902,34
Investitionsausgaben	497.783.407,37	816.717.703,73
Zinsausgaben	595.017.644,96	595.586.468,97
Bereingte Ausgaben	5.803.328.662,19	7.407.928.428,64
Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen	296.266,11	1.764.840,27
Finanzierungssaldo	-61.964.331,76	-120.899.768,56
Rücklagen (Entnahme abzgl. Zuführung)	-290.395.489,44	-407.774.206,26
- Ex-ante Konjunkturbereinigung (Stabilitätsrückl.)		
- Sonstige Rücklagen	-290.395.489,44	-407.774.206,26
Nettokredittilgung	-352.359.821,20	-528.673.974,82
STRUKTURELLER HAUSHALT		
Finanzielle Transaktionen	17.525.534,09	15.920.491,88
Bereinigung der steuerabhängigen Einnahmen	-200.992.859,01	-403.351.779,63
- Ex-ante Konjunkturbereinigung (statt Rücklage)	65.039.039,01	108.930.488,48
- Abweichungskomponente	-201.929.737,25	-404.920.908,04
- Steuerrechtsänderungen	-64.102.160,77	-107.361.360,08
Strukturelle Nettokredittilgung	-535.827.146,12	-916.105.262,57
zulässiger struktureller Abschluss	0,00	0,00
Über-/Unterschreitung	-535.827.146,12	-916.105.262,57
Ausnahmetatbestand		
Belastung des Haushalts	616.148.927,64	1.026.496.689,26
davon in Anspruch genommen	615.827.146,12	996.105.262,57
Über-/Unterschreitung nach Ausnahmetatbestand	80.000.000,00	80.000.000,00

* 80 Millionen Euro Überschuss beim Land sind erforderlich zur Einhaltung der Sanierungshilfenvereinbarung.

Kontrollkonto nach § 18 b LHO der Freien Hansestadt Bremen
--

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Kontrollkonto	80.000.000,04	80.000.000,00	160.000.000,04
	80.000.000,04	80.000.000,00	160.000.000,04

Übersicht

über erhebliche *Solländerungen* und
Abweichungen der **Ist**-Einnahmen und **Ist**-Ausgaben
gegenüber dem Einnahme- bzw. dem Ausgabes**oll** (ab 2,5 Mio. Euro)
und Begründungen zu den Abweichungen – ohne Steuereinnahmen -

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 07.03.2022 Finanzkreis: 1200	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2021	Seite: 2 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Anderung		Mehr		Weniger
0034		Polizei Bremen				
	422 03-6	Anwärterbezüge der Beamten auf Widerruf	4.130.560,00 2.864.785,54	6.995.345,54	0,00 0,00	1
	422 11-7	Bezüge der planmäßigen Beamten (Polizeivollzug)	119.112.320,00 3.465.593,62-	115.646.726,38	0,00 0,00	2
	428 11-5	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Polizeivollzug)	2.583.790,00 3.941.994,34	6.525.784,34	0,00 0,00	3
	432 01-5	Versorgungsbezüge der Beamten	61.467.440,00 7.221.761,25	68.689.201,25	0,00 0,00	4
0101		Allgemeine Bewilligungen für Justiz und Verfassung				
	432 02-5	Versorgungsbezüge der Beamten und Richter (Gerichte und Staatsanwaltschaften)	7.638.810,00 17.680.362,99	25.318.088,67	0,00 1.084,32	5
0132		Amtsgericht Bremen				
	112 02-9	Gerichtsgebühren und Geldstrafen	21.169.540,00 2.743.701,89	24.295.589,00	382.347,11 0,00	6
0201		Allgemeine Bewilligungen für Bildung				
	231 70-1	Vom Bund für den beschleunigten Infrastrukturausbau Ganztags	0,00 4.781.182,70	4.781.182,70	0,00 0,00	7
	812 83-6	Programm "Qualifizierung und berufliche Bildung/ Umschulungsprogramm" (AP Soziale Kohäsion, Nr. 21)	0,00 3.363.393,54	0,00	0,00 3.363.393,54	8
	984 32-7	An Hst. 3239/384 32-2 für das Projekt "Digitalisierungspakt"	6.332.590,00 2.541.707,66-	3.790.882,34	0,00 0,00	9
	984 34-3	An Hst. 3239/384 34-9 für das Programm zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur an öffentlichen Schulen (Corona-Pandemie)	0,00 3.981.946,93	3.981.946,93	0,00 0,00	10
	984 52-1	An Hst. 3239.384 52-7 zum Ausbau des Schulbereichs	0,00 4.727.584,00	4.727.584,00	0,00 0,00	11
	984 70-0	An Hst. 3210.384 70-6 für den beschleunigten Infrastrukturausbau Ganztags	0,00 4.201.755,05	4.201.755,05	0,00 0,00	12
	984 82-3	An Hst. 3239/384 82-9 zum Aufholen fehlender Bildungszeit (AP Soziale Kohäsion, Nr. 19)	0,00 5.860.000,00	383.627,07	0,00 5.476.372,93	13
	985 20-0	An Hst. 6205/385 01, Kostenerstattung für Personalausgaben der Schulen	138.433.970,00 0,00	134.433.970,00	0,00 4.000.000,00	14
	985 32-3	An Hst. 6205/385 14 für das Projekt "Digitalisierungspakt"	1.584.920,00 3.196.880,93	4.781.800,93	0,00 0,00	15
	985 34-0	An Hst. 6205/385 18 für das Programm zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur an öffentlichen Schulen im Land Bremen (Corona-Pandemie, investiv)	0,00 4.552.352,20	4.552.352,20	0,00 0,00	16
0202		Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung				
	331 10-6	Vom Bund für den weiteren Ausbau der Kindertagesbetreuung	0,00 3.602.944,52	3.602.944,52	0,00 0,00	17
	531 00-8	Landesmittel zur Umsetzung Gute-Kita-Gesetz	11.627.000,00 8.287.349,50-	121.880,00	0,00 3.217.770,50	18
	984 46-0	An Hst. 3232/384 46-7 für den weiteren Ausbau der Kindertagesbetreuung	0,00 3.244.000,00	3.244.000,00	0,00 0,00	19
	984 50-9	An Hst. 3232/384 50-5 zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung (Gute-Kita-Gesetz)	3.714.000,00 7.692.088,50	11.406.088,50	0,00 0,00	20
	984 52-5	An 3232.384 52-1 zum Ausbau des Kinderbetreuungsbereichs	0,00 2.764.000,00	2.764.000,00	0,00 0,00	21

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 07.03.2022 Finanzkreis: 1200	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2021	Seite: 3 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr		Weniger
0202		Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung				
	984 86-0	An Hst. 3232.384 86-6 für die Verbesserung der technischen Ausstattung von Kitas (AP Soziale Kohäsion, Nr. 21)	0,00 3.062.552,92	3.062.552,92	0,00 0,00	22
0251		Allgemeine Bewilligungen für Kultur				
	681 10-4	Künstlersoforthilfe im Rahmen der Corona-Krise	0,00 6.332.000,00	5.877.000,00	0,00 455.000,00	23
0270		Hochschulen -Baumaßnahmen und Erstaustattungen-				
	894 13-5	An die Universität Bremen für energetische Sanierungsmaßnahmen	3.189.580,00 3.420.420,00	6.610.000,00	0,00 0,00	24
	894 20-8	An die Hochschule Bremen, Schadstoffsanierung Gebäude FS	5.701.180,00 4.100.000,00	9.801.180,00	0,00 0,00	25
0273		Allgemeine Bewilligungen für Hochschulen				
	231 11-0	Vom Bund für die Durchführung des BAföG - Zuschüsse Sekundarbereich-	9.519.500,00 0,00	6.457.674,53	0,00 3.061.825,47	26
	231 13-7	Vom Bund für die Durchführung des BAföG - Zuschüsse Tertiärbereich -	25.500.000,00 5.945.226,83-	19.554.773,17	0,00 0,00	27
	331 11-5	Vom Bund für die Durchführung des BAföG (Darlehen Tertiärbereich)	24.000.000,00 5.097.657,29-	18.902.342,71	0,00 0,00	28
	681 64-7	Zahlungen nach dem BAföG - Zuschüsse Sekundarbereich -	9.506.700,00 0,00	6.440.107,45	0,00 3.066.592,55	29
	681 65-5	Zahlungen nach dem BAföG (Zuschüsse Tertiärbereich)	25.500.000,00 5.823.651,22-	19.509.468,20	0,00 166.880,58	30
	685 33-2	Digitalisierung der Hochschulen Phase 3 (AP Digitale Transformation, Nr. 2)	0,00 10.000.000,00	6.371.299,00	0,00 3.628.701,00	31
	685 34-0	Stärkung der Gesundheitsfachberufe / Aufbau eines Gesundheitscampus - konsumtiv (AP Sonderprogramm Krankenhäuser/ÖGD, Nr. 16)	0,00 2.955.000,00	1.860.000,00	0,00 1.095.000,00	32
	863 11-7	Zahlungen nach dem BAföG (Darlehen Tertiärbereich)	24.000.000,00 5.219.232,90-	18.863.877,59	83.110,49 0,00	33
	919 03-1	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 11.804.904,89	11.804.904,89	0,00 0,00	34
0290		Allgemeine Bewilligungen für Forschungsförderung				
	331 16-1	Bundeszuschuss für die Sanierung DSM	5.000.000,00 5.000.000,00-	0,00	0,00 0,00	35
	893 37-2	Zuschuss an die Stiftung Deutsches Schifffahrtsmuseum für die Erweiterung/Sanierung	10.000.000,00 5.000.000,00-	5.000.000,00	0,00 0,00	36
	893 50-0	Stärkung der FuE Infrastruktur - investiv (AP Ökologische Transformation, Nr. 8)	0,00 12.720.000,00	8.464.529,13	0,00 4.255.470,87	37
0292		EFRE-Programm (Wissenschaft)				
	893 66-3	Investitionszuschuss für Institutsneubau MEVIS EFRE-Programm Bremen 2014-2020	2.200.000,00 7.906.228,00	2.113.117,29	0,00 7.993.110,71	38
	893 70-1	Investitionszuschuss a. d. DFKI für Forschungs-Verwaltungsgebäude 2. BA EFRE-Programm Bremen 2014-2020	0,00 3.493.862,32	2.783.691,89	0,00 710.170,43	39
0301		Allgemeine Bewilligungen für Arbeit				
	686 68-4	Zahlungen nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes	1.958.000,00 2.504.040,03	4.523.574,71	61.534,68 0,00	40

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 07.03.2022 Finanzkreis: 1200	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2021	Seite: 4 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr		Weniger
0305		Beschäftigungspolitisches Aktionsprogramm (BAP)				
	684 60-0	Zuschüsse im Rahmen der Ausbildungsgarantie	4.000.000,00 3.458.598,99	2.854.399,36	0,00 4.604.199,63	41
	684 65-1	Zuschüsse im Rahmen der Arbeitsförderung für langzeitarbeitslose Menschen	7.000.000,00 5.092.889,96	5.445.391,56	0,00 6.647.498,40	42
	684 66-0	Zuschüsse im Rahmen der Arbeitsförderung für langzeitarbeitslose Menschen Projekt S36 - Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt	0,00 4.091.270,78	989.059,83	0,00 3.102.210,95	43
	686 20-4	Perspektive Arbeit für Frauen (PAF) (AP Soziale Kohäsion, Nr. 23)	0,00 6.000.000,00	0,00	0,00 6.000.000,00	44
0308		Förderungen aus dem europäischen Sozialfonds (ESF)				
	272 99-0	Von der EU für das ESF-Programm 2014-2020	13.811.410,00 9.500.000,00	23.562.807,65	251.397,65 0,00	45
	686 53-1	EU-Zuschüsse ESF 2014-2020 (Programmmittel)	13.258.950,00 8.246.968,41	20.005.856,10	0,00 1.500.062,31	46
0408		Sonstige Sozialleistungen				
	231 10-8	Bundesanteil Kosten der Unterkunft	189.506.000,00 2.683.020,97-	186.822.979,03	0,00 0,00	47
	231 35-3	Zuweisungen vom Bund für Ausgaben durch Einführung des Grundsicherungsgesetzes	113.945.000,00 5.277.539,82	119.222.539,82	0,00 0,00	48
	281 44-0	Einnahmen im Zuge der Corona-Pandemie (Soziales allgemein, Land Bremen)	0,00 3.065.500,00	3.065.500,00	0,00 0,00	49
	681 91-0	Coronabedingte Mehrbedarfe der überörtliche Träger SGB IX, VIII und XII (Abdeckung durch den Bremen-Fonds)	0,00 3.065.500,00	3.065.500,00	0,00 0,00	50
	984 19-0	An Hst. 3434/384 19-1 für die Kostenerstattung §89d UMA (Kosten ab 01.11.15 ohne §42a)	22.920.000,00 2.676.686,70	25.596.686,70	0,00 0,00	51
	984 35-1	An Hst. 3413/384 35-3 für Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB XII	95.920.000,00 3.456.135,59	99.376.135,59	0,00 0,00	52
0410		Sozialhilfeleistungen				
	984 20-2	An Hst. 3420/384 20-2 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.02.01	90.649.000,00 4.012.130,00	94.661.130,00	0,00 0,00	53
	984 22-9	An Hst. 3418/384 22-0 Anteil des überörtlichen Sozialhilfeträgers nach Brem AG SGB XII für Leistungen der Produktgruppe 41.04.02	36.102.000,00 11.025.690,00	47.127.690,00	0,00 0,00	54
0411		Leistungen für Asylbewerber in betreuten Aufnahmeeinrichtungen				
	539 12-1	Coronabedingte Mehrbedarfe für die Unterbringung in Asyl-Aufnahmeeinrichtungen des Landes (Bremen-Fonds)	0,00 4.900.000,00	4.900.000,00	0,00 0,00	55
0500		Behörde d. Sen. für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz				
	514 40-0	Medizinische Verbrauchsmittel - Beschaffung PSA (Corona-Pandemie)	0,00 11.732.174,31	5.223.744,97	0,00 6.508.429,34	56
0501		Allgemeine Bewilligungen für Gesundheit				
	231 96-7	Erstattungen vom Bund für den Betrieb von Impfzentren (Corona-Pandemie)	0,00 40.569.685,58	40.569.685,58	0,00 0,00	57

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 07.03.2022 Finanzkreis: 1200	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2021	Seite: 5 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Anderung		Mehr		Weniger
0501		Allgemeine Bewilligungen für Gesundheit				
	514 97-7	Beschaffung von Schnelltests (Corona-Pandemie)	0,00 8.000.000,00	6.093.366,35	0,00 1.906.633,65	58
	531 55-3	Finanzierung der Pflegeausbildung	7.753.800,00 2.088.595,98-	1.540.000,00	0,00 4.125.204,02	59
	531 96-0	Betrieb von Impfzentren -einschl. Beschaffung und Logistik für die Durchführung von Impfungen (Corona-Pandemie)	0,00 90.517.701,29	70.292.361,88	0,00 20.225.339,41	60
	531 98-7	Abrechnung der Schnelltests an Leistungserbringer der Testzentren (Corona-Pandemie)	0,00 9.065.515,13	599.687,86	0,00 8.465.827,27	61
	681 40-7	Entschädigungen nach § 56 Abs. 1 IfSG wegen Quarantäne - Corona-Pandemie	0,00 6.493.368,45	5.895.370,01	0,00 597.998,44	62
	919 03-9	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 16.446.214,04	16.446.214,04	0,00 0,00	63
	981 10-9	An Hst. 0530/381 10-2 Umlagebetrag des Landes für die Finanzierung der Ausbildung in Pflegeberufen	0,00 3.826.168,84	3.826.168,84	0,00 0,00	64
	985 50-3	An Hst. 6500/385 08, Erstattung Impfzentrum - Corona-Pandemie	0,00 5.524.546,63	5.524.546,63	0,00 0,00	65
0520		Krankenhausfinanzierung				
	231 10-2	Vom Bund für die Ausgleichszahlungen nach COVID-19-Krankenhausesentlastungsgesetz	0,00 60.209.817,40	60.209.817,40	0,00 0,00	66
	531 10-6	Ausgleichszahlungen für verschobene Effektiveingriffe	0,00 6.397.141,90	0,00	0,00 6.397.141,90	67
	682 10-4	Zuschüsse an kommunale Kliniken nach COVID-19-Krankenhausesentlastungsgesetz	0,00 36.503.460,40	36.503.442,45	0,00 17,95	68
	682 20-1	Zuwendung für verschobene Elektiveingriffe an kommunale Kliniken	0,00 4.239.590,09	4.239.590,09	0,00 0,00	69
	683 10-0	Zuschüsse an private und gemeinnützige Krankenhäuser nach dem COVID-19-Krankenhausesentlastungsgesetz	0,00 24.219.572,89	24.219.572,89	0,00 0,00	70
	683 20-8	Zuwendungen für verschobene Elektiveingriffe an private und gemeinnützige Krankenhäuser	0,00 9.363.268,01	9.363.268,01	0,00 0,00	71
	891 30-7	Kurzfristige Investitionen an Klinika der Gesundheit Nord	6.319.520,00 6.255.366,88-	0,00	0,00 64.153,12	72
	891 31-5	Mittel- und langfristige Investitionen an Klinika der Gesundheit Nord	7.817.490,00 5.409.977,91	13.227.467,91	0,00 0,00	73
	891 41-2	Zuschüsse für den Aufbau einer Infektionsschutzstation (Sonderprogramm Krankenhäuser/ÖGD, Nr. 17)	0,00 4.230.000,00	0,00	0,00 4.230.000,00	74
	891 51-0	Krankenhausstrukturfonds II	14.000.000,00 12.390,00	0,00	0,00 14.012.390,00	75
	891 60-9	Ausbau intensivmedizinischer Kapazitäten mit maschineller Beatmung	0,00 3.719.900,00	752.208,70	0,00 2.967.691,30	76
	891 70-6	Investitionen Zukunftsprogramm Krankenhäuser	0,00 12.516.920,00	0,00	0,00 12.516.920,00	77
	892 31-1	Kurzfristige Investitionen an freigemeinnützige und private Krankenhäuser	2.828.480,00 2.778.480,00-	50.000,00	0,00 0,00	78
	892 32-0	Mittel- und langfristige Investitionen an frei gemeinnützige und private Krankenhäuser	3.326.390,00 4.077.012,15	7.403.402,15	0,00 0,00	79
0530		Ausgleichsfonds Pflegeberufausbildung				
	282 00-7	Umlagebetrag von der Pflegeeinrichtung und Krankenhäuser für die Finanzierung der Ausbildung in Pflegeberufen	0,00 26.473.084,29	26.473.084,29	0,00 0,00	80

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 07.03.2022 Finanzkreis: 1200	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2021	Seite: 6 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Änderung		Mehr		Weniger
0530		Ausgleichsfonds Pflegeberufausbildung				
	381 10-2	Von Hst. 0501/981 10-9 Umlagebetrag des Landes für die Finanzierung der Ausbildung in Pflegeberufen	0,00 3.826.168,84	3.826.168,84	0,00 0,00	81
	682 00-5	Zuschüsse an die GeNo zur Finanzierung der Kosten der praktischen Ausbildung und zur Finanzierung der Ausbildungskosten der Pflegeschulen	0,00 10.462.868,82	0,00	0,00 10.462.868,82	82
	684 00-8	Zuschuss an soziale oder ähnliche Einrichtungen zur Finanzierung der Kosten der praktischen Ausbildung	0,00 21.580.634,96	24.030.418,72	2.449.783,76 0,00	83
	919 00-5	Zuführungen an sonstige Rücklagen "Ausgleichsfonds Pflegeberufausbildung"	0,00 0,00	7.782.371,50	7.782.371,50 0,00	84
0601		Allgemeine Bewilligungen für Umwelt				
	971 12-7	Globale Mehrausgaben Handlungsfeld Klimaschutz	20.000.000,00 20.000.000,00-	0,00	0,00 0,00	85
0610		Handlungsfeld Klimaschutz				
	919 10-3	Zuführung zur Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz (Land)	0,00 14.159.740,68	14.159.740,68	0,00 0,00	86
	984 12-6	An Hst. 3610/384 12-8 Handlungsfeld Klimaschutz	0,00 8.827.686,00	8.827.686,00	0,00 0,00	87
0627		Umwelt- und Hochwasserschutz				
	750 12-9	Maßnahmen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Agrarstruktur und Küstenschutz"	150.000,00 7.316.854,02	128.384,48	0,00 7.338.469,54	88
0681		Allgemeine Bewilligungen für Bau und Verkehr				
	682 10-4	Ausgleich gemäß § 231 SGB IX (an öffentliche Unternehmen)	5.072.000,00 34.419,77-	2.051.409,27	0,00 2.986.170,96	89
	919 03-1	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 13.818.602,98	13.818.602,98	0,00 0,00	90
0687		Oberste Landesstraßenbaubehörde				
	231 22-8	Einnahmen für Corona bedingte Ausfälle im ÖPNV	0,00 3.750.000,00	3.750.000,00	0,00 0,00	91
	331 20-6	Vom Bund für Ausgaben gemäß BremÖPNVG	20.122.000,00 10.899.110,29	31.021.110,29	0,00 0,00	92
	682 20-3	An öffentliche Unternehmen, Ausgaben gemäß BremÖPNVG (konsumtiv)	0,00 3.260.000,00	3.260.000,00	0,00 0,00	93
	682 21-1	Corona bedingte Ausfälle im ÖPNV	0,00 3.750.000,00	3.750.000,00	0,00 0,00	94
	891 11-2	An öffentliche Unternehmen für Corona-bedingten Einnahmeverlustausgleich (Bremen-Fonds)	0,00 52.117.000,00	46.170.248,79	0,00 5.946.751,21	95
	891 20-1	An öffentliche Unternehmen, Ausgaben gemäß BremÖPNVG (investiv) / Bremen	10.532.000,00 12.594.010,29	23.013.602,75	0,00 112.407,54	96
0697		Wohnungswesen				
	231 20-0	Vom Bund für sozialen Wohnungsraum	0,00 3.936.336,00	3.936.336,00	0,00 0,00	97
	681 98-1	Allgemeines Wohngeld an Empfänger in Bremen	11.100.000,00 9.104.592,05	9.610.634,96	0,00 10.593.957,09	98
	683 11-9	Zuschüsse zur sozialen Wohnraumförderung	2.000.000,00 3.936.336,00	5.936.336,00	0,00 0,00	99

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 07.03.2022 Finanzkreis: 1200	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2021	Seite: 7 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Anderung		Mehr		Weniger
0703		Wirtschaftsförderung für Innovation/Technologie				
	682 10-3	Förderprogramm ReSTART -BAB- (AP Digitale Transformation, Nr. 31)	0,00 4.750.000,00	1.100.000,00	0,00 3.650.000,00	100
	682 20-0	Förderprogramm Außenflächen Sommer 2021	0,00 3.000.000,00	2.000.000,00	0,00 1.000.000,00	101
	893 10-4	Investitionen in die ökologische Transformation (AP Ökologische Transformation, Nr. 7)	0,00 10.000.000,00	450.000,00	0,00 9.550.000,00	102
0704		Wirtschaftsförderung für Mittelstand/Industrie/ Außenhandel				
	231 17-2	Vom Bund für das Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfen Phase II	0,00 10.500.000,00	10.500.000,00	0,00 0,00	103
	231 18-0	Vom Bund für das Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfen "Novemberhilfe"	0,00 125.500.000,00	125.500.000,00	0,00 0,00	104
	231 19-9	Vom Bund für das Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfen "Dezemberhilfe"	0,00 79.000.000,00	79.000.000,00	0,00 0,00	105
	231 21-0	Vom Bund für das Förderprogramm für Corona- Überbrückungshilfen Phase III	0,00 205.500.000,00	205.500.000,00	0,00 0,00	106
	671 10-5	Erstattung der Umsetzungskosten der Corona-Hilfsprogramme (BAB)	0,00 6.304.429,15	6.304.429,15	0,00 0,00	107
	682 17-4	Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfen Phase II (Bundesmittel)	0,00 10.500.000,00	10.500.000,00	0,00 0,00	108
	682 18-2	Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfen "Novemberhilfe"	0,00 125.500.000,00	125.500.000,00	0,00 0,00	109
	682 19-0	Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfen "Dezemberhilfe"	0,00 79.000.000,00	79.000.000,00	0,00 0,00	110
	682 21-2	Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfen Phase III (Bundesmittel)	0,00 205.500.000,00	205.500.000,00	0,00 0,00	111
	682 22-0	Förderprogramm für Corona-Überbrückungshilfen (Corona-Härtefallfonds)	0,00 7.220.000,00	900.000,00	0,00 6.320.000,00	112
	682 27-1	Förderprogramm für Corona-Mittelstandsfonds (Landesmittel)	0,00 12.500.000,00	0,00	0,00 12.500.000,00	113
0709		Wirtschaftsförderung für EU-Programme/Planung				
	346 56-3	Von der EU für das Programm EFRE 2014-2020	8.161.000,00 5.313.799,08	21.000.133,96	7.525.334,88 0,00	114
	686 56-9	EU-Programm EFRE 2014-2020 -konsumtiv-	4.360.000,00 3.960.618,06-	0,00	0,00 399.381,94	115
	891 70-7	GRW-Maßnahmen (BAB)	11.640.000,00 3.110.345,89	13.216.363,00	0,00 1.533.982,89	116
	891 80-4	GRW-Maßnahmen (BIS)	6.268.000,00 56.630,80-	1.844.137,00	0,00 4.367.232,20	117
	893 56-4	EU-Programme EFRE 2014-2020 -investiv-	20.000.000,00 14.510.974,57-	5.489.025,43	0,00 0,00	118
	893 57-2	EU-Programme EFRE 2021-2027 -investiv-	4.000.000,00 2.800.000,00-	0,00	0,00 1.200.000,00	119
	919 03-2	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 7.408.242,06	7.408.242,06	0,00 0,00	120
	919 56-3	Zuführung an die Sonderrücklage EFRE 2014 - 2020	0,00 48.062.392,17	48.062.392,17	0,00 0,00	121
	919 57-1	Zuführung an die Sonderrücklage EFRE 2021 - 2027	0,00 2.800.000,00	2.800.000,00	0,00 0,00	122

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 07.03.2022 Finanzkreis: 1200	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2021	Seite: 8 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Anderung		Mehr		Weniger
0754		Wirtschaftsförderung für Dienstleistungsfonds/ Tourismus/Zentren				
	686 51-0	Zukunftsfonds Innenstadt - Bremen kons. (Wirtschaftsstrukturelle Transformation, Nr. 29)	0,00 6.586.420,00	1.821.981,92	0,00 4.764.438,08	123
	893 10-9	Zukunftsfonds Innenstadt - Bremen inv. (Wirtschaftsstrukturelle Transformation, Nr. 29)	0,00 3.000.000,00	6.000,00	0,00 2.994.000,00	124
0801		Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur und Luftverkehrsbehörde				
	891 10-1	Testregion für mobile Wasserstoffanwendung (AP Ökologische Transformation, Nr. 10)	0,00 5.000.000,00	1.100.000,00	0,00 3.900.000,00	125
	891 13-6	Anschaffung von Brennstoffzellenbussen / Bremer- havenBus (AP Ökologische Transformation, Nr. 12)	0,00 5.600.000,00	1.910.000,00	0,00 3.690.000,00	126
	985 28-9	An Bremerhaven für Zukunftsinvestition Innenstadt Bremerhaven (AP Wirtschaftsstrukturelle Transformation, Nr. 28)	0,00 12.500.000,00	12.500.000,00	0,00 0,00	127
0900		Behörde d. Sen. für Finanzen				
	359 01-2	Entnahme aus der Budgetrücklage	0,00 2.718.169,00	2.718.169,00	0,00 0,00	128
	511 70-1	Sachkosten KoSIT (refinanziert)	3.100.000,00 3.708.095,12	5.722.458,28	0,00 1.085.636,84	129
	526 40-7	Kosten für Sachverständige (Bundesbau) - refinanziert -	8.622.500,00 4.088.449,87-	3.211.680,26	0,00 1.322.369,87	130
	632 40-1	Ausgaben für die Wahrnehmung von Bauaufgaben durch Dritte (refinanziert)	0,00 3.357.577,90	3.357.577,90	0,00 0,00	131
	919 05-0	Zuführung an die Sonderrücklage "S/4 HANA/HKR 4.0 (Land)"	0,00 5.000.000,00	5.000.000,00	0,00 0,00	132
0922		Zentrale Aus-, Fort- und Weiterbildung				
	428 03-4	Ausbildungsvergütungen der versicherungs- pflichtigen Auszubildenden (bedarfsbezogen)	2.100.530,00 2.528.645,70	4.629.175,70	0,00 0,00	133
0950		IT - Budget				
	281 16-2	Kostenerstattung vom IT-Planungsrat für Projekte (refinanziert)	0,00 5.349.710,00	5.349.710,00	0,00 0,00	134
	281 17-0	Kostenerstattung vom Bund für Projekte zur Stär- kung der digitalen Souveränität (Zweckgebunden)	0,00 3.619.550,00	3.619.550,00	0,00 0,00	135
	511 39-7	Ausgaben IT-Planungsrat für Projekte (refinanziert)	0,00 5.229.682,37	3.046.137,27	0,00 2.183.545,10	136
	511 48-6	Ausgaben für Projekte zur Stärkung der digitalen Souveränität	0,00 3.619.550,00	3.619.550,00	0,00 0,00	137
	532 00-9	An Dataport, Steuerfachverfahren	13.167.910,00 2.645.273,36	15.746.778,62	0,00 66.404,74	138
	812 17-6	Investive Ausgaben Projekt D71 - OSI - Handlungsfeld Digitalisierung	0,00 3.381.935,58	2.218.735,14	0,00 1.163.200,44	139
	812 58-3	Ausgaben im Zusammenhang mit dem Projekt BASIS.Polizei (Kernverwaltung)	0,00 3.525.244,64	0,00	0,00 3.525.244,64	140
	919 03-5	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00 13.257.230,61	13.257.230,61	0,00 0,00	141
0970		Steuern				
	011 01-3	Lohnsteuer	2.475.656.910,00 0,00	2.431.129.606,24	0,00 44.527.303,76	142

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 07.03.2022 Finanzkreis: 1200	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2021	Seite: 9 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Anderung		Mehr		Weniger
0970		Steuern				
	011 02-1	Bundesanteil an der Lohnsteuer	1.052.154.190,00- 0,00	1.033.230.082,66-	18.924.107,34 0,00	143
	011 03-0	Gemeindeanteil Bremens an der Lohnsteuer	322.284.400,00- 0,00	315.925.644,81-	6.358.755,19 0,00	144
	011 08-0	Anteil des Landes an Bundeszahlungen im Familienleistungsausgleich	202.096.430,00- 0,00	232.072.120,98-	0,00 29.975.690,98	145
	011 09-9	Gemeindeanteil Bremens an den Bundeszahlungen im Familienleistungsausgleich	45.755.110,00 0,00	52.448.357,85	6.693.247,85 0,00	146
	011 14-5	An den Bund, Mitfinanzierungsanteil Bremens an den Altersvorsorgezulagen nach § 83 EStG	0,00 0,00	5.699.453,91-	0,00 5.699.453,91	147
	012 01-0	Veranlagte Einkommensteuer	370.000.000,00 0,00	556.564.505,45	186.564.505,45 0,00	148
	012 02-8	Bundesanteil an der veranlagten Einkommensteuer	157.250.000,00- 0,00	236.539.914,97-	0,00 79.289.914,97	149
	012 03-6	Gemeindeanteil Bremens an der veranlagten Einkommensteuer	48.167.110,00- 0,00	72.325.638,28-	0,00 24.158.528,28	150
	012 04-4	Gemeindeanteil Bremerhavens an der veranlagten Einkommensteuer	7.332.890,00- 0,00	11.159.037,68-	0,00 3.826.147,68	151
	013 01-6	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag (ohne Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge)	139.000.000,00 0,00	158.980.450,01	19.980.450,01 0,00	152
	013 02-4	Bundesanteil an den nicht veranlagten Steuern vom Ertrag (ohne Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge)	69.500.000,00- 0,00	79.490.225,01-	0,00 9.990.225,01	153
	014 01-2	Körperschaftsteuer	152.000.000,00 0,00	457.796.231,12	305.796.231,12 0,00	154
	014 02-0	Bundesanteil an der Körperschaftsteuer	76.000.000,00- 0,00	228.898.115,56-	0,00 152.898.115,56	155
	014 05-5	Körperschaftsteuererlegungsanteil	0,00 0,00	32.910.159,81-	0,00 32.910.159,81	156
	015 09-4	Landesanteil an der Umsatzsteuer	1.336.520.610,00 0,00	691.653.877,05	0,00 644.866.732,95	157
	015 10-8	Umsatzsteuer-Aufkommen für Gemeindeanteile	97.000.000,00 0,00	55.327.890,23	0,00 41.672.109,77	158
	015 11-6	Gemeindeanteil Bremens an der Umsatzsteuer	83.113.720,00- 0,00	46.876.392,12-	36.237.327,88 0,00	159
	015 12-4	Gemeindeanteil Bremerhavens an der Umsatzsteuer	13.886.280,00- 0,00	7.858.411,89-	6.027.868,11 0,00	160
	015 15-9	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer-Umverteilung lt. Festbetrag gem. Par.1 Abs.2 FAG	0,00 0,00	46.979.712,85	46.979.712,85 0,00	161
	015 16-7	Gemeindeanteil Bremens an der Umsatzsteuer lt. Festbetrag gem. Par.1 Abs.2 FAG	0,00 0,00	40.234.718,66-	0,00 40.234.718,66	162
	015 17-5	Gemeindeanteil Bremerhavens an der Umsatzsteuer lt. Festbetrag gem. Par.1 Abs.2 FAG	0,00 0,00	6.744.994,19-	0,00 6.744.994,19	163
	016 01-5	Landesanteil an der Einfuhrumsatzsteuer	419.479.390,00 0,00	206.984.455,91	0,00 212.494.934,09	164
	016 15-5	Landesanteil an der Einfuhrumsatzsteuer lt. Festbetrag gem. Par.1 Abs.2 und 5 FAG	0,00 1.957.326,29	123.719.740,38	121.762.414,09 0,00	165
	017 01-1	Landesanteil an der Gewerbesteuerumlage	21.333.050,00 0,00	29.454.637,88	8.121.587,88 0,00	166
	018 01-8	Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge	41.000.000,00 0,00	13.328.784,76	0,00 27.671.215,24	167
	018 02-6	Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge (Bundesanteil)	18.040.000,00- 0,00	5.864.665,29-	12.175.334,71 0,00	168

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 07.03.2022 Finanzkreis: 1200	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2021	Seite: 10 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Anderung		Mehr		Weniger
0970		Steuern				
	018 03-4	Abgeltungsteuer auf Zins- und Veräußerungserträge (Gemeindeanteil Bremens)	4.269.950,00- 0,00	1.385.662,00-	2.884.288,00 0,00	169
	018 05-0	Abgeltungsteuer-Zerlegung auf Zins- und Veräußerungserträge (Land + Gemeinden)	0,00	27.727.451,30	27.727.451,30 0,00	170
	018 06-9	Abgeltungsteuer-Zerlegung auf Zins- und Veräußerungserträge (Gemeindeanteil Bremens)	0,00	5.147.409,02-	0,00 5.147.409,02	171
	052 01-1	Erbschaftsteuer	77.000.000,00 0,00	64.628.164,97	0,00 12.371.835,03	172
	053 01-8	Grunderwerbsteuer	134.000.000,00 0,00	161.777.721,21	27.777.721,21 0,00	173
	058 02-8	Sportwettsteuer	6.000.000,00 0,00	2.519.458,96	0,00 3.480.541,04	174
0972		Zuweisungen und Zuschüsse an Gemeinden				
	386 01-4	Von Hst. 3972/986 01-0 für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben	0,00 0,00	18.991.302,53	18.991.302,53 0,00	175
	984 07-8	An Hst. 3972/384 01-0, Schlüsselzuweisungen	562.519.710,00 50.241.101,92	612.760.811,92	0,00 0,00	176
	985 01-5	An Hst. 6961/385 01, Schlüsselzuweisungen	143.689.460,00 21.852.629,23	165.542.089,23	0,00 0,00	177
0973		Bundes- und Länderfinanzausgleich				
	015 01-0	Finanzkraftausgleich durch die Umsatzsteuer-Umverteilung	0,00 72.093.731,15	835.036.636,27	762.942.905,12 0,00	178
	211 01-3	Bundesergänzungszuweisungen	409.332.000,00 0,00	453.519.058,86	44.187.058,86 0,00	179
	212 01-0	Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich	0,00 0,00	2.671.561,19-	0,00 2.671.561,19	180
0980		Allgemeines Kapitalvermögen, Schuldendienst, Rücklagen				
	325 30-0	Kreditmarktmittel und Anleihen	2.411.524.810,00 0,00	1.952.881.848,79	0,00 458.642.961,21	181
	352 01-3	Entnahme aus der Kassenverstärkungs- und allgemeinen Ausgleichsrücklage	0,00 5.000.002,00	5.000.002,00	0,00 0,00	182
	359 80-8	Entnahme aus der Zentralen Sonderrücklage	2.747.990,00 0,00	0,00	0,00 2.747.990,00	183
	571 10-6	Zinsen für Kassenkredite	40.000.000,00- 41.965.686,56	1.965.686,56	0,00 0,00	184
	575 01-2	Zinsen an sonstigen Kreditmarkt	280.131.000,00 15.060.642,14-	288.953.935,09	23.883.577,23 0,00	185
	575 02-0	Disagio	20.000.000,00 20.000.000,00-	40.617.420,00-	0,00 40.617.420,00	186
	575 03-9	Derivatzahlungen	300.401.000,00 20.727.429,15-	289.912.520,85	10.238.950,00 0,00	187
	575 08-0	Zinsen auf Besicherung von Derivaten	48.000.000,00 6.618.070,93	54.618.070,93	0,00 0,00	188
	595 01-3	Tilgung an sonstigen Kreditmarkt	1.603.193.720,00 0,00	1.600.522.027,59	0,00 2.671.692,41	189
0987		Zuweisungen/Honorare an Immobilien Bremen (AöR)				
	514 10-8	An IB, Mehraufwendungen aufgrund Beschaffung pandemiebedingter Artikel	0,00 13.504.674,21	3.965.593,66	0,00 9.539.080,55	190

Liste der Soll-Ist-Abweichungen Beträge in EUR		Stand: 07.03.2022 Finanzkreis: 1200	Finanzstelle: FHB Geschäftsjahr: 2021	Seite: 11 Bereich: Land		
Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag	Ist	Soll-Ist Abweich.	Erl. Nr.
			Soll-Anderung		Mehr		Weniger
0987		Zuweisungen/Honorare an Immobilien Bremen (AÖR)				
	984 10-4	An andere Kapitel (Stadt) für coronabedingte Beschaffung hygienischer Infrastruktur	0,00 14.000.000,00	13.804.964,93	0,00 195.035,07	191
0990		Zentral veranschlagte Personalausgaben				
	119 24-4	Von der Anstalt für Versorgungsvorsorge, Rückzahlung überzahlter Beträge	0,00 5.106.660,70	5.106.660,70	0,00 0,00	192
	232 11-3	Erstattung von Ländern gemäß Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag	0,00 3.938.132,45	3.938.132,45	0,00 0,00	193
	432 03-1	Versorgungsbezüge der Beamten und Richter (aus Entnahme Kapitalstock refinanziert)	24.042.000,00 23.188.985,71-	0,00	0,00 853.014,29	194
	461 02-3	Globale Mehrausgaben (Ausbildungsmittel für zukünftige Ausbildungsjahrgänge)	12.133.760,00 10.548.474,82-	0,00	0,00 1.585.285,18	195
	461 03-1	Globale Mehrausgaben (sonstige personalwirtschaftliche Verpflichtungen und Risiken)	6.978.470,00 2.870.362,38	0,00	0,00 9.848.832,38	196
	632 11-1	Zahlungen an Länder gemäß Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag	0,00 5.102.015,37	4.818.382,46	0,00 283.632,91	197
	633 11-8	Zahlungen an Gemeinden und Gemeindeverbände gem. Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag	0,00 4.423.835,35	4.423.835,35	0,00 0,00	198
	919 01-1	Zuführung an die Budgetrücklage	0,00 13.554.834,50	13.554.834,50	0,00 0,00	199
0994		Bremen Fonds				
	919 10-5	Zuführung zur Sonderrücklage Bremen-Fonds (Land)	0,00 162.975.887,31	162.975.887,31	0,00 0,00	200
	971 11-5	Globalmittel zur Abmilderung der wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Corona-Pandemie	650.000.000,00 546.823.593,86-	0,00	0,00 103.176.406,14	201
	972 99-5	Technische Ausgleichsposition für Nachbewilligung mit offener Deckung	0,00 162.975.887,31-	0,00	162.975.887,31 0,00	202
0995		Allgemeines				
	359 04-9	Entnahme aus der Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen	0,00 10.915.360,11	10.915.360,11	0,00 0,00	203
	359 05-7	Entnahme aus der Sonderrücklage Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs (Land)	0,00 9.907.390,00	9.907.390,00	0,00 0,00	204
	532 66-2	An Performa Nord, Entgelte für Dienstleistungen - Projekt D9 - Prozessoptimierung in der Personalarbeit - Handlungsfeld Digitalisierung	0,00 4.595.775,44	1.429.008,82	0,00 3.166.766,62	205
	799 10-3	Globale Mehrausgaben (Auffangfonds)	10.000.000,00 9.920.400,00-	0,00	0,00 79.600,00	206
	971 12-7	Globale Mehrausgaben (Verstärkungsmittel für Handlungsfelder Sichere und Saubere Stadt, Digitalisierung, Bürgerservice)	29.562.000,00 27.115.274,82-	0,00	0,00 2.446.725,18	207
	972 10-7	Globale Minderausgaben	29.000.000,00- 29.000.000,00	0,00	0,00 0,00	208
	972 99-9	Technische Ausgleichsposition für Nachbewilligung mit offener Deckung	0,00 101.472.485,27-	0,00	101.472.485,27 0,00	209
0998		Kommunalinvestitionsförderungsfonds				
	331 01-3	Vom Bund für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG) für Infrastrukturmaßnahmen	0,00 2.549.662,83	2.549.662,83	0,00 0,00	210

Kapitel	Titel	Bezeichnung/Zweckbestimmung	Anschlag		Ist	Soll-Ist Abweich.		Erl. Nr.
			Soll-Anderung			Mehr	Weniger	
0998		Kommunalinvestitionsförderungsfonds						
	331 03-0	Vom Bund für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG II) für Infrastrukturmaßnahmen	0,00	10.066.814,27	10.066.814,27	0,00	0,00	211
	919 03-7	Zuführung an die investive Budgetrücklage	0,00	2.601.431,31	2.601.431,31	0,00	0,00	212
	984 03-3	An Hst. 3998/384 03-5 für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II für Infrastrukturmaßnahmen	0,00	8.088.300,00	8.088.300,00	0,00	0,00	213

Erläuterungen der Solländerungen und Abweichungen

- 1) **0034/422 03-6**
Solländerung (2.864.785,54 Euro) aufgrund von Nachbewilligungen für die Ausbildungsjahrgänge 2020/21 in die dezentralen Ressorthaushalte.
- 2) **0034/422 11-7**
Das Budget wurde im Deckungskreis verlagert.
- 3) **0034/428 11-5**
Das Budget wurde im Deckungskreis verlagert.
- 4) **0034/432 01-5**
Sämtliche Versorgungshaushaltsstellen des Landes befinden sich gemäß § 20 Landeshaushaltsordnung (LHO) in einem Deckungskreis in der Produktgruppe 92.02.01. Ein Teil der Versorgungsausgaben wird aus Zinserträgen / Kapitalstockentnahmen des Sondervermögens Versorgungsrücklage und der Anstalt für Versorgungsvorsorge refinanziert. Um dies zu ermöglichen, wird im Haushaltsaufstellungsverfahren der Anschlag der Haushaltsstellen 0101/432 02-5 und 0034/432 01-5 in Höhe der geplanten Abführungen der oben genannten Einrichtungen abgesenkt. Im Haushaltsvollzug werden die entsprechenden Einnahmen aufgrund des angebrachten Haushaltsvermerks (Einnahmeverfügungsmittel) auf der Haushaltsstelle 0990/432 02-3 (Produktgruppe 92.02.01) bereitgestellt und per Deckungskreisausgleich weitergeleitet.
- 5) **0101/432 02-5**
Sämtliche Versorgungshaushaltsstellen des Landes befinden sich gemäß § 20 Landeshaushaltsordnung (LHO) in einem Deckungskreis in der Produktgruppe 92.02.01. Ein Teil der Versorgungsausgaben wird aus Zinserträgen / Kapitalstockentnahmen des Sondervermögens Versorgungsrücklage und der Anstalt für Versorgungsvorsorge refinanziert. Um dies zu ermöglichen, wird im Haushaltsaufstellungsverfahren der Anschlag der Haushaltsstellen 0101/432 02-5 und 0034/432 01-5 in Höhe der geplanten Abführungen der oben genannten Einrichtungen abgesenkt. Im Haushaltsvollzug werden die entsprechenden Einnahmen aufgrund des angebrachten Haushaltsvermerks (Einnahmeverfügungsmittel) auf der Haushaltsstelle 0990/432 02-3 (Produktgruppe 92.02.01) bereitgestellt und per Deckungskreisausgleich weitergeleitet.
- 6) **0132/112 02-9**
Die Solländerung (2.743.701,89 Euro) als Saldo ergibt sich aus Nachbewilligungen.
- 7) **0201/231 70-1**
Die Solländerung (4.781.182,70 Euro) resultiert aus zusätzlichen Einnahmen vom Bund für den beschleunigten Infrastrukturausbau Ganztags und der ausgabeseitigen Weiterleitung als Einnahmeverfügungsmittel, u.a. an die Haushaltsstelle 0201/984 70-0 (Drucksache 20/635 für die Bremische Bürgerschaft (Landtag)).

- 8) **0201/812 83-6**
Die Solländerung (3.363.393,54 Euro) resultiert aus einer Nachbewilligung (7.000.000,00 Euro) für Nr. 21 des Aktionsprogramms Soziale Kohäsion (s. Vorlage VL 20/3010 in Verbindung mit VL 20/4267 des Haushalts- und Finanzausschusses (Land)) sowie geleisteten Deckungsfähigkeitsbeziehungen (- 3.636.606,46 Euro).
- Die Soll-Ist Abweichung (- 3.363.393,54 Euro) ergibt sich aus Projektverzögerungen aus dem „Aktionsprogramm Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“. Die Mittel wurden im Zuge der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2021 der Sonderrücklage Bremen-Fonds (Land) zugeführt.
- 9) **0201/984 32-7**
Die Solländerung (- 2.541.707,66 Euro) resultiert aus der Inanspruchnahme von Einnahmeverfügungsmitteln bei anderen Haushaltsstellen im Deckungskreis.
- 10) **0201/984 34-3**
Die Solländerung (3.981.946,93 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen von der Haushaltsstelle 0201/812 34-8 in gleicher Höhe. Bei der Haushaltsstelle 0201/812 34-8 „Programm zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur an öffentlichen Schulen im Land Bremen (Corona-Pandemie)“ wurden aufgrund der Beschlüsse des Haushalts- und Finanzausschusses vom 13.11.2020 zur Vorlage „Programm zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur an öffentlichen Schulen im Land Bremen - Fach-, Qualifizierungs-, Support- und Finanzierungskonzept“ (VL 20/2367) sowie vom 09.07.2020 zur Vorlage „Programm zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur an öffentlichen Schulen im Land Bremen zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie“ (VL 20/1747) die erforderlichen Mittel in 2021 in Höhe von 10.730.000,00 Euro nachbewilligt und über Deckungsfähigkeitsbeziehungen weitergeleitet.
- 11) **0201/984 52-1**
Die Solländerung (4.727.584,00 Euro) resultiert aus Nachbewilligungen mit Deckung durch Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 0995/359 05-7.
- 12) **0201/984 70-0**
Die Solländerung (4.201.755,05 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen der zusätzlichen Einnahmeverfügungsmittel von der Haushaltsstelle 0201/231 70-1.
- 13) **0201/984 82-3**
Die Solländerung (5.860.000,00 Euro) resultiert aus einer Nachbewilligung für die Nr. 19 des Aktionsprogramms Soziale Kohäsion (s. Vorlage VL 20/3010 für die Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (Land) vom 19.02.2021).
- Die Soll-Ist Abweichung (- 5.476.372,93 Euro) resultiert aus noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen im Rahmen von „Aufholen nach Corona“ (Soziale Kohäsion), da die Maßnahmen über das Haushaltsjahr 2021 hinaus geplant sind. Die Mittel wurden im Zuge der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2021 der Sonderrücklage Bremen-Fonds (Land) zugeführt.
- 14) **0201/985 20-0**
Die Soll-Ist-Abweichung (- 4.000.000,00 Euro) resultiert aus geringerem Bedarf (3 %) an Personalausgaben für Schulen in Bremerhaven.

- 15) **0201/985 32-3**
Die Solländerung (3.196.880,93 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen.
- 16) **0201/985 34-0**
Die Solländerung (4.552.352,20 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen zur Haushaltsstelle 0201/812 34-8 in gleicher Höhe.
- 17) **0202/331 10-6**
Die Solländerung (3.602.944,52 Euro) resultiert aus zusätzlichen Einnahmen seitens des Bundes, die als Einnahmeverfüugungsmittel u.a. weiter an die Haushaltsstelle 0202/984 46-0 geleitet wurden.
- 18) **0202/531 00-8**
Die Solländerung (- 8.287.349,50 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen (- 9.571.619,50 Euro), insbesondere zur Haushaltsstelle 0202/984 50-9, sowie Haushaltsresten aus dem Jahr 2020 (1.284.270,00 Euro).

Die Soll-Ist Abweichung (- 3.217.770,50 Euro) hat sich aus zusätzlichen Bundesmitteln ergeben, welche für die geplanten Ausgaben ersatzweise herangezogen werden konnten. Über die Entstehung und weitere Verwendung dieser Mittel wurde im Rahmen der Vorlage des Haushalts- und Finanzausschusses vom 18.03.2022 „Förderrichtlinien zur Umsetzung des Gute-Kita-Gesetzes“ (VL 20/5880) berichtet und entschieden. Die Minderausgaben wurden im Zuge der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2021 als Rest übertragen.
- 19) **0202/984 46-0**
Die Solländerung (3.244.000,00 Euro) resultiert aus Einnahmeverfüugungsmittel von der Haushaltsstelle 0202/331 10-6 (3.602.944,52 Euro) sowie geleisteten Deckungsfähigkeitsbeziehungen (- 358.944,52 Euro).
- 20) **0202/984 50-9**
Die Solländerung (7.692.088,50 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen zur Haushaltsstelle 0202/531 00-8.
- 21) **0202/984 52-5**
Die Solländerung (2.764.000,00 Euro) resultiert aus drei Nachbewilligungen mit Deckung durch Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 0995/359 05-7. Die Mittel wurden als Verrechnung/Erstattung weitergeleitet an die Haushaltsstelle 3232/384 52-1.
- 22) **0202/984 86-0**
Die Solländerung (3.062.552,92 Euro) resultiert aus in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeitsbeziehungen zur Haushaltsstelle 0201/812 83-6.

- 23) **0251/681 10-4**
Solländerung (6.332.000,00 Euro) durch Nachbewilligung im Zusammenhang mit den Effekten der Corona-Pandemie zu Lasten des Bremen-Fonds (Land).
- 24) **0270/894 13-5**
Zur Durchführung dringend erforderlicher Sanierungsarbeiten in der Universität wurden im Haushaltsvollzug weitere Mittel per Nachbewilligung innerhalb des Produktplans 24 – Wissenschaft – verlagert.
- 25) **0270/894 20-8**
Nachbewilligung in Höhe der Solländerung aus dem in der Haushaltsaufstellung eingerichteten Globalmitteln bei Haushaltsstelle 0995/799 10-3 „Auffangfonds“ des Produktplans 92 – Allgemeine Finanzen.
- 26) **0273/231 11-0**
Die Einnahmen aus der Haushaltsstelle sind zweckgebunden und werden in gleicher Höhe bei der Haushaltsstelle 0273/681 64-7 verausgabt. Den Mindereinnahmen stehen entsprechende Minderausgaben gegenüber, die durch die Buchung und Erstattung von Rückforderungen abweichen können.
- 27) **0273/231 13-7**
Die Einnahmen aus der Haushaltsstelle werden als Einnahmeverfügungsmittel in gleicher Höhe bei der Haushaltsstelle 0273/681 65-5 verausgabt. Den Mindereinnahmen stehen entsprechende Minderausgaben gegenüber, die durch die Buchung und Erstattung von Rückforderungen abweichen können.
- 28) **0273/331 11-5**
Die Einnahmen aus der Haushaltsstelle werden als Einnahmeverfügungsmittel in gleicher Höhe bei der Haushaltsstelle 0273/863 11-7 verausgabt. Den Mindereinnahmen stehen entsprechende Minderausgaben gegenüber, die durch die Buchung und Erstattung von Rückforderungen abweichen können.
- 29) **0273/681 64-7**
Die Einnahmen aus der Haushaltsstelle 0273/231 11-0 sind zweckgebunden und werden in gleicher Höhe verausgabt. Den Mindereinnahmen stehen entsprechende Minderausgaben gegenüber, die durch die Buchung und Erstattung von Rückforderungen abweichen können.
- 30) **0273/681 65-5**
Die Einnahmen aus der Haushaltsstelle 0273/231 13-7 werden als Einnahmeverfügungsmittel in gleicher Höhe verausgabt. Den Mindereinnahmen stehen entsprechende Minderausgaben gegenüber, die durch die Buchung und Erstattung von Rückforderungen abweichen können.
- 31) **0273/685 33-2**
Solländerung (10.000.000,00 Euro) durch Nachbewilligung für Corona-bedingtes Sonderprogramm mit Deckung durch Globalmittel bei der Haushaltsstelle 0994/971 11-5. Nicht verbrauchte Mittel werden ins Folgejahr übertragen.

- 32) **0273/685 34-0**
Solländerung (2.955.000,00 Euro) durch Nachbewilligung für Corona-bedingtes Sonderprogramm mit Deckung durch Globalmittel bei der Haushaltsstelle 0994/971 11-5. Nicht verbrauchte Mittel werden ins Folgejahr übertragen.
- 33) **0273/863 11-7**
Die Einnahmen aus der Haushaltsstelle 0273/331 11-5 werden als Einnahmeverfügungsmittel in gleicher Höhe verausgabt. Den Mindereinnahmen stehen entsprechende Minderausgaben gegenüber, die durch die Buchung und Erstattung von Rückforderungen abweichen können.
- 34) **0273/919 03-1**
Solländerung (11.804.904,89 Euro) zur Zuführung der investiven Rücklagen an die investive Budgetrücklage.
- 35) **0290/331 16-1**
Die zweckgebundenen Einnahmen des Bundes wurden wegen Verzögerungen bei der Baumaßnahme auf das Jahr 2024 verschoben. Den Mindereinnahmen stehen entsprechenden Minderausgaben gegenüber.
- 36) **0290/893 37-2**
Die zweckgebundenen Einnahmen des Bundes wurden wegen Verzögerungen bei der Baumaßnahme auf das Jahr 2024 verschoben. Den Mindereinnahmen stehen entsprechenden Minderausgaben gegenüber.
- 37) **0290/893 50-0**
Solländerung (12.720.000,00 Euro) durch Nachbewilligung für Corona-bedingtes Sonderprogramm mit Deckung durch Globalmittel bei der Haushaltsstelle 0994/971 11-5. Nicht verbrauchte Mittel werden ins Folgejahr übertragen.
- 38) **0292/893 66-3**
Anschlag zuzüglich Solländerung / Nachbewilligung der im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 gebildeten investiven Ausgabereste. Aufgrund von Verzögerungen beim Projektfortschritt konnten auch in 2021 nicht sämtliche Mittel verausgabt werden.
- 39) **0292/893 70-1**
Nachbewilligung der im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 gebildeten investiven Ausgabereste. Aufgrund von Verzögerungen beim Projektfortschritt konnten auch in 2021 nicht sämtliche Mittel verausgabt werden.
- 40) **0301/686 68-4**
Die Solländerung (2.504.040,03 Euro) als Saldo ergibt sich aus einer Nachbewilligung und Einsparungen (710.840 Euro) und durch die Bereitstellung im Rahmen von Deckungskreisbeziehungen (1.793.200,03 Euro).

Die Soll-Ist Abweichung (61.534,68 Euro) und der zu niedrige Anschlag (1.958.000,00 Euro) dieser gesetzlich notwendigen Ausgaben sind auf die Gesetzesnovelle für das sogenannte Meister-Bafög zurückzuführen. Diese waren – insbesondere mit Blick auf die durch das Pandemiegeschehen entstandenen Verwerfungen – vorab so nicht prognostizierbar und verursachten diesen erheblichen Mehrbedarf im Produktplan 31 – Arbeit.

- 41) **0305/684 60-0**
Die Solländerung (3.458.598,99 Euro) ergibt sich aufgrund der übertragenen Reste aus den Vorjahren, die nicht in Anspruch genommen wurden, Einnahmeverfügungsmittel und Bereitstellung im Rahmen von Deckungskreisbeziehungen.
- Die Soll-Ist Abweichung (- 4.604.199,63 Euro) ist darauf zurückzuführen, dass bereits bestehende Reste aus Vorjahren sich in 2021 erhöht haben.
- 42) **0305/684 65-1**
Die Solländerung (5.092.889,96 Euro) als Saldo ergibt sich aus übertragenen Resten aus Vorjahren, die nicht in Anspruch genommen wurden, Einsparungen und Deckungskreisbeziehungen.
- Die Soll-Ist Abweichung (- 6.647.498,40 Euro) ist darauf zurückzuführen, dass bereits bestehende Reste aus Vorjahren sich in 2021 erhöht haben.
- 43) **0305/684 66-0**
Die Solländerung (4.091.270,78 Euro) als Saldo ergibt sich aus einer Nachbewilligung und Einsparungen im Rahmen der Bereitstellung von Verstärkungsmitteln für Projektförderungen.
- Mit dem Programms PASS war eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von arbeitslosen Menschen für 24 Monate vorgesehen. Haushaltsmittel standen für die Jahre 2018 und 2020 zur Verfügung. Die Soll-Ist-Abweichung (- 3.102.210,95 Euro) ergibt sich, da die Maßnahme erst im Juni 2018 starten konnte.
- 44) **0305/686 20-4**
Die Solländerung (6.000.000,00 Euro) als Saldo ergibt sich, da für dieses Programm keine Maßnahmen durchgeführt wurden.
- 45) **0308/272 99-0**
- Die Solländerung (9.500.000,00 Euro) als Saldo ergibt sich dadurch, dass Anfang des Jahres Einnahmen aus dem letzten Zahlungsantrag 2020 in Höhe von 5.031.933,14 Euro eingegangen sind und später für die Auflösung der Globalen Minderausgabe in Höhe von 5.000.000,00 Euro herangezogen wurden.
- Weiterhin sind Mehreinnahmen aus „REACT EU“ in Höhe von 4.500.000,00 Euro für Ausgaben der Ausbildungsverbände eingegangen. Da für die REACT-EU-Mittel bisher keine gesonderte Haushaltsstelle existiert, fließen diese der Haushaltsstelle für das ESF-Programm 2014-2020 zu.
- 46) **0308/686 53-1**
Die Solländerung (8.246.968,41 Euro) als Saldo ergibt sich aus einer Nachbewilligung (4.500.000 Euro) und durch die Bereitstellung im Rahmen von Deckungskreisbeziehungen (3.746.968,41 Euro).
- Die Soll-Ist Abweichung (- 1.500.062,31 Euro) ist auf die Bereitstellung im Rahmen von Deckungskreisbeziehungen (3.746.968,41 Euro) zurückzuführen, die jedoch nicht in voller Höhe herangezogen wurden.
- 47) **0408/231 10-8**
Die Einnahmen basieren auf den tatsächlich entstandenen abrechnungsfähigen Ansprüchen der Leistungsempfänger.

- 48) **0408/231 35-3**
Die Zuweisungen des Bundes basieren auf den tatsächlich entstandenen abrechnungsfähigen Ansprüchen der Leistungsempfänger.
- 49) **0408/281 44-0**
Mehreinnahmen aus dem Bremen-Fonds im Zuge der entstandenen Mehrbedarfe des überörtlichen Sozialhilfeträgers im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.
- 50) **0408/681 91-0**
Durch den Bremen-Fonds abgedeckte Mehrbedarfe des überörtlichen Sozialhilfeträgers aufgrund der Bekämpfung der Folgen der Corona-Pandemie.
- 51) **0408/984 19-0**
Die Zahlung des Landes erfolgt nur aufgrund der abrechnungsfähigen Ansprüche, die seitens der Stadtgemeinde vorgelegt werden und in der entsprechenden Höhe.
- 52) **0408/984 35-1**
Die Zahlung des Landes erfolgt nur aufgrund der abrechnungsfähigen Ansprüche, die seitens der Stadtgemeinde vorgelegt werden und in der entsprechenden Höhe.
- 53) **0410/984 20-2**
Die Abweichung resultiert aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen (u. a. 0410/984 22-9) und den tatsächlich entstandenen Kosten und Weiterleitung an die örtlichen Sozialhilfeträger.
- 54) **0410/984 22-9**
Die Abweichung resultiert aus Deckungsfähigkeitsbeziehungen mit anderen Haushaltsstellen (u. a. 0410/984 20-2) und den tatsächlich entstandenen Kosten und Weiterleitung an die örtlichen Sozialhilfeträger.
- 55) **0411/539 12-1**
Durch den Bremen-Fonds abgedeckte Mehrbedarfe zur Sicherstellung einer den Hygienebestimmungen entsprechenden Unterbringung in Aufnahmeeinrichtungen aufgrund der Bekämpfung der Folgen der Corona-Pandemie.
- 56) **0500/514 40-0**
Nicht im vollen Umfang benötigte bereitgestellte Mittel für persönliche Schutzausrüstung im Zuge der Corona-Pandemie.
- 57) **0501/231 96-7**
Mehreinnahmen aufgrund Erstattung des Bundes für den Betrieb der Impfzentren im Zuge der Corona-Pandemie.
- 58) **0501/514 97-7**
Nicht im vollen Umfang benötigte bereitgestellte Mittel für die Beschaffung von Schnelltests im Zuge der Corona-Pandemie.
- 59) **0501/531 55-3**
Abweichung und Anpassungen aufgrund Verpflichtungen des Landes und der tatsächlichen Bedarfe im Zuge der Novellierung der Pflegeausbildung.

- 60) **0501/531 96-0**
Abweichungen und Anpassungen aufgrund der realen Ausgabenentwicklung während des Betriebes der Impfzentren im Zuge der Corona-Pandemie.
- 61) **0501/531 98-7**
Nicht im vollen Umfang benötigte bereitgestellte Mittel für die Abrechnung von Schnelltests in Testzentren im Zuge der Corona-Pandemie, die durch Mittel des Bremen-Fonds abgedeckt wurden.
- 62) **0501/681 40-7**
Nicht im vollen Umfang benötigte bereitgestellte Mittel aufgrund gesetzlicher Entschädigungszahlungen nach dem Infektionsschutzgesetz im Zuge der Corona-Pandemie, die durch Mittel des Bremen-Fonds abgedeckt wurden.
- 63) **0501/919 03-9**
Im Zuge des Jahresabschlusses festgestellter Betrag für die festgelegte Zuführung zur Rücklage.
- 64) **0501/981 10-9**
Anteil des Landes am Ausbildungsfonds für die generalistische Pflegeausbildung.
- 65) **0501/985 50-3**
Erstattungen an Bremerhaven für den Betrieb von Impfzentren im Zuge der Corona-Pandemie, die durch Mittel des Bremen-Fonds abgedeckt wurden.
- 66) **0520/231 10-2**
Mehreinnahmen aufgrund Erstattung des Bundes für Krankenhäuser im Zuge der Corona-Pandemie.
- 67) **0520/531 10-6**
Nicht benötigte bereitgestellte Mittel für Ausgleichszahlungen an Krankenhäuser aufgrund vorrangiger Inanspruchnahme von Bundesmitteln.
- 68) **0520/682 10-4**
Vom Land bereitgestellte Mittel an Krankenhäuser zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie.
- 69) **0520/682 20-1**
Weiterleitung von Bundesmitteln für Krankenhäuser im Zuge der Corona-Pandemie.
- 70) **0520/683 10-0**
Weiterleitung von Bundesmitteln für Krankenhäuser im Zuge der Corona-Pandemie.
- 71) **0520/683 20-8**
Weiterleitung von Bundesmitteln für Krankenhäuser im Zuge der Corona-Pandemie.
- 72) **0520/891 30-7**
Solländerung aufgrund neuer gesetzlicher Regelungen zur Investitionsförderung von Krankenhäusern.

- 73) **0520/891 31-5**
Solländerung aufgrund neuer gesetzlicher Regelungen zur Investitionsförderung von Krankenhäusern.
- 74) **0520/891 41-2**
Das Projekt zum Aufbau einer Infektionsschutzstation im Zuge der Corona-Pandemie wurde ausgesetzt.
- 75) **0520/891 51-0**
Im Zuge der projektbasierten Anträge kommt es zu Umsetzungsverzögerungen. Die Mittel werden in den Folgejahren zur weiteren Umsetzung benötigt.
- 76) **0520/891 60-9**
Bereitgestellte Mittel für den Aufbau von intensivmedizinischen Kapazitäten im Zuge der Corona-Pandemie, die nicht in vollen Umfang von den Krankenhäusern abgerufen wurden.
- 77) **0520/891 70-6**
Im Zuge der projektbasierten Anträge kommt es zu Umsetzungsverzögerungen. Die Mittel werden in den Folgejahren zur weiteren Umsetzung benötigt.
- 78) **0520/892 31-1**
Solländerung aufgrund neuer gesetzlicher Regelungen zur Investitionsförderung von Krankenhäusern.
- 79) **0520/892 32-0**
Solländerung aufgrund neuer gesetzlicher Regelungen zur Investitionsförderung von Krankenhäusern.
- 80) **0530/282 00-7**
Mehreinnahmen aufgrund des Ausbildungsfonds für die generalistische Pflegeausbildung von den beteiligten Einrichtungen.
- 81) **0530/381 10-2**
Mehreinnahmen aufgrund der Zahlungen des Landesanteils am Ausbildungsfonds für die generalistische Pflegeausbildung.
- 82) **0530/682 00-5**
Abweichung und Änderungen im Zuge der berechtigten Ansprüche der Einrichtung zur Umsetzung der generalistischen Pflegeausbildung.
- 83) **0530/684 00-8**
Abweichung und Änderungen im Zuge der berechtigten Ansprüche der Einrichtung zur Umsetzung der generalistischen Pflegeausbildung.
- 84) **0530/919 00-5**
Im Zuge des Jahresabschlusses festgestellter Betrag für die gemäß Kapitelvermerk festgelegte Zuführung zur Rücklage.
- 85) **0601/971 12-7**
Mit dem Handlungsfeld Klimaschutz wurde eine globale Ausgabeermächtigung über 20.000.000,00 Euro in 2021 im Haushalt des Landes des Produktplans 68 -

Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau - eingestellt. Diese Mittel sind bis zur Vorlage konkreter antragsbegründender Unterlagen gesperrt. Die Mittelfreigabe im Vollzug erfolgte auf Basis von Sammelvorlagen unter der Federführung der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau durch den Senat und den Haushalts- und Finanzausschuss.

Die Verteilung dieser 20.000.000,00 Euro für Klimaschutzprojekte ist entsprechend im Haushaltsvollzug durch Nachbewilligung (Sollverlagerung) vorgenommen worden. Hierin ist die Sollreduzierung in Höhe von 20.000.000,00 Euro begründet. Die Ausgabehaushaltsstellen wurden grundsätzlich in den jeweiligen Fachkapiteln der Ressorts angelegt und der Bewirtschaftung durch die jeweiligen Fachressorts zugeordnet. Der Mittelabfluss erfolgte ebenfalls bei den maßnahmenbezogenen Haushaltsstellen, sodass bei der Haushaltsstelle 0601/971 12-7 keine Ist-Ausgaben gebucht wurden.

86) 0610/919 10-3

Im Zuge der Abrechnung der Haushalte 2021 wurden mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 24.02.2022 im Land Bremen Rücklagenzuführungen innerhalb des Handlungsfelds Klimaschutz, das haushaltstechnisch im Produktplan 68 - Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau - verortet ist, in Höhe von 14.159.740,68 Euro vorgenommen. Diese resultieren aus bereits bewilligten Mitteln für konkrete Klimaschutz-Maßnahmen, die insbesondere aufgrund von Projektverzögerungen in 2021 nicht vollständig abgeflossen sind und zweckgebunden im Folgejahr zur Ausfinanzierung der Maßnahmen benötigt werden.

87) 0610/984 12-6

Es handelt sich um eine Landeszahlung an die Stadtgemeinde Bremen für im Haushaltsvollzug durch den Senat und den Haushalts- und Finanzausschuss beschlossene städtische Projekte in Höhe von 8.827.686,00 Euro im Rahmen des Handlungsfeldes Klimaschutz (siehe auch Nr. 85).

88) 0627/750 12-9

Die Solländerung in Höhe von 7.316.854,02 Euro resultiert zum einen aus Einnahmeverfügungsmitteln des Bundes für den Generalplan Küstenschutz (7.333.431,09 Euro) sowie zum anderen aus Haushaltsresten aus dem Vorjahr (133.422,93 Euro) abzüglich haushaltstechnisch bedingter Sollveränderungen (Allgemeine Rückgaben aufgrund von Haushaltsvermerksbeziehungen 150.000,00 Euro).

Die Soll-Ist Abweichung in Höhe von - 7.338.469,54 Euro resultiert aus zeitlichen Verzögerungen in den Projektabläufen.

89) 0681/682 10-4

Die Soll-Ist-Abweichung in Höhe von - 2.986.170,96 Euro ist darin begründet, dass Fahrgeldeinnahmen aufgrund der Corona-Pandemie zurückgegangen sind. Abhängig von Fahrgeldeinnahmen werden prozentuale Ausgleichs für die Schwerbehindertenbeförderungen bezahlt.

90) 0681/919 03-1

Im Zuge der Abrechnung der Haushalte 2021 wurden mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 24.02.2022 im Land Bremen Rücklagenzuführungen an die investive Budgetrücklage im Produktplan 68 - Klimaschutz, Umwelt,

Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau - in Höhe von 13.818.602,98 Euro vorgenommen. Diese resultieren aus bereits bewilligten Mitteln für konkrete Investitionsmaßnahmen, die insbesondere aufgrund von Projektverzögerungen in 2021 nicht vollständig abgeflossen sind und zweckgebunden im Folgejahr zur Ausfinanzierung der Maßnahmen benötigt werden.

- 91) **0687/231 22-8**
Die Solländerung in Höhe von 3.750.000,00 Euro resultiert aus zusätzlichen Zahlungen des Bundes für Corona-bedingte Ausfälle im ÖPNV (ÖPNV Rettungsschirm 2021).
- 92) **0687/331 20-6**
Die Solländerung in Höhe von 10.899.110,29 Euro resultiert aus zusätzlichen Zahlungen des Bundes für Ausgaben gemäß dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr im Land Bremen.
- 93) **0687/682 20-3**
Die Solländerung in Höhe von 3.260.000,00 Euro resultiert aus Haushaltsresten aus dem Vorjahr 2020, die in 2021 in Anspruch genommen wurden.
- 94) **0687/682 21-1**
Die Solländerung in Höhe von 3.750.000,00 Euro resultiert aufgrund über Haushaltsvermerksbeziehungen zur Verfügung gestellte zweckgebundene Einnahmeverfügmungsmittel des Bundes für Corona-bedingte Ausfälle im ÖPNV (ÖPNV Rettungsschirm 2021) (siehe auch Nr. 91).
- 95) **0687/891 11-2**
Die Solländerung ergibt sich aus einer Nachbewilligung in Höhe von 52.117.000,00 Euro zugunsten der Haushaltsstelle 0687/891 11-2, an öffentliche Unternehmen für Corona-bedingten Einnahmeverlustausgleich (Bremen-Fonds), mit Deckung durch Einsparung bei der Haushaltstelle 0994/971 11-5, Globalmittel zur Abmilderung der wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Corona-Pandemie, zum Ausgleich der nach den Kriterien des ÖPNV-Rettungsschirms anfallenden pandemiebedingten Einnahmeverluste des SPNV/ÖPNV für die Jahre 2020/2021.

Die Soll-Ist-Abweichung in Höhe von - 5.946.751,21 Euro resultiert aus noch nicht abgerufenen Mitteln für den Corona-bedingten Einnahmeverlustausgleich öffentlicher Unternehmen/straßengebundenen ÖPNV. Die Abrechnung hat sich in das Frühjahr 2022 verschoben.
- 96) **0687/891 20-1**
Die Solländerung in Höhe von 12.594.010,29 Euro resultiert aus Einnahmeverfügmungsmitteln vom Bund für Ausgaben gem. BremÖPNV (31.021.110,29 Euro), der Inanspruchnahme in Rahmen der Deckungskreisbeziehungen (- 8.000.100,00 Euro) sowie abzüglich haushaltstechnisch bedingter Sollveränderungen (Allgemeine Rückgaben aufgrund von Haushaltsvermerksbeziehungen von 10.532.000,00 Euro).
- 97) **0697/231 20-0**
Die Solländerung in Höhe von 3.936.336,00 Euro resultiert aus zusätzlichen Zahlungen des Bundes für sozialen Wohnungsraum.

- 98) 0697/681 98-1**
Die Solländerung in Höhe von 9.104.592,05 Euro resultiert aus Haushaltsresten aus dem Vorjahr 2020 (10.087.196,60 Euro), der über Haushaltsvermerksbeziehungen zur Verfügung gestellten zweckgebundenen Einnahmen als Einnahmeverfügungsmittel des Bundes für Wohngeld (6.594.009,80 Euro) sowie der gemäß dem Deckungskreis *200711 in Anspruch genommenen Deckungsfähigkeiten (– 726.614,35 Euro) sowie abzüglich haushaltstechnisch bedingter Sollveränderungen (Allgemeine Rückgaben aufgrund von Haushaltsvermerksbeziehungen in Höhe von – 6.850.000,00 Euro).
- Die Minderausgaben betragen 10.593.957,09 Euro. Minderausgaben in Höhe von rd. 6,5 Millionen resultieren daraus, dass noch viele Wohngeld-Anträge aus 2021 unbearbeitet sind und noch beschieden werden müssen. Ein weiterer Teil von rd. 4 Millionen Euro wurde als Haushaltsrest für 2022 gestrichen.
- 99) 0697/683 11-9**
Die Solländerung in Höhe von 3.936.336,00 Euro resultiert aufgrund über Haushaltsvermerksbeziehungen zur Verfügung gestellte zweckgebundene Einnahmeverfügungsmittel des Bundes für sozialen Wohnungsraum (siehe auch Nr. 97).
- 100) 0703/682 10-3**
Das Programm existierte zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht. Somit war Art und Höhe der Ausgabe nicht absehbar.
Das Programm ist bis 30.06.2022 verlängert worden. In welcher Höhe die Mittel tatsächlich verbraucht werden, hängt von der Nachfrage (Antragszahlen) ab.
- 101) 0703/682 20-0**
Das Programm existierte zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht. Somit war Art und Höhe der Ausgabe nicht absehbar.
Restmittel werden aktuell nicht mehr benötigt. Der WFB müssen noch aus dem Bremen Fonds zu finanzierende Umsetzungskosten erstattet werden. Hierfür liegt der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa aber noch keine Abrechnung vor. Die Notwendigkeit einer erneuten Gremienbefassung für die Umsetzungskosten muss noch mit dem Senator für Finanzen abgestimmt werden.
- 102) 0703/893 10-4**
Das Projekt existierte zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht. Somit war Art und Höhe der Ausgabe nicht absehbar.
Für das Projekt HyBit sind die Mittel durch Bescheide vollständig gebunden. Der Mittelabfluss ist aufgrund von Projektverzögerungen größtenteils erst in 2022 ff. möglich.
- 103) 0704/231 17-2**
Das Programm existierte zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht. Somit war Art und Höhe der Einnahme nicht absehbar.
- 104) 0704/231 18-0**
Das Programm existierte zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht. Somit war Art und Höhe der Einnahme nicht absehbar.
- 105) 0704/231 19-9**
Das Programm existierte zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht. Somit war Art und Höhe der Einnahme nicht absehbar.

- 106) **0704/231 21-0**
Das Programm existierte zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht. Somit war Art und Höhe der Einnahme nicht absehbar.
- 107) **0704/671 10-5**
Das Programm existierte zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht. Somit war Art und Höhe der Ausgabe nicht absehbar.
- 108) **0704/682 17-4**
Das Programm existierte zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht. Somit war Art und Höhe der Ausgabe nicht absehbar.
- 109) **0704/682 18-2**
Das Programm existierte zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht. Somit war Art und Höhe der Ausgabe nicht absehbar.
- 110) **0704/682 19-0**
Das Programm existierte zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht. Somit war Art und Höhe der Ausgabe nicht absehbar.
- 111) **0704/682 21-2**
Das Programm existierte zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht. Somit war Art und Höhe der Ausgabe nicht absehbar.
- 112) **0704/682 22-0**
Das Programm existierte zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht. Somit war Art und Höhe der Ausgabe nicht absehbar. Die Mittelverschiebung erfolgte auf Basis eines Gremienbeschlusses.
Das Programm wurde bis Ende Juni 22 verlängert. In welcher Höhe die Mittel tatsächlich verbraucht werden, hängt von der Nachfrage (Antragszahlen) ab.
- 113) **0704/682 27-1**
Das Programm existierte zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht. Somit war Art und Höhe der Ausgabe nicht absehbar. Die Mittelverschiebung erfolgte auf Basis eines Gremienbeschlusses. In welcher Höhe die Mittel tatsächlich verbraucht werden, hängt von der Nachfrage ab.
- 114) **0709/346 56-3**
Investive EFRE-Einnahmen – die Mehreinnahmen dienen der Kompensation des aus Vorjahren resultierenden Verlustvortrages. Verlustvorträge/Rücklagen werden im Rahmen der Programmlaufzeit des jeweiligen EFRE-Programmes ausgeglichen.

Im Produktplan 71 – Wirtschaft – werden die Mittel für das EU-Programme EFRE zentral eingenommen und dann an die anderen Produktpläne/Ressorts gemäß vereinbartem Schlüssel übertragen. Demnach entfallen von diesen Mehreinnahmen 1.590.452,68 Euro auf den Ausgleich der Mindereinnahmen auf der Haushaltsstelle 0709/346 76-8 und 526.037,62 Euro als echte Mehreinnahmen auf den Produktplan 68 – Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau. Für den Ausgleich der Mindereinnahmen auf der Haushaltsstelle 0709/346 78-4 sind 1.009.100,00 Euro zu veranschlagen und als Mehreinnahmen sind dem Produktplan 24 – Wissenschaft – 8.427.173,37 Euro zuzuführen. Dem Finanzressort sind gemäß Senatsbeschluss vom 30.11.2021 5.000.000,00 Euro zur Deckung der Budget- und Liquiditätsrisiken im Produktplan 41 – Jugend und

Soziales – durch Erhöhung der Sollstellung auf der Haushaltsstelle 0709/346 56-3 zugeflossen.

- 115) **0709/686 56-9**
Es wurden 2.960.618,06 Euro durch Deckungskreisinanspruchnahmen verfügt. 1.000.000,00 Euro wurden durch Nachbewilligung auf die Haushaltsstelle 0709/686 57-7 transferiert.
- 116) **0709/891 70-7**
Die Minderausgaben sind im Wesentlichen durch zeitliche Verschiebungen von bewilligten Investitionsmaßnahmen in die Folgejahre verursacht. Davon betroffen sind hauptsächlich bauliche Investitionsvorhaben. Die Mittel wurden der investiven Budgetrücklage zugeführt. Die Sollerhöhung erklärt sich aus der Zuweisung zusätzlicher Bundesmittel.
- 117) **0709/891 80-4**
Die Minderausgaben sind im Wesentlichen durch zeitliche Verschiebungen von bewilligten Investitionsmaßnahmen in die Folgejahre verursacht. Davon betroffen sind hauptsächlich bauliche Investitionsvorhaben. Die Mittel wurden der investiven Budgetrücklage zugeführt.
- 118) **0709/893 56-4**
Insbesondere pandemiebedingt kam und kommt es zu deutlichen Verzögerungen der Investitionsmaßnahmen. Für das Haushaltsjahr 2021 wurde in der EFRE-Haushaltsstelle 0709/893 56-4 ein Anschlag in Höhe von 20.000.000,00 Euro gebildet. 39.352.065,50 Euro technische Rücklagen-/Resteeinbuchung aus dem Vorjahr erhöhen das Soll. Einsparungen zugunsten anderer Kapitel und Produktpläne in Höhe von rund 5,5 Millionen Euro sowie die IST-Ausgaben in Höhe von 5.489.025,43 Euro führen zu einem Gesamt-Soll in Höhe von 48.062.392,17 Euro. Dieser Betrag wurde im Rahmen des Haushaltsabschlusses der investiven Sonderrücklage EFRE 2014-2020 zugeführt (siehe hierzu auch 0709/919 56-3).
- 119) **0709/893 57-2**
Für das Programm EFRE 2021-2027 veranschlagte Einnahmen konnten aufgrund noch nicht angelaufener Projekte nicht realisiert werden. Dem stehen entsprechende Minderausgaben entgegen. Nach Saldierung sind 2.800.000,00 Euro einer neuen Sonderrücklage EFRE 2021-2027 zugeführt worden (siehe Nr. 122). Die Mittel sind über die Laufzeit der Programme in Einnahmen und Ausgaben auszugleichen.
- 120) **0709/919 03-2**
Die Zuführung an die investive Rücklage basiert im Wesentlichen auf den pandemiebedingt nicht verausgabten GRW-Mittel, Haushaltsstelle 0709/891 70-7 GRW-Maßnahmen (BAB) in Höhe von 1.533.982,89 Euro und Haushaltsstelle 0709/891 80-4 GRW-Maßnahmen (BIS) in Höhe von 4.367.232,20 Euro. Der Differenzbetrag in Höhe von 1.507.026,97 Euro erklärt sich durch beschiedene/begonnene, aber pandemisch bedingt verzögerte Projekte.
- 121) **0709/919 56-3**
Der Abfluss der EFRE-Mittel hängt von den Projektfortschritten der jeweiligen Maßnahmenträger ab. Auch pandemiebedingt kam es hier zu deutlichen Verzögerungen.

rungen. Zum Ausgleich werden die Mittel am Jahresende jeweils einer Sonderrücklage zugeführt. Die Höhe lässt sich weder am Jahresanfang beziffern noch sinnvollerweise im Rahmen der Haushaltsaufstellung abschätzen.

- 122) **0709/919 57-1**
Für das Programm EFRE 2021-2027 veranschlagte Einnahmen konnten aufgrund noch nicht angelaufener Projekte nicht realisiert werden. Dem stehen entsprechende Minderausgaben entgegen. Nach Saldierung sind 2.800.000,00 Euro einer neuen Sonderrücklage EFRE 2021-2027 zugeführt worden (siehe Nr. 119).
- 123) **0754/686 51-0**
Pandemiebedingt gab es Verzögerungen bei der Projektumsetzung.
- 124) **00754/893 10-9**
Pandemiebedingt gab es Verzögerungen bei der Projektumsetzung.
- 125) **0801/891 10-1**
Solländerung (5.000.000,00 Euro) durch die Bereitstellung von Mitteln aus dem Bremen-Fonds. Ein vollständiger Abfluss der bereitgestellten Mittel war aufgrund von Projektverzögerungen nicht möglich, sodass die übrigen Mittel einer Sonderrücklage zugeführt wurden.
- 126) **0801/891 13-6**
Solländerung (5.600.000,00 Euro) durch die Bereitstellung von Mitteln aus dem Bremen-Fonds. Ein vollständiger Abfluss der bereitgestellten Mittel war aufgrund von Projektverzögerungen nicht möglich, sodass die übrigen Mittel einer Sonderrücklage zugeführt wurden.
- 127) **0801/985 28-9**
Solländerung (12.500.000,00 Euro) durch die Bereitstellung von Mitteln aus dem Bremen-Fonds. Der Mittelabfluss erfolgte in voller Höhe.
- 128) **0900/359 01-2**
Die Solländerung (2.718.169,00 Euro) war notwendig geworden, um Mehrausgaben im Bereich der Steuerfachverfahren im Produktplan 96 – IT-Controlling – durch Entnahme aus der allgemeinen Budgetrücklage ausgleichen zu können.
- 129) **0900/511 70-1**
Mehrausgaben wurden durch Mehreinnahmen gedeckt, begründet durch einen Haushaltsvermerk (Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei der Haushaltsstelle 0900/281 21-8 geleistet werden).
- 130) **0900/526 40-7**
Die Haushaltsstelle befindet sich in einem aufgabenbezogenen Deckungskreis (*200556) „Bundesbau“, der durch zweckgebundene Einnahmen gemäß § 13 und § 17 LHO ausgeglichen wird.
- 131) **0900/632 40-1**
Die Haushaltsstelle befindet sich in einem aufgabenbezogenen Deckungskreis (*200556) „Bundesbau“, der durch zweckgebundene Einnahmen gemäß § 13 und § 17 LHO ausgeglichen wird.

- 132) **0900/919 05-0**
Solländerung durch Nachbewilligung wegen der Bildung einer Sonderrücklage „S/4 HANA/HKR 4.0“ im Rahmen des Abschlusses der Haushalte 2021 zur Modernisierung des bremischen Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen Systems (HKR-System). Siehe auch entsprechende Solländerung im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen.
- 133) **0922/428 03-4**
Solländerung (2.528.645,70 Euro) aufgrund von Nachbewilligungen für die Ausbildungsjahrgänge 2020/21 in die dezentralen Ressorthaushalte.
- 134) **0950/281 16-2**
Solländerung (5.349.710,00 Euro) durch Einnahmeverfügungsmittel zur Deckung von Kosten der IT-Planungsrat-Projekte (refinanziert). Siehe auch Bereitstellung der Einnahmeverfügungsmittel bei der Haushaltsstelle 0950/511 39-7.
- 135) **0950/281 17-0**
Solländerung (3.619.550,00 Euro) durch Einnahmeverfügungsmittel zur Deckung von Kosten für Projekte zur Stärkung der digitalen Souveränität. Siehe auch Bereitstellung der Einnahmeverfügungsmittel bei der Haushaltsstelle 0950/511 48-6.
- 136) **0950/511 39-7**
Solländerung (5.229.682,37 Euro) durch Einnahmeverfügungsmittel (5.349.710,00 Euro) zur Deckung von Ausgaben der IT-Planungsrat-Projekte sowie zur Verfügung gestellten Mitteln im Deckungskreis (-120.066,00 Euro). Siehe auch Entstehung der Einnahmeverfügungsmittel bei Haushaltsstelle 0950/281 16-2.
- 137) **0950/511 48-6**
Solländerung (3.619.550,00 Euro) durch Einnahmeverfügungsmittel zur Deckung von Ausgaben für Projekte zur Stärkung der digitalen Souveränität. Siehe auch Entstehung der Einnahmeverfügungsmittel bei Haushaltsstelle 0950/281 17-0.
- 138) **0950/532 00-9**
Solländerung (2.645.273,36 Euro) durch Nachbewilligung zur Deckung von Ausgaben im Bereich der Steuerfachverfahren.
- 139) **0950/812 17-6**
Solländerung (3.381.935,58 Euro) durch Nachbewilligung wegen Ausgaben im Bereich des Handlungsfeldes Digitalisierung (Projekt D71 – OSI).
- 140) **0950/812 58-3**
Solländerung (3.525.244,64 Euro) aufgrund der übertragenen Reste aus dem Vorjahr, die nicht in Anspruch genommen wurden. Der Differenzbetrag wird in den Folgejahren zur Umsetzung des Projektes Netze 2023 benötigt und wurde im Zuge des Jahresabschlusses 2021 auf die Haushaltsstelle 0950/812 47-8 „Investive Ausgaben für Projekt Netze 2023 FHB (L)“ zugeführt.
- 141) **0950/919 03-5**
Solländerung (13.257.230,61 Euro) durch Nachbewilligung aufgrund der Umsetzung der Beschlüsse aus der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2021 (hier: Bildung einer investiven Budgetrücklage).

142 – 174) Steuern

- 175) **0972/386 01-4**
Soll-Ist-Abweichung (18.991.302,53 Euro) gemäß dem Ergebnis der Ist-Abrechnung 2021 für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben.
- 176) **0972/984 07-8**
Solländerung (50.241.101,92 Euro) resultierend aus der sich im Abrechnungszeitraum von der Steuerschätzung abweichenden Entwicklung des originären Steueraufkommens und korrespondierend entsprechend mit 3972/384 01-0. Festgestellte Mehrausgaben wurden im Rahmen der Liquidität im Produktplan 93 - Zentrale Finanzen - und innerhalb des Deckungskreises ausgeglichen.
- 177) **0972/985 01-5**
Solländerung (21.852.629,23 Euro) resultierend aus Umbewilligung im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit. Festgestellte Mehrausgaben wurden im Rahmen der Liquidität im Produktplan 93 - Zentrale Finanzen - und innerhalb des Deckungskreises ausgeglichen.
- 178) **0973/015 01-0**
Hierbei handelt es sich um den Finanzkraftausgleich durch die Umsatzsteuer-Umverteilung (siehe auch Kapitel 0970 – Steuern).
- 179) **0973/211 01-3**
Die Mehreinnahmen (44.187.058,86 Euro) resultieren aus der sich im Abrechnungszeitraum von der Steuerschätzung abweichenden Entwicklung des originären Steueraufkommens.
- 180) **0973/212 01-0**
Die Soll-Ist-Abweichung (- 2.671.561,19 Euro) resultiert aus der sich im Abrechnungszeitraum von der Steuerschätzung abweichenden Entwicklung des originären Steueraufkommens.
- 181) **0980/325 30-0**
Im Saldo aus Krediteinnahmen und Ausgaben zur Schuldentilgung wurden Kredite entsprechend dem tatsächlichen Kreditbedarf vereinnahmt.
- 182) **0980/352 01-3**
Solländerung (5.000.002,00 Euro) gemäß der 1. Stufe des Konzeptes zur Realisierung der globalen Minderausgaben im Land.
- 183) **0980/359 80-8**
Die Mindereinnahmen (2.747.990,00 Euro) resultieren aus der Nichtinanspruchnahme der Zentralen Sonderrücklage.
- 184) **0980/571 10-6**
Umbuchungen von Zinsverbindlichkeiten öffentlicher Unternehmen. Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben bzw. Zinsminderausgaben.

- 185) **0980/575 01-2**
Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben bzw. Zinsminderausgaben.
- 186) **0980/575 02-0**
Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben bzw. Zinsminderausgaben.
- 187) **0980/575 03-9**
Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben bzw. Zinsminderausgaben.
- 188) **0980/575 08-0**
Solländerungen im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Zinsausgaben bzw. Zinsminderausgaben.
- 189) **0980/595 01-3**
Tilgungsausgaben in Höhe des tatsächlichen Bedarfes im Rahmen gegenseitiger Deckungsfähigkeit der Tilgungsausgaben.
- 190) **0987/514 10-8**
Das im Rahmen des Bremen-Fonds zur Verfügung gestellte Budget zur Beschaffung hygienischer Infrastruktur, womit Immobilien Bremen vom Senat zentral beauftragt wurde, wurde nur zu rd. 30% von den Ressorts abgerufen.
- 191) **0987/984 10-4**
Erforderliche Weiterleitung von Landesmitteln in die Stadtgemeinden zur Corona-bedingten Beschaffung hygienischer Infrastruktur.
- 192) **0990/119 24-4**
Solländerung aufgrund der Heranziehung der Einnahmen aus der Anstalt für Versorgungsvorsorge zur Deckung der Zahlungen für die Umsetzung des Versorgungslasten-Teilungsstaatsvertrags gemäß § 6 Abs. 4 Haushaltsgesetz.
- 193) **0990/232 11-3**
Solländerung aufgrund der Heranziehung der Einnahmen aus der Anstalt für Versorgungsvorsorge zur Deckung der Zahlungen für die Umsetzung des Versorgungslasten-Teilungsstaatsvertrags gemäß § 6 Abs. 4 Haushaltsgesetz.
- 194) **0990/432 03-1**
Sämtliche Versorgungshaushaltsstellen des Landes befinden sich gemäß § 20 LHO in einem Deckungskreis in der Produktgruppe 92.02.01. Ein Teil der Versorgungsausgaben wird aus Zinserträgen / Kapitalstockentnahmen des Sondervermögens Versorgungsrücklage und der Anstalt für Versorgungsvorsorge refinanziert. Um dies zu ermöglichen, wird im Haushaltsaufstellungsverfahren der Anschlag der Haushaltsstellen 0101/432 02-5 und 0034/432 01-5 in Höhe der geplanten Abführungen der oben genannten Einrichtungen abgesenkt. Im Haushaltsvollzug werden die entsprechenden Einnahmen aufgrund des angebrachten Haushaltsvermerks (Einnahmeverfügungsmittel) auf der Haushaltsstelle 0990/432 02-3 (Produktgruppe 92.02.01) bereitgestellt und per Deckungskreisausgleich weitergeleitet.

- 195) **0990/461 02-3**
Zentrale Mittel für die Ausbildungsjahrgänge 2020/21. Die Ist-Ausgaben erfolgen dezentral in den Ressorts.
- 196) **0990/461 03-1**
Zentrale Mittel für personalwirtschaftliche Risiken. Die Ist- Ausgaben erfolgen dezentral in den Ressorts. Das verbleibende Soll sind überwiegend Reste, die bis auf zwei Millionen Euro im Abschluss 2021 gestrichen worden sind.
- 197) **0990/632 11-1**
Die Einnahmen und Ausgaben aus dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag sind nicht planbar und werden nicht veranschlagt. Unterjährig erfolgen Einnahmen und Ausgaben von bzw. an andere Dienstherren. Die Differenz aus Einnahmen und Ausgaben wird an die Anstalt für Versorgungsvorsorge abgeführt bzw. von dieser erstattet. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.
- 198) **0990/633 11-8**
Die Einnahmen und Ausgaben aus dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag sind nicht planbar und werden nicht veranschlagt. Unterjährig erfolgen Einnahmen und Ausgaben von bzw. an andere Dienstherren. Die Differenz aus Einnahmen und Ausgaben wird an die Anstalt für Versorgungsvorsorge abgeführt bzw. von dieser erstattet. Ggf. werden Reste ins Folgejahr übertragen.
- 199) **0990/919 01-1**
Alle Personalminderausgaben der Ressorts wurden der Personalonderrücklage im Produktplan 92 – Allgemeine Finanzen – zugeführt (gemäß Senatsbeschluss vom 30.11.21 und Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 03.12.21)
- 200) **0994/919 10-5**
Im Zuge der Abrechnung der Haushalte 2021 wurden mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 24.02.2022 im Landeshaushalt Rücklagenzuführungen innerhalb des Bremen-Fonds in Höhe von 162.975.887,31 Euro vorgenommen. Diese resultieren aus bereits bewilligten Mitteln für konkrete pandemiebedingte Maßnahmen, die insbesondere aufgrund von Projektverzögerungen in 2021 nicht vollständig abgeflossen sind und zweckgebunden im Folgejahr zur Ausfinanzierung der Maßnahmen benötigt werden.
- 201) **0994/971 11-5**
Mit dem Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie, der haushaltstechnisch über den Produktplan 95 abgebildet wird, wurde im Haushalt des Landes 2021 zur Gewährleistung der Handlungsfähigkeit eine globale Ausgabeermächtigung über 650.000.000,00 Euro eingestellt, die bedarfsgerecht im Haushaltsvollzug in Anspruch genommen werden kann und innerhalb des Ausnahmetatbestands der Schuldenbremse kreditfinanziert werden kann. Die Mittelfreigabe im Vollzug erfolgte auf Basis von Ressortvorlagen zu den einzelnen Maßnahmen durch den Senat und den Haushalts- und Finanzausschuss. Die Verteilung der Globalmittel auf die konkreten Ausgabeaggregate beispielsweise konsumtive Ausgaben ist entsprechend im Haushaltsvollzug durch Nachbewilligung (Sollverlagerung) vorgenommen worden. Die dargestellte Sollreduzierung in Höhe von 546.823.593,86 Euro bei den Globalmitteln ergibt sich einerseits aus gemäß Haushaltsvermerk gesperrten Mitteln in Höhe von 115.400.000,00 Euro und wurde

andererseits in Höhe von 431.423.593,86 Euro zur Deckung von Corona-bedingten Ausgaben bei den maßnahmenbezogenen Haushaltstellen innerhalb des Produktplans 95, Bremen-Fonds, Produktgruppe 95.01.01, herangezogen. Die Ausgabehaushaltsstellen wurden grundsätzlich in den jeweiligen Fachkapiteln der Ressorts angelegt und der Produktgruppe 95.01.01 mit Fremdbewirtschaftung durch die jeweiligen Fachressorts zugeordnet. Der Mittelabfluss erfolgte ebenfalls bei den maßnahmenbezogenen Haushaltsstellen, sodass bei den Globalmitteln keine Ist-Ausgaben gebucht wurden.

202) 0994/972 99-5

Aus technischen Gründen wurde die Deckung für die Rücklagenzuführung (siehe Nr. 200) ersatzweise in einer Summe über eine technische Ausgleichsposition dargestellt. In Anbetracht des Umfangs (im Haushalt des Landes Bremen rd. 105 Haushaltsstellen) wurde von einer Heranziehung der einzelnen Deckungshaushaltsstellen abgesehen. Die haushaltsstellenscharfe Nachweisung der einzelnen Deckungsbeträge ist den Abrechnungsunterlagen zu entnehmen.

203) 0995/359 04-9

Für den Ausgleich des Sozialleistungsbudgets wurde ein Betrag in Höhe von 10.915.360,11 Euro aus der Rücklage entnommen.

204) 0995/359 05-7

Die Solländerung (9.907.390,00 Euro) resultiert aus Rücklagenentnahmen und entsprechenden Nachbewilligungen mit Deckung dieser Einnahmen zu Gunsten verschiedener Ausgabepositionen auf der Basis von Beschlüssen des Haushalts- und Finanzausschusses:

zu Gunsten der Haushaltsstelle 0950/98410-4:

- vom 13.11.2020 zu einer vertraulichen Vorlage (VL 20/3547 in Höhe von 215.806,00 Euro)

zu Gunsten der Haushaltsstelle 0201/984 52-1:

- vom 05.06.2020 zur Vorlage „Neubau der Oberschule Ohlenhof und Gestaltung des Campus“ (VL 20/1427 in Höhe von 1.558.000,00 Euro)
- vom 05.06.2020 zur Vorlage „Anmietung eines Gebäudes zur Gründung der neuen Grundschule Schule Überseestadt“ (VL 20/1431 in Höhe von 319.300,00 Euro)
- vom 11.12.2020 zur Vorlage „Planungsmittel für den Neubau des Kaisen-Campus in der Neustadt“ (VL 20/2685 in Höhe von 2.175.284,00 Euro)
- vom 11.12.2020 zur Vorlage „Erforderliche Schulraumkapazitäten zum Schuljahr 2021/22“ (VL 20/2686 in Höhe von 315.000,00 Euro)
- vom 13.10.2021 zur Vorlage „Neubau der Grundschule Sodenmatt und der Kita Amersfoorter Straße (ES-Bau)“ (VL 20/4652 in Höhe von 360.000,00)

zu Gunsten der Haushaltsstelle 0201/985 52-8:

- vom 02.07.2021 zur Vorlage „Entnahme aus der Sonderrücklage für den Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs zu Gunsten der Stadtgemeinde Bremerhaven“ (VL 20/4005 in Höhe von 1.150.000,00 Euro)

zu Gunsten der Haushaltsstelle 0202/984 52-5:

- 19.03.2021 zur Vorlage „Ersatzneubau der Kita Charlotte-Niehaus“ (VL 20/3255 in Höhe von 916.000,00 Euro)
- 08.10.2021 zur Vorlage „Neubau Kinder- und Familienzentrums Arbergen“ (VL 20/4605 in Höhe von 1.205.000,00 Euro)

- 08.10.2021 zur Vorlage „Neubau Kinder- und Familienzentrum Halmerweg / IEK Gröpelingen“ (VL 20/4606 in Höhe von. 643.000,00 Euro)

zu Gunsten der Haushaltsstelle 0202/985 52-1:

- vom 02.07.2021 zur Vorlage „Entnahme aus der Sonderrücklage für den Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs zu Gunsten der Stadtgemeinde Bremerhaven“ (VL 20/4005 in Höhe von 1.050.000,00 Euro).

- 205) 0995/532 66-2**
Die Handlungsfeldmittel wurden erst im Vollzug aus zentralen Mitteln nachbewilligt. Geringerer Mittelabfluss für das D9 Projekt als angenommen.
- 206) 0995/799 10-3**
Solländerung (- 9.920.400,00 Euro) resultierend aus Nachbewilligung/Einsparung.
- 207) 0995/971 12-7**
Nicht abgerufene Verstärkungsmittel der Handlungsfelder.
- 208) 0995/972 10-7**
Globale Minderausgaben sind veranschlagte Beträge, die abweichend vom Grundsatz der Einzelveranschlagung einen möglicherweise entstehenden, aber im Detail noch nicht zuzuordnenden Minderbedarf darstellen sollen. Die Realisierung wurde vollständig erreicht.
- 209) 0995/972 99-9**
Die aus technischen Einsparungen resultierende Solländerung in Höhe von - 101.472.485,27 Euro beruht auf der bei dieser Haushaltsstelle aus Vereinfachungsgründen vorgenommenen Deckung derjenigen Beträge, die im Rahmen der Abrechnung 2021 der einzelnen Produktpläne den jeweiligen Budgetrücklagen zugeführt worden sind und für die (ohne Solländerung bei den einzelnen produktplanbezogenen Deckungshaushaltsstellen) der konkrete haushaltsstellengerechte Nachweis der Deckung durch die hierfür maßgebenden Abrechnungsunterlagen geführt wurde.
- 210) 0998/331 01-3**
Solländerung (2.549.662,83 Euro) resultierend aus der Abforderung des tatsächlichen Bedarfes.
- 211) 0998/331 03-0**
Solländerung (10.066.814,27 Euro) resultierend aus der Abforderung des tatsächlichen Bedarfes.
- 212) 0998/919 03-7**
Solländerung (2.601.431,31 Euro) resultierend aus Nachbewilligung/Einsparung.
- 213) 0998/984 03-3**
Solländerung (8.088.300,00 Euro) resultierend aus der Abforderung des tatsächlichen Bedarfes und korrespondierend entsprechend mit 3998/384 03-5.

Haushaltsüberschreitungen

Der Senator für Finanzen hat haushaltsstellenscharf bzw. deckungskreisbezogen die IST-Ausgaben den zur Verfügung stehenden Ausgabemitteln im Haushalt des Landes gegenübergestellt. Über die bestehende Ausgabeermächtigung hinaus geleistete Ausgaben können ggf. einen Verstoß gegen das parlamentarische Bewilligungsrecht (Haushaltsverstoß) darstellen.

Die festgestellten Überschreitungsfälle 2021 im Haushalt des Landes sind in der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zusammengefasst. Die Überschreitungsfälle sind von betroffenen Ressorts analysiert und mit einer entsprechenden Stellungnahme hinterlegt worden.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Haushaltsüberschreitungen im Haushalt des Landes nicht verändert (11). Das Volumen hat sich allerdings vom 0,827 Millionen Euro auf 0,598 Millionen Euro verringert.

Sämtliche Überschreitungen im Haushalt des Landes wurden rechnerisch durch verringerte Reste- bzw. Rücklagenbildung im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2021 ausgeglichen.

Haushaltsüberschreitungen 2021 - Haushalt des LANDES*

Senator für Finanzen

Nr.	PPL	PGR	Aggregat	Haushaltsstelle / Deckungskreis-Nr.	Zweckbestimmung	Anschlag	Haushaltssoll	IST Gesamt	Überschreitung	rechnerisch ausgeglichen	Anmerkung/Stellungnahme des Ressorts
1.	81	81.01.02	AUSG.PERS	0800.42811-4	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Projekt B4 - DMS - Handlungsfeld Bürgerservice	0,00	16.250,00	19.696,81	-3.436,81	x	Die Überschreitung erfolgte durch die erhöhte Besoldung eines Beamten (Beförderung zum 01.07.22). Die Mehrausgaben in Folge der erhöhten Besoldung waren bei der Bereitstellung der Mittel aus den Handlungsfeldern (Nachbewilligungsbeitrag) nicht berücksichtigt. Es ist vor Leistung der Mehrausgaben versehentlich versäumt worden, eine entsprechende Deckung sicherzustellen (Über Anzeige oder Nachbewilligung).
2.	91	91.01.01	AUSG.PERS	0800.42203-2	Anwärterbezüge der Beamten auf Widerruf	967.770,00	2.212.031,43	2.218.081,87	-6.050,44	x	Die Überschreitung erfolgte durch Umbuchung im 14. Monat. Die Deckung für die Auszahlung war auf der Hist. 0900.422 02-4 vorhanden. Es ist versäumt worden, diese Deckung auf der entsprechenden Ausgabe-Haushaltsstelle, auf welcher die Auszahlung letztlich geleistet wurde, durch Umbuchung bereitzustellen.
3.	91	91.03.03	AUSG.PERS	0922.42832-8	Aufwendungen für EQ-Maßnahmen "Programm Junge Flüchtlinge"	0,00	256.220,32	256.300,32	-80,00	x	Die Einnahmeverfüugungsmittel bei der Hist. 0922.236 32-1 in Höhe von 405.351,04 € wurden zwar in voller Höhe auf der Ausgabe-seite bereitgestellt, erwiesen sich allerdings vor dem Hintergrund weiterer Umbuchungen in Periode 13 als nicht vollständig auskömmlich. Die fehlende Deckung hätte im Vorfeld über Anzeige bereitgestellt werden müssen.
4.	92	92.01.02	AUSG.KONSU	0880.53211-9	An Dritte weiterzuleitende Rückflüsse bei Inanspruchnahme aus Bürgschaften	74.950,00	42.823,03	68.751,07	-26.128,04	x	Die Überschreitung in Höhe von 26.128,04 € resultiert aus der Verpflichtung heraus, den Bundesanteil von generierten Rückflüssen aus in Anspruch genommenen Bürgschaften an den Bund weiterzuleiten. Die Rückflüsse wurden bis 2021 auf der Hist. 0880.141 11-0 vereinnahmt. Die daraus verpflichtende Auszahlung erfolgte bis 2021 über die in der Tabelle genannte Hist. 0980.532 11-9. Dadurch, dass die Rückzahlungen an den Bund zweimal jährlich angewiesen werden, ist auch eine zeitliche 1 zu 1 Zuordnung der Beträge im Haushaltsjahr nicht möglich. 1. März: Auszahlung der Rückflüsse des zweiten Halbjahres des vergangenen Jahres und 1. September: Auszahlung der Rückflüsse des ersten Halbjahres des aktuellen Jahres Ab 2022 werden die Forderungen und die daraus resultierenden Rückflüsse im AH-Haushalt abgebildet.
5.	92	92.01.02	AUSG.KONSU	0886.53910-7	Steuernachzahlungen für den BgA Beteiligung des Landes Bremen an der Governikus GmbH & Co. KG	0,00	0,00	8.551,89	-8.551,89	x	Die Überschreitung resultiert aus einer erstmaligen Steuernachzahlung für den betreffenden BgA. Es ist versehentlich versäumt worden, im Vorfeld beispielsweise über eine Anzeige für eine Deckung auf dieser Hist. zu sorgen.
6.	41	41.24.01	AUSG.KONSU, AUSG.RUECK	200323 bei der Hist. 0304.68123-3 und 0304.91910-8	Hilfen für außergewöhnliche Belastungen bei der Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen, sowie Zuführung an die Rücklage Ausgleichsabgaben nach dem Schwerbehindertengesetz	8.556.000,00	10.001.708,80	10.318.165,06	-316.456,26	x	Im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2021 wurden versehentlich sowohl die Minderausgaben aus dem Kapitel 0304 („Ausgleichsabgaben“) als auch die Minderausgaben aus dem Kapitel 0307 („Kriegsopferfürsorge“) der Sonderrücklage „Ausgleichsabgaben“ zugeführt. Die Deckung für die ausgewiesene Überschreitung in Höhe von 316.456,26 € war im Kapitel 0307 gegeben. Insofern handelt es sich um keine Haushaltsüberschreitung sondern um einen technischen Umsetzungsfehler bei der Rücklagenzuführung. Dieser wird im Rahmen der Abrechnung 2022 korrigiert.

Haushaltsüberschreitungen 2021 - Haushalt des LANDES*											
Senator für Finanzen											
Nr.	PPL	PGR	Aggregat	Haushaltsstelle / Deckungskreis-Nr.	Zweckbestimmung	Anschlag	Haushaltsoll	IST Gesamt	Überschreitung	rechnerisch ausgeglichen	Anmerkung/Stellungnahme des Ressorts
7.	41	41.91.02	AUSG.PERS	200364 bei der Hst. 0400.42844-1	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer - Integration von Flüchtlingen, Steuerung im Bereich umfF - (Eigenbeitr. Kontr.)	1.591.210,00	2.629.210,00	2.636.078,20	-6.868,20		Im betroffenen DKR *200364 war im Haushaltsvollzug 2021 ein refinanzierter Titel fälschlicherweise enthalten (0400.428 07-7). Dieser Umstand wurde erst zum Jahresende festgestellt und dieser Titel wurde aus dem DKR entnommen, unter Mitnahme der Budgetwerte. Darüber hinaus ist im Zuge der zum Jahresende in SAP vorgenommenen Ausbuchung von Anzahlungen (sog. "Obligo-Vortrag") bei dem zugeordneten Einnahme-Titel (0440.282 07-2) ein Betrag (3.389,86 €) ausgebucht worden, was den Bestand an Einnahmeverfügungsmitteln minderte und letztlich ebenfalls zur dargestellten Überschreitung beigetragen hat.
8.	81	81.01.07	AUSG.PERS	200528 bei der Hst. 0800.42217-5 und 0800.42817-3	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen, Beamten, sowie Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Wirtschaftsförderung Bremerhaven)	351.230,00	409.480,00	428.221,88	-18.741,88	x	Die Mehrausgaben erfolgten aus einer Verbeamtung. Es ist vor Leistung der Ausgaben versäumt worden, die entsprechende Deckung durch Anzeige bzw. Nachbewilligung sicherzustellen.
9.	81	81.01.02	AUSG.PERS	200529 bei der Hst. 0800.42852-1 und 0801.44152-1	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, sowie Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger und dgl. (Hafenwirtschaft/Hafeninfrastruktur) -refinanziert-	382.500,00	1.145.979,64	1.274.877,23	-128.897,59	x	Die Überschreitung ergibt sich aus der bestehenden Personalstruktur einschließlich übernommener Poolkräfte für das Zentralreferat. Hieraus ergaben sich Mehrausgaben, bei denen versehentlich die Sicherstellung einer entsprechenden Deckung unterblieben ist.
10.	81	81.01.03	AUSG.PERS	200530 bei der Hst. 0800.42853-0 und 0801.44153-0	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, sowie Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger und dgl. (Luftverkehrsbehörde) -refinanziert-	0,00	374.162,67	389.740,89	-15.578,22	x	Die Mittel auf den Einnahme-Haushaltsstelle sind entsprechend als Einnahmeverfügungsmittel sol- erhöhend auf der Ausgabenseite bereitgestellt worden. Zum Jahresende erwies sich das verfügbare Budget dennoch als nicht auskömmlich. Es hätte im Vorfeld eine entsprechende zusätzliche Mittelbereitstellung durch Nachbewilligung bzw. Anzeige erfolgen müssen.
11.	81	81.01.07	AUSG.PERS	200531 bei der Hst. 0800.42857-2	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Wirtschaftsförderung Bremerhaven) -refinanziert-	0,00	77.606,62	144.573,79	-66.967,17	x	Die IST-Mehreinnahmen auf den Hst. 0800.281 57-1 und 0800.381 57-6, die gemäß Haushaltsvermerk als Einnahmeverfügungsmittel (77.606,62 €) soll-erhöhend auf der Ausgaben-Seite bereitgestellt wurden, waren nicht auskömmlich zur Deckung der Ausgaben in Höhe von 144.573,79 €. Es ist versäumt worden, vor Leistung der Ausgaben noch zusätzliche Deckungsmittel bereitzustellen.
Haushaltsüberschreitungen Land									-587.756,50		

*) Ohne Überschreitungen:
LAND: durch Technische Ausgleichsposition (bei Hst. 0994.97299-5 und 0995.97299-9)

Personalausgaben 2021

Personalausgaben (HGr. 4) 2021 - Land -			
	Anschlag -€-	Soll -€-	Ist -€-
Aufwendungen für Abgeordnete (Grp. 411)	10.317.130,00	10.317.130,00	9.700.125,59
Bezüge der Bürgermeister, Senatoren und sonstiger Amtsträger (Grp. 421)	1.477.130,00	1.499.239,01	1.529.076,14
Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter (Grp. 422)	315.345.890,00	326.221.640,90	318.126.723,87
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Grp. 428)	167.686.850,00	211.481.321,10	201.529.258,12
Versorgungsbezüge und dgl. (OGrp. 43)	214.739.910,00	216.258.955,15	215.231.981,77
Beihilfen, Unterstützungen und dgl. (OGrp. 44)	37.705.260,00	38.410.122,20	38.351.274,87
Übrige	27.806.890,00	19.582.412,60	4.450.866,69
insgesamt:	775.079.060,00	823.770.820,96	788.919.307,05

Personalausgaben (HGr. 4) 2021 - Stadt -			
	Anschlag -€-	Soll -€-	Ist -€-
Aufwendungen für Abgeordnete (Grp. 411)	0,00	0,00	0,00
Bezüge der Bürgermeister, Senatoren und sonstiger Amtsträger (Grp. 421)	886.680,00	983.702,94	983.702,94
Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter (Grp. 422)	355.966.550,00	348.195.152,15	340.062.002,64
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Grp. 428)	190.178.600,00	209.838.012,94	205.254.842,62
Versorgungsbezüge und dgl. (OGrp. 43)	270.718.980,00	272.606.081,49	267.444.589,46
Beihilfen, Unterstützungen und dgl. (OGrp. 44)	39.520.360,00	42.046.618,06	42.006.489,62
Übrige	11.746.430,00	12.090.810,26	1.645.135,07
insgesamt:	869.017.600,00	885.760.377,84	857.396.762,35

Personalausgaben (HGr. 4) 2021 - Land und Stadtgemeinde Bremen -			
	Anschlag -€-	Soll -€-	Ist -€-
Aufwendungen für Abgeordnete (Grp. 411)	10.317.130,00	10.317.130,00	9.700.125,59
Bezüge der Bürgermeister, Senatoren und sonstiger Amtsträger (Grp. 421)	2.363.810,00	2.482.941,95	2.512.779,08
Bezüge und Nebenleistungen der Beamten und Richter (Grp. 422)	671.312.440,00	674.416.793,05	658.188.726,51
Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Grp. 428)	357.865.450,00	421.319.334,04	406.784.100,74
Versorgungsbezüge und dgl. (OGrp. 43)	485.458.890,00	488.865.036,64	482.676.571,23
Beihilfen, Unterstützungen und dgl. (OGrp. 44)	77.225.620,00	80.456.740,26	80.357.764,49
Übrige	39.553.320,00	31.673.222,86	6.096.001,76
insgesamt:	1.644.096.660,00	1.709.531.198,80	1.646.316.069,40

Übersicht

über den Gesamtbetrag der bei den jeweiligen Einzelplänen aufgrund gesetzlicher Bestimmung oder mit gesetzlicher Ermächtigung niedergeschlagenen Beträge

EPL	Forderungen nach Bereichen	Niedergeschlagene Beträge 2020 in Euro	Niedergeschlagene Beträge 2021 in Euro
00	Bürgerschaft, Rechnungshof, Senat, Europa, Bundesangelegenheiten, Datenschutz, Inneres, Frauen, Staatsgerichtshof	22.724,59	14.028,17
01	Justiz und Verfassung	2.017.838,43	2.178.652,44
02	Kinder und Bildung, Kultur, Wissenschaft,	90.816,64	140.247,85
03	Arbeit, Versorgung und Integration	371.360,34	2.327.692,11
04	Jugend, Soziales, Integration	52,00	719,80
05	Gesundheit und Verbraucherschutz	47.853,93	27.461,65
06	Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau	61.981,87	17.707,04
07	Wirtschaft	705.406,69	-
08	Häfen	3.310,00	67,00
09	Finanzen (ohne Steuern)	211.547,86	116.497,25
	Landes- und Gemeinschaftsteuern	34.088.285,71	32.563.717,14
	Summe:	37.621.178,06	37.386.790,45

Übersicht

über den Gesamtbetrag der bei den jeweiligen Einzelplänen aufgrund gesetzlicher Bestimmung oder mit gesetzlicher Ermächtigung erlassenen Beträge

EPL	Forderungen nach Bereichen	Erlassene Beträge 2020 in Euro	Erlassene Beträge 2021 in Euro
00	Bürgerschaft, Rechnungshof, Senat, Europa, Bundesangelegenheiten, Datenschutz, Inneres, Frauen, Staatsgerichtshof	14.974,59	-
01	Justiz und Verfassung	2.621,26	-
02	Kinder und Bildung, Kultur, Wissenschaft,	16.925,69	66.264,45
03	Arbeit, Versorgung und Integration	-	-
04	Jugend, Soziales, Integration	-	-
05	Gesundheit und Verbraucherschutz	-	-
06	Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau	-	-
07	Wirtschaft	2.310,00	-
08	Häfen	-	-
09	Finanzen (ohne Steuern)	138,00	402,64
	Landes- und Gemeinschaftsteuern	25.507.000,00	21.103.000,00
	Summe:	25.528.994,95	21.169.667,09

**Vermögensnachweis der Freien Hansestadt Bremen
zum 31. 12. 2021**

Pos.	Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
1	Beteiligungen	120.353.951,35	99.640.581,02	219.994.532,37
2	Sachanlagevermögen	27.054.430,34	3.643.984,66	30.698.415,00
3	Forderungen			
3a	Allgemeine Darlehen	3.598.346.999,91	212.396.000,09	3.810.743.000,00
3c	Sonstige Forderungen	152.289.055,51	-29.202.312,77	123.086.742,74
4	Rücklagen	439.236.898,65	290.395.489,44	729.632.388,09
5	Sondervermögen			
5a	Treuhandvermögen	171.140.979,16	-170.791.008,30	349.970,86
5b	Sondervermögen	83.578.862,97	-1.179.150,56	82.399.712,41
5c	Eigenbetriebe	7.348.071,40	464.363,66	7.812.435,06
6	Schulden			
6a	Schuldscheindarlehen	21.504.467.251,76	561.002.902,58	22.065.470.154,34
6b	Wohnungsbaudarlehen	73.711.439,09	-2.256.957,06	71.454.482,03
6c	Sonstige Verpflichtungen	1.493.637,40	0,00	1.493.637,40
7	Bürgschafts- und Eventualverpflichtungen	851.428.332,68	677.865.257,90	1.529.293.590,58

Vermögensnachweis Land

Position 1

Haushaltsjahr 2021

Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen

Unternehmen:	Grund-/Stamm-Kapital	brem. Anteil Stammkapital	brem. Anteil	Eigenkapital	brem. Anteil Eigenkapital
	EUR	EUR	%	EUR	EUR
Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung	0,00	0,00	8,00	0,00	0,00)*
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	25.000,00	12.500,00	50,00	94.878,96	47.439,48)**
Bremer Toto und Lotto GmbH, Bremen	30.000,00	20.000,00	66,67	4.316.943,43	2.878.106,18
Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS), Brhv.	470.700,00	64.000,00	13,60	5.075.698,39	690.294,98
Dataport, rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts, Altenholz	51.000.000,00	3.000.000,00	5,88	71.389.201,08	4.197.685,02
DEGES, Berlin	62.600,00	3.700,00	5,91	147.880,00	8.739,71
Dt. Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover	27.000,00	500,00	1,85	148.403,34	2.745,46
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG), Bremerhaven	256.000,00	256.000,00	100,00	333.005,30	333.005,30
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, gGmbH, Grünwald	163.613,40	10.225,84	6,25	1.291.069,41	80.691,84
Governikus GmbH & Co. KG, Bremen	8.000.000,00	3.592.000,00	44,90	8.222.206,37	3.691.770,66
HIS e.G. - Hochschul-Informations-System e.G.	1.081.924,18	5.000,00	0,48	10.910.670,17	52.371,22)***
InphA GmbH, Bremen	38.400,00	6.400,00	16,67	1.936.605,06	322.832,06
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main	3.750.000.000,00	12.400.000,00	0,33	29.616.000.000,00	97.732.800,00)****
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	41.925,93	1.022,58	2,44	41.925,93	1.022,99
Länderzentrum für Niederdeutsch gemeinnützige GmbH	25.000,00	6.250,00	25,00	25.000,00	6.250,00
LEA Gesellschaft für Landeseisenbahnaufsicht mbH, Hannover	52.000,00	2.600,00	5,00	109.576,99	5.478,85
nordmedia, Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH, Hannover	660.000,00	100.300,00	15,20	1.273.874,70	193.628,95
Performa Nord GmbH	25.000,00	25.000,00	100,00	91.124,37	91.124,37
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin	2.004.000,00	20.000,00	1,00	31.801.701,51	318.017,02
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	102.250.000,00	94.347.826,09	92,27	118.500.626,72	109.340.528,27
Gesamt:		113.873.324,51			219.994.532,37
Vorjahresbestand :					120.353.951,35
Veränderung:					99.640.581,03

)* Das Stiftungskapital beim Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung ist variabel und kann daher nicht angegeben werden.

)** Nur ein vorläufiger Abschluss vorliegend (dort: Eigenkapital 94.878,96 €)

)*** Anteile zum 31.12.2021 gekündigt

)**** Wert nur gerundet vorliegend

Vermögensnachweis Land

Zu Position 1

Haushaltsjahr 2021

Nachrichtlich: Nicht eingezahlte Teilbeträge des Stammkapitals

Unternehmen:	Ausstehendes
	Stammkapital am 31.12.2021
	EUR
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt	1.493.637,40
Gesamt:	1.493.637,40

Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen (Land) ¹

	Kapital EUR	Anteil %
1 Unterbeteiligungen der WFB²:		
Ansgaritor Grundstücksverwaltungs-GmbH	25.000,00	100,00
Bürgerschaftsbank Bremen GmbH (gehalten von der WFB)	3.300.000,00	1,35
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH	5.113.000,00	100,00
Bremer Aufbau-Bank GmbH	110.000.000,00	100,00
BAB Beteiligungs- und Managementgesellschaft Bremen mbH	100.000,00	100,00
Bürgerschaftsbank Bremen GmbH (gehalten von der BAB)	3.300.000,00	34,65
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH	5.113.000,00	100,00
Bremerhavener Innovations- und Gründerzentrum (BRIG) GmbH, Bremerhaven	26.000,00	48,01
Galintis GmbH & Co. KG (AIRBUS Beteiligung), Frankfurt am Main	13.445.000,00	9,09
H.A.G.E.-Grundstücksverwaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
Treuhandbeteiligungen der WFB:		
GVZ Entwicklungsgesellschaft Bremen mbH	163.000,00	26,47
HIBEG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	2.482.000,00	100,00
Tradeasset Beteiligungsgesellschaft mbH	26.000,00	100,00
SWG Grundstücks GmbH & Co.	486.000,00	100,00
SWG Grundstücksverwaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
2 Unterbeteiligungen der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH:		
Bremerhavener Eiswerk GmbH, Bremerhaven	160.000,00	37,50
Theater im Fischereihafen GmbH, Bremerhaven	26.000,00	25,00
3 Unterbeteiligungen der Bremer Toto und Lotto GmbH:		
Bremer Spielcasino GmbH & Co. KG	5.250.000,00	100,00
Spielbank Bremen Verwaltungs GmbH	25.000,00	100,00

¹ Es sind alle mittelbaren Beteiligungen im Sinne von § 65 Abs. 3 LHO aufgeführt, sofern sie von Mehrheitsbeteiligungen gehalten werden.

Sachanlagevermögen der Freien Hansestadt Bremen

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Sachanlagevermögen	27.054.430,34	3.643.984,66	30.698.415,00
	27.054.430,34	3.643.984,66	30.698.415,00

Allgemeine Darlehen der Freien Hansestadt Bremen
--

Allgemeine Darlehen

Haushaltsstelle	Saldo lt. Einzelblatt EUR	Wertberich- tigung %	Wertberich- tigung EUR	Gerundetes Ergebnis EUR
0980/181 01-4	26.976.922,78	0,00	-922,78	26.976.000,00
0980/182 01-0	1.496.728,29	0,05	-728,29	1.496.000,00
0980/182 12-6	0,00	0,00	0,00	0,00
0980/182 13-4	51.726,45	1,40	-726,45	51.000,00
0980/595 01-3 (Stadtgemeinde Bremen)	500.000.000,00	0,00	0,00	500.000.000,00
0980/595 01-3 (Stadtgemeinde Bremerhaven)	27.470.000,00	0,00	0,00	27.470.000,00
0980/595 01-3 (Land Bremen)	3.254.750.000,00	0,00	0,00	3.254.750.000,00
Gesamt:	3.810.745.377,52		-2.377,52	3.810.743.000,00

Vorjahresbestand:

3.598.346.999,91

Veränderung:

212.396.000,09

Sonstige Forderungen der Freien Hansestadt Bremen

sonstige Forderungen

Dienststelle und ggf. Zweck	Saldo lt. Einzelblatt EUR	Wertberich- tigung %	Wertberich- tigung EUR	Ergebnis EUR
Amt für Versorgung und Integration Bremen				
Darlehen Schwerbehindertengesetz (Ausgleichsabgabe)	44.258,71	0,00	0,00	44.258,71
Kriegsopferfürsorgedarlehen	39.061,08	0,00	0,00	39.061,08
Sf Finanzen				
Ford. Anstalt Versorgungsvorsorge	122.683.865,52	0,00	0,00	122.683.865,52
Ford. SV Versorgungsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00)*
Sf Wirtschaft				
Tilgung auf Darlehen	319.557,43	0,00	0,00	319.557,43
Gesamt:	123.086.742,74	0,00	0,00	123.086.742,74
Vorjahresbestand :				152.289.055,51
Veränderung:				-29.202.312,77

)* Das Sondervermögen Versorgungsrücklage (SV Versorgungsrücklage) wurde Ende 2021 aufgelöst.

Rücklagen der Freien Hansestadt Bremen

Buchungs- stelle	Bezeichnung	Bestand	+ Zugänge	Bestand*
		01.01. des Jahres EUR	- Abgänge EUR	31.12. des Jahres EUR
2611.309 80-8	Zentrale Sonderrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen	300.287.467,25	0,00	300.287.467,25
2611.360 00-5	Rücklage Arbeitnehmerbeiträge nach dem brem. Ruhelohngesetz	4.279.320,05	641.929,12	4.921.249,17
2611.380 00-6	Kassenverstärkungs- und allgem. Ausgleichsrücklage	7.026.396,52	-4.925.002,00	2.101.394,52
2611.381 00-2	Erneuerungsrücklage FBG	293.445,67	0,00	293.445,67
2611.383 00-5	Ausgleichsabgaben nach dem Schwerbehindertengesetz	9.610.306,25	-382.463,85	9.227.842,40
2611.384 00-1	Abwasserabgabe-Rücklage	3.297.933,04	719.183,05	4.017.116,09
2611.385 00-8	Grundwasserentnahmegebühr-Rücklage	2.078.379,93	1.355.646,39	3.434.026,32
2611.388 00-7	Ausgleichsabgaben-Rücklage für Eingriffe in Natur und Landschaft	1.343,42	0,00	1.343,42
2611.392 03-9	Sonderrücklage Deichschutz Bremerhaven	6.463.127,97	96.548,89	6.559.676,86
2611.392 04-7	Sonderrücklage Fischereiprogramm EFF	400.330,53	0,00	400.330,53
2611.392 07-1	Mehreinnahmen EFRE-Programm 2014-2020 (Wissenschaft)	125.152,20	224.620,80	349.773,00
2611.392 08-0	Sonderrücklage EFRE-Programm 2007-2013 (Wissenschaft)	0,01	0,00	0,01
2611.392 09-8	Sonderrücklagen EMFF 2014-2020	566.639,48	1.512.641,76	2.079.281,24
2611.393 00-0	Sonderrücklage Ausbau des Schul- und Kinderbetreuungsbereichs	39.047.664,00	-9.907.390,00	29.140.274,00
2611.398 00-2	Sonderrücklage für den Einstieg in die Umsetzung des Wissenschaftsplans	10.000.000,00	-10.000.000,00	0,00
2611.395 00-3	Sonderrücklage Kriegsofferfürsorge	1.853.733,60	0,00	1.853.733,60
2611.396 00-0	Sonderrücklage Digitale Dividende II (investiv)	0,00	1.370.743,31	1.370.743,31
2611.397 00-6	Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen	10.915.360,11	-10.915.360,11	0,00
2611.800 10-2	Budgetrücklage Bürgerschaft (investiv)	0,00	370.940,00	370.940,00
2611.800 20-0	Budgetrücklage Senat und Senatskanzlei (investiv)	0,00	35.678,23	35.678,23
2611.800 28-5	Budgetrücklage Bundesbevollmächtigter (investiv)	0,01	59.000,00	59.000,01
2611.800 31-5	Budgetrücklage Inneres (investiv)	0,00	1.009.223,11	1.009.223,11
2611.800 45-5	Budgetrücklage ZGF (investiv)	0,00	15.090,00	15.090,00
2611.801 01-0	Budgetrücklage Justiz (investiv)	51.271,00	405.900,00	457.171,00
2611.802 01-6	Budgetrücklage Bildung (investiv)	0,00	71.952,48	71.952,48
2611.802 73-3	Budgetrücklage Wissenschaft (investiv)	0,00	11.804.904,89	11.804.904,89
2611.803 01-2	Budgetrücklage Arbeit (investiv)	17.980,07	0,00	17.980,07
2611.805 01-5	Budgetrücklage Gesundheit (investiv)	8.205,52	16.446.214,04	16.454.419,56
2611.806 81-0	Budgetrücklage Bauwesen (investiv)	0,00	13.818.602,98	13.818.602,98
2611.807 09-3	Budgetrücklage WAP (investiv)	193.171,18	7.408.242,06	7.601.413,24
2611.808 01-4	Budgetrücklage Häfen (investiv)	636,73	109.191,22	109.827,95
2611.809 00-2	Budgetrücklage Finanzverwaltung (investiv)	90.776,64	635.465,56	726.242,20
2611.809 50-9	Budgetrücklage IT-Ausgaben (investiv)	0,00	13.257.230,61	13.257.230,61
2611.809 95-9	Budgetrücklage AFI (investiv)	16.000,00	444.280,77	460.280,77
2611.809 99-1	Budgetrücklage PPL 93 Zentrale Finanzen (investiv)	0,00	2.601.431,31	2.601.431,31
2611.900 10-7	Budgetrücklage Bürgerschaft (investiv)	448.731,05	0,00	448.731,05
2611.900 11-5	Budgetrücklage Rechnungshof	753.067,67	0,00	753.067,67
2611.900 12-3	Budgetrücklage Staatsgerichtshof	252,66	0,00	252,66
2611.900 20-4	Budgetrücklage Senat und Senatskanzlei (investiv)	169.623,75	-169.623,75	0,00
2611.900 28-0	Budgetrücklage Bundesbevollmächtigter (investiv)	396.063,47	-10.200,00	385.863,47
2611.900 31-0	Budgetrücklage Inneres (investiv)	500.000,00	-500.000,00	0,00
2611.900 45-0	Budgetrücklage ZGF	153.444,77	0,00	153.444,77
2611.901 01-4	Budgetrücklage Justiz und Verfassung	12.916.721,11	-1.045.800,00	11.870.921,11
2611.902 51-7	Budgetrücklage Kultur	22.827,60	0,00	22.827,60
2611.902 73-8	Budgetrücklage Wissenschaft (investiv)	1.173.881,02	0,00	1.173.881,02
2611.903 01-7	Budgetrücklage Arbeit (investiv)	59.683,06	0,00	59.683,06
2611.904 00-5	Budgetrücklage Jugend und Soziales	202.052,26	0,00	202.052,26
2611.905 01-0	Budgetrücklage Gesundheit (investiv)	1.664.253,14	0,00	1.664.253,14
2611.906 81-4	Budgetrücklage Bauwesen (investiv)	4.564.008,69	0,00	4.564.008,69
2611.907 09-8	Budgetrücklage WAP-EU	624.758,63	0,00	624.758,63
2611.908 01-9	Budgetrücklage Häfen (investiv)	76.459,54	0,00	76.459,54
2611.909 00-7	Budgetrücklage Finanzverwaltung (investiv)	3.511.354,62	-2.718.169,00	793.185,62
2611.909 50-3	Budgetrücklage IT-Budget FHB	0,41	0,00	0,41
2611.909 90-2	Budgetrücklage Zentrale Personalausgaben	6.089.722,67	13.554.834,50	19.644.557,17
2611.909 95-3	Budgetrücklage Allgemeine Finanzen	2.384.248,53	0,00	2.384.248,53
2611.900 29-8	Budgetrücklage Landesbeauftragter für Datenschutz	2.595,90	0,00	2.595,90
2611.399 90-4	Sonderrücklage Bremen Fonds	0,00	162.975.887,31	162.975.887,31
2611.800 29-3	Budgetrücklage Landesbeauftragter für Datenschutz (investiv)	0,00	57.841,69	57.841,69
2611.904 02-1	Budgetrücklage Europa	6.688,44	0,00	6.688,44
2611.361 00-1	Sonderrücklage Pflegeberufausbildung	6.891.818,48	7.782.371,50	14.674.189,98
2611.393 30-2	Sonderrücklage S/4 HANA/HKR 4.0	0,00	5.000.000,00	5.000.000,00
2611.386 10-1	Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz	0,00	14.159.740,68	14.159.740,68
2611.392 57-8	Sonderrücklage EFRE "2021 - 2027"	0,00	2.800.000,00	2.800.000,00
2611.392 56-0	Sonderrücklage EFRE "2014 - 2020"	0,00	48.062.392,17	48.062.392,17
2611.392 90-0	Sonderrücklage EFRE React	0,00	2.161.769,72	2.161.769,72
Gesamt		439.236.898,65	290.395.489,44	729.632.388,09

* Die Werte beziehen sich auf den Stand des 14. Monats.

Treuhandvermögen der Freien Hansestadt Bremen

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
BAB: Treuhandschulden	5.000,00	0,00	5.000,00
BAB: Treuhandvermögen	170.793.152,21	-170.788.152,21	5.000,00
BAB: Treuhandvermögen Bürgschaften	342.826,95	-2.856,09	339.970,86
WFB: Treuhandschulden	-39.544.344,96)*	-12.318,87	-39.556.663,83
WFB: Treuhandvermögen	39.544.344,96)*	12.318,87	39.556.663,83
Gesamt	171.140.979,16	-170.791.008,30	349.970,86

)* Im Vermögensnachweis 2020 wurden die Vorjahreswerte angegeben

Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
SV Fischereihafen Eigenkapital	41.232.986,79	-212.956,04	41.020.030,75
SV Gewerbeflächen Eigenkapital	14.178.722,43	-184.651,90	13.994.070,53
SV Immobilien & Technik Eigenkapital	28.167.153,75	-781.542,62	27.385.611,13
SV Versorgungsrücklage des Landes Bremen Verbindlichkeiten	46.252.992,97	-46.252.992,97	0,00)*
SV Versorgungsrücklage des Landes Bremen Vermögen	-46.252.992,97	46.252.992,97	0,00)*
Gesamt	83.578.862,97	-1.179.150,56	82.399.712,41

)* Das Sondervermögen Versorgungsrücklage (SV Versorgungsrücklage) wurde Ende 2021 aufgelöst.

Eigenbetriebe der Freien Hansestadt Bremen
--

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Performa Nord Eigenkapital	7.348.071,40	464.363,66	7.812.435,06
	7.348.071,40	464.363,66	7.812.435,06

Allgemeine Darlehen der Freien Hansestadt Bremen
--

Allgemeine Schuldscheindarlehen und
Landesschatzanweisungen

Haushaltsstelle	Restschuld 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Tigungen EUR	Restschuld 31.12. des Jahres EUR
0980/591 01-8	0,00		0,00	0,00
0980/595 01-3	21.355.467.251,76	561.002.902,58		21.916.470.154,34
0980/596 01-0	149.000.000,00	0,00	0,00	149.000.000,00
Gesamt:	21.504.467.251,76	561.002.902,58	0,00	22.065.470.154,34

Wohnungsbaudarlehen

Haushaltsstelle	Restschuld 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Tigungen EUR	Restschuld 31.12. des Jahres EUR
0697/581 10-3	73.711.439,09	0,00	2.256.957,06	71.454.482,03
Gesamt:	73.711.439,09	0,00	2.256.957,06	71.454.482,03

Nachrichtlich: Schulden der Eigenbetriebe und Sondervermögen

Haushaltsstelle	Restschuld 01.01. des Jahres EUR	+ Zugänge - Abgänge EUR	Tigungen EUR	Restschuld 31.12. des Jahres EUR
2529/595 01-0	0,00	0,00	0,00	0,00
2551/810 93-6	16.190,12	0,00	-16.190,12	0,00
Gesamt:	16.190,12	0,00	-16.190,12	0,00

Sonstige Verpflichtungen

Bezeichnung	Bestand 01.01. des Jahres EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main Nicht eingezahltes Gesellschaftskapital	1.493.637,40	1.493.637,40)*
	<u>1.493.637,40</u>	<u>1.493.637,40</u>

)* Siehe § 1 Abs 3 Satz 4 Gesetz über die Kreditanstalt für Wiederaufbau

Bürgschaften der Freien Hansestadt Bremen

Art	Bestand 01.01. des Jahres EUR	Bestand 31.12. des Jahres EUR
Bürgschaften für Vereine / Sport	20.015.148,41	19.775.143,88
Garantien für Kultur / -leihgaben	11.360.348,44	11.360.348,44
Schiffbau Bürgschaften	0,00	0,00
Wirtschafts Bürgschaften	662.235.732,85	736.940.046,79
Wohnungsbau Bürgschaften	31.741.724,19	25.193.609,18
Wohnungsbau Rückbürgschaften	-15.870.862,15	-12.596.804,59
Bremer Aufbaubank	122.899.000,00	730.112.000,00)*
Bremer Bürgschaftsbank	19.047.240,94	18.509.246,88
Gesamt	851.428.332,68	1.529.293.590,58
Veränderung		677.865.257,90

)* Der in 2020 aufgeführte Betrag für die Darlehensverpflichtungen von rd. 123 Mio. beinhaltet nur die Eventualverbindlichkeiten der Bremer Aufbau-Bank GmbH. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden (sofern nicht ggü. FHB) hätten ebenso berücksichtigt werden müssen. Entsprechend § 5a des Beleihungsgesetzes werden nunmehr sowohl die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden (sofern nicht ggü. FHB) als auch die Eventualverbindlichkeiten gemeldet.

**Grundbesitz des Landes und der Stadtgemeinde Bremen
innerhalb des bremischen Staatsgebietes
(Ausweis mit Bestand zum 31.12.2021)**

L a n d

Nutzung	
Gebäude- und Freifläche ¹⁾	986.081 m ²
Erholungsfläche ²⁾	701.678 m ²
Verkehrsfläche	1.758.545 m ²
Landwirtschaftsfläche	3.690.028 m ²
Waldfläche	107.387 m ²
Wasserfläche	2.161.606 m ²
Flächen anderer Nutzung ³⁾	3.512.860 m ²
Summe:	12.918.186 m ²

S t a d t g e m e i n d e

Nutzung	
Gebäude- und Freifläche ¹⁾	4.860.584 m ²
Erholungsfläche ²⁾	18.906.592 m ²
Verkehrsfläche	24.845.828 m ²
Landwirtschaftsfläche	28.589.168 m ²
Waldfläche	3.795.969 m ²
Wasserfläche	8.372.376 m ²
Flächen anderer Nutzung ³⁾	12.841.330 m ²
Summe:	102.211.847 m ²

¹⁾ Alle öffentliche Gebäude, Schulen usw.

²⁾ Sportplätze, Parks, Grünanlagen

³⁾ Friedhöfe u. a.

Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen
der Eigenbetriebe, der Sondervermögen, der Hochschulen, Immobilien Bremen
(AöR) und der Anstalt zur Bildung einer Rücklage für Versorgungsvorsorge der
Freien Hansestadt Bremen

1. Performa Nord
2. Sondervermögen Immobilien und Technik –Land–
3. Sondervermögen Gewerbeflächen –Land–
4. Sondervermögen Fischereihafen¹
5. Universität Bremen
6. Hochschule Bremen
7. Hochschule für Künste
8. Hochschule Bremerhaven
9. Staats- und Universitätsbibliothek
10. Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts
11. Sondervermögen Versorgungsrücklage des Landes Bremen
12. Anstalt zur Bildung einer Rücklage für Versorgungsvorsorge der
Freien Hansestadt Bremen

¹ Der Jahresabschluss wurde durch das zuständige politische Gremium noch nicht festgestellt.

Performa Nord Eigenbetrieb

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

Bilanz

AKTIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
EDV-Programme	89.391,92	118.078,74
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.326.447,23	2.423.911,23
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	908.671,57	905.713,62
	3.235.118,80	3.329.624,85
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	25.000,00	25.000,00
	3.349.510,72	3.472.703,59
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Betriebsstoffe	84.401,63	81.123,79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.209.871,88	4.113.436,15
2. Forderungen gegen das Land Bremen	5.397.602,21	4.180.334,53
3. Forderungen gegen Performa Nord GmbH	376.390,09	466.746,69
4. Sonstige Vermögensgegenstände	551.052,52	321.167,11
	10.619.318,33	9.162.808,27
III. Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	46.925,72	90.950,01
	10.666.244,05	9.253.758,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	123.945,90	87.321,49
	14.139.700,67	12.813.783,36

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
PASSIVA		
	4.000.000,00	4.000.000,00
	1.471.254,95	1.471.254,95
	170.000,00	0,00
	1.706.816,45	1.699.114,53
	464.363,66	177.701,92
	7.812.435,06	7.348.071,40
	61.084,80	37.245,50

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse

C. Rückstellungen

1. Sonstige Rückstellungen	3.386.695,12	3.285.774,61
	3.386.695,12	3.285.774,61
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.583.884,49	1.668.928,55
2. Verbindlichkeiten gegenüber FHB	1.083.883,65	175.113,86
3. Sonstige Verbindlichkeiten	195.904,52	288.024,61
	2.863.672,66	2.132.067,02

E. Rechnungsabgrenzungsposten

	15.813,03	10.624,83
	14.139.700,67	12.813.783,36

Performa Nord Eigenbetrieb
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021
Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	37.130.907,60	33.992.916,99
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.245.232,44	558.609,83
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	90.009,81	85.904,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.180.901,80	8.104.580,55
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	18.311.328,91	16.734.164,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	5.572.075,42	5.122.364,39
5. Abschreibungen	527.079,23	520.219,48
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.128.281,13	3.664.790,99
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.257,88	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	124.165,96	141.594,44
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	464.555,66	177.907,62
10. Sonstige Steuern	192,00	205,70
11. Jahresüberschuss	464.363,66	177.701,92

Sonstiges Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen, Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2021

A K T I V A		P A S S I V A	
	EUR	EUR	EUR
	31.12.2021	31.12.2021	Vorjahr
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	79.071.478,31		31.272.453,09
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	30.823.918,48	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	532.848,00		-3.338.145,06
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.662.368,22	-3.105.299,34	
	<u>100.266.694,53</u>	<u>-333.008,01</u>	<u>232.845,72</u>
		27.385.611,13	28.167.153,75
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			45.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.057,64		214.004,35
2. Forderungen gegen die FHB	0,00	1.354.461,34	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	8.494,18	2.360.904,03
	<u>22.057,64</u>	<u>1.362.956,72</u>	<u>9.301,02</u>
		2.958.159,64	3.442.141,07
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
	0,00	1.466.238,80	927.417,92
	<u>100.305.471,10</u>	<u>100.305.471,10</u>	<u>91.506.990,90</u>
		100.305.471,10	91.506.990,90
D. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Sonstige Rückstellungen		363.500,00	
E. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.718,93	1.429.632,53	857.931,67
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	26.990,33	165.571,59	
3. Verbindlichkeiten gegenüber der FHB	0,00		2.360.904,03
4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	8.494,18	9.301,02
	<u>22.057,64</u>	<u>1.594.108,30</u>	<u>3.442.141,07</u>
		1.466.238,80	927.417,92
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
	0,00	1.466.238,80	927.417,92
	<u>100.305.471,10</u>	<u>100.305.471,10</u>	<u>91.506.990,90</u>
		100.305.471,10	91.506.990,90

Sonstiges Sondervermögen Immobilien und Technik des Landes Bremen, Bremen

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	Berichtsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse (Mieten und Pachten sowie Nutzungsentgelte)	19.565.222,51		16.821.117,72
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	5.420,51		442,05
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>2.135.397,58</u>		<u>2.544.681,31</u>
		21.706.040,60	19.366.241,08
4. Materialaufwand			
a) Mietaufwendungen	-12.751.455,17		-10.269.103,45
b) Aufwendungen für Bauunterhaltung	-1.582.748,25		-1.978.861,13
c) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-473.846,22		-152.406,17
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.526.903,43		-2.263.198,79
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-341.844,35</u>		<u>-188.354,08</u>
		-17.676.797,42	-14.851.923,62
Betriebsergebnis		4.029.243,18	4.514.317,46
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj.: TEUR 0)		0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
davon an verbundene Unternehmen EUR 678,38 (Vj.: TEUR 1)		<u>-678,38</u>	<u>-1.061,95</u>
9. Ergebnis nach Steuern		4.028.564,80	4.513.255,51
10. Sonstige Steuern		0,00	0,00
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)		4.028.564,80	4.513.255,51
12. Minderung des Dotationskapitals durch Abschreibungen auf die eingebrachten Sachanlagen (darunter Altbestand)		335.617,64	336.462,21
13. Minderung des Dotationskapitals durch Buchwertabgänge		112.916,97	0,00
14. Erhöhung/Minderung des Sonderpostens für Bauunterhaltung		-197.749,78	0,00
15. Gewinnabführung Eigenkapitalverzinsung		<u>-4.612.357,64</u>	<u>-4.616.872,00</u>
16. Gewinn/Verlust (-)		<u>-333.008,01</u>	<u>232.845,72</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	01.01. - 31.12.2021		01.01. - 31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.551.907,77		1.524.041,12
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken und unfertigen Leistungen		7.900,00		-1.900,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>251.692,61</u>		<u>144.295,16</u>
		1.811.500,38		1.666.436,28
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-230.807,06		-207.277,74	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.166.611,68</u>	-1.397.418,74	<u>-1.558.513,71</u>	-1.765.791,45
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		-990.097,87		-991.573,63
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-424.921,32</u>		<u>-464.269,10</u>
		-1.000.937,55		-1.555.197,90
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-35,05</u>		<u>-15,86</u>
8. Ergebnis nach Steuern		-1.000.972,60		-1.555.213,76
9. Sonstige Steuern		<u>-1.185.791,42</u>		<u>-71.823,30</u>
10. Jahresfehlbetrag		<u><u>-2.186.764,02</u></u>		<u><u>-1.627.037,06</u></u>

SONSTIGES SONDERVERMÖGEN FISCHEREIHAFEN DES LANDES BREMEN, BREMEN

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.338.717,57	2.425.672,60
II. Sachanlagen	2.338.717,57	2.425.672,60
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	91.817.614,06	97.671.000,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	35.287.310,08	40.536.444,79
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.327.768,86	1.600.687,59
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.836.833,22	18.996.345,42
III. Finanzanlagen	155.269.526,22	158.804.478,48
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	256.000,00	256.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	86.870,54	86.870,54
	342.870,54	342.870,54
	.....157.951.114,33	.....161.573.021,62
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.690,86	66.683,43
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.146.748,61	2.518.858,76
3. Sonstige Vermögensgegenstände	170.908,82	3.723,02
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.360.348,29	2.589.265,21
1. Kasse	660,35	660,35
	660,35	660,35
	.....5.361.008,64	.....2.589.825,56
	0,00	1.000,00
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	163.312.122,97	164.163.947,18
PASSIVA		
A. DOTATIONSKAPITAL		
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	66.631,60	243.998,67
	.....66.631,60	.....243.998,67
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	225.537,03	417.574,25
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen	110.318.609,51	110.641.842,88
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.677.454,21	11.625.944,59
4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	1.600,00
	.....122.221.600,75	.....122.686.961,72
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
I. Rechnungsabgrenzungsposten	3.859,87	0,00
	3.859,87	0,00
	.....163.312.122,97	.....164.163.947,18

SONSTIGES SONDERVERMÖGEN FISCHEREIHAFEN DES LANDES BREMEN, BREMEN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

	2021 €	2020 €
	<hr/>	<hr/>
1. Umsatzerlöse	928.952,76	940.627,29
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>4.722.942,90</u>	<u>3.899.781,12</u>
3. Gesamtleistung	5.651.895,66	4.840.408,41
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-165.419,74</u>	<u>-504.407,81</u>
	<u>-165.419,74</u>	<u>-504.407,81</u>
5. Rohergebnis	5.486.475,92	4.336.000,60
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-9.757.625,94</u>	<u>-9.593.795,23</u>
	<u>-9.757.625,94</u>	<u>-9.593.795,23</u>
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-4.699.186,85</u>	<u>-4.637.124,29</u>
8. Betriebsergebnis	-8.970.336,87	-9.894.918,92
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-465.633,41</u>	<u>-257.380,79</u>
10. Finanzergebnis	<u>-465.633,41</u>	<u>-257.380,79</u>
11. Ergebnis nach Steuern	-9.435.970,28	-10.152.299,71
12. Sonstige Steuern	<u>-455.820,31</u>	<u>-493.609,70</u>
13. Jahresfehlbetrag	<u><u>-9.891.790,59</u></u>	<u><u>-10.645.909,41</u></u>

Bilanz zum 31. Dezember 2021

	AKTIVE SEITE		PASSIVE SEITE	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	654.743,04		232.610.700,61	216.248.749,44
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	654.743,04	-18.029.441,91	-21.829.297,52
				194.419.451,92
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	197.178.339,23		30.000,00	30.000,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.299.700,02		24.949.349,57	23.424.140,92
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.379.676,44			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	53.130.750,84	288.988.466,53		23.454.140,92
				24.979.349,57
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	160.000,00		12.375.998,40	9.191.448,76
2. Beteiligungen	74.088,94		5.688,20	0,00
3. Sonstige Ausleihungen (Genossenschaftsanteile)	11.000,00		133.493.401,01	105.043.377,95
		245.088,94		145.875.087,61
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		274.167,66		5.369.316,25
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.017.568,04			
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.251,06			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	145.610.813,94	149.645.633,04		
		19.969,21		
III. Kassenbestand				
		149.939.769,91		
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		228.302,45		
		440.056.370,87		440.056.370,87
				386.739.754,99
				5.281.406,00

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		21.614.595,66	21.267.123,75
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		6.358,50	1.722,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		365.578.385,55	338.947.332,66
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-17.223.818,01		-17.071.625,19
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-25.056.335,09</u>		<u>-22.451.728,77</u>
		-42.280.153,10	-39.523.353,96
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-190.804.580,66		-188.169.065,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 39.381.788,43 (Vorjahr EUR 37.975.211,71)	<u>-71.763.019,42</u>		<u>-68.761.432,24</u>
		-262.567.600,08	-256.930.497,81
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-33.031.095,58	-32.654.835,84
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-41.926.999,25	-43.988.065,21
8. Erträge aus Beteiligungen		25.142,99	11.086,40
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-6.486,82	-6.105,25
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-1.179,73</u>	<u>-4.759,12</u>
11. Ergebnis nach Steuern		7.410.968,14	-12.880.352,38
12. Sonstige Steuern		<u>-15.819,36</u>	<u>-16.473,36</u>
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u>7.395.148,78</u>	<u>-12.896.825,74</u>
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-21.829.297,52	-16.541.703,14
15. Einstellungen in das Dotationskapital		-20.995.225,96	-11.765.102,89
16. Entnahmen aus dem Dotationskapital		<u>17.399.932,79</u>	<u>19.374.334,25</u>
17. Bilanzverlust		<u><u>-18.029.441,91</u></u>	<u><u>-21.829.297,52</u></u>

Bilanz zum 31. Dezember 2021

A K T I V E S E I T E		P A S S I V S E I T E	
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		88.597.053,71	85.636.295,01
	239.449,35	<u>-3.242.054,48</u>	<u>1.310.345,00</u>
		85.354.999,23	86.946.640,01
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	89.978.069,19		5.574.253,02
2. Technische Anlagen und Maschinen	675.825,53	6.574.345,58	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.356.969,24		5.060.373,69
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.901.641,59	5.074.612,26	
	<u>101.912.505,55</u>		
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	52.700,00		2.850.055,58
2. Sonstige Ausleihungen (Genossenschaftsanteile)	5.000,00	2.384.355,86	10.117.817,96
	<u>57.700,00</u>	<u>26.709.739,26</u>	<u>12.967.873,54</u>
	102.209.654,90	29.094.095,12	
B. Umlaufvermögen			858.809,43
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	113.913,22		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.321.110,29		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	18.179.969,40		
	<u>19.501.079,69</u>		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	151.674,98		
	<u>19.766.667,89</u>		
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4.960.813,73	
		<u>126.937.136,52</u>	<u>111.407.949,69</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		6.540.903,35	5.984.570,25
2. Sonstige betriebliche Erträge		72.910.638,65	69.506.465,59
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.717.252,67		-2.563.468,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.290.672,06		-7.238.251,95
		-11.007.924,73	-9.801.719,99
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-38.639.717,75		-36.683.172,08
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 11.804.241,26 (Vorjahr EUR 11.681.769,33)	-17.448.431,26		-16.941.352,59
		-56.088.149,01	-53.624.524,67
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.530.605,83	-4.460.243,56
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-9.436.639,36	-9.089.144,66
7. Erträge aus Beteiligungen		29.089,70	15.057,92
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.245,98	53,59
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.469,71	-1.716,97
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-7.672,81	-3.971,92
11. Ergebnis nach Steuern		-1.590.583,77	-1.475.174,42
12. Sonstige Steuern		-1.057,01	-1.041,08
13. Jahresfehlbetrag		-1.591.640,78	-1.476.215,50
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.310.345,00	2.531.912,39
15. Einstellungen in das Dotationskapital		-5.277.775,67	-2.248.691,94
16. Entnahmen aus dem Dotationskapital		2.317.016,97	2.503.340,05
17. Bilanzverlust/-gewinn		-3.242.054,48	1.310.345,00

Bilanz zum 31. Dezember 2021

A K T I V E S E I T E		P A S S I V S E I T E	
EUR	EUR	EUR	EUR
	Vorjahr		Vorjahr
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	146.489,49	I. Dotationskapital	28.182.656,62
II. Sachanlagen		II. Bilanzgewinn	1.970.129,51
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.586.170,18		30.152.786,13
2. Technische Anlagen und Maschinen	184.451,93	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.026.986,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.746.517,92	C. Rückstellungen	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.882,34	Sonstige Rückstellungen	609.910,17
III. Finanzanlagen		D. Verbindlichkeiten	
Beteiligungen	4.828,76	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	728.437,55
	29.207.093,13	2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.666,00
B. Umlaufvermögen		3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.770.886,90
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		davon aus Steuern EUR 1.952,83 (Vorjahr EUR 784,82)	3.500.990,45
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	325.816,51	E. Rechnungsabgrenzungsposten	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	7.560.686,55		21.000,00
	7.886.503,06		
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	21.952,44		
	7.908.455,50		
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	44.806,54		
	37.311.673,42		
	36.588.790,63		
	37.311.673,42		36.588.790,63

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		382.760,14	525.902,21
2. Sonstige betriebliche Erträge		22.303.425,24	19.993.059,59
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-646.500,19		-653.744,82
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.180.509,14		-2.452.249,07
		-3.827.009,33	-3.105.993,89
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-10.323.015,70		-9.669.932,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 2.235.761,52 (Vorjahr EUR 2.227.645,75)	-3.702.322,87	-14.025.338,57	-3.678.079,04 -13.348.011,92
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.297.616,34	-1.211.490,69
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.601.346,83	-2.686.762,30
7. Erträge aus Beteiligungen		29.089,70	15.057,92
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.603,45	-2.382,92
9. Ergebnis nach Steuern		-40.639,44	179.378,00
10. Sonstige Steuern		-645,40	-383,50
11. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-41.284,84	178.994,50
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.751.840,12	1.319.793,89
13. Einstellungen in das Dotationskapital		-380.951,15	-364.996,83
14. Entnahmen aus dem Dotationskapital		640.525,38	618.048,56
15. Bilanzgewinn		1.970.129,51	1.751.840,12

**Bilanz
zum
31. Dezember 2021**

	EUR	EUR	EUR	EUR	
A K T I V S E I T E			Vorjahr		Vorjahr
A. Anlagevermögen			EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		115.605,00	78.348,00	40.461.518,03	41.766.739,98
II. Sachanlagen				5.570.189,67	2.776.890,30
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	40.745.666,62		42.050.888,57		3.408.415,05
2. Technische Anlagen und Maschinen	411.224,00		378.371,11		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.574.334,00		2.939.136,00	10.269,63	5.290,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	194.622,44	45.925.847,06	45.380.955,62	1.817.787,62	1.423.680,98
III. Finanzanlagen				1.828.057,25	1.428.970,98
1. Beteiligungen	4.500,00		4.500,00		
2. Sonstige Ausleihungen (Genossenschaftsanteile)	5.000,00	9.500,00	5.000,00	921.578,38	859.846,14
B. Umlaufvermögen			46.050.952,06	8.860.496,83	15.543.631,16
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				9.782.075,21	16.403.477,30
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	785.029,74		743.214,78		82.047,69
2. Sonstige Vermögensgegenstände	16.078.362,21	16.863.391,95	20.315.010,87		
II. Kassenbestand		1.071,55	179,13		77.015,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten			16.864.463,50		
			104.257,73		
			<u>63.019.673,29</u>		<u>63.019.673,29</u>
			<u>65.861.509,56</u>		<u>65.861.509,56</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		968.715,68	1.415.046,75
2. Sonstige betriebliche Erträge		34.860.045,38	29.120.996,47
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.218.533,50		-1.036.410,97
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.371.131,06		-2.930.691,98
		-4.589.664,56	-3.967.102,95
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-15.453.283,06		-13.818.955,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 3.160.672,13 (Vorjahr EUR 3.199.667,01)	-5.084.750,16		-4.908.824,40
		-20.538.033,22	-18.727.779,92
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.837.768,22	-2.245.275,59
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.386.892,03	-4.578.741,43
7. Erträge aus Beteiligungen		29.089,70	15.057,92
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.986,34	7.899,97
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-818,48	-961,41
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-19.182,69	-2.382,92
11. Ergebnis nach Steuern		1.489.477,90	1.036.756,89
12. Sonstige Steuern		-1.400,48	-8.392,00
13. Jahresüberschuss		<u>1.488.077,42</u>	<u>1.028.364,89</u>
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.776.890,30	1.281.334,36
15. Einstellungen in das Dotationskapital		-134.446,36	-573.396,97
16. Entnahmen aus dem Dotationskapital		1.439.668,31	1.040.588,02
17. Bilanzgewinn		<u>5.570.189,67</u>	<u>2.776.890,30</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2021

	A K T I V S E I T E		P A S S I V S E I T E		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Dotationskapital	395.344,72	395.344,72	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.956.907,43		II. Bilanzgewinn	6.854.407,60	5.944.170,53	
2. Geleistete Anzahlungen	31.188,98	2.988.096,41	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.249.752,32	6.339.515,25	
II. Sachanlagen			65.237.650,34	67.176.401,50		
1. Technische Anlagen und Maschinen	288.273,05		C. Rückstellungen			
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.961.280,88	346.692,76	Sonstige Rückstellungen	776.179,76	711.535,29	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	63.641.504,15	D. Verbindlichkeiten			
		115.078,43	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	454.640,86	206.195,64	
		64.103.275,34	2. Sonstige Verbindlichkeiten	801.877,45	462.847,36	
		67.176.401,50	1.256.518,31	669.043,00		
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		22.055,30				
2. Sonstige Vermögensgegenstände		4.844.038,34				
		4.866.093,64				
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
		3.228.342,03				
		2.853.999,90				
		74.520.100,73				
		74.896.495,04				

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr</u> <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		212.551,98	164.639,59
2. Sonstige betriebliche Erträge		24.115.083,89	23.391.883,90
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.480.179,85		-4.191.731,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-738.548,30</u>		<u>-608.642,64</u>
		-5.218.728,15	-4.800.373,86
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-6.772.465,71		-7.077.757,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 1.575.640,11 (Vorjahr EUR 1.632.340,74)	<u>-2.942.086,95</u>		<u>-2.991.254,56</u>
		-9.714.552,66	-10.069.012,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.580.421,88	-4.638.994,25
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-3.903.449,41</u>	<u>-5.334.902,07</u>
7. Ergebnis nach Steuern		910.483,77	-1.286.758,69
8. Sonstige Steuern		<u>-246,70</u>	<u>-277,00</u>
9. Jahresüberschuss / -fehlbetrag		<u>910.237,07</u>	<u>-1.287.035,69</u>
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>5.944.170,53</u>	<u>7.231.206,22</u>
11. Bilanzgewinn		<u>6.854.407,60</u>	<u>5.944.170,53</u>

Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts, Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA		PASSIVA			
	EUR	31.12.2021 EUR	Vorjahr EUR	31.12.2021 EUR	Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		0,00		3.116.049,05
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	157.003,18		233.035,35		3.677.318,52
3. Geleistete Anzahlungen	15.444,24	172.447,42	15.444,24 248.479,59	7.938.680,36	703.081,81 7.496.449,38
II. Sachanlagen					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	516.455,41		655.326,67		136.188,67
2. Geleistete Anzahlungen	2.830,39		0,00		50.763,00
		519.285,80	655.326,67	6.629.136,61	7.496.829,13
		691.733,22	903.806,26	6.781.225,60	7.683.780,80
B. UMLAUFVERMÖGEN					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.087,88		7.613,81		6.379.797,14
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	12.485.290,26		13.807.175,34		1.928.304,17
3. Geleistete Anzahlungen	-8.249.212,17		-8.634.186,93		120.449,67
		4.249.165,97	5.180.602,22	3.206.846,59	2.657.671,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	312.633,27		277.368,50		9.888,87
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	66.448,93		55.917,40		11.096.110,85
3. Forderungen gegen die FHB	23.410.127,54		22.852.041,98		3.184.453,22
4. Sonstige Vermögensgegenstände	52.837,02		14.670,66		
		23.842.046,76	23.199.998,54	12.361.312,43	11.096.110,85
		28.091.212,73	28.380.600,76	1.932.472,72	3.184.453,22
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					
		234.041,57	179.675,76		
		29.016.987,52	29.464.082,78	29.016.987,52	29.464.082,78
D. VERBINDLICHKEITEN					
I. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen					
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.981.714,90				6.379.797,14
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.386.138,47				1.928.304,17
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen					
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	774.453,99				120.449,67
IV. Verbindlichkeiten gegenüber der FHB					
4. Verbindlichkeiten gegenüber der FHB	3.206.846,59				2.657.671,00
V. Sonstige Verbindlichkeiten					
5. Sonstige Verbindlichkeiten	12.158,48				9.888,87
		12.361.312,43	11.096.110,85	12.361.312,43	11.096.110,85
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					
				1.932.472,72	3.184.453,22
				29.016.987,52	29.464.082,78

Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts, Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Berichtsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	67.856.287,96		63.572.386,93
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen unfertigen Erzeugnissen	-1.321.885,08		590.383,80
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>157.210,20</u>		<u>93.714,87</u>
		66.691.613,08	64.256.485,60
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-179.346,11		-209.752,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-13.967.358,02		-12.693.575,88
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-35.493.819,98		-34.966.320,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9.772.745,03		-9.349.238,23
davon für Altersversorgung: EUR 2.796.498,13 (Vj.: TEUR 2.707)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-659.720,75		-406.308,84
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-6.106.044,19</u>		<u>-5.838.422,22</u>
		-66.179.034,08	-63.463.618,36
Betriebsergebnis		512.579,00	792.867,24
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	1.273,60
davon aus Abzinsung: EUR 0 (Vj.: TEUR 1)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-45.085,44	-27.969,45
davon aus Abzinsung: EUR 45.085,44 (Vj.: TEUR 28)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-23.516,08	-60.316,08
11. Ergebnis nach Steuern		443.977,48	705.855,31
12. Sonstige Steuern		-1.746,50	-2.773,50
13. Jahresüberschuss		442.230,98	703.081,81

Bilanz 2021 Sondervermögen Versorgungsrücklage

AKTIVA

=====

A. Anlagevermögen

=====

15800000 Wertpapiere u. Inhaberschuldverschreibungen (Anlagen)	0,00 €
--	--------

Summe Anlagevermögen	0,00 €
-----------------------------	---------------

=====

B. Umlaufvermögen

=====

22530000 BV Sondervermögen Versorgungsrücklage / LHK	0,00 €
--	--------

25600000 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00 €
--	--------

25600000 Sonstige Forderungen	0,00 €
-------------------------------	--------

28700600 NLB Giro	0,00 €
-------------------	--------

Summe Umlaufvermögen	0,00 €
-----------------------------	---------------

=====

Summe AKTIVA	0,00 €
---------------------	---------------

=====

PASSIVA

=====

C. Eigenkapital

=====

Summe Eigenkapital	0,00 €
---------------------------	---------------

=====

D. Verbindlichkeiten

=====

43200000 Verbindl. aus L+L gegen Stadtgemeinde Bremen	0,00 €
---	--------

43210000 Verbindl. aus L+L gegen Land Bremen	0,00 €
--	--------

43300000 Verbindl. aus L+L gegen BHV	0,00 €
--------------------------------------	--------

45000000 Verbindlichkeiten L+L verbundenen Unternehmen	0,00 €
--	--------

47901000 sonst. Verbindlichkeiten	0,00 €
-----------------------------------	--------

Summe sonstige Verbindlichkeiten	0,00 €
---	---------------

=====

Summe PASSIVA	0,00 €
----------------------	---------------

=====

GuV 2021 Sondervermögen Versorgungsrücklage

AUFWENDUNGEN

=====

71050000 Aufwand aus Kapitalüberlassung	5.895.313,99 €
70500000 Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	93.256,21 €
69110000 Gebühren	180,85 €

Summe AUFWENDUNGEN	5.988.751,05 €
---------------------------	-----------------------

=====

ERTRÄGE

=====

55000000 Zinsen und ähnliche Erträge	682.277,54 €
56500100 Erträge aus Übernahme Kursverluste	202.060,59 €
53600000 Gewinne aus dem Abgang von Finanzanlagen	5.104.412,92 €

Summe ERTRÄGE	5.988.751,05 €
----------------------	-----------------------

=====

Gewinn aus GuV	0,00 €
-----------------------	---------------

=====

**Anstalt zur Bildung einer Rücklage für Versorgungsvorsorge der
Freien Hansestadt Bremen
Bilanz 2021**

A K T I V A	
=====	
A. Anlagevermögen	
=====	
15800000 Wertpapiere Land	64.368.553,00 €
15800000 Wertpapiere Stadt	209.025.988,77 €
Summe Anlagevermögen	273.394.541,77 €
=====	
B. Umlaufvermögen	
=====	
22530000 Bank LHK Land	55.339.892,68 €
22530000 Bank LHK Stadt	173.201.690,77 €
28750500 Business Girokonto Nord/LB Land	2.163.930,76 €
28750500 Business Girokonto Nord/LB Stadt	8.273.831,64 €
25600000 Forderungen gegenüber LHK und Banken Land	811.489,08 €
25600000 Forderungen gegenüber LHK und Banken Stadt	2.611.139,48 €
Summe Umlaufvermögen	242.401.974,41 €
=====	
Summe A K T I V A	515.796.516,18 €
=====	

P A S S I V A	
=====	
C. Eigenkapital	
=====	
Summe Eigenkapital	0,00 €
=====	
D. Verbindlichkeiten	
=====	
48100000 Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Bremen	98.383.269,28 €
48300000 Verbindl. gegenüber Stadtgemeinde Bremen	360.655.215,37 €
48005000 Verbindl. Versorgungslasten Staatsvertrag (Land)	5.210.109,59 €
48005010 Verbindl. Versorgungslasten Staatsvertrag (Stadt)	6.897.589,75 €
48005200 Verbindl. aus vermind. Versorgungsbezügen (Land)	7.740.362,45 €
48005210 Verbindl. aus vermind. Versorgungsbezügen (Stadt)	4.545.488,56 €
43180000 Verbindl. aus Altersteilzeit (Land)	11.091.960,62 €
43220000 Verbindl. aus Altersteilzeit (Stadt)	18.483.006,12 €
48105000 Verbindl. aus Sabbatical (Land)	153.441,58 €
48315000 Verbindl. aus Sabbatical (Stadt)	24.710,86 €
48005100 Verbindlichkeiten aus VBL (Land)	104.722,00 €
48005110 Verbindlichkeiten aus VBL (Stadt)	2.506.640,00 €
Summe Verbindlichkeiten	515.796.516,18 €
=====	
Summe P A S S I V A	515.796.516,18 €
=====	

GuV 2021

AUFWENDUNGEN

=====

69200000 Sonstige betriebliche Aufwendungen (gegenüber SF)	200.873,75 €
69110000 Gebühren	1.959,32 €
71050000 Aufwand aus Kapitalüberlassung	9.611.221,23 €
71400010 Zinsen Versorgungslasten Staatsvertrag	-135.573,48 €

Summe AUFWENDUNGEN

9.678.480,82 €

=====

ERTRÄGE

=====

55000000 Zinsen und ähnliche Erträge	9.678.480,82 €
--------------------------------------	----------------

Summe ERTRÄGE

9.678.480,82 €

=====

Gewinn aus GuV

0,00 €

=====

Zusammenfassung der Vermögensnachweise von Land und Stadtgemeinde Bremen

Übersichten über die Entwicklung der fundierten Schulden der bremischen Körperschaften und die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde Bremen)

Überleitungstabelle Kreditschulden kameral und doppisch

Aufgliederung der unterschiedlichen Werte für Zinsausgaben nach kameraler und doppischer Buchführung

Summenzusammenfassung der Vermögensnachweise von Land und Stadtgemeinde Bremen zum 31.12.2021

Vorbemerkung: Die ausgewiesenen Vermögenswerte enthalten inzwischen teilweise die Werte von Grundstücken und des sonstigen Sachvermögens der bremischen Körperschaften. Diese Werte werden weiterhin sukzessive ermittelt und in die Vermögensnachweise aufgenommen. Bürgschaften und Eventualverpflichtungen sind in den unten aufgeführten Werten nicht enthalten.

Körperschaft : **Land Bremen**

Art	Bestand 01.01.2021 EUR	Zugang / Abgang EUR	Bestand 31.12.2021 EUR
Forderungen (Pos. 1 - 5)	4.599.349.249,29	405.367.947,24	5.004.717.196,53
Verbindlichkeiten (Pos. 6)	-21.579.672.328,25	-558.745.945,52	-22.138.418.273,77

Nettovermögen : -16.980.323.078,96 -17.133.701.077,24

Körperschaft : **Stadtgemeinde Bremen**

Art	Bestand 01.01.2021 EUR	Zugang / Abgang EUR	Bestand 31.12.2021 EUR
Forderungen (Pos. 1 - 5)	4.147.618.440,52	201.262.703,54	4.348.881.144,06
Verbindlichkeiten (Pos. 6)	-252.674.907,14	-249.526.982,17	-502.201.889,31

Nettovermögen : 3.894.943.533,38 3.846.679.254,75

Nettovermögen gesamt: **-13.085.379.545,58** **-13.287.021.822,49**

Die Entwicklung der fundierten Schulden der bremischen Kernhaushalte und Sondervermögen in 2021

	Stand am 31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
I. Kernhaushalte			
Land Bremen	21.328.178.690,85	308.745.945,52	21.636.924.636,37
Stadtgemeinde Bremen	250.000.000,00	250.000.000,00	500.000.000,00
I. Summe	21.578.178.690,85	558.745.945,52	22.136.924.636,37
Innerbremische Verschuldung (hierbei handelt es sich um die gemeinsame Kreditaufnahme gemäß § 10 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes des Landes) der Stadtgemeinde Bremen beim Land Bremen	-250.000.000,00		-500.000.000,00
<i>nachrichtlich:</i>			
II. Sondervermögen			
Bremer Kapitaldienstfonds	0,00	0,00	0,00
SV Hafen	0,00	0,00	0,00
SVIT Land	16.190,12	-16.190,12	0,00
SVIT Stadt	0,00	0,00	0,00
SV Gewerbeflächen	0,00	0,00	0,00
II. Summe	16.190,12	-16.190,12	0,00

Hinweis: Die innere Verschuldung wurde zwischen der Stadtgemeinde Bremen und dem Land Bremen nicht berücksichtigt. Die Schulden aus gemeinsamer Kreditaufnahme wurden dementsprechend auch nur beim Enddarlehensnehmer ausgewiesen. Die Schulden der Eigenbetriebe werden in deren Bilanzen separat ausgewiesen. Die Verschuldung der Stadt Bremerhaven einschließlich BEAN, Entsorgungsbetriebe Bremerhaven und Seestadt Immobilien (Höhe: 88.529.227,00 EUR) wurde in dieser Übersicht nicht berücksichtigt.

Überleitungstabelle Kreditschulden kameral und Kreditschulden doppisch

	Doppischer Jahresabschluss	Kamerale Haushaltsrechnung
	Verbindlichkeiten	fundierte Schulden
I Anleihen und Obligationen	16.198.250.000,00 €	16.198.250.000,00 €
II Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten insgesamt	2.542.420.154,34 €	2.542.420.154,34 €
- davon kurzfristige Kredite (Laufzeit bis 1 Jahr)	0,00 €	
- davon mittelfristige Kredite (Laufzeit 1 - 5 Jahre)	0,00 €	0,00 €
- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre)	2.542.420.154,34 €	2.542.420.154,34 €
III Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	431.216,37 €	
IV Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen und Einrichtungen	31.025.370,90 €	
V Verbindlichkeiten Unternehmen und Beteiligungen mit. Bet. Verh.	0,00 €	
VI Sondervermögen ohne eigenverantwortliche Betriebsleitung	56.218.288,96 €	
VII Verbindlichkeiten Steuerverteilung und Finanzausgleich	59.553.904,29 €	
VIII sonstige Verbindlichkeiten insgesamt	19.808.829.977,40 €	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden	1.103.009,40 €	
2. Verbindlichkeiten aus Krediten insgesamt	17.325.130.052,01 €	
- davon kurzfristige Kredite (Laufzeit bis 1 Jahr) Bund	27.261.898,27 €	
- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre) Bund	71.454.482,03 €	71.454.482,03 €
- davon kurzfristige Kredite (Laufzeit bis 1 Jahr) inländischer Bereich	13.901.613.671,71 €	
- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre) inländischer Bereich	3.175.800.000,00 €	3.175.800.000,00 €
- davon mittelfristige Kredite (Laufzeit 1 - 5 Jahre) ausländischer Bereich	0,00 €	0,00 €
- davon langfristige Kredite (Laufzeit über 5 Jahre) ausländischer Bereich	149.000.000,00 €	149.000.000,00 €
3. übrige Verbindlichkeiten	2.482.596.915,99 €	
Summe	38.696.728.912,26 €	22.136.924.636,37 €

nachrichtlich:

Innerbremische Verschuldung (hierbei handelt es sich um die gemeinsame Kreditaufnahme gemäß § 10 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes des Landes)	0,00 €	500.000.000,00 €
---	--------	------------------

Aufgliederung der unterschiedlichen Werte für Zinsausgaben nach kameraler und doppischer Buchführung - Stand zum 31.12.2021

Aufgrund der im Haushaltsplan angebrachten Haushaltsvermerke erfolgt kameral eine Saldierung von Einnahmen und Ausgaben. Im doppischen Rechnungswesen erfolgt eine Trennung von Einnahmen und Ausgaben auf unterschiedlichen Sachkonten.

In der nachfolgenden Übersicht ist dargestellt, wie sich die kameralen Summen zum 31.12.2021 auf die doppischen Sachkonten aufteilen.

	Doppischer Jahresabschluss	Kamerale Haushaltsrechnung
Haushaltsstelle 0980.57503-9 (Derivatzahlungen)	Einzelausweis	Saldierung
Einnahmen (Konto: 57100000)	74.386.223,98 €	--
Ausgaben (Konto: 77400000)	-364.298.744,83 €	-289.912.520,85 €
Zwischensumme	-289.912.520,85 €	-289.912.520,85 €
0980.57504-7 (Prämien aus Derivatverträgen)		
Einnahmen (Konto: 57100000)	--	--
Ausgaben (Konto: 77400000)	--	--
Summe	-289.912.520,85 €	-289.912.520,85 €

	Doppischer Jahresabschluss	Kamerale Haushaltsrechnung
Haushaltsstelle 0980.57502-0 (Disagio)	Einzelausweis	Saldierung
Einnahmen (Konto: 49000000)	50.217.420,00 €	40.617.420,00 €
Ausgaben (Konto: 29000000)	-9.600.000,00 €	--
Summe	40.617.420,00 €	40.617.420,00 €

	Doppischer Jahresabschluss	Kamerale Haushaltsrechnung
Haushaltsstelle 0980.57501-2 (Zinsen an sonstigen Kreditmarkt)	Einzelausweis	Saldierung
Einnahmen (Konten: 58002060; 58005000)	718.498,58 €	--
Ausgaben (Konten: 71531000; 77426000)	-289.672.433,67 €	-288.953.935,09 €
Summe	-288.953.935,09 €	-288.953.935,09 €

Die Schulden der Gesellschaften mit mehrheitlicher Beteiligung der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde)

Bei den hier aufgeführten Schulden der Gesellschaften handelt es sich um keine direkten Schulden Bremens. Bremen haftet lediglich mit dem durch Bürgschaft abgesicherten Betrag. Um eine einheitliche Datenmenge zu gewährleisten, wurden nur Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in die Erhebung aufgenommen. Nicht enthalten ist die Bremer Aufbau Bank GmbH, für die es als Bank Geschäftsinhalt ist, Kredite zu refinanzieren.

Stand 31.12.2021 in T€						
Beteiligungsgesellschaften (Mehrheitiges.)	FR	Anteil Bremens an der Gesellschaft in % ⁽¹⁾	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten gegenüber der FHB	sonstige Verbindlichkeiten	davon verbürgt
BLG Logistics Group AG & Co. KG ^{(2) (3)}	SWH	100,00	136.688	281.651	324.130	0
botanika GmbH	SKUMS	100,00	0	800	0	0
bremenports GmbH & Co. KG	SWH	100,00	0	0	3.697	0
Bremer Bäder GmbH	SJIS	100,00	419	0	0	419
Bremer Toto und Lotto GmbH	SF	66,66	8.500	0	374	0
Bremer Verkehrs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	SF	100,00	36.000	0	0	36.000
BREBAU GmbH	SF	100,00	97.611	0	0	0
BREPARK GmbH	SKUMS	100,00	8.647	0	13	0
BSAG	SKUMS	100,00	205.842	15.255	0	205.842
Facility Management Bremen GmbH	SF	100,00	0	198	176	0
Fähren Bremen-Stedingen GmbH	SWH	55,00	5.190	0	0	1.099
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG)	SWH	100,00	8.042	0	0	1.505
Flughafen Bremen GmbH ⁽³⁾	SWH	100,00	7.739	0	287	0
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	SGFV	100,00	71.634	10.158	54.000	117.997
Fachärzteezentrum Hanse GmbH	SGFV	100,00	188	0	0	188
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co KG	SKUMS	100,00	4.000	0	0	0
Governikus Bremen GmbH	SF	100,00	0	3	18	0
Governikus GmbH & Co KG	SF	100,00	0	0	2.193	0
Hanseatische Naturentwicklung GmbH	SKUMS	100,00	0	2.802	1.127	0
Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs- Gesellschaft mbH (HAWOBEG)	SF	80,00	160.501	0	0	136.500
GEWOBA AG Wohnen und Bauen, Bremen	SKUMS	75,10	782.094	0	5.104	0
GEWOBA Energie GmbH	SKUMS	75,10	17.059	0	166	0
GEWOBA Wohnen GmbH	SKUMS	74,95	15.776	0	0	0
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH ⁽³⁾ (ohne Treuhandbeteiligungen ohne gegenseitige gruppeninterne Kreditverbindlichkeiten)	SWAE	99,22	34.936	56.001	0	22.000
H.A.G.E. Grundstücksverwaltungs- gesellschaft mbH	SWAE	99,22	45.470	0	0	36.376
Verbindlichkeiten Gesamt			1.646.336	366.868	391.285	557.926

⁽¹⁾ unmittelbare und mittelbare Anteile Bremens an der Gesellschaft sind summiert

⁽²⁾ Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ist alleinige, 100%ige Kommanditistin der BLG LOGISTICS GROUP AG & CO. KG. Für die hier ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten per 31.12.2021 der BLG LOGISTICS GROUP AG & CO. KG ist die Haftung der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) beschränkt auf ihre Rolle als Kommanditistin. Das Risiko der Inanspruchnahme aus dieser Haftung droht jetzt als auch in absehbare Zukunft nicht.

⁽³⁾ Konzern

Einnahmen und Ausgaben
der Sonderhaushalte der Freien Hansestadt Bremen
- Einzelplan 25 -

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

Einnahmen der Freien Hansestadt Bremen		- Kapitel- und Einzelplansummen in EURO -										
		X/ A/ B*)	2	3	4	5		6	7		8		9	10
EPL	Kapitel	Bezeichnung/Zweckbestimmung			IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 5	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr		Nachbewilligungen Einsparungen		Gesamtsoll (Spalten 7 u. 8)	Ggü. Spalte 9 beträgt Spalte 6 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
25			Sonderhaushalte der Freien Hansestadt Bremen									
2525			Landesuntersuchungsamt für Chemie, Hygiene und Veterinärmedizin	5.472.922,81 0,00 0,00	5.472.922,81	4.975.600,00 0,00 0,00	0,00 0,00	4.975.600,00	0,00 0,00	4.975.600,00	497.322,81	
2526			Versorgungsrücklage des Landes Bremen	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	
2528			Bremer Kapitaldienstfonds (Zwischenfinanzierungen)	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	
2529			Bremer Kapitaldienstfonds (Kapitaldienstfinanzierungen)	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	
2530			Bremer Kapitaldienstfonds (Sondervermögen-Fremdverwaltung)	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00	0,00 0,00	0,00	0,00	
			Summe der Einnahmen	5.472.922,81 0,00 0,00	5.472.922,81	4.975.600,00 0,00 0,00	0,00 0,00	4.975.600,00	0,00 0,00	4.975.600,00	497.322,81	

*) X=Haushaltsvermerk, A=Außerplanmäßige Finanzposition, B=Änderung im Dispositiv

Gesamtrechnungsnachweisung der Landeshauptkasse Bremen

zugleich Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2021

Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen		- Kapitel- und Einzelplansummen in EURO -										
		EPL	Kapitel	X/ A/ B*)	Bezeichnung/Zweckbestimmung	IST verbliebene Haushaltsreste bzw. Vorgriffe	Summe aus Spalte 5	Haushaltsanschlag Haushaltsreste bzw. Vorgriffe a.d. Vorjahr	Nachbewilligungen		Gesamtsoll (Spalten 7 u. 8)	Ggü. Spalte 9 beträgt Spalte 6 mehr/weniger
1	2	3	4	5	6	7	8		9	10		
25			Sonderhaushalte der Freien Hansestadt Bremen									
2525			Landesuntersuchungsamt für Chemie, Hygiene und Veterinärmedizin	5.472.922,81 0,00 0,00	5.472.922,81	4.975.600,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	4.975.600,00	497.322,81		
2526			Versorgungsrücklage des Landes Bremen	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00		
2528			Bremer Kapitaldienstfonds (Zwischenfinanzierungen)	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00		
2529			Bremer Kapitaldienstfonds (Kapitaldienstfinanzierungen)	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00		
2530			Bremer Kapitaldienstfonds (Sondervermögen-Fremdverwaltung)	0,00 0,00 0,00	0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00	0,00 0,00	0,00	0,00		
			Summe der Ausgaben	5.472.922,81 0,00 0,00	5.472.922,81	4.975.600,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	4.975.600,00	497.322,81		

*) X=Haushaltsvermerk, A=Außerplanmäßige Finanzposition, B=Änderung im Dispositiv

Tilgungsplan nach Anlage 2 zum Haushaltsgesetz 2021 der Freien Hansestadt Bremen Land

Das Haushaltsgesetz der Freien Hansestadt Bremen Land sah für das Haushaltsjahr 2021 eine corona-bedingte veranschlagte Kreditaufnahme unter Geltendmachung des Ausnahmetatbestandes von der Schuldenbremse gemäß Art. 131a Abs. 3 Satz 1 Bremische Landesverfassung in Höhe von 765.410.780 Euro vor.

Diese veranschlagte corona-bedingte Kreditaufnahme wurde im Haushaltsvollzug 2021 im Haushalt des Landes nicht vollständig ausgeschöpft.

Der Senator für Finanzen ist nach § 16 Absatz 3 Haushaltsgesetz zur Anpassung des Tilgungsplans gemäß § 18c LHO sowie zur Verkürzung der Laufzeit und vorzeitigen Tilgungsleistungen ermächtigt. Die erfolgten Anpassungen sind dem Haushalts- und Finanzausschuss mit der jeweiligen Abrechnung der Produktplanhaushalte zur Kenntnis zu geben.

Der Senator für Finanzen hat dem Haushalts- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 24.02.2022 im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2021 die erforderliche Anpassung des Tilgungsplans für den Haushalt des Landes zur Kenntnisnahme vorgelegt. Hiernach wurde eine Anpassung der Tilgungssumme von 765.410.780 Euro auf 615.827.146,12 Euro vorgenommen.

Der Tilgungsbetrag setzte sich aus Ausgaben im Bremen-Fonds in Höhe von 252.180.181,32 Euro, Zuführungen an die Sonderrücklage Bremen-Fonds Land in Höhe von 162.975.887,31 Euro sowie einem Betrag zum Ausgleich der Effekte der Konjunkturbereinigung in Höhe von 200.671.077,49 Euro zusammen.

Der jeweilige Betrag der Jahrest tranchen im Tilgungsplan wurde ebenfalls entsprechend reduziert.



Freie
Hansestadt
Bremen

TEIL D

**ABSCHLUSSBERICHT
PRODUKTGRUPPENHAUSHALT
DES LANDES BREMEN 2021**



Der Senator für Finanzen

Inhaltsverzeichnis

01. Bürgerschaft	1
02. Rechnungshof	5
03 Senat, Senatskanzlei	9
04 Europa	14
05 Bundesangelegenheiten	21
06. Datenschutz und Informationsfreiheit	27
07 Inneres	33
08. Gleichberechtigung der Frau	41
09. Staatsgerichtshof	49
11. Justiz	53
12. Sport	65
21. Kinder und Bildung	69
22. Kultur	73
24. Hochschulen und Forschung	77
31. Arbeit	85
41. Jugend und Soziales	93
51. Gesundheit und Verbraucherschutz	99
68. Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau	105
71. Wirtschaft	113
81. Häfen	117
91. Finanzen / Personal	123
92. Allgemeine Finanzen	129
93. Zentrale Finanzen	135
95. Bremen-Fonds	139
96. IT-Budget der FHB	153
97. Immobilienwirtschaft und -management	159
Rücklagen und Verlustvorträge	166

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Das Jahresergebnis 2021 des staatlichen Haushaltes weist im Saldo eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von 1,289 Mio. € aus. Die Haushaltsverbesserung resultiert aus Personalminderausgaben (0,872 Mio. €), konsumtiven und investiven Minderausgaben (0,588 Mio. €) sowie Mindereinnahmen (0,171 Mio. €).

Im Rahmen des Jahresabschlusses hat das Ressort eine Resteübertragung bei den konsumtiven Ausgaben in Höhe von rd. 0,411 Mio. € sowie eine investive Rücklagenzuführung in Höhe von rd. 0,371 Mio. € beantragt.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen unterschritten.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben werden um rd. 0,87 Mio. € unterschritten. Etwa 0,66 Mio. € der Minderausgaben fallen bei den Aufwendungen für Abgeordnete an. Die Beschäftigungszielzahl wird jahresdurchschnittlich um 5,8 VZE unterschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	113	93	20	21,58 %	93	93	113	20	93
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	8.266	8.266	0	0,00 %	8.266	8.266	8.266	0	8.266
-Land, Stadtgem. u. intern	8.266	8.266	0	0,00 %	8.266	8.266	8.266	0	8.266
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	191	-191	-100,00 %	191	191	0	-191	191
budgetierte Einnahmen	8.379	8.550	-171	-2,00 %	8.550	8.550	8.379	-171	8.550
Personalausgaben	14.703	15.508	-805	-5,19 %	15.575	15.575	14.703	-872	15.508
Sonst. konsumtive Ausgaben	10.046	10.113	-67	-0,66 %	10.633	10.633	10.046	-587	10.113
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	827	956	-129	-13,45 %	1.199	828	827	-1	956
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	1.163	1.163	0	0,00 %	1.163	1.163	1.163	0	1.163
- Land, Stadtgem. u. intern	1.163	1.163	0	0,00 %	1.163	1.163	1.163	0	1.163
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	371	0	371	∞ %	371	371	371	0	0
budgetierte Ausgaben	27.110	27.739	-630	-2,27 %	28.940	28.570	27.110	-1.460	27.739
Saldo	-18.730	-19.189	459	2,39 %	-20.390	-20.020	-18.731	1.289	-19.189

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	727
Ausgabestelle im Übertrag nach 2022	411
Allgemeine Budgetrücklage	449
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2021			kumuliert Januar - P14 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	4.743	4.951	-208	4.743	4.951	-208
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	4.743	4.951	-208	4.743	4.951	-208
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-10	10	9.960	10.624	-664	9.960	10.624	-664
Insgesamt	0	-10	10	14.703	15.575	-872	14.703	15.575	-872
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-10	10	47	47	0	47	47	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	67,4	71,0	-3,7	65,2	71,0	-5,8	65,2	71,0	-5,8
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	67,4	71,0	-3,7	65,2	71,0	-5,8	65,2	71,0	-5,8
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	67,4	71,0	-3,7	65,2	71,0	-5,8	65,2	71,0	-5,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	67,4		67,4	65,2		65,2	65,2		65,2
nachr.: Abwesende	2,0		2,0	1,8		1,8	1,8		1,8

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2021	2021	Dez 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			9,9
Beschäftigte über 55 Jahre			35,2
Frauenquote			69,0
Teilzeitquote			29,6
Schwerbehindertenquote			8,1

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Diese weisen zum Haushaltssoll sowie zum Anschlag eine Mehreinnahme i. H. v. rd. TEUR 20 aus. Diese resultiert im Wesentlichen aus Rückzahlungen von Fraktionsmitteln aufgrund der jährlichen Endabrechnung.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Diese sind sowohl zum Haushaltssoll sowie zum Anschlag ausgeglichen.

Entnahme Rücklage

Diese weisen zum Haushaltssoll sowie zum Anschlag eine Mindereinnahme i. H. v. rd. TEUR 191 aus. Diese resultiert aus der Nichtinanspruchnahme von Entnahmen aus der Budgetrücklage.

Personalausgaben

Diese weisen zum Haushaltssoll eine Minderausgabe i. H. v. rd. TEUR 872 sowie zum Anschlag i. H. v. rd. TEUR 805 aus. Diese resultiert aus Stellenbesetzungsverfahren und den daraus entstehenden Vakanzen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Diese weisen zum Haushaltssoll eine Minderausgabe i. H. v. rd. TEUR 587 sowie zum Anschlag i. H. v. rd. TEUR 67 aus. Diese resultiert im Wesentlichen aus Mitteln für die Enquete-Kommission sowie Mitteln für die Fraktionen. Die Differenz i. H. v. rd. TEUR 520 erklärt sich durch nicht verausgabte Haushaltsreste aus dem Jahr 2020.

Investive Ausgaben

Diese weisen zum Haushaltssoll eine Minderausgabe i. H. v. rd. TEUR 1 sowie zum Anschlag i. H. v. rd. TEUR 129 aus. Diese resultiert aus Verzögerungen bei der Umsetzung von Projekten.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Diese sind sowohl zum Haushaltssoll sowie zum Anschlag ausgeglichen.

Zuführung Rücklage

Der investiven Budgetrücklage werden insgesamt rd. TEUR 371 zugeführt.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo Land (Höhe, der mit Liquidität hinterlegten Haushaltsmittel) wurde eingehalten.

Einhaltung Budget

Die Gesamtbudgetunterschreitung zum Jahresende beträgt rd. TEUR 1.288. Diese resultiert im Wesentlichen aus nicht abgeflossenen Personalmitteln (rd. TEUR 872), konsumtiven Minderausgaben (rd. TEUR 587) sowie Mindereinnahmen (rd. TEUR 171).

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Das Jahresergebnis 2021 des staatlichen Haushaltes weist im Saldo eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von 0,400 Mio. € aus. Die Haushaltsverbesserung resultiert aus Personalminderausgaben (0,312 Mio. €) sowie konsumtiven und investiven Minderausgaben (0,088 Mio. €).

Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden keine Reste zur Übertragung beantragt.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen unterschritten.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben werden um rund 0,312 Mio. € und die Personalzielzahl jahresdurchschnittlich um 4,3 VZE unterschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	2.481	2.481	0	0,00 %	2.481	2.481	2.481	0	2.481
- Land, Stadtgem. u. intern	2.481	2.481	0	0,00 %	2.481	2.481	2.481	0	2.481
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	2.481	2.481	0	0,00 %	2.481	2.481	2.481	0	2.481
Personalausgaben	2.947	3.288	-341	-10,38 %	3.259	3.259	2.947	-312	3.288
Sonst. konsumtive Ausgaben	180	266	-86	-32,31 %	259	259	180	-79	266
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	8	10	-2	-19,98 %	17	17	8	-9	10
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	3.135	3.564	-429	-12,04 %	3.535	3.535	3.135	-400	3.564
Saldo	-654	-1.083	429	39,63 %	-1.054	-1.054	-654	400	-1.083

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Ausgabestelle im Übertrag nach 2022	0
Allgemeine Budgetrücklage	753
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2021			kumuliert Januar - P14 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	2.866	3.178	-312	2.866	3.178	-312
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	2.866	3.178	-312	2.866	3.178	-312
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-22	22	80	81	-0	80	81	-0
Insgesamt	0	-22	22	2.947	3.259	-312	2.947	3.259	-312
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-22	22	75	75	0	75	75	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	35,2	42,0	-6,8	37,7	42,0	-4,3	37,7	42,0	-4,3
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	35,2	42,0	-6,8	37,7	42,0	-4,3	37,7	42,0	-4,3
Refinanzierte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	35,2	42,0	-6,8	37,7	42,0	-4,3	37,7	42,0	-4,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	35,2		35,2	37,7		37,7	37,7		37,7
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,3		0,3	0,3		0,3

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2021	2021	Dez 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			10,0
Beschäftigte über 55 Jahre			25,0
Frauenquote			60,0
Teilzeitquote			37,5
Schwerbehindertenquote			10,0

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Aufgrund des nicht vollständig ausgeschöpften Stellenvolumens sind im Berichtszeitraum geringere Personalausgaben angefallen als geplant. Im voraussichtlichen Soll sind u.a. Minderausgaben für Beihilfen und Nachversicherungen (22 T€) und durch Verbeamtungseffekte (10 T€) berücksichtigt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Berichtszeitraum sind vor allem für Bewirtschaftungskosten, Fortbildung, Reisekosten und Stellenausschreibungen geringere Ausgaben notwendig gewesen.

Investive Ausgaben

Im Berichtszeitraum sind für Investitionen geringere Ausgaben notwendig gewesen als geplant.

Finanzierungssaldo

Der zulässige Finanzierungssaldo ist eingehalten.

Einhaltung Budget

Es wird eine Budgetunterschreitung zum Jahresende in Höhe von 400 T€ ausgewiesen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Jahresergebnis 2021 des staatlichen Haushaltes im Produktplanes 03 weist im Saldo eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von **0,957 Mio. €** aus. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

Aggregat	Betrag
Konsumtive Mehreinnahmen	0,021 Mio. €
Mehreinnahmen Verrechnungen	0,089 Mio. €
Personalminderausgaben	0,605 Mio. €
Konsumtive Minderausgaben	0,206 Mio. €
Investive Minderausgaben	0,036 Mio. €
Gesamt:	0,957 Mio. €

Im Rahmen des Jahresabschlusses hat das Ressort eine Resteübertragung bei den konsumtiven Ausgaben in Höhe von 0,155 Mio. €, sowie eine allgemeine, letztlich nicht gebildete, Budgetrücklage in Höhe von 0,108 Mio. € und eine investive Rücklagenzuführung in Höhe von 0,035 Mio. € beantragt.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird im staatlichen Haushalt unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (0,094 Mio. €) um **0,756 Mio. €** unterschritten.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben im Land werden um rund 0,6 Mio. € und in der Stadtgemeinde um rund 0,87 Mio. € mit jeweils korrespondierender Unterschreitung der Beschäftigungsmenge unterschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	705	90	615	683,64 %	686	685	706	21	90
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	5.193	5.104	89	1,74 %	5.104	5.104	5.193	89	5.104
- Land, Stadtgem. u. intern	5.188	5.104	84	1,64 %	5.104	5.104	5.188	84	5.104
- von Bremerhaven	5	0	5	∞ %	0		5	5	0
Entnahme Rücklage	170	0	170	∞ %	170	170	170	0	0
budgetierte Einnahmen	6.068	5.194	874	16,82 %	5.959	5.959	6.069	110	5.194
Personalausgaben	6.533	6.949	-417	-6,00 %	7.137	7.138	6.533	-605	6.949
Sonst. konsumtive Ausgaben	3.132	2.637	495	18,75 %	3.338	3.338	3.132	-206	2.637
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	362	263	99	37,59 %	398	398	362	-36	263
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	903	903	0	0,00 %	903	903	903	0	903
- Land, Stadtgem. u. intern	903	903	0	0,00 %	903	903	903	0	903
- an Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Zuführung Rücklage	36	0	36	∞ %	36	36	36	0	0
budgetierte Ausgaben	10.965	10.752	212	1,98 %	11.812	11.813	10.966	-847	10.752
Saldo	-4.897	-5.558	661	11,90 %	-5.852	-5.854	-4.897	957	-5.558

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	497	337	337	1.290
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	160
Ausgabestelle im Übertrag nach 2022	155
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2021			kumuliert Januar - P14 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	14	-14	4.686	5.264	-578	4.686	5.264	-578
Temporäre Personalmittel	0	-14	14	70	93	-23	70	93	-23
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	4	6	-1	4	6	-1
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	4.760	5.362	-602	4.760	5.362	-602
Refinanzierte	0	5	-5	146	147	-1	146	147	-1
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	7	-7	1.627	1.628	-2	1.627	1.628	-2
Insgesamt	0	12	-12	6.533	7.137	-604	6.533	7.137	-604
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	7	-7	82	82	0	82	82	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	66,4	69,9	-3,4	62,8	69,9	-7,1	62,8	69,9	-7,1
Temporäre Personalmittel	1,1	1,7	-0,6	1,0	1,7	-0,7	1,0	1,7	-0,7
TPM - Flüchtlinge	0,6	0,1	0,5	0,1	0,1	-0,1	0,1	0,1	-0,1
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	68,2	71,7	-3,6	63,9	71,7	-7,8	63,9	71,7	-7,8
Refinanzierte	2,0		2,0	1,9		1,9	1,9		1,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	70,2		70,2	65,8		65,8	65,8		65,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	70,2		70,2	65,8		65,8	65,8		65,8
nachr.: Abwesende	1,0		1,0	2,3		2,3	2,3		2,3

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2021	2021	Dez 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			12,4
Beschäftigte über 55 Jahre			31,4
Frauenquote			61,2
Teilzeitquote			33,1
Schwerbehindertenquote			6,5

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Der Planwert bei den konsumtiven Einnahmen wurde um 615 TEUR überschritten. Hier fallen Einnahmen von Veröffentlichungskosten und Veranstaltungen von Dritten sowie aus Mittelanforderungen für Projektmittel im Bereich Entwicklungszusammenarbeit an. Nach Abrechnung des Produktplanhaushaltes wurden 21 TEUR an die allgemeine Budgetrücklage abgeführt.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Gebucht wurde hier die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben sowie die Gebührenerstattung zwischen Behörden. Nach Abrechnung des Produktplanhaushaltes wurden 89 TEUR an die allgemeine Budgetrücklage abgeführt.

Entnahme Rücklage

Die Rücklage wurde komplett aufgelöst und für anfallende Kosten für eine dringend notwendige Fremdanmietung verwendet.

Personalausgaben

Das voraussichtliche HH-Soll wurde im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST um 605 TEUR aufgrund diverser Vakanzen deutlich unterschritten. Nach Abrechnung des Produktplanhaushaltes wurden die Reste zu Gunsten des PPL 92 gestrichen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der Planwert bei den konsumtiven Ausgaben wurde um 495 TEUR überschritten. Hierbei handelt es sich um Einnahmeverfüugungsmittel aus Zuwendungen von Dritten für Partnerschaften und Preisgelder. Das voraussichtliche HH-Soll wird im Jahresergebnis gegenüber dem voraussichtlichen IST um 206 TEUR unterschritten. Nach Abrechnung des Produktplanhaushaltes wurden zu übertragende Reste (154 TEUR) angemeldet und auch gestrichen (52 TEUR).

Investive Ausgaben

Der Planwert bei den investiven Ausgaben wurde um 99 TEUR überschritten. Hier handelt es sich um nicht in Anspruch genommene Mittel bei 03.02.02 und um den Jahresbetrag für die Metropolregion sowie Erwerb von Inventar für eine dringend notwendige Fremdanmietung bei 03.02.01. Im Jahresergebnis wurde das voraussichtliche HH-Soll gegenüber dem voraussichtlichen IST um 36 TEUR unterschritten, welches nach Abrechnung des Produktplanhaushaltes als zu übertragende Rücklage angemeldet wurde.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Gebucht wurden hier die Wahrnehmung von Landesaufgaben. Das voraussichtliche HH-Soll ist im Jahresergebnis gegenüber dem IST ausgeglichen.

Zuführung Rücklage

Es handelt sich hierbei um zu übertragende Rücklagen.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wurde zum Jahresende um 756 TEUR unterschritten.

PPL: 03 Senat, Senatskanzlei
Version: 01-14/21 01.04.22
Verantw.: Ehmke

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land

Einhaltung Budget

Das Budget wurde zum Jahresende um 957 TEUR unterschritten.

Hier wurden nach Abrechnung des Produktplanhaushaltes 605 TEUR an den PPL 92 abgeführt sowie Reste (154 TEUR übertragen/52 TEUR gestrichen) und Rücklagen (36 TEUR) übertragen und Mehreinnahmen zugunsten der allgemeinen Budgetrücklage zugeführt (110 TEUR).

Die veranschlagten Einnahmen wurden erreicht.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

	in Mio. Euro
Budgeteinhaltung Land	
Personalminderausgaben (enthält Mio. € an Resten)	0,03
Konsumtive Minderausgaben (enthält Mio. € an Resten)	0,04
Investive Minderausgaben (enthält Mio. € an Resten)	0,02
Gesamt	0,10

Zum Jahresende wird das Budget voraussichtlich um 0,1 Mio. € und der Finanzierungssaldo um 0,1 Mio. Euro unterschritten.

Einnahmen

Im Produktplan 04 wird die Einnahmenvorgabe eingehalten.

Es handelt sich um Einnahmen der EU für Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem EuropaPunkt Bremen.

Ausgaben (ohne Personal)

Zum Jahresende sind Minderausgaben in Höhe von 0,061 Mio. Euro (SWAE ist hierbei ein Kommafehler unterlaufen: 0,061 Mio. Euro anstatt 0,61 Mio. Euro), die durch die Covid-Krise begründet sind. Aktivitäten, wie z.B. Veranstaltungen und Dienstreisen seien durch die corona-bedingten Einschränkungen massiv ausgefallen.

PERSONALDATEN

Das Jahresergebnis weist eine leichte Budgetunterschreitung aus. Weitere Personalminderausgaben wurden gemäß HaFA-Beschluss vom 16.12.2021 zu Ausgleichen im Senatorinnenbudget herangezogen.

LEISTUNGSDATEN

Kennzahlen und Ziele

Die hohen prozentualen Abweichungen bei den Leistungszielen sind auf die Corona Pandemie zurückzuführen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	42	39	3	8,72 %	42	42	42	0	39
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	42	39	3	8,72 %	42	42	42	0	39
Personalausgaben	1.386	1.562	-176	-11,29 %	1.420	1.420	1.386	-34	1.562
Sonst. konsumtive Ausgaben	364	559	-195	-34,89 %	403	403	364	-39	559
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	5	17	-12	-72,57 %	27	27	5	-22	17
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	1.754	2.138	-384	-17,95 %	1.850	1.850	1.755	-95	2.138
Saldo	-1.712	-2.099	387	18,44 %	-1.808	-1.808	-1.713	95	-2.099

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Ausgabestelle im Übertrag nach 2022	0
Allgemeine Budgetrücklage	7
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2021			kumuliert Januar - P14 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	1.304	1.333	-29	1.304	1.333	-29
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	1.304	1.333	-29	1.304	1.333	-29
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	7	-7	82	87	-5	82	87	-5
Insgesamt	0	7	-7	1.386	1.420	-35	1.386	1.420	-35
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	7	-7	17	17	0	17	17	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	15,0	14,5	0,5	13,7	14,5	-0,8	13,7	14,5	-0,8
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	15,0	14,5	0,5	13,7	14,5	-0,8	13,7	14,5	-0,8
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	15,0		15,0	13,7		13,7	13,7		13,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	15,0		15,0	13,7		13,7	13,7		13,7
nachr.: Abwesende	1,8		1,8	1,9		1,9	1,9		1,9

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2021	2021	Dez 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			25,0
Beschäftigte über 55 Jahre			18,8
Frauenquote			93,8
Teilzeitquote			37,5
Schwerbehindertenquote			6,3

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Europapolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit u. Präsentation Bremens als europäischer Akteur

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301608(L) Vorlagen für Gremien [Anz.]	248,000	300,000	-52,000	-17,33 %	300,00		
301609(L) Europapol. Stellungnahmen im Bundesrat [Anz.]	103,000	88,000	15,000	17,05 %	88,00		

301608(L):

Auch wenn die Zahl der „Sitzungen in Gremien“ gestiegen ist, finden jetzt wahrscheinlich mehr Sitzungen (Workshops, Konferenzen, Fachveranstaltungen) statt, für die keine Vorlagen erarbeitet werden müssen. Die Zahl der Vorlagen für Gremien ist zudem nicht immer steuerbar, sondern hängt auch davon ab, welche Vorgaben (Berichtsbitten, Tagesordnungspunkte) es gibt. In der Hochphase der Corona-Krise haben viele Sitzungen im Online-Format stattgefunden und manche dieser Sitzungen sind dann knapper durchgeführt worden und es gab weniger Vorgaben bezüglich der Erstellung von Vorlagen.

301609(L):

Die Zahl der Europapolitischen Stellungnahmen im Bundesrat ist nicht von der Europaabteilung steuerbar.

Mitwirkung an der Verbesserung der Europafähigkeit der Verwaltung der Freien Hansestadt Bremen

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301610(L) Veranstaltungen in Brüssel [Anz.]	5,000	80,000	-75,000	-93,75 %	80,00		
301611(L) BesucherInnen Brüssel [Anz.]	50,000	1.000,000	-950,000	-95,00 %	1.000,00		
301612(L) Sitzungen in Gremien [Anz.]	783,000	400,000	383,000	95,75 %	400,00		

301610(L):

In Brüssel fand im Pandemie-Kontext lediglich eine Veranstaltung in Präsenz-Modus statt. Die Veranstaltungsvorhaben des Jahres 2021 konnten nur in sehr geringem Umfang durch virtuelle Veranstaltungen ersetzt werden.

301611(L):

Besuche und Publikumverkehr entfielen im Jahr 2021 Corona-bedingt fast vollkommen.

301612(L):

Die nun verbreitete Durchführung von Veranstaltungen und Meetings in virtueller Form erlaubte eine erhöhte Teilnahme der Mitarbeiter:innen, daher die hohe Zahl von Sitzungen in Gremien.

Nutzung der Mitwirkungsmöglichkeiten der Freien Hansestadt Bremen nach Art. 23 GG

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301613(L) Veranstaltungen in Bremen [Anz.]	89,000	100,000	-11,000	-11,00 %	100,00		
301614(L) Veröffentlichungen in Bremen (inkl. Soci [Anz.]	129,000	60,000	69,000	115,00 %	60,00		
301615(L) BesucherInnen (HB / EuropaPunktBremen) [Anz.]	660,000	6.000,000	-5.340,000	-89,00 %	6.000,00		

301613(L):

Auch wenn Pandemie-bedingt viele Veranstaltungen des Standorts Bremen in Online-Formaten durchgeführt worden sind, konnten

nicht alle Veranstaltungsvorhaben des Jahres 2021 wie geplant durchgeführt werden.

301614(L):

Die Verwendung von online-Medien, sozialen Medien für Veröffentlichungen wird immer geläufiger.

301615(L):

Besuche und Publikumverkehr entfielen im Jahr 2021 Corona-bedingt fast vollkommen.

Wahrnehmung bremischer Interessen und Präsentation Bremens bei den europäischen Institutionen

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301616(L) Veranstaltete/unterstützte Fortbildungen [Anz.]	2,000	8,000	-6,000	-75,00 %	8,00		
301617(L) Hospitationen [Anz.]	9,000	16,000	-7,000	-43,75 %	16,00		

301616(L):

Es konnten aufgrund der Covid-Maßnahmen lediglich zwei Fortbildungen stattfinden.

301617(L):

Einige Praktika sind wegen der Covid-Maßnahmen ausgefallen. Darüber hinaus gab es 2021 am Bremer Standort durch den Zuwachs der Abteilung (3 zusätzliche Mitarbeiterinnen) weniger räumliche Kapazitäten, um Praktika anzubieten.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Im Produktplan 04 wurde ein Finanzierungssaldo in Höhe von rd. 2,1 Mio. Euro veranschlagt (s. Tabelle Ressourceneinsatz, Saldo Anschlag). Zum Ausgleich von ressortinternen Personalmehrbedarfen wurde der Finanzierungssaldo um rd. 0,3 Mio. Euro reduziert. Im Vergleich zum Ist in Höhe von rd. 1,7 Mio. Euro (vgl. Tabelle Ressourceneinsatz, Saldo voraussichtliches Ist) ergibt sich eine Unterschreitung des Finanzierungssaldos um rd. 0,1 Mio. Euro.

Einhaltung Budget

Einnahmen

Im Produktplan 04 wird die Einnahmenvorgabe eingehalten.

Es handelt sich um Einnahmen der EU für Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem EuropaPunkt Bremen.

Personalausgaben

Der Personalhaushalt des Produktplanes 04 Europa wies zum Jahresende 2021 insgesamt Minderausgaben in Höhe von rd. 34,6 Tsd. Euro aus.

Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Minderausgaben im Kernbereich von rd. 29,3 Tsd. Euro und im Bereich der Nebentitel von rd. 5,3 Tsd. Euro.

Ausgaben (ohne Personal)

Im Produktplan 04 sind Minderausgaben in Höhe von rd. 0,61 Mio. Euro entstanden.

Die Abweichung ist vor allem durch die Covid-Krise zu erklären. Aktivitäten, wie z.B. Veranstaltungen und Dienstreisen sind durch die corona-bedingten Einschränkungen massiv ausgefallen. Aus diesem Grund wurden lediglich rd. 65 % der veranschlagten Mittel verausgabt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Das Jahresergebnis 2021 des Produktplans 05 weist im Saldo eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von **0,307 Mio. €** aus. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

Aggregat	Betrag
Konsumtive Mindereinnahme	-0,019 Mio. €
Mindereinnahme Entnahme Rücklage	-0,010 Mio. €
Personalminderausgaben	+0,151 Mio. €
Konsumtive Minderausgaben	+0,167 Mio. €
Investive Minderausgaben	+0,018 Mio. €
Gesamt	+0,307 Mio. €

Positives mit +
Negatives mit -

Die konsumtiven Mindereinnahmen (0,019 Mio. €) entstehen aufgrund der Einschränkungen im Gästehaus sowie im Veranstaltungsbereich infolge der Corona-Pandemie. Im Gegenzug sind aufgrund der Pandemie bedingten Einschränkungen im Gästehaus und im Veranstaltungsbereich Minderausgaben (1,167 Mio. €) entstanden, die die Mindereinnahmen vollständig ausgleichen.

Die geplante (veranschlagte) Rücklagenentnahme wurde nicht in voller Höhe in Anspruch vorgenommen. Der Ausgleich ist durch Minderausgaben im PPL 05 erfolgt.

Es sind investive Minderausgaben in Höhe von 0,77 Mio. € entstanden, welche insbesondere auf pandemiebedingte Verzögerungen bei geplanten Baumaßnahmen zurückzuführen sind. Hiervon werden 0,59 Mio. € der Rücklage zugeführt.

Insgesamt ergibt sich im Saldo eine rechnerische Haushaltsverbesserung i.H.v. 0,307 Mio. €.

Die Differenz i.H.v. 0,59 Mio. € zwischen dem HH-Soll und dem vorHH-Soll bei den investiven Ausgaben resultiert aus der Rücklagenzuführung in entsprechender Höhe. Das vorHH-Soll wurde entgegen des HH-Solls im System darstellungsmäßig abgesenkt, um zu signalisieren, dass die Minderausgabe der Rücklagenbildung diene, obwohl die tatsächliche Deckung systemseitig über die Technische Ausgleichsposition bereitgestellt wurde.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (**0,043 Mio. €**) um **0,219 Mio. €** unterschritten.

PPL: 05 Bundesangelegenheiten
Version: 01-14/21 01.04.22
Kommentar des Senators für Finanzen

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land

PERSONALDATEN

Der Produktplan weist im Jahresabschluss Personalminderausgaben in Höhe von rund 0,15 Mio. € aus, welche mit einer jahresdurchschnittlichen Zielzahlunterschreitung von 2,3 VZE korrespondieren.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	65	250	-185	-74,00 %	84	84	65	-19	250
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	0	0	0		0			0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	10	10	0	0,00 %	20	20	10	-10	10
budgetierte Einnahmen	75	260	-185	-71,10 %	105	104	75	-29	260
Personalausgaben	1.799	1.967	-168	-8,55 %	1.950	1.950	1.799	-151	1.967
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.409	1.714	-305	-17,81 %	1.576	1.576	1.409	-167	1.714
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	25	58	-33	-56,89 %	102	43	25	-18	58
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	59	0	59	∞ %	59	59	59	0	0
budgetierte Ausgaben	3.292	3.740	-448	-11,97 %	3.687	3.628	3.292	-336	3.740
Saldo	-3.217	-3.480	263	7,55 %	-3.582	-3.524	-3.217	307	-3.480

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	71
Ausgabestelle im Übertrag nach 2022	71
Allgemeine Budgetrücklage	386
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2021			kumuliert Januar - P14 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	1.757	1.880	-123	1.757	1.880	-123
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	16	-16	0	16	-16
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	1.757	1.896	-139	1.757	1.896	-139
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-3	3	42	54	-12	42	54	-12
Insgesamt	0	-3	3	1.799	1.950	-151	1.799	1.950	-151
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-3	3	21	21	0	21	21	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	26,4	26,6	-0,2	24,6	26,6	-2,0	24,6	26,6	-2,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,3	-0,3	0,0	0,3	-0,3	0,0	0,3	-0,3
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	26,4	26,9	-0,4	24,6	26,9	-2,3	24,6	26,9	-2,3
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	26,4		26,4	24,6		24,6	24,6		24,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	26,4		26,4	24,6		24,6	24,6		24,6
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2021	2021	Dez 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			11,1
Beschäftigte über 55 Jahre			18,5
Frauenquote			51,9
Teilzeitquote			29,6
Schwerbehindertenquote			3,7

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert. Dies liegt an den pandemiebedingten Einschränkungen im Gästehaus, im Veranstaltungsbereich und an dem stark eingeschränkten Dienstreisegeschäft. Ein teilweiser Ausgleich kann durch die ungeplanten Personalerstattungen, Gutschrift für Wasser und von den Erstattungen der Umsatzsteuer von den Betrieben gewerblicher Art Gästehaus und Veranstaltungsservice erzielt werden.

Entnahme Rücklage

Die Entnahme aus der allgemeinen Budgetrücklage in Höhe von 10 Tsd. EUR dient zur Absicherung von Risiken im PPI96. Die Entnahme ist wie geplant erfolgt.

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert. Diese Unterschreitung resultiert aus den vakanten Stellen, für die die Nachbesetzungsverfahren bereits durchgeführt sind. Die Einstellungen sind zum 01.07.2021, 01.09.2021 und 01.12.2021 erfolgt. Produktplanübergreifend erfolgte eine Verlagerung von 16 Tsd. EUR zur Begleitung des Projekts Einheitsmandant. Die Kürzung durch den Verbeamtungseffekt in Höhe von 23 Tsd. EUR ist berücksichtigt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen im Berichtszeitraum unter dem Planwert. Dies liegt an den pandemiebedingten Einschränkungen im Gästehaus, Veranstaltungsbereich, der Digitalisierung von Sitzungen, Wegfall von Schulungen und an dem eingeschränkten Betrieb im Dienstgebäude (Reduzierung der Verbrauchsmedien wie Wasser, Strom usw.). Zum Jahresende werden Minderausgaben in Höhe von ca. 19 Tsd. EUR zur Deckung der Mindereinnahmen herangezogen. Zur Fortsetzung der im Jahr 2021 nicht realisierbaren Baumaßnahmen werden Ausgabereste in Höhe von 71 Tsd. EUR im konsumtiven Bereich gebildet. Der vom Haushalt der Landesvertretung zu erbringende Kürzungsbeitrag 2021 (Stufe 1) in Höhe von 17.145 EUR ist berücksichtigt. Um Risiken im PPI96 in Höhe von 34 Tsd. EUR abzusichern, erfolgt eine Mittelverlagerung von PPI05 nach PPI96. Die sich daraus ergebene Kürzung ist im PPI05 berücksichtigt.

Investive Ausgaben

In 2021 stehen insgesamt 102 Tsd. EUR (58 Tsd. EUR + 15 Tsd. EUR Reste aus dem Vorjahr + 20 Tsd. EUR Nachbewilligung Klimaschutz - 1 Tsd. Haushaltskürzungsbeitrag 2021 Stufe 1 + 10 Tsd. Mittelverlagerung aus dem investivem Bereich des Produktplans 96) zur Verfügung. Pandemiebedingt kommt es zu Verzögerungen bei der Umsetzung der geplanten Maßnahmen. Es betrifft vor allem die bewilligten Baumaßnahmen. Umsetzungsmaßnahmen müssen auf 2022 verlegt werden. Eine Bildung investiver Rücklagen aus den Resten 2021 für das Haushaltsjahr 2022 in Höhe von 59 Tsd. EUR ist demzufolge notwendig.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen (16 Tsd. EUR plus bei Personalausgaben aus dem DMS - Handlungsfeld Bürgerservice, 20 Tsd. EUR plus bei investiven Ausgaben aus dem Handlungsfeld Klimaschutz, 10 Tsd. EUR Mittelverlagerung aus PPI96) um ca. 221 Tsd. EUR (307 Tsd. abzgl. 86 Tsd. Reste 2020) unterschritten. Reste aus dem Vorjahr in Höhe von insgesamt 86 Tsd. EUR dürfen nicht verwendet werden. Zur Umsetzung der im Zuge des Haushaltsvollzuges 2021 beschlossenen Haushaltskürzungsmaßnahme Stufe 1 "Konzept zur Realisierung der globalen Minderausgaben" ist vom Haushalt der Landesvertretung ein Kürzungsbeitrag von insgesamt 18.577 € (17.145 € konsumtiv und 1.470 € investiv) erbracht worden. Die weitere Haushaltskürzung aufgrund des Verbeamtungseffekts in Höhe von 23 Tsd. EUR im Personalbereich ist erfolgt. Deckungsmittel für Risiken im PPI96 in Höhe von 34 Tsd. EUR sind berücksichtigt worden.

Einhaltung Budget

Das Gesamtbudget des PPI05 wird zum Jahresende um rd. 307 Tsd. EUR unterschritten. Die Differenz aus Budget und Finanzierungssaldo ergibt sich aus den Resten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung

Das Jahresergebnis 2021 des Produktplans 06 weist im Saldo eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von **1,137 Mio. €** aus. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

Aggregat	Betrag
Konsumtive Mehreinnahme	+0,009 Mio. €
Personalminderausgaben	+0,611 Mio. €
Konsumtive Minderausgaben	+0,459 Mio. €
Investive Minderausgaben	+0,058 Mio. €
Gesamt	+1,137 Mio. €

Die konsumtiven Mehreinnahmen (0,009 Mio. €) entstehen insbesondere durch verhängte Zwangs- und Bußgelder. Hinzutreten konsumtive Minderausgaben durch Verzögerungen bei größeren finanziellen Vorhaben wie bspw. geplanten Anmietungen in Höhe von 0,459 Mio. €.

Die im Bereich der investiven Minderausgaben festzustellende Unterschreitung (0,058 Mio. €) ist darauf zurückzuführen, dass mit größeren Vorhaben nicht begonnen werden konnte. Der nicht verausgabte Betrag in Höhe von 0,058 Mio. € wird der Rücklage zugeführt.

Die Deckung für die Rücklagenzuführung in Höhe von 0,058 Mio. € erfolgte ersatzweise über die Technische Ausgleichsposition. Aus diesem Grund werden die eigentlich zur Deckung heranzuziehenden Minderausgaben buchungstechnisch in SAP weiterhin ausgewiesen. Die Minderausgaben spiegeln sich entsprechend im vorHH-Soll und vorIst wider.

Insgesamt ergibt sich im Saldo eine rechnerische Haushaltsverbesserung i.H.v. 1,137 Mio. €.

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (**0,134 Mio. €**) um **0,875 Mio. €** unterschritten.

PERSONALDATEN

Das Personalausgabenbudget wird um rund 0,6 Mio. € unterschritten. Die Beschäftigungszielzahl wird ebenfalls erheblich unterschritten.

LEISTUNGSDATEN

Der Planwert bei der Kennzahl „Anlassunabhängige Kontrolltätigkeiten“ wurde erheblich unterschritten (**-50,6%**). Die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit (LfDI) teilt dazu mit, dass es seit dem Wirksamwerden der Datenschutzgrundverordnung den Mitarbeitenden der LfDI nur noch begrenzt möglich ist, anlassunabhängige Kontrolltätigkeiten durchzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Differenz zwischen dem Ist-Wert und dem Planwert erhöht. Zukünftig wird in Verbindung mit der Neueinstellung von Personal angestrebt, diese Tätigkeiten stärker wahrzunehmen und den Planwert einzuhalten.

Der Planwert bei der Kennzahl „Beschwerdebearbeitung“ wurde leicht unterschritten (**-7,1%**). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Ist-Wert dem Planwert erheblich stärker angenähert, was insbesondere auf die Einstellung neuer Mitarbeiter:innen zurückzuführen sein dürfte.

Der Planwert bei der Kennzahl „Erfüllung sonst. anlassbez. Aufgaben“ wurde überschritten (**+30%**). Die LfDI teilt dazu mit, dass die Überschreitung beim Planwert insbesondere durch den Umstrukturierungsprozess, der zu erheblichen personellen und organisatorischen Veränderungen führt, zustande gekommen ist. Ein weiterer bedeutsamer Grund für die Abweichung sind laut LfDI die zusätzlichen Prüf- und Beratungsbedarfe im Zusammenhang mit der Pandemie, insbesondere in den Bereichen des Gesundheits-, des Schul- und des Beschäftigtendatenschutzes, wo sich eine Vielzahl neuer dringlich zu bearbeitender Fragestellungen ergeben hat. Die Abweichung vom Planwert hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verringert – eine weitere Annäherung an den Planwert soll mit zunehmendem Fortschritt des Umstrukturierungsprozesses künftig möglich sein.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	9	0	9	∞ %	0	0	9	9	0
Investive Einnahmen			0				0	0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0				0	0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0				0	0	
- von Bremerhaven			0				0	0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0		0	0	0
budgetierte Einnahmen	9	0	9	∞ %	0	0	9	9	0
Personalausgaben	1.328	1.799	-470	-26,15 %	1.939	1.939	1.328	-611	1.799
Sonst. konsumtive Ausgaben	152	465	-313	-67,22 %	611	611	152	-459	465
Zinsausgaben			0				0	0	
Tilgungsausgaben			0				0	0	
Investive Ausgaben	29	35	-6	-16,29 %	87	87	29	-58	35
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0		0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0		0	0	0
- an Bremerhaven			0				0	0	
Zuführung Rücklage	58	0	58	∞ %	58	58	58	0	0
budgetierte Ausgaben	1.568	2.299	-731	-31,80 %	2.695	2.695	1.567	-1.128	2.299
Saldo	-1.559	-2.299	740	32,17 %	-2.695	-2.695	-1.558	1.137	-2.299

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	178
Ausgabestelle im Übertrag nach 2022	458
Allgemeine Budgetrücklage	3
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2021			kumuliert Januar - P14 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	1.285	1.760	-475	1.285	1.760	-475
Temporäre Personalmittel	0	0	0	-1	135	-136	-1	135	-136
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	1.284	1.895	-611	1.284	1.895	-611
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	16	-16	44	44	-0	44	44	-0
Insgesamt	0	16	-16	1.328	1.939	-611	1.328	1.939	-611
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	16	-16	44	44	0	44	44	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	20,8	25,4	-4,6	18,8	25,4	-6,6	18,8	25,4	-6,6
Temporäre Personalmittel	0,0	2,0	-2,0	0,0	2,0	-2,0	0,0	2,0	-2,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	20,8	27,4	-6,6	18,8	27,4	-8,6	18,8	27,4	-8,6
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	20,8		20,8	18,8		18,8	18,8		18,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	20,8		20,8	18,8		18,8	18,8		18,8
nachr.: Abwesende	1,3		1,3	1,6		1,6	1,6		1,6

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2021	2021	Dez 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			21,1
Beschäftigte über 55 Jahre			21,1
Frauenquote			68,4
Teilzeitquote			31,6
Schwerbehindertenquote			5,3

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Sicherstellung der Ausstattung der LfDI mit den personellen, technischen und finanziellen Ressourcen, Räumlichkeiten und Infrastrukturen, die sie benötigt, um ihre Aufgaben und Befugnisse effektiv wahrnehmen zu können gemäß Art 52 Abs. 4 DSGVO

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301510(L) Anlassunabhängige Aufsichtstätigkeit [%]	2,47	5,00	-2,53		5,00		
301511(L) Beschwerdebearbeitung [%]	65,03	70,00	-4,97		70,00		
301512(L) Erfüllung sonst. anlassbez. Aufgaben [%]	32,50	25,00	7,50		25,00		

301510(L):

Bei den anlassunabhängigen Aufsichtstätigkeiten handelt es sich um Tätigkeiten, die ohne eine konkrete vorherige Veranlassung, zum Beispiel durch eine Beschwerde, durchgeführt werden. Seit dem Wirksamwerden der Datenschutzgrundverordnung sind den Mitarbeitenden der LfDI anlassunabhängige Aufsichtstätigkeiten nur noch sehr begrenzt möglich, da sie aufgrund der anderen von ihnen wahrzunehmenden Aufgaben kaum mehr durchgeführt werden können. Mit der Erhöhung der Beschäftigtenzahl bei der LfDI wird auch angestrebt, den Planwert künftig einzuhalten.

301511(L):

Die LfDI überwacht als zuständige Aufsichtsbehörde die Anwendung der Datenschutzgrundverordnung bei den öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen im Lande Bremen. Zu den vordringlichen Aufgaben gehört die Bearbeitung von Beschwerden, die bei ihr eingereicht werden. Die Datenschutzgrundverordnung verpflichtet die Datenschutzaufsichtsbehörden, bei jedem festgestellten Verstoß über die Einleitung eines Bußgeldverfahrens zu entscheiden. Seit dem Wirksamwerden der Datenschutzgrundverordnung hat sich die Zahl der von der LfDI zu bearbeitenden Beschwerden mehr als verdoppelt. Diese Entwicklung setzte sich auch 2021 fort. Die umfangreiche und fristgerechte Bearbeitung von Beschwerden hat somit ein herausragendes Gewicht bei der Aufgabenwahrnehmung der LfDI erlangt.

Im abgelaufenen Jahr hat sich der Ist-Wert dem Planwert im Vergleich zum Vorjahr erheblich stärker angenähert, was insbesondere auf die Einstellung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückzuführen sein dürfte. Durch die Einstellung zusätzlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch im vergangenen Jahr wird eine weitere Annäherung an den Planwert angestrebt.

301512(L):

Bei der Erfüllung sonstiger anlassbezogener Aufgaben ist die Abweichung vom Planwert, die sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verringert hat, insbesondere auf den zur Gewährleistung der Funktionsfähigkeit der Dienststelle betriebenen Umstrukturierungsprozess, der zu erheblichen personellen und organisatorischen Veränderungen führt und mit großem Aufwand der LfDI verbunden ist, zurückzuführen. Ein weiterer bedeutsamer Grund für die Abweichung sind die zusätzlichen Prüf- und Beratungsbedarfe im Zusammenhang mit der Pandemie, insbesondere in den Bereichen des Gesundheits-, des Schul- und des Beschäftigtendatenschutzes, wo sich eine Vielzahl neuer dringlich zu bearbeitender Fragestellungen ergeben hat. Mit zunehmendem Fortschritt des Umstrukturierungsprozesses sollte künftig auch eine weitere Annäherung an den Planwert möglich sein.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Bei den konsumtiven Einnahmen konnten ca. 9 Tsd. € vereinnahmt werden. Die Einnahmen beruhen insbesondere auf von der LfDI verhängten Zwangs- und Bußgeldern sowie Verwaltungsgebühren, die von den Betroffenen bezahlt wurden. Einnahmen waren im Haushalt 2021 nicht veranschlagt worden.

Personalausgaben

Im Jahr 2021 wurden für das Personal ca. 1.328 Tsd. Euro und somit ca. 611 Tsd. € weniger als das abschließende HH-Soll von ca. 1.939 Tsd. € verausgabt. Die Unterschreitung des Planwerts ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass dringend notwendige Einstellungen neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erst zu einem sehr viel späteren Zeitpunkt als zunächst vorgesehen oder auch gar nicht vorgenommen werden konnten und in das nachfolgende Haushaltsjahr verschoben werden mussten. Die entstandene Minderausgabe wurde dem Produktplan 92 zugeführt.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben hat sich der Mittelbedarf im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren erheblich vergrößert. Verbucht wurden 2021 Ausgaben in Höhe von ca. 152 Tsd. €. Die Minderausgabe ist insbesondere deshalb entstanden, weil größere Vorhaben, die mit einem erheblichen finanziellen Aufwand verbunden sind, nicht mehr begonnen werden konnten, und zum Beispiel vorgesehene Anmietungen, die mit erheblich höheren Mietkosten verbunden sein werden, noch bevorstehen. Die verbliebenen Mittel wurden in das Haushaltsjahr 2022 übertragen.

Investive Ausgaben

Bei den investiven Ausgaben wurde das HH-Soll um ca. 58 Tsd. € unterschritten. Dies ist auch in diesem Bereich darauf zurückzuführen, dass mit Vorhaben, die mit einem größeren Mittelbedarf verbunden sind, erst im Herbst des Jahres oder aber gar nicht mehr begonnen werden konnte. Der nicht verausgabte Betrag wurde der investiven Budgetrücklage des Produktplans zugeführt.

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird um ca. 859 Tsd. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird um ca. 1.137 Tsd. € unterschritten.

3.2 PERSONALDATEN

Personalvolumina

Die durchschnittliche Zahl der aktiven Beschäftigten im Kernbereich und bei den temporären Personalmitteln der LfDI betrug im Jahr 2021 18,8, während im Haushalt 2021 eine Beschäftigtenzielzahl von 27,4, 25,4 im Kernbereich und 2,0 bei den temporären Personalmitteln mit einer dieser Zahl entsprechenden Mittelausstattung vorgesehen war. Da die Einstellung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht wie vorgesehen erfolgen konnte, war die Beschäftigtenzielzahl nicht zu erreichen und wurde erheblich unterschritten.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung Land

Das Jahresergebnis 2021 des Produktplans 07 (Land) weist im Saldo eine rechnerische **Haushaltsverbesserung in Höhe von 6,146 Mio. €** aus. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

Aggregat	Betrag
Konsumtive Mindereinnahmen	-2,077 Mio. €
Mindereinnahmen Verrechnungen und Erstattungen	-0,603 Mio. €
Personalminderausgaben	+2,746 Mio. €
Konsumtive Minderausgaben	+2,968 Mio. €
Investive Minderausgaben	+1,093 Mio. €
Minderausgaben Verrechnungen und Erstattungen	+2,019 Mio. €
Gesamt	+6,146 Mio. €

Positives mit +
Negatives mit -

Konsumtive Mindereinnahmen (2,077 Mio. €)

Die konsumtiven Mindereinnahmen sind zum größten Teil in Höhe von 1,832 Mio. € in der Produktgruppe 07.01.01 Polizeivollzug entstanden. Infolge der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Mobilität waren die Fallzahlen im Bereich der Abrechnung von Verwarnungen und Geldbußen rückgängig.

Mit Senatsbeschluss vom 30. November 2021 wurden zur Deckung von prognostizierten Mindereinnahmen, die valide auf die Corona Pandemie zurückgeführt werden konnten aus dem Bremen-Fonds Mittel in Höhe von 1,000 Mio. € zur Deckung bereitgestellt.

Die im Rahmen des Jahresabschluss 2021 entstandenen Mindereinnahmen (2,077 Mio. €) konnten durch entsprechende Minderausgaben vollständig ausgeglichen werden.

Mindereinnahmen Verrechnungen und Erstattungen (0,603 Mio. €)

Die Mindereinnahmen sind aufgrund der Verschiebung des Zensus in das Jahr 2022 entstanden.

Die im Rahmen des Jahresabschluss 2021 entstandenen Mindereinnahmen konnten durch entsprechende Minderausgaben vollständig ausgeglichen werden.

Konsumtive Minderausgaben (2,968 Mio. €)

Die konsumtiven Minderausgaben sind neben pandemiebedingten Minderausgaben in verschiedenen Bereichen wie Geschäftsbedarf/Kommunikation etc. hauptsächlich auf die Verschiebung des Zensus in das Jahr 2022 zurückzuführen. Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden für den Zensus entsprechende Reste (1,900 Mio. €) in das Jahr 2022 übertragen.

Investive Minderausgaben (1,093 Mio. €)

Die investiven Minderausgaben entstehen laut SI überwiegend in den Projekten des Handlungsfeldes Sichere und Saubere Stadt aufgrund von Projektverzögerungen. Die investiven Minderausgaben für diese Projekte sowie noch nicht abgeflossene Mittel für den Digitalfunk (0,273 Mio. €) wurden im Rahmen der Abrechnung der Produktplanhaushalte einer investiven Rücklage zugeführt.

Minderausgaben Verrechnungen und Erstattungen (2,019 Mio. €)

Die Minderausgaben sind aufgrund der Verschiebung des Zensus in das Jahr 2022 entstanden.

Im Rahmen der Abrechnung der Produktgruppenhaushalte 2021 wurden nach Ausgleich der Mindereinnahmen insgesamt 2,495 Mio. € konsumtive Reste übertragen sowie 1,009 Mio. € der investiven Rücklage zugeführt.

Finanzierungssaldo Land

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo (Land) wurde unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden

Verlagerungen (rd. 10,331 Mio. €) am Jahresende um rd. 3,351 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben im Landeshaushalt weisen im Jahresabschluss eine Unterschreitung von rund 2,7 Mio. € aus. Der Großteil der Minderausgaben in Höhe von rd. 2,0 Mio. € sind bei den temporären Personalausgaben zu finden, es handelt sich um nicht ausgeschöpfte Mittel für den Zensus. Das Beschäftigungssoll wird um rd. 100 VZE unterschritten.

LEISTUNGSDATEN

Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

Der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl der Verkehrsunfälle gesamt“ wurde aufgrund des geringeren Verkehrsaufkommens während der Corona-Pandemie um rd. 34% unterschritten.

Kriminalitätsbekämpfung

Der Planwert bei der Kennzahl „Anzahl strafrechtlicher Ermittlungsverfahren gesamt“ wurde um rd. 4% unterschritten.

Nähere Angaben sind den strategischen Zielen/Kennzahlen zu entnehmen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	14.154	14.338	-184	-1,28 %	16.231	16.230	14.153	-2.077	14.338
Investive Einnahmen	299	0	299	∞ %	299	299	299	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	6.087	6.448	-361	-5,59 %	6.691	6.691	6.088	-603	6.448
-Land, Stadtgem. u. intern	6.059	6.407	-348	-5,44 %	6.661	6.661	6.059	-602	6.407
- von Bremerhaven	28	41	-12	-30,00 %	30	30	29	-1	41
Entnahme Rücklage	500	0	500	∞ %	500	500	500	0	0
budgetierte Einnahmen	21.041	20.786	254	1,22 %	23.721	23.720	21.040	-2.680	20.786
Personalausgaben	172.263	168.165	4.098	2,44 %	175.009	175.010	172.264	-2.746	168.165
Sonst. konsumtive Ausgaben	30.705	31.280	-576	-1,84 %	33.674	33.673	30.705	-2.968	31.280
Zinsausgaben	2	0	2	∞ %	2	2	2	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	5.706	3.111	2.596	83,44 %	6.799	6.799	5.706	-1.093	3.111
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	49.970	49.867	102	0,21 %	51.989	51.990	49.971	-2.019	49.867
- Land, Stadtgem. u. intern	627	1.701	-1.073	-63,12 %	2.229	2.230	628	-1.602	1.701
- an Bremerhaven	49.342	48.167	1.176	2,44 %	49.760	49.760	49.343	-417	48.167
Zuführung Rücklage	1.009	0	1.009	∞ %	1.009	1.009	1.009	0	0
budgetierte Ausgaben	259.655	252.424	7.232	2,86 %	268.482	268.483	259.657	-8.826	252.424
Saldo	-238.614	-231.637	-6.977	-3,01 %	-244.761	-244.763	-238.617	6.146	-231.637

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	2.776	3.768	5.171	20.668
investiv	0	75	75	75	75
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	951
Ausgabestelle im Übertrag nach 2022	2.495
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2021			kumuliert Januar - P14 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	-200	200	152.342	152.441	-99	152.342	152.441	-99
Temporäre Personalmittel	0	226	-226	5.092	7.185	-2.093	5.092	7.185	-2.093
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	26	-26	157.434	159.626	-2.192	157.434	159.626	-2.192
Refinanzierte	0	17	-17	1.617	1.915	-298	1.617	1.915	-298
Ausbildung	0	7	-7	6.995	6.995	0	6.995	6.995	0
Nebentitel	0	-70	70	6.217	6.472	-256	6.217	6.472	-256
Insgesamt	0	-20	20	172.263	175.009	-2.746	172.263	175.009	-2.746
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-73	73	1.235	1.235	0	1.235	1.235	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	2.847,5	2.846,4	1,1	2.788,3	2.846,4	-58,1	2.788,3	2.846,4	-58,1
Temporäre Personalmittel	89,3	134,8	-45,4	90,5	134,8	-44,3	90,5	134,8	-44,3
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,9	0,9	0,0	0,9
Zwischensumme	2.936,9	2.981,2	-44,3	2.879,7	2.981,2	-101,4	2.879,7	2.981,2	-101,4
Refinanzierte	29,3		29,3	28,4		28,4	28,4		28,4
Ausbildung	437,0	430,0	7,0	406,7	434,5	-27,8	406,7	434,5	-27,8
Insgesamt	3.403,2		3.403,2	3.314,8		3.314,8	3.314,8		3.314,8
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	3.403,2		3.403,2	3.314,8		3.314,8	3.314,8		3.314,8
nachr.: Abwesende	72,9		72,9	83,1		83,1	83,1		83,1

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2021	2021	Dez 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			29,0
Beschäftigte über 55 Jahre			19,7
Frauenquote			34,0
Teilzeitquote			14,3
Schwerbehindertenquote			2,4

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VUGES(L) Anz. der Verkehrsunfälle gesamt [Anz.]	16.120,000	24.500,000	-8.380,000	-34,20 %	24.500,00		
300078(L) Erreichen des 8-Minuten-Standards [%]	83,40	80,00	3,40		80,00		

VUGES(L) :

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie führten im ersten Halbjahr und im letzten Quartal 2021 zu einem geringeren Verkehrsaufkommen, so dass die Anzahl von Verkehrsunfällen deutlich niedriger als vor der Corona-Pandemie liegt.

Kriminalitätsbekämpfung

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300596(L) Anzahl straf. Ermittlungsverf. -gesamt- [Anz.]	75.966,000	79.500,000	-3.534,000	-4,45 %	79.500,00		
300242(L) Aufklärungsquote [%]	48,90	48,00	0,90		48,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Mit Abschluss des 14. Monats werden konsumtive Mindereinnahmen in Höhe von 2.077 Tsd. € ausgewiesen. Gegenüber der letzten Berichterstattung (1.888 Tsd. €) sind diese leicht angestiegen.

Die Mindereinnahmen sind überwiegend auf den Produktbereich 07.01 (Polizei) zurückzuführen. Infolge der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Mobilität waren die Fallzahlen im Bereich der Abrechnung von Verwarnungen und Geldbußen rückgängig. Die Mindereinnahmen in diesem Bereich betragen 1.832 Tsd. €. Zur Deckung dieser Minderausgaben wurden gemäß Senatsbeschluss vom 30. November 2021 zum „Ausgleich coronabedingter Mindereinnahmen und abschließende Finanzierung coronabedingter Maßnahmen im Innenressort“ „Anmeldung auf den Bremen-Fonds“ 1.000 Tsd. € über den Produktplan 95 (Bremen-Fonds) bereitgestellt, die valide auf die Corona-Pandemie zurückgeführt werden konnten.

Weitere konsumtive Mindereinnahmen in Höhe von 215 Tsd. € sind im Produktbereich 07.04 (Statistisches Landesamt) entstanden. Sie ergeben sich im Wesentlichen daraus, dass Bundesmittel für die Erstattung von Wahlkosten zur Bundestagswahl 2021 nicht vollständig eingegangen sind und sich daher auf das Jahr 2022 verschieben.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Jahresergebnis werden Mindereinnahmen in Höhe von 603 Tsd. € ausgewiesen. Gegenüber der letzten Berichterstattung (402 Tsd. €) sind diese nochmal leicht gestiegen.

1.603 Tsd. € Minderausgaben resultieren aus der im Produktbereich 07.04. (Statistisches Landesamt) verorteten Verschiebung des Zensus in das nächste Jahr.

Demgegenüber stehen 1.000 Tsd. € Mehreinnahmen im Produktbereich 07.01. (Polizei), die, wie bereits bei den konsumtiven Einnahmen beschrieben, für die Deckung von Mindereinnahmen aus dem Bremen-Fonds bereitgestellt wurden.

Personalausgaben

Der PPL 07 LAND schließt die Periode 14/2021 mit Minderausgaben in Höhe von insgesamt -2.746 Tsd. € ab. Die in 2021 realisierten Überschreitungen einzelner Personalausgabehaushaltsstellen konnten produktplanintern ausgeglichen werden. In den o.g. Minderausgaben sind 1,9 Mio. € nicht ausgeschöpfte Temporäre Personalmittel für den Zensus enthalten.

Die Minderausgaben teilen sich auf die verschiedenen Produktbereiche wie folgt auf:

Produktbereich	Ergebnis (in Tsd. Euro)
07.01	-309
07.04	-2.161
07.90	-276
Ergebnis Land	-2.746
Ergebnis Land bereinigt (nach TPM Zensus/StaLa)	-846

PPL: 07 Inneres
Version: 01-14/21 01.04.22
Verantw.: Bull

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Sonst. konsumtive Ausgaben

Konsumtive Ausgaben

Für den Produktplan 07 werden im Jahresergebnis konsumtive Minderausgaben in Höhe von 2.968 Tsd. € ausgewiesen. Gegenüber der letzten Berichterstattung (2.811 Tsd. €) haben sich diese nochmal leicht erhöht.

2.415 Tsd. € sind auf den Produktbereich 07.04 (Statistisches Landesamt) zurückzuführen. Neben Pandemie bedingten Minderausgaben in den Bereichen Geschäftsbedarf/Kommunikation, statistische Erhebungen, Entschädigungen von Erhebungsbeauftragten sowie geringeren Ausgaben für die Bundestagswahl 2021 sind diese hauptsächlich auf die Verschiebung des Zensus nach 2022 zurückzuführen.

Im Rahmen des kameraleen Jahresabschlusses 2021 (Senatsbeschluss vom 22.02.2022, Vorlage 1946/20) wurden 1.900 Tsd. € der Minderausgaben für den Zensus entgegen der ursprünglich beantragten Zuführung in eine Sonderrücklage, als konsumtive Reste nach 2022 übertragen.

Der Produktbereich 07.90 (Sonstiges Inneres) weist im Jahresergebnis Minderausgaben in Höhe von 546 Tsd. € aus. Neben geringerer Ausgaben für Mieten und Pachten aufgrund von Verzögerungen bei Mietvertragsverhandlungen wegen geplanter Raumerweiterungen sowie pandemiebedingt, insbesondere durch Rückgänge bei Dienstreisen und Aus- und Fortbildungen beim Verfassungsschutz, ergeben sich diese hauptsächlich aus den Handlungsfelder.

Die Minderausgaben der Projekte S11 „Präventionsberatung“, S40 „Sicherheitsanalysen“ sowie K42 „Weiterentwicklung von Warnsystemen“ wurden ebenfalls im Rahmen des kameraleen Jahresabschlusses 2021 (Senatsbeschluss vom 22.02.2022, Vorlage 1946/20) als konsumtive Reste nach 2022 übertragen.

Investive Ausgaben

Der Produktplan 07 weist im Jahresergebnis investive Minderausgaben in Höhe von 1.093 Tsd. € aus. Gegenüber der letzten Berichterstattung (1.193 Tsd. €) ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

749 Tsd. € der Minderausgaben sind auf den Produktbereich 07.01 zurückzuführen und betreffen mit 736 Tsd. € hauptsächlich das Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt. Diese Mittel werden im Rahmen des kameraleen Jahresabschlusses (Senatsbeschluss vom 22.02.2022, Vorlage 1946/20) der investiven Rücklage zugeführt. Im Wesentlichen betrifft dies mit einer Summe von 645 Tsd. € das Projekt S38 „Verkehr Wasser“, für das bereits Verpflichtungen vorliegen, der Bau der Boote sich aufgrund der weltweiten Lieferschwierigkeiten bei IT-Material verzögert und daher in 2021 kein Boot abnahmereif fertig gestellt werden konnte.

Des Weiteren ergeben sich 313 T€ investive Minderausgaben aus dem Produktbereich 07.90 (Sonstiges Inneres).

273 T€ dieser Mittel beziehen sich auf den Bereich Digitalfunk, die ebenfalls der investiven Rücklage zugeführt wurden. Dabei handelt es sich zum einen um die Finanzierung eines speziellen Messgerätes, dessen Ausschreibung/Vergabeverfahren nicht mehr kassenwirksam werden konnte und zum anderen um zweckgebundene Drittmittel des Bundes die refinanziert wurden und aufgrund von Projektverzögerungen in 2022 voll für die Umstellung der IP-Standorte benötigt werden.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Im Jahresergebnis ergeben sich Minderausgaben in Höhe von 2.019 T€. Diese ergeben sich aus dem Produktbereich 07.04 (Statistisches Landesamt) und begründen sich durch die Verschiebung des Zensus nach 2022.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo wird auf Basis der vorliegenden Zahlen unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen um 3.354 T€ unterschritten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird auf Ebene um 6.146 T€ unterschritten. Hier stehen konsumtiven Mindereinnahmen Personalminderausgaben sowie konsumtive und investive Minderausgaben gegenüber.

Gemäß Senatsbeschluss vom 22.02.2022 (Vorlage 1946/20) wurden im Rahmen des kameraleen Jahresabschlusses 2.495 T€ konsumtive Reste übertragen sowie 1.009 T€ der investiven Rücklage zugeführt.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Jahresergebnis weist eine Budgetunterschreitung i.H.v. rd. 0,099 Mio. € aus, die sich wie folgt zusammensetzt:

	in Mio. €
Budgeteinhaltung Land	
Konsumtive Mindereinnahmen	- 0,006
Personalminderausgaben	+ 0,041
Konsumtive Minderausgaben	+ 0,065
Investive Minderausgaben	+ 0,015
Zuführung Rücklage	- 0,015

Unter Berücksichtigung produktplanübergreifender Verlagerungen i.H.v. rd. 0,016 Mio. € ergibt sich eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. rd. 0,024 Mio. €, die lt. Ressort u.a. auf die Inanspruchnahme von nicht mit Liquidität hinterlegten Haushaltsresten für „Geschäftsaufwendungen“ zurückgeht.

Die ausgewiesene Überschreitung des Finanzierungssaldos resultiert in Höhe von rd. 15 Tsd. € aus der Übertragung von ehemals investiven Resten, die nunmehr zur investiven Rücklagenbildung angemeldet wurden. Der hierfür erforderliche Ausgleich wird unter Berücksichtigung der verfassungs- und haushaltsrechtlichen Vorgaben zur Geltendmachung des Ausnahmetatbestandes im Gesamthaushalt aufgefangen.

Die Differenz i.H.v. rd. 0,123 Mio. € zwischen der Budgeteinhaltung und der Unterschreitung des Finanzierungssaldos ist auf die Haushaltsreste (rd. 0,123 Mio. €) zurückzuführen.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 wurde die Übertragung von Ausgaberesten i.H.v. insgesamt rd. 94 Tsd. € beschlossen.

PERSONALDATEN

Das Jahresergebnis weist eine leichte Budgetunterschreitung aus.

LEISTUNGSDATEN

Das Ressort stellt dar, dass im Berichtszeitraum mehr Anfragen von Behörden und Institutionen (Ist: 121 Anfragen; Plan: 24 Anfragen) und auch mehr allgemeine Anfragen (Ist: 231 Anfragen; Plan: 180 Anfragen) eingegangen sind als geplant.

Nach Angaben des Ressorts konnten viele Veranstaltungen (Ist: 43; Plan: 12) durchgeführt werden, insbesondere im Rahmen des Projekts „Be oK“.

Insgesamt werden die strategischen Ziele und Kennzahlen des Produktplans laut Ressorteinschätzung eingehalten und z.T. auch positiv überschritten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	150	9	141	1.568,02 %	157	157	150	-7	9
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	331	331	0	0,00 %	331	331	331	0	331
-Land, Stadtgem. u. intern	271	271	0	0,00 %	271	271	271	0	271
- von Bremerhaven	60	60	0	0,00 %	60	60	60	0	60
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	481	340	141	41,51 %	488	488	481	-7	340
Personalausgaben	1.233	1.225	8	0,64 %	1.274	1.274	1.233	-41	1.225
Sonst. konsumtive Ausgaben	409	247	162	65,66 %	474	474	409	-65	247
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	4	-4	-100,00 %	15	15	0	-15	4
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	15	0	15	∞ %	15	0	15	15	0
budgetierte Ausgaben	1.657	1.476	181	12,27 %	1.779	1.763	1.657	-106	1.476
Saldo	-1.176	-1.136	-40	-3,52 %	-1.291	-1.275	-1.176	99	-1.136

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	242	352	352	2.190
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	112
Ausgabestelle im Übertrag nach 2022	94
Allgemeine Budgetrücklage	153
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2021			kumuliert Januar - P14 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	19	-19	1.231	1.231	0	1.231	1.231	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	19	-19	1.231	1.231	0	1.231	1.231	0
Refinanzierte	0	0	0	0	32	-32	0	32	-32
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-7	7	2	11	-9	2	11	-9
Insgesamt	0	11	-11	1.233	1.274	-41	1.233	1.274	-41
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-7	7	2	2	0	2	2	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	16,3	15,8	0,5	16,0	15,8	0,1	16,0	15,8	0,1
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	16,3	15,8	0,5	16,0	15,8	0,1	16,0	15,8	0,1
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	16,3		16,3	16,0		16,0	16,0		16,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	16,3		16,3	16,0		16,0	16,0		16,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,3		0,3	0,3		0,3

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2021	2021	Dez 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			11,8
Beschäftigte über 55 Jahre			17,6
Frauenquote			100,0
Teilzeitquote			52,9
Schwerbehindertenquote			5,6

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Die ZGF arbeitet im Schwerpunkt zu den Themen Gewalt (Umsetzung der Istanbul-Konvention), Arbeitsmarkt u. Wirtschaft, Gesundheit, Berufsorientierung u. Mädchenarbeit. Der Bereich Digitalisierung wird in 2020/2021 als weiterer Schwerpunkt begleitet. 

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301559(L) Leitung von Arbeitskreisen [Anz.]	56,000	12,000	44,000	366,67 %	12,00		
301560(L) Vorträge und Fortbildungen [Anz.]	16,000	48,000	-32,000	-66,67 %	48,00		

301559(L):

Durch die Umsetzung des Landesaktionsplanes sind vermehrt Leitungen von Arbeitskreisen erfasst worden. Vorträge und Fortbildungen wurden aufgrund von Corona-Pandemie weniger angefragt.

Die ZGF schärft die Wahrnehmung für Geschlechtergerechtigkeit und schafft Raum für neue Denkansätze. Sie setzt zentrale Impulse und informiert über gleichstellungsrelevante Themen. 

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VERAN3(L) Veranstaltungen [Anz.]	43,000	12,000	31,000	258,33 %	12,00		
VERÖF1(L) Veröffentlichungen [Anz.]	30,000	6,000	24,000	400,00 %	6,00		

VERAN3(L):

Erhöhte Anzahl an Veranstaltungen durch das Projekt Be oK.

VERÖF1(L):

Veröffentlichungen z.B.:

- Online-Kalender zum Weltfrauentag: www.weltfrauentag-bremen.de, online ab 18.02.2021
- Online-Auftritt von Be oK – Berufsorientierung und Lebensplanung ohne Klischees: www.be-ok.de, online ab 12.04.2021
- Flyer für Interessierte zu „Be oK – Berufsorientierung und Lebensplanung ohne Klischees“, erschienen April 2021
- Podcast „Rolle Rückwärts“ in Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer, sechs Folgen, Start am 9. März 2021
- Infoblatt Betroffenenbeirat Istanbul Konvention, veröffentlicht im Juni 2021
- Stellungnahme der ZGF im Rahmen des Positionspapiers des Nationalen Netzwerks Frauen und Gesundheit zur BZgA-Broschüre „Das kleine Körper ABC“
- Start der ZGF-Social-Media-Kanäle auf Instagram und facebook ab Sept. 2021 und der Kampagne 40 Jahre ZGF

Die ZGF steht anderen Behörden und Organisationen beratend und unterstützend mit ihrer Expertise zur Seite. Die ZGF nimmt Stellung zu Senatsvorhaben, prüft die Umsetzung von Beschlüssen und Empfehlungen.



	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301557(L) Anfragen von Behörden und Institutionen [Anz.]	121,000	24,000	97,000	404,17 %	24,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die Zuwendungen für das Projekt Be oK im Jahr 2021 betragen 156 Tsd. Euro. Hierbei handelt es sich um zweckbestimmte Zuwendungen aus dem Projekt Be oK, welche u.a. anteilige Zuwendungen für Personalkosten der Projektkoordinatorin und der Durchführung des Projektes Be oK beinhalten.

Das Ist liegt bei rd. 150 Tsd. Euro. Die Differenz i. H. v. 6 Tsd. Euro zum Soll ist darauf zurückzuführen, dass in 2021 keine weiteren Einnahmen bei der ZGF generiert und die ZGF lediglich zweckbezogene Zuwendungen für die Feministische Woche und den Weltfrauentag erhalten hat.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die im HH-Soll veranschlagten Einnahmen für die Verrechnung der ZGF Bremerhaven und der Wahrnehmung der Aufgaben Stadt / Land wurden in 2021 in veranschlagter Höhe vereinnahmt.

Personalausgaben

Das Jahresergebnis 2021 im Bereich der Personalausgaben weist gegenüber dem Sollwert eine Unterschreitung in Höhe von rund 41 Tsd. Euro auf. Diese Unterschreitung resultiert aus unbesetzte Stellenanteilen, die noch im Stellenbesetzungsverfahren sind.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Das HHSoll bei den konsumtiven Ausgaben beträgt inkl. der Einnahmeverfügungsmittel für das Projekt Be oK, die zweckbezogen eingesetzt werden rd. 474 Tsd. Euro. Das Ist beläuft sich auf rd. 409 Tsd. Euro. Im Rahmen eines Organisationsprozesses und Supervisionen sind erhöhte Ausgaben im Bereich der Aus- und Fortbildung zu verzeichnen, welche durch geringen Ausgaben in anderen Bereichen ausgeglichen werden. Zudem sind die Kosten für das Projekt Be oK durch die Corona Pandemie gestiegen, wie z.B. durch höhere Honorarkosten. Es mussten kleinere Gruppengrößen gebildet werden, sodass mehr Anleiter*innen benötigt wurden. Zudem mussten die Hygienevorgaben berücksichtigt werden. Ausgabenreste aus 2020 in Höhe von rd. 32 Tsd. Euro wurden in 2021 nicht in Anspruch genommen. Diese Mittel müssen jedoch auf 2022 übertragen werden, um das Projekt bis Ende November 2022 durchführen zu können. Eine Bereitstellung der Liquidität wird derzeit geprüft.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben sind i.H.v. rd. 11 Tsd. Euro in 2020 nicht verausgabt und als investive Ausgabereste in das HH-Jahr 2021 übertragen worden. Hierdurch wurde das HH-Soll auf rd. 15 Tsd. Euro erhöht. Der Umzug der ZGF verzögert sich auf den Herbst 2022. Die Ausgabenreste werden erst in 2022 in Anspruch genommen und werden von 2021 auf 2022 letztmalig in der Höhe übertragen.

Finanzierungssaldo

Siehe Budgeteinhaltung. Der zulässige Finanzierungssaldo im Landeshaushalt wird um rd. 24 Tsd. Euro überschritten.

Im Landeshaushalt belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf rd. 16 Tsd. Euro. Demgegenüber stehen saldierte Ausgaben im voraussichtlichen Ist i.H.v. rd. 1.176 Tsd. Euro, sodass im Vergleich zum zulässigen Finanzierungssaldo (1.152 Tsd. Euro) eine Überschreitung i.H.v. rd. 24 Tsd. Euro vorliegt, die u.a. auf die Inanspruchnahme von nicht mit Liquidität hinterlegten Haushaltsresten für „Geschäftsaufwendungen“ zurückgeht. Die Liquidität wird vom Ressort SGFV zur Verfügung gestellt.

Die ausgewiesene Überschreitung des Finanzierungssaldos resultiert in Höhe von rd. 15 Tsd. Euro aus der Übertragung von ehemals investiven Resten, die nunmehr zur investiven Rücklagenbildung angemeldet wurden. Der hierfür erforderliche Ausgleich wird unter Berücksichtigung der verfassungs- und haushaltsrechtlichen Vorgaben zur Geltendmachung des Ausnahmetatbestandes im Gesamthaushalt aufgefangen.

Da eine Rücklagenzuführung von rd. 15 Tsd. Euro beantragt wurde, sind diese 15 Tsd. Euro auch unter der Position „Zuführung zur Rücklage“ im IST zu berücksichtigen. Im Ergebnis ergibt sich dann eine noch höhere Überschreitung als vorher, die ich versucht habe, mit diesem Absatz aufzufangen.

PPL: 08 Gleichberechtigung der Frau
Version: 01-14/21 01.04.22
Verantw.: Wilhelm

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Einhaltung Budget

Das Budget wird im Landeshaushalt unterschritten.

Das Haushaltssoll beläuft sich im Saldo auf rd. 1.276 Tsd. €. Diesem stehen tatsächliche Mittelabflüsse im Saldo von rd. 1.176 Tsd. Euro gegenüber. Das Budget wird damit um rd. 99,6 Tsd. Euro unterschritten. Die Budgetunterschreitung ist zurückzuführen auf Minderausgaben beim Personal (rd. 41 Tsd. €), konsumtive Minderausgaben (rd. 65,3 Tsd. €) sowie konsumtive Mindereinnahmen (rd. 6,7 Tsd. Euro).

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 wurde die Übertragung von Ausgaberesten i.H.v. insgesamt rd. 94 Tsd. Euro beschlossen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Zum Jahresende wird das Budget i.H.v. 0,046 Mio. € eingehalten und der Finanzierungssaldo um 0,002 Mio. € unterschritten.

Die konsumtiven Ausgaben liegen zum Jahresende 3 Tsd. € über dem Planwert. Verantwortlich für die Überschreitung des Planwertes seien u.a. erforderliche Neuanschaffungen an Literatur und laufende Kosten für Ergänzungslieferungen für Gesetzestexte. Die Mehrausgaben wurden innerhalb der Produktgruppe durch die Minderausgaben bei den Personalausgaben ausgeglichen. Die Personalminderausgaben in Höhe von 1.905,64 € wurden in den PPL 92 verlagert. Insgesamt wurden Ausgabereste in Höhe von 35,06 € gebildet.

PERSONALDATEN

Der Staatsgerichtshof hat sein Personalbudget eingehalten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Personalausgaben	38	43	-5	-11,50 %	40	38	38	0	43
Sonst. konsumtive Ausgaben	8	5	3	61,06 %	8	8	8	0	5
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	46	48	-2	-3,80 %	48	46	46	0	48
Saldo	-46	-48	2	3,80 %	-48	-46	-46	0	-48

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Ausgabestelle im Übertrag nach 2022	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2021			kumuliert Januar - P14 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	38	40	-2	38	40	-2
Insgesamt	0	0	0	38	40	-2	38	40	-2
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2021	2021	Dez 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Wahrnehmung der unter Kurzbeschreibung beschriebenen Aufgabe

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VERFAH(L) Anzahl Verfahren [Anz.]	1,000	2,000	-1,000	-50,00 %	2,00		

VERFAH(L):

Der Planwert (2 Verfahren) wurde nicht erreicht. Beim Staatsgerichtshof ist im Jahr 2021 lediglich ein Verfahren anhängig geworden. Die Anzahl der Verfahren ist nicht steuerbar.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Die Personalausgaben liegen zum Jahresende 5 Tsd. Euro unter dem Planwert. Dieses ist begründet durch die nicht erforderliche Heranziehung von Ersatzmitgliedern des Staatsgerichtshofs. Bei anhängigen Verfahren müssen gelegentlich auch Ersatzmitglieder tätig werden, die dann eine Vergütung erhalten.
 Das Jahresziel wurde erreicht.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen zum Jahresende 3 Tsd. Euro über dem Planwert. Verantwortlich für die Überschreitung des Planwertes sind u.a. erforderliche Neuanschaffungen an Literatur und laufende Kosten für Ergänzungslieferungen für Gesetzestexte. Die Mehrausgaben wurden innerhalb der Produktgruppe durch die Minderausgaben bei den Personalausgaben ausgeglichen.

Finanzierungssaldo

Der eckwertrelevante Finanzierungssaldo wurde eingehalten.

Der Soll-/Ist-Vergleich (ohne Verrechnungen und Erstattungen) ergibt im Jahresergebnis eine Unterschreitung von 2 Tsd. Euro. Das der Berechnung zugrundeliegende Haushalts-Soll basiert auf HH-Anschlägen sowie produktplaninterner Verlagerung von 3 Tsd. Euro (Personalausgaben):

Einhaltung Budget

Das Jahresergebnis stellt sich für den Berichtszeitraum Januar bis Dezember 2021 insgesamt wie folgt dar:

Das Budget wurde eingehalten.

Im Saldo von

- Personalminderausgaben von 5 Tsd. Euro

- konsumtiven Mehrausgaben von 3 Tsd. Euro

errechnet sich eine Budgetunterschreitung in Höhe von 2 Tsd. Euro.

Die Personalminderausgaben in Höhe von 1.905,64 Euro wurden in den PPL 92 verlagert.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Zum Jahresende wird das Budget um 8,693 Mio. € unterschritten.

Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

	in Mio. €
Budgeteinhaltung Land	
Konsumtive Mehreinnahmen	2,405
Investive Mehreinnahmen	0,001
Mehreinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen	0,01
Personalminderausgaben (enthält 0,22 Mio. € an Resten)	0,50
Konsumtive Minderausgaben (enthält 4,35 Mio. € an Resten)	5,58
Investive Minderausgaben (enthält Mio. € an Resten)	0,21
Gesamt	8,69

In die Ergebnisse eingerechnet sind die im 13. Monat erfolgten Verlagerungen zum produktplaninternen Ausgleich des Personalkostenbudgets sowie zum produktplaninternen Ausgleich der Mehraufwendungen für die Gewinnabschöpfung, der Mehraufwendungen gemäß der beschlossenen Senatsvorlage vom 22.06.2021 "Temporärer Personalbedarf zur Durchführung eines besonderen Umfangsverfahrens" und coronabedingter Mehraufwendungen, ferner die Abschöpfung von Mehreinnahmen gemäß Senatsbeschluss vom 30.11.2021 zum Ausgleich dezentraler Budget- und Liquiditätsrisiken im Produktplan 41 Jugend und Soziales.

Mehreinnahmen:

Im Berichtsjahr sind konsumtive Ist-Einnahmen von rd. 53,2 Mio. € erzielt worden. Der Planwert wird um 7,8 Mio. € bzw. 17,19% übertroffen. Wie in den Vorjahren hat die sehr gute Einnahmeentwicklung im Produktplan Justiz auch in 2021 angehalten. Ein nicht unerheblicher Teil der Planwertüberschreitungen von rd. 1,5 Mio. € ist auf nicht veranschlagte zweckgebundene Drittmittel und sonstige Einnahmeverfügungsmittel zurückzuführen, die sich sollerrhöhend im Jahresergebnis abbilden. Die verbleibenden Planwertüberschreitungen sind ganz überwiegend den Gerichten und der Staatsanwaltschaft Bremen zuzuschreiben.

Zu nennen sind u.a. besonders hohe Einnahmezunächste in den Insolvenzverfahren des Amtsgerichts Bremen (rd. 0,8 Mio. €), der durch einzelne höhere Beträge begünstigte Wiederanstieg der Einnahmen der Staatsanwaltschaft (rd. 0,7 Mio. €) sowie der durch ein einzelnes Verfahren bedingte Einnahmezunächste beim Finanzgericht (0,3 Mio. €).

Mehreinnahmen zur Höhe von rd. 2,4 Mio. € sind zur Abdeckung der Ausgaben aus dem Kontrakt zur Vermögensabschöpfung, für coronabedingte Mehraufwendungen des Ressorts zur Sicherstellung der Rechtspflege in Zeiten der Corona-Pandemie sowie für Mehraufwendungen gemäß der beschlossenen Senatsvorlage vom 22.06.2021 "Temporärer Personalbedarf zur Durchführung eines besonderen Umfangsverfahrens" herangezogen worden, weitere 1,5 Mio. € zum Ausgleich der Budgetrisiken im PPL 41. Die verbleibenden Mehreinnahmen reduzieren sich danach auf 2,4 Mio. €.

Konsumtive Ausgaben:

Das Jahresergebnis weist Ist-Ausgaben von rd. 58,8 Mio. € aus.

Die Minderausgaben belaufen sich nach den im 13. Monat erfolgten Ausgleichen - zum Teil durch Heranziehung von Mehreinnahmen - auf 5,577 Mio. €, die zur Höhe von 4,358 Mio. € aus nicht finanzierten Ausgaberesten des Vorjahres resultieren. Bereinigt um die Haushaltsreste verbleiben Minderausgaben von 1,219 Mio. €.

Investive Ausgaben:

0,406 Mio. € werden der investiven Budgetrücklage Justiz sowie 0,222 Mio. € der Sonderrücklage für das Handlungsfeld Klimaschutz zugeführt. Für die Rücklagenzuführungen wurden entsprechende Sollabsenkungen im vorauss. HH-Soll der investiven Ausgaben vorgenommen. Die noch ausgewiesenen Minderausgaben von 0,206 Mio. € sind Vorjahresreste, die nicht mehr zu übertragen und zu streichen sind.

Land bzw. Stadtgemeinden – Erstattungen/Verrechnungen

- an Bremen und haushaltsintern

Pauschalerstattungen an die Polizei Bremen für Ermittlungskosten und Kfz-Benutzung:

0,031 Mio. € sind an das Kulturressort als Beitrag für eine Zuwendung an den Verein Mauern Öffnen e.V. erstattet worden.

- an Bremerhaven

Pauschalerstattungen an die Ortspolizeibehörde Bremerhaven für Ermittlungskosten.

Im Haushalt des Landes ergibt sich zum Jahresende, unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 1,61 Mio. € eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von 3,76 Mio. €. SJV hat folgende Rücklagenbewegungen "Zuführungen zur investiven Budgetrücklage" in Höhe von 0,406 Mio. € und "Sonderrücklage für das HF Klimaschutz" in Höhe von 0,222 Mio. € mit entsprechenden Sollreduzierungen bei den investiven Ausgaben berücksichtigt.

PERSONALDATEN

Das Justizressort hat das Personalbudget um rund 0,5 Mio. € unterschritten. Bei den Minderausgaben handelt es sich überwiegend um zweckgebundene Drittmittel. Im Ergebnis sind unterschiedliche Nachbewilligungen berücksichtigt, Ermächtigungen hierfür waren unterschiedliche HaFA-Beschlüsse und die Generellen Ermächtigungen für die Gewinnabschöpfung. Das Beschäftigungssoll wurde deutlich überschritten.

LEISTUNGSDATEN

Strafsachen Amtsgerichte

Die Zielerreichung bei den Leistungsdaten hat das Ressort als "im tolerablen Rahmen" gekennzeichnet. Die Planwertunterschreitungen von -8,3 % bei den Erledigungen gehen mit niedrigeren Eingangszahlen einher. Dabei liegen die Erledigungen insgesamt über den Eingängen, d.h., Bestände konnten abgebaut werden. Die Zielerreichung war im Berichtsjahr nicht gefährdet.

Strafsachen Landgericht

Die geplanten Erledigungszahlen werden mit Blick auf die Planwertunterschreitungen von -15,10 % im Berichtszeitraum nicht erreicht. Trotz niedrigerer Eingangszahlen wurden Bestände aufgebaut. Die Zielerreichung ist gefährdet.

Dies ist nach dem Bericht des Landgerichts weiterhin auf eine deutliche Erhöhung der Umfangshaftsachen aus dem Gebiet der organisierten Kriminalität (Stichwort „Encrochat“) zurückzuführen.

Zu dem Verfahrenskomplex "Encrochat" ist die erforderliche Bereitstellung zusätzlicher Ressourcen durch Beschlussfassungen von Senat und Haushalts- und Finanzausschuss anerkannt.

Belegungsgrad JVA 300514:

Die JVA bleibt mit einem Belegungsgrad von 81,64 % in der Auslastung um 11,80 % hinter dem Planwert zurück. Dieses ist zum Teil auf den unterbrochenen Vollzug der Ersatzfreiheitsstrafen (EFS) aufgrund der COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

E-Justice 301555:

Verbesserung des Personalmarketings durch Steigerung des Bekanntheitsgrades der Justiz:

Lt. SJV konnten Veranstaltungen zum Personalmarketing wegen der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. Durch die ersatzweise Intensivierung anderer Maßnahmen, Verbesserungen von Homepages und Kampagnen werde weiter an den Zielsetzungen gearbeitet.

Staatsanwaltschaft

Verfahren in Zuständigkeit der Staatsanwält:innen:

Sowohl Eingänge als auch Erledigungen übersteigen die Planungen um knapp 7%. Bei einem ebenfalls erhöhten Personaleinsatz (4,2 VZÄ bzw. 7,92%) konnten Bestände trotz höherer Eingangsbelastung abgebaut werden.

Über die höhere Zahl von Verfahrenseingängen hinaus sind weitere erhebliche Belastungen durch ein besonderes Umfangsverfahren und durch eine Vielzahl von Verfahren eines besonderen Ermittlungskomplexes (sog. "Kryptohandy-Verfahren") gegeben, die im Rahmen von Senats- und weiteren Gremienbefassungen anerkannt worden sind und zu weiteren Personalnachsteuerungen führen werden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	53.183	45.382	7.800	17,19 %	50.777	50.777	53.182	2.405	45.382
Investive Einnahmen	1	0	1	∞ %	0		1	1	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	174	0	174	∞ %	167	166	174	8	0
-Land, Stadtgem. u. intern	174	0	174	∞ %	167	166	174	8	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	1.046	0	1.046	∞ %	1.046	1.046	1.046	0	0
budgetierte Einnahmen	54.404	45.382	9.021	19,88 %	51.990	51.989	54.403	2.414	45.382
Personalausgaben	90.666	83.921	6.745	8,04 %	91.161	91.159	90.663	-496	83.921
Sonst. konsumtive Ausgaben	58.802	59.297	-495	-0,84 %	64.379	64.378	58.801	-5.577	59.297
Zinsausgaben	0	0	0		0			0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	1.323	1.139	183	16,08 %	2.155	1.526	1.320	-206	1.139
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	2.383	2.350	33	1,40 %	2.383	2.382	2.382	0	2.350
- Land, Stadtgem. u. intern	1.994	1.961	33	1,68 %	1.994	1.993	1.993	0	1.961
- an Bremerhaven	389	389	0	0,00 %	389	389	389	0	389
Zuführung Rücklage	406	0	406	∞ %	406	406	406	0	0
budgetierte Ausgaben	153.579	146.708	6.872	4,68 %	160.484	159.851	153.572	-6.279	146.708
Saldo	-99.176	-101.325	2.150	2,12 %	-108.494	-107.862	-99.169	8.693	-101.325

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	640	1.152	1.152	2.776
investiv	0	189	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	4.578
Ausgabestelle im Übertrag nach 2022	3.985
Allgemeine Budgetrücklage	11.871
Investive Budgetrücklage	457

PERSONALDATEN

	P14 2021			kumuliert Januar - P14 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	347	-347	74.017	74.017	0	74.017	74.017	0
Temporäre Personalmittel	0	-354	354	4.291	4.406	-115	4.291	4.406	-115
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	1.558	-1.558	2.372	2.372	0	2.372	2.372	0
Zwischensumme	0	1.550	-1.550	80.680	80.796	-115	80.680	80.796	-115
Refinanzierte	0	96	-96	1.178	1.431	-253	1.178	1.431	-253
Ausbildung	0	-47	47	3.625	3.625	0	3.625	3.625	0
Nebentitel	0	-872	872	5.183	5.309	-126	5.183	5.309	-126
Insgesamt	0	727	-727	90.666	91.161	-494	90.666	91.161	-494
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-156	156	2.517	2.517	0	2.517	2.517	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	1.333,8	1.280,5	53,3	1.306,3	1.280,5	25,8	1.306,3	1.280,5	25,8
Temporäre Personalmittel	79,6	88,6	-9,0	77,8	88,6	-10,7	77,8	88,6	-10,7
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	41,3	16,4	24,9	41,0	16,4	24,6	41,0	16,4	24,6
Zwischensumme	1.454,6	1.385,4	69,2	1.425,1	1.385,4	39,7	1.425,1	1.385,4	39,7
Refinanzierte	17,6		17,6	17,2		17,2	17,2		17,2
Ausbildung	166,0	201,0	-35,0	176,9	181,8	-4,8	176,9	181,8	-4,8
Insgesamt	1.638,2		1.638,2	1.619,2		1.619,2	1.619,2		1.619,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	1,0		1,0	2,3		2,3	2,3		2,3
Summe eingesetztes Personal	1.639,2		1.639,2	1.621,5		1.621,5	1.621,5		1.621,5
nachr.: Abwesende	68,2		68,2	71,4		71,4	71,4		71,4

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2021	2021	Dez 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			22,9
Beschäftigte über 55 Jahre			20,3
Frauenquote			61,3
Teilzeitquote			27,3
Schwerbehindertenquote			4,9

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Ahndung von Straftaten und Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates zum Schutz der Allgemeinheit durch Rechtsprechung in Strafsachen; Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung ■

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300550(L) AGe: Strafsachen - Erledigungen [Anz.]	6.832,000	7.450,000	-618,000	-8,30 %	7.450,00		
ERLD22(L) Landgericht: Strafsachen (Erledigungen) [Anz.]	433,001	510,000	-76,999	-15,10 %	510,00		
300551(L) AGe: Richter in Strafsachen [VZÄ]	22,692	22,100	0,592	2,68 %	22,10		
P11024(L) Landgericht: Richter in Strafsachen [VZÄ]	29,483	29,600	-0,117	-0,40 %	29,60		

Zielbezug:
 Amtsgerichte Strafsachen:

Die Ist-Planwert-Abweichungen bewegen sich in einem tolerablen Rahmen. Die Planwertunterschreitungen bei den Erledigungen korrespondieren mit niedrigeren Eingangszahlen (-10,38%). Die Erledigungen liegen insgesamt über den Eingängen, d.h., Bestände konnten abgebaut werden. Nur beim Amtsgericht Bremen-Blumenthal sind die Bestände leicht, aber aus Sicht des Gerichts nicht kritisch angestiegen. Die Zielerreichung war im Berichtsjahr nicht gefährdet.

Das Amtsgericht Bremen weist auf gestiegene Eingangs- und Erledigungszahlen in Bußgeldverfahren wegen Ordnungswidrigkeiten im Zusammenhang mit der Nichteinhaltung von Corona-Vorschriften hin. Coronabedingt deutlich erhöht hat sich auch der Bestand an älteren Strafverfahren, die in Qualität und Umfang überdurchschnittlich sind. Verfahren mit umfangreicheren Beweisaufnahmen konnten erst seit dem Spätsommer bis kurz vor Jahresende wieder verhandelt werden. Einschränkungen entstanden durch geringe Personalverfügbarkeit im Servicebereich und durch fehlende, ausreichend große Sitzungssäle.

Landgericht Strafsachen:

Die geplanten Erledigungszahlen konnten nicht erreicht werden und bleiben hinter der Zahl der Eingänge zurück. Differenziert nach erst- und zweitinstanzlichen Verfahren ergibt sich folgendes Bild:

Die Eingänge in erstinstanzlichen Verfahren liegen zum Ende des Berichtsjahres mit 24 Verfahren bzw. 9,6% über den Planungen. Die Zahl der Erledigungen bleibt mit 16 Verfahren bzw. 5,82% hinter den Planungen zurück. Der geplante Bestandsabbau konnte nicht realisiert werden. Neue Bestände wurden aufgebaut.

Dies ist nach dem Bericht des Landgerichts u.a. weiterhin auf eine deutliche Erhöhung der Umfangshaftsachen aus dem Gebiet der organisierten Kriminalität zurückzuführen. Die sog. „Encrochat“ Verfahren haben im vergangenen Jahr fast alle mit Haftsachen belasteten Strafkammern fast vollständig gebunden. Die Verfahren, die bislang allesamt als Haftsachen geführt wurden, zeichnen sich durch einen hohen Vorbereitungsaufwand und äußerst aufwändige Verhandlungen aus, die besonders ressourcenintensiv geführt werden müssen. Es ist weiterhin davon auszugehen, dass dieses Kriminalitätsphänomen die Strafkammern die nächsten Jahre vor große Herausforderungen stellen wird, die mit der ursprünglich prognostizierten Ausstattung angesichts des weiteren Ziels des Abbaus der Altverfahren nicht vollständig gemeistert werden können.

Hinzu kommt, dass aufgrund der mit der Corona Pandemie einhergehenden erforderlichen Abstandskriterien deutlich weniger Saalkapazitäten als ursprünglich veranschlagt zur Verfügung standen. Das Verhandlungsprogramm der vorgesehenen ganzen Verhandlungstage musste so auf mehrere Tage verteilt werden, was eine Verlängerung der Verfahren und eine Verzögerung des Abschlusses der Verfahren zur Folge hatte. Auch aus diesem Grund musste es zu Einschränkungen bei den prognostizierten Erledigungen kommen.

Daneben kam es sowohl im Bereich des Schwurgerichts als auch insbesondere im Bereich der Jugendkammern zu einem erheblichen Anstieg der Eingangszahlen, so dass Eingänge insgesamt auf einem unerwarteten Rekordniveau zu verzeichnen waren. Aufgrund des Zusammenspiels dieser verschiedenen Aspekte war eine Erhöhung der ohnehin schon hohen Bestände trotz des überobligatorischen Einsatzes der Beteiligten nicht zu vermeiden.

Insoweit ist die Zielerreichung sowohl unter dem Aspekt der Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates als auch der Sicherstellung einer an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung gefährdet.

Zu dem Verfahrenskomplex "Encrochat" ist die erforderliche Bereitstellung zusätzlicher Ressourcen durch Beschlussfassungen von Senat und Haushalts- und Finanzausschuss anerkannt. An der erforderlichen personellen Nachsteuerung und der Bereitstellung erforderlicher zusätzlicher räumlicher Ressourcen und Saalkapazitäten wird mit hoher Priorität gearbeitet.

Bei den zweitinstanzlichen Verfahren bleiben sowohl die Eingangszahlen (minus 46 Verfahren bzw. 20,00%) als auch Erledigungszahlen (minus 61 Verfahren bzw. 25,96%) deutlich hinter den Planungen zurück. Ein etwas geringerer Personaleinsatz (minus 0,183 VZÄ bzw. 11,46%) ist der hohen Belastung mit erstinstanzlichen Verfahren, aber auch dem Umstand geschuldet, dass bei der personellen Besetzung ein laufendes Auswahlverfahren für die in den Berufungskammern vakante Vorsitzendenstelle abgewartet werden musste. Wie bereits im dritten Quartalscontrolling wird das Ziel einer Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates trotz eines leicht erhöhten Bestandes vom Landgericht nicht als gefährdet bewertet.

Gewährleistung des Strafvollzugs und der Untersuchungshaft im Land Bremen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben



	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300514(L) JVA: Belegungs-/Auslastungsgrad [%]	81,64	93,44	-11,80		93,44		

Zielbezug:

Der im Ist ausgewiesene Belegungsgrad bleibt hinter der Planung zurück. Die JVA verfügt über 717 Haftplätze. Geplant war mit einer Belegung von durchschnittlich 670 Insassen. Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 585 Insassen (Contr. 1-9/2021: 575) inhaftiert.

Aufgrund der COVID-Pandemie wurden in der ersten Jahreshälfte zur Verringerung des Infektionsgeschehens im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten keine Personen zur Ableistung einer Ersatzfreiheitsstrafe (EFS) wegen nicht gezahlter Geldstrafen inhaftiert. Die Justizvollzugsanstalt ist eine besondere Einrichtung im Sinne des Infektionsschutzgesetzes, in der auf engstem Raum zahlreiche Menschen aufeinandertreffen. Mit den Möglichkeiten des Aufschubs der Vollstreckung der Ersatzfreiheitsstrafen konnten Kontakte verringert und in 2021 ein Ausbruch verhindert werden. Ab Juli 2021 werden wieder Personen zur Ableistung einer EFS wegen nicht gezahlter Geldstrafen aufgenommen. Die JVA war in der zweiten Jahreshälfte mit durchschnittlich 80 EFS-Gefangenen belegt.

Die Vollstreckung von Straf- und Untersuchungshaft wurde gewährleistet.

Gewährung v. Rechtsschutz u. Herstellung v. Rechtssicherheit f. d. Allgemeinheit d. Rechtsprechung in Zivil- und Familienrechtsstreitigkeiten; Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung



	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300512(L) Landgericht: Zivilsachen (Erledigungen) [Anz.]	2.523,000	2.420,000	103,000	4,26 %	2.420,00		
ERLD19(L) AG: Zivil- und Familiensachen (Erledig.) [Anz.]	14.494,000	15.500,000	-1.006,000	-6,49 %	15.500,00		
300513(L) Landgericht: Richter in Zivilsachen [VZÄ]	16,376	16,000	0,376	2,35 %	16,00		
P11025(L) AG: Richter in Zivil- u. Familiensachen [VZÄ]	30,850	33,650	-2,800	-8,32 %	33,65		

Zielbezug:

Amtsgerichte Zivil- und Familiensachen:

Die Zielerreichung war im Berichtsjahr nicht gefährdet. Die Ist-Planwert-Abweichungen bewegen sich im tolerablen Rahmen, wobei Eingänge, Erledigungen und Personaleinsatz durchweg auf niedrigerem Niveau abschließen als geplant. Die Eingänge liegen um knapp 10% unterhalb der Planungen. Der Planwert bei den Erledigungen wird um 6,49% unterschritten und der Personaleinsatz liegt mit 30,851 VZÄ um 8,32% unter Plan.

Bei den Amtsgerichten Bremen und Bremen-Blumenthal entspricht die Anzahl von Eingängen und Erledigungen in Familiensachen annähernd den Planungen. In den übrigen Bereichen bleiben Eingänge und Erledigungen hinter den Planungen zurück. Bei den Amtsgerichten Bremen und Bremerhaven konnten aber durch eine die Zahl der Eingänge übersteigende Anzahl von Erledigungen insbesondere in Zivilsachen überplanmäßig Bestände abgebaut werden. Der Personaleinsatz entspricht der Verfahrensbelastung.

Landgericht Zivilsachen:

In der Gesamtbetrachtung bewegen sich die Ist-Planwert-Abweichungen in einem tolerablen Rahmen. Differenziert nach erst- und zweitinstanzlichen Verfahren ergibt sich folgendes Bild:

Während die Eingänge in erstinstanzlichen Verfahren zum Ende des dritten Quartals nur noch unwesentlich über den Planungen lagen (0,95%), sind sie im vierten Quartal wieder angestiegen. Zum Abschluss des Berichtsjahres liegen die erstinstanzlichen Eingänge um 101 Verfahren bzw. 4,81% über den Planungen. Durch einen zwischenzeitlich erhöhten Personaleinsatz konnte eine überplanmäßig hohe Zahl von Erledigungen erreicht werden (plus 158 Verfahren). Die Erledigungen übertreffen die Eingangszahlen und die Bestände konnten nach dem Bericht des Landgerichts erstmals seit 2017 reduziert werden. Die Zielerreichung wird für das Berichtsjahr als nicht gefährdet bewertet. Angesichts der weiterhin hohen Bestände und der wieder angestiegenen Eingangszahlen ist die weitere Entwicklung allerdings zu beobachten.

In zweitinstanzlichen Verfahren liegen die Eingänge unterhalb der Planungen (minus 31 Verfahren bzw. 9,69%). Der durch die temporäre Priorisierung der erstinstanzlichen Verfahren geringere Personaleinsatz (Planabweichung minus 0,55 VZÄ bzw. 27,5%) hat sich auf die gesunkenen Erledigungszahlen ausgewirkt, welche um 55 Verfahren bzw. 17,19% hinter den Planungen zurückbleiben, so dass eine Erhöhung der Bestände nicht vermieden werden konnte. Die Zielerreichung wird angesichts der Bestandsreduzierung im vergangenen Jahr vom Landgericht noch nicht als gefährdet angesehen, sie liegt noch im Toleranzbereich.

**Modernisierung und Digitalisierung der Justiz; Einführung der elektronischen Akte (e-justice);
 Verbesserung des Personalmarketings durch Steigerung des Bekanntheitsgrades der Justiz**



	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301554(L) umgestellte Arbeitsplätze (e-justice) [Anz.]	65,000	100,000	-35,000	-35,00 %	100,00		
301555(L) Veranstaltungen Personalmarketing [Anz.]		4,000	-4,000	-100,00 %	4,00		

Zielbezug:

Modernisierung und Digitalisierung der Justiz / Einführung der elektronischen Akte (e-justice):

Im Projekt e-justice wurden u.a. aufgrund der Corona-Pandemie und zeitlichem Verzug bei der Zulieferung einzelner Softwarekomponenten die ganzjährigen Ziele nicht erreicht. Die Verzögerungen bewegen sich trotz der nominell nicht unerheblichen Abweichungen im tolerablen Rahmen, denn eine Gefährdung der Zeit- und Maßnahmenplanung im Gesamtprojekt ist damit nicht verbunden. Die angepasste Planung sieht vor, die betreffenden Arbeitsplätze im Jahre 2022 zusätzlich zu den für 2022 bereits geplanten Zielzahlen auf die e-Akte umzustellen, und damit den Rückstand im Jahr 2022 zu kompensieren.

Verbesserung des Personalmarketings durch Steigerung des Bekanntheitsgrades der Justiz:

Veranstaltungen zum Personalmarketing konnten wegen der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. Durch die ersatzweise Intensivierung anderer Maßnahmen, Verbesserungen von Homepage und Kampagnen wurde weiter an den Zielsetzungen gearbeitet.

**Strafverfolgung zur Durchsetzung des Strafanspruchs des Staates und zum Schutz der Allgemeinheit;
 Sicherstellung einer angemessenen, an der Verfahrensbelastung ausgerichteten Personalausstattung**



	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ERLD34(L) StA: Ermittlungsverf. -Js- (Erledigungen) [Anz.]	66.066,000	66.200,000	-134,000	-0,20 %	66.200,00		
P11029(L) StA: Staats-Anwalt/innen [VZÄ]	71,668	67,000	4,668	6,97 %	67,00		

Zielbezug:

Die Ist-Planwert-Abweichungen bewegen sich in einem tolerablen Rahmen. Die Zielerreichung war im Berichtsjahr nicht gefährdet. Differenziert nach Verfahren von Staats- und Amtsanwäl:innen ergibt sich folgendes Bild:

Verfahren in Zuständigkeit der Amtsanwäl:innen:

Sowohl Eingänge (minus rd. 10%) als auch Erledigungen (minus rd. 7%) sind hinter den Planungen zurückgeblieben. Bei einem leicht erhöhten Personaleinsatz (plus 0,55 VZÄ) konnten mehr Verfahren erledigt werden als eingegangen sind. Die Bestände in Zuständigkeit von Amtsanwäl:innen konnten von 4.349 Verfahren zu Jahresbeginn um 2.030 auf 2.319 Verfahren im Berichtszeitraum reduziert werden.

Die gesetzten Ziele wurden erreicht. Die Bestände konnten in einem überplanmäßigen Umfang abgebaut werden.

PPL: 11 Justiz
Version: 01-14/21 01.04.22
Verantw.: Tschöpe

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ▲

Verfahren in Zuständigkeit der Staatsanwält:innen:

Sowohl Eingänge als auch Erledigungen übersteigen die Planungen um knapp 7%. Bei einem ebenfalls erhöhten Personaleinsatz (4,2 VZÄ bzw. 7,92%) konnten Bestände trotz höherer Eingangsbelastung abgebaut werden, von 9.170 Verfahren zu Jahresbeginn um 1.248 auf 7.922 Verfahren zum Jahresende.

Über die höhere Zahl von Verfahrenseingängen hinaus sind weitere erhebliche Belastungen durch ein besonderes Umfangsverfahren und durch eine Vielzahl von Verfahren eines besonderen Ermittlungskomplexes (sog. "Kryptohandy-Verfahren) gegeben, die im Rahmen von Senats- und weiteren Gremienbefassungen anerkannt worden sind und zu weiteren Personalnachsteuerungen führen werden.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die Einnahmen im Produktplan Justiz resultieren in der Hauptsache aus den Einnahmen der Gerichte und Staatsanwaltschaften aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen. Die Einnahmen werden durch die Geschäftsentwicklung bestimmt und sind insoweit nicht steuerbar. Für den Bereich des Justizvollzugs sind die von den Arbeitsbetrieben der Justizvollzugsanstalt erwirtschafteten Einnahmen prägend.

Im Berichtsjahr sind konsumtive Ist-Einnahmen von rd. 53,2 Mio. EUR erzielt worden. Der Planwert wird um 7,8 Mio. EUR bzw. 17,19% übertroffen. Wie in den Vorjahren hat die sehr gute Einnahmeentwicklung im Produktplan Justiz auch in 2021 angehalten. Planwertüberschreitungen verzeichnen alle Produktbereiche, die allerdings unterschiedlich zu bewerten sind. Ein nicht unerheblicher Teil der Planwertüberschreitungen von rd. 1,5 Mio. EUR ist auf nicht veranschlagte zweckgebundene Drittmittel und sonstige Einnahmeverfügungsmittel zurückzuführen, die sich sollerrhöhend im Jahresergebnis abbilden. Die verbleibenden Planwertüberschreitungen sind ganz überwiegend den Gerichten und der Staatsanwaltschaft Bremen zuzuschreiben. Rd. 5,8 Mio. EUR entfallen auf Einnahmen aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen, rd. 0,4 Mio. EUR auf Einnahmen aus der Vermögensabschöpfung.

Die Ist-Einnahmen unterschreiten das Vorjahresergebnis um rd. 2,9 Mio. EUR. Anders als im Vorjahr, in dem Einnahmen aus der Vermögensabschöpfung von rd. 6,3 Mio. EUR erzielt werden konnten, darunter ein hoher Einzelbetrag von 6 Mio. EUR, konnten in 2021 lediglich rd. 0,4 Mio. EUR realisiert werden. Die Einnahmen aus der Vermögensabschöpfung und die Erzielung größerer Einzelbeträge sind lediglich begrenzt steuerbar. Teilweise kompensiert werden die geringeren Einnahmen aus der Vermögensabschöpfung durch übrige Einnahmезuwächse von rd. 3,0 Mio. EUR, was auf die Entwicklung der Einnahmen aus Gerichtsgebühren und Geldstrafen zurückzuführen ist.

Auswirkungen der Kostenrechtsänderungen des KostRÄG 2021 auf die Einnahmeentwicklung sind nicht auszuschließen, aber aus den verfügbaren Daten nicht zu ermitteln. Das Gros der Einnahmезuwächse, die weit über die erwartbaren Auswirkungen des KostRÄG 2021 hinausgehen, dürfte aber auf die Geschäftsentwicklung zurückzuführen sein. Zu nennen sind u.a. besonders hohe Einnahmезuwächse in den Insolvenzverfahren des Amtsgerichts Bremen (rd. 0,8 Mio. EUR), der durch einzelne höhere Beträge begünstigte Wiederanstieg der Einnahmen der Staatsanwaltschaft (rd. 0,7 Mio. EUR) sowie der durch ein einzelnes Verfahren bedingte Einnahmезuwachs beim Finanzgericht (0,3 Mio. EUR).

Mehreinnahmen zur Höhe von rd. 2,4 Mio. EUR sind zur Abdeckung der Ausgaben aus dem Kontrakt zur Vermögensabschöpfung, für coronabedingte Mehraufwendungen des Ressorts zur Sicherstellung der Rechtspflege in Zeiten der Corona-Pandemie sowie für Mehraufwendungen gemäß der beschlossenen Senatsvorlage vom 22.06.2021 "Temporärer Personalbedarf zur Durchführung eines besonderen Umfangsverfahrens" herangezogen worden, weitere 1,5 Mio. EUR zum Ausgleich der Budgetrisiken im PPL 41. Die verbleibenden Mehreinnahmen reduzieren sich danach auf 2,4 Mio. EUR.

Investive Einnahmen

Aus der Veräußerung von beweglichen Sachen wurden bei der JVA Bremen investive Einnahmen von 1 Tsd. EUR erzielt.

- Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Die Einnahmen aus Verrechnungen/ Erstattungen bilden Fördermittel für die Projekte Chance und DPA (Diagnose, Profiling, Assessment) sowie das Projekt „Lernwerkstatt Arbeit (Sotha)" ab, die vom Arbeitsressort vereinnahmt und über Verrechnungshaushaltsstellen an das Justizressort bzw. die JVA Bremen als Projektträger erstattet werden. Das Projekt „Lernwerkstatt Arbeit (Sotha)" ist bereits abgeschlossen. Mehreinnahmen von 8 Tsd. EUR resultieren aus der Schlussabrechnung dieses Projekts.

Entnahme Rücklage

Abgebildet sind genehmigte Entnahmen aus der allgemeinen Budgetrücklage Justiz i.H.v. 1,046 Mio. EUR für die Finanzierung temporärer Personalmittel im Projekt e-justice, korrespondierend mit entsprechenden Erhöhungen im Haushalts-Soll der Personalausgaben (0,91 Mio. EUR) und der konsumtiven Ausgaben (0,136 Mio. EUR Arbeitsplatzausstattungen).

PPL: 11 Justiz
Version: 01-14/21 01.04.22
Verantw.: Tschöpe

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ▲

Personalausgaben

Die Planwertüberschreitungen betragen zum Ende des Berichtsjahres rd. 6,7 Mio. EUR. Sie hängen im Wesentlichen mit den getätigten Mehrausgaben zusammen, die

- aus Verstärkungsmitteln der Handlungsfelder Sichere und saubere Stadt, Bürgerservice und Digitalisierung finanziert sind (rd. 2,5 Mio. EUR),
- für das Projekt e-justice erforderlich waren und durch eine Entnahme aus der allgemeinen Budgetrücklage finanziert sind (rd. 0,7 Mio. EUR),
- aus den Senatsvorlagen zur Sicherstellung der Rechtspflege in Zeiten der Corona-Pandemie resultieren und aus Mehreinnahmen finanziert sind (rd. 0,8 Mio. EUR),
- aus der beschlossenen Senatsvorlage zur temporären Personalverstärkung für die Durchführung eines besonderen Umfangsverfahrens angefallen und aus Mehreinnahmen finanziert sind (rd. 0,2 Mio. EUR),
- i.Zshg. mit dem Kontrakt zur Vermögensabschöpfung entstanden und aus Mehreinnahmen finanziert sind (rd. 0,9 Mio. EUR),
- aus zusätzlich in den PPL Justiz verlagerten Mitteln für die Ausbildungsplanung 2020/2021 finanziert sind (0,6 Mio. EUR),
- aus nicht veranschlagten Drittmitteln und Einnahmeverfügungsmitteln (ca. 0,8 Mio. EUR) finanziert sind.

Bei den im Jahresergebnis ausgewiesenen Minderausgaben zur Höhe von 0,496 Mio. EUR handelt es sich zu einem Teil um drittmittelfinanzierte zweckgebundene Ausgaben (0,361 Mio. EUR), die in das Folgejahr zu übertragen sind, und zum anderen Teil v.a. um nicht abgeflossene Projektmittel aus den Handlungsfeldern, die nicht zu übertragen sind.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die für das Berichtsjahr ausgewiesenen Ist-Planwert-Abweichungen (minus 0,495 Mio. EUR bzw. 0,84 %) bilden das saldierte Ergebnis von Planwertüber- und -unterschreitungen ab. Das Ergebnis ist im Wesentlichen - berücksichtigt sind nur einige größere Positionen - zurückzuführen auf

- geringere Ausgaben für Auslagen in Rechtssachen (rd. 0,8 Mio. EUR),
- geringere Ausgaben der Justizvollzugsanstalt, hier insbes. für Erstattungen an Niedersachsen für die Unterbringung Gefangener im Rahmen der Vollzugsgemeinschaft und für Ausgaben der Gebäudebewirtschaftung (rd. 0,9 Mio. EUR),
- Mehraufwendungen, die aus dem Kontrakt zur Vermögensabschöpfung finanziert werden (0,3 Mio. EUR),
- coronabedingte zusätzliche Ausgaben aus den Senatsvorlagen 2020 und 2021 zur Sicherstellung der Rechtspflege in Zeiten der Corona-Pandemie, hier v.a. für die Anmietung zusätzlicher Räume und die Beauftragung externen Sicherheitspersonals (rd. 0,6 Mio. EUR),
- höhere Erstattungen an Niedersachsen für das Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen (rd. 0,3 Mio. EUR).

Das Jahresergebnis weist Ist-Ausgaben von rd. 58,8 Mio. EUR aus. Die Minderausgaben belaufen sich nach den im 13. Monat erfolgten Ausgleichen - zum Teil durch Heranziehung von Mehreinnahmen - auf 5,577 Mio. EUR, die zur Höhe von 4,358 Mio. EUR aus nicht finanzierten Ausgaberesten des Vorjahres resultieren. Bereinigt um die Haushaltsreste verbleiben Minderausgaben von 1,219 Mio. EUR. Dabei handelt es sich zum überwiegenden Teil (rd. 0,8 Mio. EUR) um Minderausgaben bei den Auslagen in Rechtssachen.

Rd. 64 % bzw. 37,6 Mio. EUR der konsumtiven Jahres-Ist-Ausgaben sind den gesetzlichen Ausgaben für Auslagen in Rechtssachen zuzuordnen. Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich Ausgabensteigerungen von rd. 0,8 Mio. EUR bzw. 2,1%. Ausgabenzuwächse betreffen v.a. die Zahlungen an rechtliche Betreuer (plus rd. 0,7 Mio. EUR), Ausgaben für Sachverständige (rd. 0,5 Mio. EUR) sowie Vergütungen für Insolvenzverwalter und Treuhänder (rd. 0,2 Mio. EUR). Verbessert wurde das Ergebnis v.a. durch Rückgänge bei den Kosten vorläufiger Unterbringungen in Strafsachen (minus 0,6 Mio. EUR). Die Unterbringungskosten waren in 2020 extrem angestiegen, lagen in 2021 mit rd. 1,9 Mio. EUR aber immer noch auf hohem Niveau.

Die coronabedingt im Produktplan Justiz getätigten zusätzlichen Ausgaben für hygienische Infrastruktur belaufen sich auf rd. 0,058 Mio. EUR. Diese Ausgaben wurden auf gesonderten Haushaltsstellen mit Corona-Bezug gebucht.

Investive Ausgaben

Ein vollständiger Mittelabfluss konnte nicht erreicht werden. 0,406 Mio. EUR werden der investiven Budgetrücklage Justiz sowie 0,222 Mio. EUR der Sonderrücklage für das Handlungsfeld Klimaschutz zugeführt. Für die Rücklagenzuführungen wurden entsprechende Sollabsenkungen im vorauss. HH-Soll der investiven Ausgaben vorgenommen. Die noch ausgewiesenen Minderausgaben von 0,206 Mio. EUR sind Vorjahresreste, die nicht mehr zu übertragen und zu streichen sind.

-Land bzw. Stadtgemeinde haushaltsintern

Die Erstattungen/ Verrechnungen bilden Pauschalerstattungen an die Polizei Bremen für Ermittlungskosten und Kfz-Benutzung ab. 0,031 Mio. EUR sind Erstattungen an das Kulturressort als Beitrag für eine Zuwendung an den Verein Mauern Öffnen e.V.

- an Bremerhaven

Die Erstattungen/ Verrechnungen bilden Pauschalerstattungen an die Ortschaftspolizeibehörde Bremerhaven für Ermittlungskosten ab.

PPL: 11 Justiz
Version: 01-14/21 01.04.22
Verantw.: Tschöpe

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ▲

Zuführung Rücklage

Abgebildet sind die durch Senatsbeschluss vom 22.02.2022 (Vorlage 1946/20) genehmigten Zuführungen zur investiven Budgetrücklage in Höhe von 0,406 Mio. EUR. Entsprechende Sollminderungen sind beim vor. HH-Soll der investiven Ausgaben berücksichtigt.

Finanzierungssaldo

Einhaltung des geplanten eckwertrelevanten Finanzierungssaldos einschließlich Rücklagenbewegungen:

Der Finanzierungssaldo wird um 3,755 Mio. EUR unterschritten. Dem veranschlagten eckwertrelevanten Finanzierungssaldo sind folgende Veränderungen aus PPL-übergreifenden Mittelverlagerungen hinzuzurechnen:

- 1,743 Mio. EUR aus Verstärkungsmitteln des Handlungsfeldes "Sichere und saubere Stadt", davon 1,651 Mio. EUR Personalmittel u. 0,092 Mio. EUR konsumtive Mittel,
- 0,843 Mio. EUR aus Verstärkungsmitteln des Handlungsfeldes "Digitalisierung" für Personalmittel,
- 0,116 Mio. EUR aus Verstärkungsmitteln des Handlungsfeldes "Bürgerservice" für Personalmittel,
- 0,687 Mio. EUR aus Verstärkungsmittel des Handlungsfeldes Klimaschutz für investive Ausgaben,
- 0,022 Mio. EUR vom PPL 07 zur anteiligen Finanzierung von Zuwendungen für das Projekt Stalking-KIT,
- 0,409 Mio. EUR für die Ausbildungsplanung 2020 in 2021,
- 0,244 Mio. EUR für die Ausbildungsplanung 2021,
- 0,024 Mio. EUR vom PPL 92 zur Finanzierung von Ausgaben in der JVA Bremen für die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen, davon 0,019 Mio. EUR für konsumtive Ausgaben und 0,005 Mio. EUR für Honorarkräfte,
- 0,001 Mio. EUR Nachbewilligungen für Hausmeisterdienste (Tarife TVöD),
- 0,055 Mio. EUR für den Ausgleich von Pflichtausgaben für Entgelte der Performa Nord.

Folgende PPL-übergreifende Verlagerungen sind zu Lasten des PPL Justiz zu berücksichtigen:

- 0,436 Mio. EUR (konsumtiv 0,408, investiv 0,028 Mio. EUR) Kürzungsbeiträge i.Zshg. mit der vom Senat beschlossenen Inanspruchnahme der Planungsreserve zur Auflösung globaler Minderausgaben,
- 1,463 Mio. EUR aus der Abschöpfung von Mehreinnahmen zugunsten des PPL 41,
- 0,008 Mio. EUR Verlagerungen in den PPL 96 für coronabedingte Mehrbedarfe,
- 0,206 Mio. EUR aus der Abführung von Verbeamtungseffekten,
- 0,156 Mio. EUR aus Minderausgaben bei Beihilfen und Nachversicherungen,
- 0,047 Mio. EUR aus dem Ausgleich der Ausbildungsplanung im 13. Monat.

Ferner wurden folgende Rücklagenbewegungen berücksichtigt:

- Entnahmen aus der allgemeinen Budgetrücklage Justiz (1,046 Mio. EUR) mit Nachbewilligungen von 0,91 Mio. EUR zugunsten der Personalausgaben und 0,136 Mio. EUR zugunsten der konsumtiven Ausgaben,
- Zuführungen zur investiven Budgetrücklage Justiz (0,406 Mio. EUR) und zur Sonderrücklage für das HF Klimaschutz (0,222 Mio. EUR) mit entsprechenden Sollreduzierungen bei den investiven Ausgaben.

Einhaltung Budget

Die Budgetvorgaben werden eingehalten. Im Saldo von

- konsumtiven Mehreinnahmen: 2,405 Mio. EUR,
- investiven Mehreinnahmen: 0,001 Mio. EUR,
- Mehreinnahmen aus Verrechn./Erstatt. 0,008 Mio. EUR,
- Personalminderausgaben: 0,496 Mio. EUR,
- konsumtiven Minderausgaben: 5,577 Mio. EUR,
- investiven Minderausgaben: 0,206 Mio. EUR

errechnet sich eine Budgetunterschreitung von 8,693 Mio. EUR.

Gegenüber der Berichterstattung des 3. Quartals sind folgende Veränderungen zu verzeichnen:

- Erhöhung der konsumtiven Mehreinnahmen um 0,473 Mio. EUR,
- Reduzierung der Personalminderausgaben um 0,677 Mio. EUR,
- Erhöhung der konsumtiven Minderausgaben um 1,032 Mio. EUR,
- Reduzierung der investiven Minderausgaben um 0,502 Mio. EUR.

In die Ergebnisse eingerechnet sind die im 13. Monat erfolgten Verlagerungen zum produktplaninternen Ausgleich des Personalkostenbudgets sowie zum produktplaninternen Ausgleich der Mehraufwendungen für die Gewinnabschöpfung, der Mehraufwendungen gemäß der beschlossenen Senatsvorlage vom 22.06.2021 "Temporärer Personalbedarf zur Durchführung eines besonderen Umfangsverfahrens" und coronabedingter Mehraufwendungen, ferner die Abschöpfung von Mehreinnahmen gemäß Senatsbeschluss vom 30.11.2021 zum Ausgleich dezentraler Budget- und Liquiditätsrisiken im Produktplan 41 Jugend und Soziales.

3.2 PERSONALDATEN

PPL: 11 Justiz
Version: 01-14/21 01.04.22
Verantw.: Tschöpe

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ▲

Personalvolumina

Aus Flexibilisierungsmitteln sind insgesamt 43,4 VZÄ finanziert, davon 16,4 VZÄ über die Senatsvorlagen zur Sicherstellung der Rechtspflege in Zeiten der Corona-Pandemie und 27 VZÄ über den Kontrakt zur Vermögensabschöpfung. Verbleibende Zielzahlüberschreitungen von 12,7 VZÄ korrespondieren mit der beschlossenen Finanzierung von Personal für das Projekt e-justice aus der allgemeinen Budgetrücklage Justiz.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Im Landeshaushalt wird sowohl das Budget als auch der zulässige Finanzierungssaldo zum Jahresende unter Berücksichtigung einer Abführung von 2 Tsd. € an den Gesamthaushalt zur Auflösung der globalen Minderausgaben um 5 Tsd. € aufgrund von konsumtiven Minderausgaben unterschritten.

LEISTUNGSDATEN

Seitens des Ressorts wurde kein Ist beim einzigen Ziel "Anzahl der National Kader" erfasst.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen			0					0	
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage			0					0	
budgetierte Einnahmen			0					0	
Personalausgaben	0	0	0		0			0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	235	243	-7	-3,06 %	240	240	235	-5	243
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)			0					0	
- Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage			0					0	
budgetierte Ausgaben	235	243	-7	-3,06 %	240	240	235	-5	243
Saldo	-235	-243	7	3,06 %	-240	-240	-235	5	-243

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	318	318	318	318
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Ausgabestelle im Übertrag nach 2022	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2021			kumuliert Januar - P14 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2021	2021	Dez 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Stärkung des Leistungssports

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301635(L) Anzahl der National Kader [Anz.]		5,000	-5,000	-100,00 %	5,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Sonst. konsumtive Ausgaben

Der Konsumtive Mittelabfluss im Berichtszeitraum 01-14/2021 setzt sich wie folgt zusammen:

-Auszahlung des Zuschusses an den Landessportbund zur Förderung des Leistungssports 0,158 Mio. Euro

Auszahlung der ersten beiden Raten für die Förderung der Dopingprävention durch die „NADA“.

Bewirtung der Sportlerehrung sowie die der Jugendsportlerehrung

Finanzierungssaldo

Im Landeshaushalt wird das Finanzierungssaldo zum Jahresende eingehalten

Einhaltung Budget

Im Landeshaushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Zum Jahresabschluss wurde das Budget im Land zum Jahresende i.H.v. 9,0 Mio. € unterschritten. Die Budgetunterschreitung ergibt sich wie folgt:

in Mio. € Budgeteinhaltung Land

-1,45	Konsumtive Mindereinnahmen
0,79	Personalminderausgaben
4,04	Konsumtive Minderausgaben (enthält 1,3 Mio. € an Resten)
5,62	Minderausgaben bei den Verr./Erstatt
9,00	Gesamt

Die konsumtiven Mindereinnahmen sind beim Gastschulgeld i.H.v. rd. 1,3 Mio. € zurückzuführen, die auf zurückgehenden Schüler:innenzahlen aus Niedersachsen, die bremische Schulen besuchen, basieren.

Die konsumtiven Minderausgaben sind insbesondere auf Minderausgaben bei der Umsetzung des Gute-Kita-Gesetzes entstanden (rd. 3,2 Mio. €) und wurden im Zuge der Abrechnung der Produktplanhaushalte 2021 übertragen (s. HaFA-Vorlage vom 24.02.2022 VL 20/5651).

Die Minderausgaben bei den Verrechnungen / Erstattungen an die Stadt Bremerhaven sind insbesondere i.H.v. 4 Mio. € bei der Kostenerstattung für Personalausgaben der Schulen und rd. 1,0 Mio. € bei dem Ausbau im Kinderbetreuungsbereichs zurückzuführen. Letzteres ist auf eine verzögerte Umsetzung der Maßnahmen zurückzuführen, die gem. dem Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 02.07.2021 (VL 20/4005) aus der Sonderrücklage im Land "Ausbau des Schul- und Kindertagesbetreuungsbereichs" finanziert werden sollen. Diese Mittel wurden im Zuge des Jahresabschlusses übertragen.

Unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen (i.H.v. 9,133 Mio. €) ergibt sich eine Unterschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos i.H.v. 7,677 Mio. €.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben im Landeshaushalt weisen im Jahresabschluss eine Unterschreitung von rund 0,8 Mio. € aus. In diesem Ergebnis sind Nachbewilligungen zum Ausgleich unterjähriger Mehrausgaben auf Grundlage des HaFA-Beschlusses vom 03.12.2021 enthalten. Die Beschäftigungszielzahlen wurden jahresdurchschnittlich deutlich überschritten.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	12.664	6.290	6.374	101,34 %	14.114	14.114	12.664	-1.450	6.290
Investive Einnahmen	14.550	10.000	4.550	45,50 %	14.550	14.550	14.550	0	10.000
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	14.425	13.975	450	3,22 %	14.425	14.425	14.425	0	13.975
-Land, Stadtgem. u. intern	14.425	13.975	450	3,22 %	14.425	14.425	14.425	0	13.975
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	41.640	30.265	11.375	37,58 %	43.090	43.089	41.639	-1.450	30.265
Personalausgaben	33.008	32.172	836	2,60 %	33.800	33.800	33.008	-792	32.172
Sonst. konsumtive Ausgaben	40.909	51.934	-11.025	-21,23 %	44.946	44.946	40.909	-4.037	51.934
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	2.601	2.289	312	13,63 %	2.673	2.601	2.601	0	2.289
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	833.304	810.668	22.635	2,79 %	838.924	834.924	833.303	-5.621	810.668
- Land, Stadtgem. u. intern	663.132	643.454	19.678	3,06 %	663.153	663.153	663.132	-21	643.454
- an Bremerhaven	170.171	167.214	2.957	1,77 %	175.771	175.771	170.171	-5.600	167.214
Zuführung Rücklage	72	0	72	∞ %	72	72	72	0	0
budgetierte Ausgaben	909.893	897.063	12.830	1,43 %	920.414	920.343	909.893	-10.450	897.063
Saldo	-868.253	-866.798	-1.456	-0,17 %	-877.325	-877.254	-868.254	9.000	-866.798

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	1.307	1.229	1.021	6.610
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.313
Ausgabestelle im Übertrag nach 2022	4.422
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2021			kumuliert Januar - P14 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	-168	168	19.547	20.074	-528	19.547	20.074	-528
Temporäre Personalmittel	0	168	-168	757	854	-98	757	854	-98
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	20.303	20.929	-626	20.303	20.929	-626
Refinanzierte	0	3	-3	53	76	-23	53	76	-23
Ausbildung	0	0	0	11.134	11.134	0	11.134	11.134	0
Nebentitel	0	-182	182	1.518	1.661	-143	1.518	1.661	-143
Insgesamt	0	-179	179	33.008	33.800	-791	33.008	33.800	-791
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-182	182	1.410	1.410	0	1.410	1.410	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	286,5	262,7	23,9	278,1	262,5	15,6	278,1	262,5	15,6
Temporäre Personalmittel	11,5	9,3	2,3	11,4	9,3	2,1	11,4	9,3	2,1
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	298,0	271,9	26,1	289,4	271,7	17,7	289,4	271,7	17,7
Refinanzierte	0,6		0,6	0,6		0,6	0,6		0,6
Ausbildung	570,5	600,0	-29,5	581,4	600,0	-18,6	581,4	600,0	-18,6
Insgesamt	869,1		869,1	871,4		871,4	871,4		871,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0
Summe eingesetztes Personal	870,1		870,1	872,4		872,4	872,4		872,4
nachr.: Abwesende	31,7		31,7	34,0		34,0	34,0		34,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2021	2021	Dez 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			18,6
Beschäftigte über 55 Jahre			19,5
Frauenquote			70,3
Teilzeitquote			46,0
Schwerbehindertenquote			4,4

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Anpassung der Pro-Kopf SchülerInnenausgaben beginnend in den nächsten Haushalten sukzessive auf das Niveau der anderen Stadtstaaten

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300170(S) Sachausgaben pro Schüler [€]	1.600,000	1.500,000	100,000	7,00 %	1.500,000		
300171(S) Personalausgaben pro Schüler [€]	6.800,000	6.500,000	300,000	5,00 %	6.500,000		

Ausbau der Kitaplätze

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300986(L) Kinder 0-6 Jahre - Land, nicht schulpfl. [Anz.]	40.437,000	39.458,000	979,000	2,00 %	39.458,000		

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Jahresergebnis 2021 des staatlichen Haushaltes weist eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von 0,127 Mio. € aus. Die Haushaltsverbesserung resultiert aus Mehreinnahmen (0,008 Mio. €), Personalminderausgaben (0,005 Mio. €) sowie konsumtiven und investiven Minderausgaben (0,114 Mio. €).

Im Rahmen des Jahresabschlusses hat das Ressort eine Resteübertragung bei den konsumtiven Ausgaben in Höhe von 0,042 Mio. € beantragt. Die im Rahmen des Handlungsfeldes Klimaschutz nicht verausgabten und noch benötigten Mittel in Höhe von 0,015 Mio. € wurden im Rahmen des Jahresabschlusses der Sonderrücklage Klimaschutz im PPL 68 zugeführt.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen in Höhe von 0,088 Mio. € eingehalten.

PERSONALDATEN

Der Personalhaushalt im Land wird eingehalten. Das Jahresergebnis der Stadtgemeinde weist minimale Minderausgaben aus. Im Ergebnis sind Nachbewilligungen in Höhe von rd. 0,58 Mio. € zur Vermeidung prekärer Beschäftigung in der Musikschule enthalten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	423	221	202	91,23 %	415	415	423	8	221
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	3.425	3.425	0	0,00 %	3.425	3.425	3.425	0	3.425
-Land, Stadtgem. u. intern	3.425	3.425	0	0,00 %	3.425	3.425	3.425	0	3.425
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	3.848	3.646	202	5,53 %	3.840	3.840	3.848	8	3.646
Personalausgaben	5.782	5.528	254	4,59 %	5.787	5.787	5.782	-5	5.528
Sonst. konsumtive Ausgaben	2.352	2.489	-137	-5,51 %	2.447	2.447	2.352	-95	2.489
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	115	70	45	63,97 %	134	134	115	-19	70
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	136	135	1	0,52 %	136	136	136	0	135
- Land, Stadtgem. u. intern	1	0	1	∞ %	1	1	1	0	0
- an Bremerhaven	135	135	0	0,00 %	135	135	135	0	135
Zuführung Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Ausgaben	8.384	8.222	162	1,97 %	8.504	8.504	8.385	-119	8.222
Saldo	-4.536	-4.576	40	0,87 %	-4.663	-4.664	-4.537	127	-4.576

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	2	147	147	1.047
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Ausgabestelle im Übertrag nach 2022	42
Allgemeine Budgetrücklage	23
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2021			kumuliert Januar - P14 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	5.565	5.565	-0	5.565	5.565	-0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	113	116	-3	113	116	-3
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	5.678	5.681	-3	5.678	5.681	-3
Refinanzierte	0	3	-3	11	11	-0	11	11	-0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-14	14	93	95	-2	93	95	-2
Insgesamt	0	-11	11	5.782	5.787	-5	5.782	5.787	-5
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-11	11	61	61	0	61	61	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	80,4	75,0	5,5	77,0	74,8	2,2	77,0	74,8	2,2
Temporäre Personalmittel	2,0	2,3	-0,3	7,6	2,3	5,3	7,6	2,3	5,3
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	82,4	77,2	5,2	84,6	77,0	7,5	84,6	77,0	7,5
Refinanzierte	0,4		0,4	0,2		0,2	0,2		0,2
Ausbildung	1,0	0,0	1,0	0,7	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7
Insgesamt	83,9		83,9	85,4		85,4	85,4		85,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	83,9		83,9	85,4		85,4	85,4		85,4
nachr.: Abwesende	2,0		2,0	1,6		1,6	1,6		1,6

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2021	2021	Dez 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			9,3
Beschäftigte über 55 Jahre			37,2
Frauenquote			59,7
Teilzeitquote			47,3
Schwerbehindertenquote			6,1

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Es konnten zusätzliche zweckgebundene Einnahmen zum Aufbau der Denkmaldatenbank und für archäologische Grabungen eingeworben werden, die zu zusätzlichen konsumtiven Ausgaben führten.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Es ergab sich ein geringerer Liquiditätsbedarf.

Investive Ausgaben

Es ergaben sich zusätzliche zweckgebundene Ausgaben im Rahmen der Verstärkungsmittel Handlungsfeld Klimaschutz.

Finanzierungssaldo

Der geplante Finanzierungssaldo von 4.576 Tsd. € verändert sich nur gering. Grund hierfür sind produktplanübergreifende Verlagerungen im Rahmen der Verstärkungsmittel der Handlungsfelder Digitalisierung und Bürgerservice. Gleichzeitig erfolgten Verlagerungen zu Lasten des PPL 22 zur Finanzierung des IT-Budgets und der Ressortumlage.

Einhaltung Budget

Das Budget wird unterschritten.

Nicht verbrauchte investive Mittel aus dem Handlungsfeld Klimaschutz werden einer Sonderrücklage im PPL 68 zugeführt.

Einen Teil der nicht verbrauchten konsumtiven Reste werden im Rahmen der Abrechnung der Produktgruppenhaushalte in das Folgejahr übertragen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort hat sein Budget am Jahresende um rd. 16,708 Mio. € unterschritten und begründet die Unterschreitung mit Resten aus EFRE-Mitteln i. H. v. 11,592 Mio. €, die in den Jahren 2022 und 2023 benötigt werden. Weitere Rücklagen stammen von Bremer Forschungseinrichtungen, überwiegend aus den Vorjahren, die bei Bedarf beim Wissenschaftsressort abgefordert werden. Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wurde am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. 2,603 Mio. € um 11,813 Mio. € überschritten.

LEISTUNGSDATEN

Die Leistungsziele wurden laut Aussage des Ressorts zum Jahresende wie folgt angegeben:

Bei "Absolventen" (-4,61%), "Promotionen" (-17,00%), "Studierende" (-2,92%), "Studienanfänger/-innen 1. HS" (-24,64%) sowie "Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben" (-0,10%) wurde der Planwert nicht erreicht. Seitens des Ressorts wurde die Nichterreichung von Leistungszielen zu Jahresende weiter mit den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie begründet.

Der Planwert bei "Geschaffene Hauptnutzfläche in qm" wurde aus technischen Gründen nicht angezeigt.

Die Leistungskennzahlen "Anzahl überreg. finanzierte Institute" und "Sanierete Hauptnutzfläche in qm" lagen konstant im Plan.

Bei den Leistungskennzahlen "Wissenscha. und künstl. Personal in VZÄ" (+2,19%) und "Abgeschl. Bu-Lä-Vereinb. Art. 91b GG" (+13,33%) wurden die Leistungsziele mehr als erfüllt.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	71.361	81.636	-10.275	-12,59 %	74.330	74.330	71.361	-2.969	81.636
Investive Einnahmen	25.178	37.718	-12.540	-33,25 %	25.178	25.177	25.177	0	37.718
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	1.374	772	602	77,99 %	1.374	1.374	1.374	0	772
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- von Bremerhaven	1.374	772	602	77,99 %	1.374	1.374	1.374	0	772
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	97.913	120.126	-22.213	-18,49 %	100.881	100.881	97.912	-2.969	120.126
Personalausgaben	3.921	3.467	454	13,11 %	3.949	3.949	3.921	-28	3.467
Sonst. konsumtive Ausgaben	428.499	437.610	-9.112	-2,08 %	436.650	436.650	428.500	-8.150	437.610
Zinsausgaben	33	33	0	0,00 %	33	33	33	0	33
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	87.641	98.812	-11.171	-11,31 %	99.140	99.139	87.640	-11.499	98.812
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	1	0	1	∞ %	1			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	1	0	1	∞ %	1			0	0
- an Bremerhaven	0	0	0		0			0	0
Zuführung Rücklage	12.030	0	12.030	∞ %	12.030	12.030	12.030	0	0
budgetierte Ausgaben	532.124	539.921	-7.797	-1,44 %	551.802	551.801	532.124	-19.677	539.921
Saldo	-434.212	-419.796	-14.416	-3,43 %	-450.921	-450.920	-434.212	16.708	-419.796

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	154	2.635	1.058	58	1.014
investiv	939	42.181	41.766	8.480	13.880
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	3.432
Ausgabestelle im Übertrag nach 2022	3.883
Allgemeine Budgetrücklage	1.174
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2021			kumuliert Januar - P14 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	74	-74	3.312	3.312	0	3.312	3.312	0
Temporäre Personalmittel	0	6	-6	71	71	0	71	71	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	8	-8	102	102	0	102	102	0
Zwischensumme	0	88	-88	3.486	3.486	0	3.486	3.486	0
Refinanzierte	0	0	0	382	409	-28	382	409	-28
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-18	18	54	54	0	54	54	0
Insgesamt	0	70	-70	3.921	3.949	-28	3.921	3.949	-28
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-18	18	51	51	0	51	51	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	46,3	45,0	1,3	44,0	45,0	-1,0	44,0	45,0	-1,0
Temporäre Personalmittel	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	1,5	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5	1,5	0,0	1,5
Zwischensumme	48,8	46,0	2,8	46,5	46,0	0,5	46,5	46,0	0,5
Refinanzierte	4,8		4,8	4,2		4,2	4,2		4,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	53,6		53,6	50,7		50,7	50,7		50,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	53,6		53,6	50,7		50,7	50,7		50,7
nachr.: Abwesende	2,0		2,0	3,2		3,2	3,2		3,2

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2021	2021	Dez 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			3,4
Beschäftigte über 55 Jahre			32,2
Frauenquote			64,4
Teilzeitquote			33,9
Schwerbehindertenquote			3,6

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Ausbildung hoch qualifizierter Nachwuchskräfte

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
ABSV01(L) Absolventen [Anz.]	5.151,000	5.400,000	-249,000	-4,61 %	5.400,00		
PROM01(L) Promotionen [Anz.]	249,000	300,000	-51,000	-17,00 %	300,00		

PROM01(L):

Bei den Promotionen zeigt sich eine Abweichung von minus 17 Prozent, im Vergleich zum Vorjahr wurden ähnliche Abweichungen erfasst.

Eine den Bedarfen der Lehre und Forschung entsprechende Bausubstanz

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300904(L) Geschaffene Hauptnutzfläche in qm [m2]	841,500	0,000	841,500	∞ %			
301221(L) Sanierte Hauptnutzfläche in qm [m2]	3.366,000	3.366,000	0,000	0,00 %	3366,00		

301221(L):

Die sanierte Hauptnutzfläche wurde vollständig erreicht.

Sicherung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Hochschulen und der Forschungsinstitute

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300909(L) Anzahl überreg. finanzierte Institute [Anz.]	12,000	12,000	0,000	0,00 %	12,00		
301467(L) Wissenschaftl. und künstl. Personal in VZÄ [Anz.]	1.118,500	1.094,500	24,000	2,19 %	1.094,50		
DRTM01(L) Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%]	26,24	26,34	-0,10		26,34		

Zielbezug:

300909:

Die Anzahl der überregional finanzierten Forschungseinrichtungen liegt konstant bei 12. Durch die konsequente Umsetzung der langjährigen wissenschaftspolitischen Qualitätsstrategie konnte die Zahl der Bund-Länder finanzierten wissenschaftlichen Einrichtungen stetig erhöht werden. Dieser Erfolg wirkt sich auch 2021 weiterhin positiv aus. Bremen ist bundesweit Spitzenreiter in den Einnahmen pro Einwohner aus der überregionalen Finanzierung.

Umsetzung der Bund-Länder-Vereinbarungen zur Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
200248(L) Studienanfänger/-innen 1. HS [Anz.]	4.435,000	5.885,000	-1.450,000	-24,64 %	5.885,00		
301474(L) Abgeschl. Bu-Lä-Vereinb. Art. 91b GG [Anz.]	17,000	15,000	2,000	13,33 %	15,00		

Zielbezug:

301474:

Im Jahresverlauf 2021 sind 2 weitere Bund-Länder-Vereinbarungen beschlossen worden. Damit ist Bremen an 17 Bund-Länder-Vereinbarungen gemäß Art. 91b GG zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre beteiligt und die Planzahl von 15 Bund-Länder-Vereinbarungen wird um 2 übertroffen. Die Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes Bremen wird dadurch erhalten und ausgebaut.

200248(L):

Pandemie-bedingt konnten die Marketingmaßnahmen der Einrichtungen nicht im geplanten Umfang umgesetzt werden, was sich in den Studienanfängerzahlen bemerkbar macht. Bereits im ersten Corona-Jahr wurden ähnliche Abweichungen erfasst.

Weiterentwicklung des Wissenschaftssystems gemäß den Zielen des Wissenschaftsplans 2025 ●

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301468(L) Studierende [Anz.]	30.951,000	31.881,000	-930,000	-2,92 %	31.881,00		
DRTM01(L) Drittmittelausgaben zu Gesamtausgaben [%]	26,24	26,34	-0,10		26,34		

Zielbezug:

Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens zur Eindämmung der Corona-Pandemie betreffen die bremischen Hochschulen in hohem Maße. Unter den schwierigen Rahmenbedingungen bleibt die bestmögliche Absicherung des Studienerfolgs der Studierenden das wesentliche Ziel. An den Hochschulen ist weiterhin mit negativen Auswirkungen zu rechnen, die damit verbundenen Auswirkungen auf die Leistungskennzahlen in den Einrichtungen im 4. Quartal fielen unterschiedlich aus.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Gründe für die Unterschreitungen der Planwerte bei den konsumtiven Einnahmen:

- geringere Zuschüsse des Bundes für den Hochschulpakt und "Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken" im PB 24.01. (520 Tsd. €)
- die Bildung von Selbstbewirtschaftungsmitteln führt dazu, dass Zuschüsse des Bundes zu den Betriebsausgaben der WGL-Institute in Höhe von 1.912 Tsd. € nicht im Landeshaushalt vereinnahmt werden, PB 24.03
- verringerte Einnahmen des Bundes für BAföG-Zuschüsse für Studierende und Schüler in Höhe von 8.737 Tsd. € im PB 24.04. Im PB 24.90. wurden die Planwerte aufgrund von Einnahmen für refinanzierte Mitarbeiter und nicht veranschlagte Zuschüsse des Bundes für Deutschlandstipendien um 895 Tsd. € überschritten.

Investive Einnahmen

Bei den Baumaßnahmen der Leibniz-Einrichtungen wurden die Planwerte erheblich unterschritten. Der Zuschuss des Bundes für die Neugestaltung des DSM (5.000 Tsd. €) wurde auf die Folgejahre verschoben. Der Zuschuss des Bundes für den Neubau ZMT wurde in voller Höhe (2.191 Tsd. €) zur Selbstbewirtschaftung zugewiesen und daher nicht im Landeshaushalt vereinnahmt. Auch die laufenden Investitionszuschüsse wurden teilweise zur Selbstbewirtschaftung zugewiesen (rd. 250 Tsd. €). Des Weiteren wurden die Zuschüsse des Bundes für BAföG-Darlehen um rd. 5.100 Tsd. € unterschritten.

Insgesamt führen die genannten Mindereinnahmen zu Minderausgaben in gleicher Höhe.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Zusätzliche Beteiligung Bremerhavens an den Rückbaukosten "Seute Deern", die im Jahr 2020 beschlossen und zweckgebunden in 2021 zur Verfügung gestellt wurde.

Personalausgaben

Die gegenüber den Planwerten höheren Personalausgaben beruhen im Wesentlichen auf nicht veranschlagten Mitteln für die refinanzierten Mitarbeiter (402 Tsd. €) und im Übrigen auf Personalmehrausgaben im Kernbereich.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Im Wesentlichen können die Abweichungen mit den verringerten Zuschüssen des Bundes für BAföG (Schüler/Studierende) in Höhe von 9.057 TEUR begründet werden.

Weiterhin wurden Einsparungen für die Umlage zur Auflösung der globalen Minderausgabe in Höhe von 2.059 Tsd. € erbracht und geringere Bundeszuschüsse für den Hochschulpakt weitergeleitet (-520 Tsd. €). Im Gegenzug wurden für Klimaschutzmaßnahmen 217 Tsd. € nachbewilligt, im Deckungsring zu Lasten investiver Ausgaben Projektmittel in Höhe von 1.850 Euro ausgezahlt sowie im Rahmen der Spitzabrechnung der Personalausgaben der Hochschulen insgesamt 425 Tsd. € nachbewilligt.

Investive Ausgaben

Die Unterschreitung der investiven Ausgaben ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen:

Für die Umlage zur Auflösung der globalen Minderausgabe wurden bei den Investitionsausgaben 1.485 Tsd. € eingespart. Die Zuschüsse des Bundes für BAföG-Darlehen liegen 5.151 Tsd. € unter den Planwerten. Auch die Zuschüsse des Bundes für die laufenden Investitionen bei den WGL-Instituten und den Baumaßnahmen verringerten sich um insgesamt 7.443 Tsd. € (siehe investive Einnahmen). Weitere Minderausgaben sind aufgrund von Verschiebungen zu Gunsten konsumtiver Ausgaben (DKR) oder ins Folgejahr zurückzuführen (insg. 3.350 Tsd. €).

Kompensiert werden die Minderausgaben teilweise durch Resteinanspruchnahme im Rahmen von EFRE-Projekten (2.500 Tsd. €) und der Nachbewilligung und Auszahlung von Baumitteln aus dem Auffangtopf (4.100 Tsd. €).

Finanzierungssaldo

Der produktplanbezogene Finanzierungssaldo beträgt im Saldo -419.796 Tsd. €.

Das Ist in Höhe von 434.212 Tsd. € beträgt unter Berücksichtigung der Nachbewilligungen und Verlagerungen in Höhe von 2.603 Tsd. € sowie unter Abzug der Rücklagenzuführungen in Höhe von 12.030 Tsd. € bereinigt 419.579 Tsd. €. Damit wird der zulässige Finanzierungssaldo um 217 Tsd. € unterschritten.

PPL: 24 Hochschulen und Forschung
Version: 01-14/21 01.04.22
Verantw.: Sen. Dr. Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Einhaltung Budget

Das Budget wird insgesamt um 16.708 Tsd. € unterschritten. Dabei handelt es sich in Höhe von 11.592 Tsd. € um Ausgabereste und Rücklage aus Vorjahren für die Ausfinanzierung von EFRE-Maßnahmen, die in diesem und im Folgejahr benötigt werden. Zudem sind die Rücklagen der Forschungseinrichtungen aus nicht abgeforderter, aber bewilligter Grundfinanzierung in den Ausgaberesten enthalten.

Weitere Maßnahmen führten in 2021 durch Verzögerungen zur Reste-/Rücklagenbildung: Rückbau der Seute Deern des Deutschen Schifffahrtsmuseum (683 Tsd. €), Bund-Länder-Maßnahmen Exzellenzinitiative (655 Tsd. €) und MPG-Abrechnung für Baumaßnahme MBIO (782 Tsd. €). Weitere 923 Tsd. € wurden im Rahmen der PPL-Abrechnung gestrichen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Zum Jahresende wird das Budget im Landeshaushalt um rd. 20,3 Mio. € unterschritten. Diese Unterschreitung ergibt sich wie folgt:

Budgeteinhaltung Land	in Mio. €
Konsumtive Mehreinnahmen	0,25
Investive Mindereinnahmen	0,00
Mindereinnahmen bei den Verrechnungen / Erstattungen	0,00
Personalminderausgaben (enthält Mio. € an Resten)	0,16
Konsumtive Minderausgaben (enthält 21,4 Mio. € an Resten)	19,61
Investive Minderausgaben (enthält Mio. € an Resten)	0,30
Gesamt	20,33

Im Haushalt des Landes ergibt sich unter Berücksichtigung der produktplanübergreifenden Verlagerungen i.H.v. 2,1 Mio. € zum Jahresende eine Überschreitung des zulässigen Finanzierungssaldos in Höhe von 1,1 Mio. €.

Es wurden ESF-Mehreinnahmen sowie konsumtive Ausgaben in Höhe von insgesamt rd. 5,2 Mio. € zum Ausgleich der globalen Minderausgabe herangezogen.

Die Veränderung des Finanzierungssaldos begründet sich durch eine Erhöhung aufgrund des ressortinternen Ausgleichs der Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 0,4 Mio. €.

Rd. 0,3 Mio. € ESF-Mehreinnahmen sind dem Gesamthaushalt zuzuordnen.

Diese Überschreitung wird ressortintern durch Nichtausschöpfung des Finanzierungssaldos im PPL 71 (Landeshaushalt) vollständig ausgeglichen.

Einhaltung Einnahmen:

Im Berichtszeitraum 1-14 sind konsumtive Einnahmen für das ESF-Programm 2014-2020 von 27,4 Mio. € erzielt worden. Somit wird das voraussichtl. HH-Soll i.H.v. 27,1 Mio. € mit einem voraussichtl. Ist i.H.v. 27,4 Mio. € um 0,3 Mio. € übertroffen.

Mehreinnahmen für die ESF-Förderphase 2014-2020 und REACT-EU-Programm

Anfang des Jahres sind Einnahmen aus dem letzten Zahlungsantrag 2020 in Höhe von rd. 5 Mio. € eingegangen.

Darüber hinaus erfolgten bereits Vorschusszahlungen für das Programm „REACT EU“. Für das Programm REACT-EU stehen insgesamt Mittel i.H.v. 52,2 Mio. € zur Krisenbewältigung und Abmilderung der Krisenfolgen für die Jahre 2020 bis 2023 zur Verfügung. Die REACT-EU-Mittel sollen vollständig für zusätzliche Ausbildungsplätze und 2 Ausbildungsverbände eingesetzt werden und diese ohne Landesmittel finanzieren.

Für 2022 wird spiegelseitig darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2022/2023 bereits 17 Mio. € für die neue Prioritätsachse REACT als Einnahmen und Ausgaben saldenneutral veranschlagt wurden. Für das Haushaltsjahr 2021 sowie für die Haushaltsjahre 2023 ff. sind keine REACT-Mittel veranschlagt worden, weshalb diese als Mehreinnahmen eingegangen sind/werden. Es wurden 5 Mio. € prognostizierte Mehreinnahmen zur teilweisen Auflösung der Globalen Minderausgabe herangezogen. Der zusätzliche Mehrbedarf für die Prioritätsachse „REACT-EU“ wurde per Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses am 10.09.2021 durch Heranziehung der ESF-Mehreinnahmen gedeckt.

Ausgaben (ohne Personal)

Im Produktplan 31 sind Minderausgaben in Höhe von rd. 19,9 Mio. € entstanden.

Diese Abweichung ist größtenteils begründet durch nicht liquide Haushaltsreste (insgesamt rd. 21,4 Mio. €).

Die größten Posten entfielen dabei auf die Programme „LAZLO“ (rd. 6,4 Mio. €), „Ausbildungsgarantie“ (rd. 5,5 Mio. €), „ESF“ (rd. 4,5 Mio. €) und „PASS“ (rd. 3 Mio. €).

Ein Teil dieser Haushaltsreste (konsumtiv) ist 2021 zur Auszahlung gekommen, so zum Beispiel für den ESF sowie für die Ausbildungsgarantie. Die dem Ressort zur Verfügung stehende Liquidität wurde durch produktplaninterne Steuerung gewährleistet. Der Ausgleich erfolgte über den PPL 71.

Die Abstimmungen und Vereinbarungen für die Umsetzung der Maßnahmen im Handlungsfeld Klimaschutz haben sich länger hingezogen als geplant, daher konnten die Zahlungen in 2021 nicht im geplanten Ausmaß erfolgen.

Insgesamt sind rd. 0,6 Mio. € der Sonderrücklage „Handlungsfeld Klimaschutz“ zugeführt worden.

Rücklagen/Verlustvorträge

Der Verlustvortrag wurde per Senatsbeschluss vom 12.10.2021 um 5 Mio. € reduziert. Des Weiteren sind Mehreinnahmen bei der Hst 0308.27299-0 „Von der EU für das ESF-Programm 2014-2020“ in Höhe von insgesamt 251.397,65 € zur Reduzierung des Verlustvortrages herangezogen worden

Außerdem wurde zum Jahresabschluss 2018 versäumt, den Verlustvortrag für die ESF-Förderphase 2014-2020 um 495 Tsd. € zu reduzieren. Daher wurde auch dieser Betrag im Rahmen des Jahresabschlusses berücksichtigt.

Der Verlustvortrag für die ESF Förderperiode 2014-2020 belief sich auf rd. 18,9 Mio. € und konnte somit durch Mehreinnahmen von insgesamt rd. 5,7 Mio. € auf rd. 13,2 Mio. € reduziert werden.

Mehreinnahmen in Höhe von 4,5 Mio. € wurden auf der Ausgabeseite zugunsten der ESF Prioritätsachse „REACT-EU“ nachbewilligt und haben damit keinen Einfluss auf den Verlustvortrag.

PERSONALDATEN

Nach Ausgleichen von rund 0,4 Mio. € aus dem Senatorinnenbudget gemäß des HaFA-Beschlusses vom 16.12.2021 weist der Personalhaushalt in der 14. Periode Personalminderausgaben in Höhe von 0,16 Mio. € aus. Die Sollbeschäftigung wird im Jahresdurchschnitt leicht überschritten.

LEISTUNGSDATEN

301488 – Lastenausgleich und Wiedergutmachung

Die Ausgaben für Lastenausgleich und Wiedergutmachung liegen um 38,32% unter dem Planwert. SWAE begründet dies mit der nur sehr schwer vorhersehbaren demographischen Entwicklung.

301485 – Beratene Menschen

Die Anzahl für beratene Menschen liegt 18,15 % unter dem Planwert. SWAE führt dazu aus, dass die Beratungen in der Pandemiezeit weniger gut realisierbar gewesen seien.

301482 – Geförderte Menschen

Die Zielwertüberschreitung ergibt sich durch weitere aufgrund der Corona-Pandemie bereitgestellte Mittel realisierte Maßnahmen.

301483 – Anteil geförderter Frauen

Die Ansprache von Frauen für die Maßnahme ist besser gelungen als erwartet.

301484 – Anteil geförderter Menschen mit Migrationshintergrund

Die Zielgruppenansprache ist durch die Corona Förderung besser gelungen als erwartet.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	27.360	15.339	12.022	78,37 %	27.080	27.109	27.361	252	15.339
Investive Einnahmen	0	0	0		0			0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	100	0	100	∞ %	100	100	100	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	100	0	100	∞ %	100	100	100	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	27.460	15.339	12.122	79,03 %	27.180	27.209	27.461	252	15.339
Personalausgaben	5.260	3.692	1.569	42,50 %	5.420	5.420	5.260	-160	3.692
Sonst. konsumtive Ausgaben	39.290	31.609	7.681	24,30 %	58.905	58.904	39.290	-19.614	31.609
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	0	0	0		300	300	0	-300	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	1.817	0	1.817	∞ %	1.817	1.818	1.818	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	1.271	0	1.271	∞ %	1.271	1.271	1.271	0	0
- an Bremerhaven	547	0	547	∞ %	547	547	547	0	0
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	29	29	0	0
budgetierte Ausgaben	46.368	35.301	11.067	31,35 %	66.442	66.471	46.397	-20.074	35.301
Saldo	-18.908	-19.962	1.055	5,28 %	-39.262	-39.262	-18.936	20.326	-19.962

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	47.897	43.077	19.325	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	21.447
Ausgabestelle im Übertrag nach 2022	19.206
Allgemeine Budgetrücklage	60
Investive Budgetrücklage	18

PERSONALDATEN

	P14 2021			kumuliert Januar - P14 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	3.965	3.988	-23	3.965	3.988	-23
Temporäre Personalmittel	0	0	0	158	294	-136	158	294	-136
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	4.123	4.282	-159	4.123	4.282	-159
Refinanzierte	0	360	-360	1.096	1.096	0	1.096	1.096	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-25	25	41	41	-0	41	41	-0
Insgesamt	0	335	-335	5.260	5.420	-159	5.260	5.420	-159
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-26	26	39	39	0	39	39	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	51,7	50,0	1,7	52,9	50,0	2,9	52,9	50,0	2,9
Temporäre Personalmittel	0,6	4,0	-3,4	1,9	4,0	-2,1	1,9	4,0	-2,1
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	52,4	54,0	-1,7	54,8	54,0	0,8	54,8	54,0	0,8
Refinanzierte	16,8		16,8	15,9		15,9	15,9		15,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	69,1		69,1	70,7		70,7	70,7		70,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	1,3		1,3	1,1		1,1	1,1		1,1
Summe eingesetztes Personal	70,4		70,4	71,8		71,8	71,8		71,8
nachr.: Abwesende	6,1		6,1	5,8		5,8	5,8		5,8

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2021	2021	Dez 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			19,3
Beschäftigte über 55 Jahre			32,5
Frauenquote			72,3
Teilzeitquote			32,5
Schwerbehindertenquote			10,0

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Lastenausgleich und Wiedergutmachung

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301488(L) Ausg. Lastenausgleich, Wiedergutmachung [Tsd. €]	565	916	-351	-38,32 %	916,00		

301488(L):
 Die demographische Entwicklung ist nur sehr schwer vorherzusehen.

Menschen arbeitsmarktlich beraten

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301485(L) beratene Menschen [Anz.]	9.822,000	12.000,000	-2.178,000	-18,15 %	12.000,00		
301486(L) Anteil beratener Frauen [%]	60,00	60,00	0,00		60,00		
301487(L) Anteil ber. Menschen mit Migrationsh. [%]	66,00	65,00	1,00		65,00		

301485(L):
 Beratungen sind aufgrund der Coronapandemie erschwert.

Menschen arbeitsmarktlich fördern

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301482(L) geförderte Menschen [Anz.]	6.761,000	3.150,000	3.611,000	114,63 %	3.150,00		
301483(L) Anteil geförderter Frauen [%]	49,00	45,00	4,00		45,00		
301484(L) Anteil gef. Menschen mit Migrationsh. [%]	67,00	47,00	20,00		47,00		

301482(L):
 In 2021 wurden zusätzliche Programme zum Ausgleich der Coronapandemie aufgesetzt.

301484(L):
 Die in 2021 wegen der Coronapandemie zusätzliche aufgesetzten Programme sind verstärkt auf Menschen mit Migrationshintergrund ausgerichtet.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Veranschlagt wurde ein Finanzierungssaldo in Höhe von rd. 20 Mio. €.

Im Haushaltsvollzug wurde der zur Verfügung stehende Finanzierungssaldo um insgesamt rd. 2,2 Mio. € reduziert.

Begründet ist dies durch eine Erhöhung von rd. 2,7 Mio. € für die Handlungsfelder „Sichere und Saubere Stadt“ (Programm „PASS“) sowie „Klimaschutz“.

Darüber hinaus wurden ESF-Mehreinnahmen sowie konsumtive Ausgaben in Höhe von insgesamt rd. 5,2 Mio. € zum Ausgleich der globalen Minderausgabe herangezogen.

Abschließend begründet sich die Veränderung des Finanzierungssaldos durch eine Erhöhung aufgrund des ressortinternen Ausgleichs der Personalmehrausgaben in Höhe von rd. 0,4 Mio. €.

Der zum Jahresende zur Verfügung stehende Finanzierungssaldo beläuft sich damit auf rd. 17,8 Mio. €.

Im Vergleich zum Jahresergebnis in Höhe von rd. 18,9 Mio. € ergibt sich eine Überschreitung des Finanzierungssaldos von rd. 1,1 Mio. €.

Zu berücksichtigen ist dabei allerdings, dass rd. 0,3 Mio. € ESF-Mehreinnahmen dem Gesamthaushalt zuzuordnen sind. Damit ist eine Überschreitung des Finanzierungssaldos in Höhe von rd. 1,4 Mio. € zu verzeichnen. Diese Überschreitung wird ressortintern durch Nichtausschöpfung des Finanzierungssaldos im PPL 71 (Landeshaushalt) vollständig ausgeglichen.

PPL: 31 Arbeit
Version: 01-14/21 01.04.22
Verantw.: Senatorin Vogt

Einhaltung Finanzdaten: Land 
Einhaltung Personaldaten: Land 
Einhaltung strategische Ziele: Land 

Einhaltung Budget

Einnahmen

Im Produktplan 31 wird die Einnahmenvorgabe um rd. 0,3 Mio. € überschritten, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Abweichung Gesamteinnahmen).

Dies ist begründet durch Mehreinnahmen für die ESF-Förderphase 2014-2020.

Bereits Anfang des Jahres sind Einnahmen aus dem letzten Zahlungsantrag 2020 in Höhe von rd. 5 Mio. € eingegangen. Darüber hinaus erfolgten bereits Vorschusszahlungen, die die neue Prioritätsachse „React“ beinhalteten. Ein weiterer Zahlungsantrag wurde gestellt und von der EU-Kommission abschließend geprüft. Insgesamt liegt die Einnahme damit um rd. 9,8 Mio. € über dem Haushaltsanschlag. Das voraussichtliche Einnahmesoll wurde aufgrund folgender Beschlüsse erhöht, weshalb sich lediglich eine Abweichung von rd. 0,3 Mio. € ergibt.

Zum einen wurden 5 Mio. € prognostizierte Mehreinnahmen zur teilweisen Auflösung der Globalen Minderausgabe herangezogen und zum anderen bestand durch die zusätzliche Prioritätsachse „React“ ein Mehrbedarf, der per Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses am 10.09.2021 durch die Heranziehung der ESF-Mehreinnahmen gedeckt wurde.

Personalausgaben

Der Personalhaushalt des Produktplanes 31 Arbeit wies zum Jahresende 2021 insgesamt Minderausgaben in Höhe von rd. 159 Tsd. € aus.

Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Minderausgaben im Kernbereich von rd. 23 Tsd. € und im Bereich der Temporären Personalmittel von rd. 136 Tsd. €. Der Ausgleich von Personalmehrausgaben im Kernbereich erfolgte nach der Beschlussfassung des Haushalts- und Finanzausschusses vom 16.12.2021.

Ausgaben (ohne Personal)

Im Produktplan 31 sind Minderausgaben in Höhe von rd. 19,9 Mio. € entstanden.

Diese Abweichung ist größtenteils begründet durch nicht liquide Haushaltsreste (insgesamt rd. 21,4 Mio. €). Die größten Posten entfallen dabei auf die Programme „LAZLO“ (rd. 6,4 Mio. €), die „Ausbildungsgarantie“ (rd. 5,5 Mio. €), „ESF“ (rd. 4,5 Mio. €) und „PASS“ (rd. 3 Mio. €).

Ein Teil dieser Haushaltsreste wird in diesem Jahr zur Auszahlung kommen, so zum Beispiel im ESF sowie der Ausbildungsgarantie. Dies ist aufgrund der jahresübergreifenden Projektverläufe zwingend erforderlich. Durch produktplaninterne Steuerung wurde dabei sichergestellt, dass die dem Ressort zur Verfügung stehende Liquidität eingehalten werden kann. Der PPL 71 kann für die Verausgabung von Resten rd. 1,4 Mio. € zur Verfügung stellen.

Die Abstimmungen und Vereinbarungen für die Umsetzung der Maßnahmen im Handlungsfeld Klimaschutz haben sich länger hingezogen als geplant, daher konnten die Zahlungen in 2021 nicht in geplantem Ausmaß erfolgen. Insgesamt werden rd. 0,6 Mio. € der Sonderrücklage „Handlungsfeld Klimaschutz“ zugeführt.

Rücklage gesamt

Der Verlustvortrag für die ESF Förderperiode 2014-2020 belief sich auf rd. 18,9 Mio. € und konnte durch Mehreinnahmen um rd. 5,7 Mio. € auf rd. 13,2 Mio. € reduziert werden. Mehreinnahmen in Höhe von 4,5 Mio. € wurden auf der Ausgabeseite zugunsten der ESF-Prioritätsachse „REACT“ nachbewilligt und haben damit keinen Einfluss auf den Verlustvortrag. Dieser wird spätestens zum Abschluss der Förderperiode (ab 2023) vollständig ausgeglichen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort weist zum Jahresende eine Budgetunterschreitung von rd. 2 Mio. € im Land aus. Dies ist im Wesentlichen auf Personalminderungen von rd. 0,46 Mio. €, ausgeglichene Mehrausgaben bei den Sozialleistungen (Land) in Höhe von rd. 18,6 Mio. € sowie Minderausgaben (i.W. Nichtinspruchnahme von Resten) außerhalb der Sozialleistungen zurückzuführen. Der Mehrbedarf der Sozialleistungen wurden durch zentrale Mittel in Höhe von 6,5 Mio. €, durch die Auflösung der Rücklage zur Stabilisierung der Sozialleistungsaufwendungen und Minderausgaben außerhalb der Sozialleistungen abgedeckt. Es wurden zweckgebundene Reste in Höhe von rd. 0,472 Mio. € übertragen. Die restlichen verbleibenden Mittel werden im Zuge der Inanspruchnahme des Bremen-Fonds für Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie gestrichen. Die Abweichungen zwischen den IST-Werten und der Jahresplanung bei den Verrechnungen und Erstattungen ist laut Ressort nachvollziehbar und basiert auf im Controlling aus technischen Gründen nicht dargestellten produktplaninternen Verrechnungsbeziehungen.

Spiegelseitige Berechnung zur Einhaltung der Finanzierungssaldos Land kommen auf eine Überschreitung von rd. 0,5 Mio. € zum Jahresabschluss. Das Ressort stellt dar, dass die Einhaltung des Budgets (Land) letztlich nur mittels der zentral bereitgestellter Deckungsmittel möglich war.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben weisen im Jahresabschluss eine Unterschreitung von rund 0,5 Mio. € im Landeshaushalt aus.

Die Beschäftigungsmenge im Land wird um 25,7 VZE überschritten.

Dass es trotzdem budgetseitig zu einem positiven Ergebnis im Landeshaushalt gekommen ist, liegt in der Umsetzung des HaFA-Beschlusses vom 03.12.2021 begründet. Dem Landeshaushalt des Produktplans 41 sind auf dieser Grundlage rund 1,8 Mio. € aus dem Produktplan 92 Allgemeine Finanzen Land zugeführt worden. Die Probleme beruhen auf der Besetzung von Stellen im Bereich BTHG, Wohnungs- und Betreuungsaufsicht und der Einhaltung des Abbaupfades beim Flüchtlingspersonal.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	339.102	329.949	9.153	2,77 %	339.213	339.213	339.101	-112	329.949
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	8.247	7.620	627	8,22 %	8.202	8.203	8.247	44	7.620
- Land, Stadtgem. u. intern	7.602	7.020	582	8,29 %	7.602	7.603	7.603	0	7.020
- von Bremerhaven	644	600	44	7,41 %	600	600	644	44	600
Entnahme Rücklage	700	0	700	∞ %	700	700	700	0	0
budgetierte Einnahmen	348.049	337.569	10.480	3,10 %	348.115	348.116	348.048	-68	337.569
Personalausgaben	22.521	19.546	2.975	15,22 %	22.985	22.985	22.521	-464	19.546
Sonst. konsumtive Ausgaben	62.392	62.804	-412	-0,66 %	64.236	64.237	62.392	-1.845	62.804
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	3.054	3.327	-273	-8,21 %	3.130	3.131	3.054	-77	3.327
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	639.442	610.297	29.145	4,78 %	639.538	639.543	639.447	-96	610.297
- Land, Stadtgem. u. intern	516.477	490.867	25.611	5,22 %	516.563	516.568	516.483	-85	490.867
- an Bremerhaven	122.964	119.430	3.535	2,96 %	122.975	122.975	122.964	-11	119.430
Zuführung Rücklage	318	0	318	∞ %	0	0	318	318	0
budgetierte Ausgaben	727.727	695.974	31.752	4,56 %	729.889	729.896	727.732	-2.164	695.974
Saldo	-379.678	-358.405	-21.273	-5,94 %	-381.774	-381.780	-379.684	2.096	-358.405

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	344	2.932	1.536	1.371	35.199
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.151
Ausgabestelle im Übertrag nach 2022	472
Allgemeine Budgetrücklage	202
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	11.082

PERSONALDATEN

	P14 2021			kumuliert Januar - P14 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	1.762	-1.762	18.610	18.648	-38	18.610	18.648	-38
Temporäre Personalmittel	0	20	-20	725	975	-250	725	975	-250
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	1.783	-1.783	19.335	19.623	-288	19.335	19.623	-288
Refinanzierte	0	36	-36	2.863	2.976	-112	2.863	2.976	-112
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-9	9	323	386	-63	323	386	-63
Insgesamt	0	1.809	-1.809	22.521	22.985	-464	22.521	22.985	-464
dar.: Beihilfe / Nachvers.	4	-2	6	281	281	0	281	281	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	271,3	247,6	23,7	271,7	245,7	26,0	271,7	245,7	26,0
Temporäre Personalmittel	12,1	11,6	0,6	11,3	11,6	-0,2	11,3	11,6	-0,2
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	283,4	259,1	24,3	283,0	257,2	25,7	283,0	257,2	25,7
Refinanzierte	42,0		42,0	44,2		44,2	44,2		44,2
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	325,5		325,5	327,2		327,2	327,2		327,2
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	19,4		19,4	20,7		20,7	20,7		20,7
Summe eingesetztes Personal	344,9		344,9	347,9		347,9	347,9		347,9
nachr.: Abwesende	19,0		19,0	17,8		17,8	17,8		17,8

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2021	2021	Dez 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			22,7
Beschäftigte über 55 Jahre			25,7
Frauenquote			70,5
Teilzeitquote			39,3
Schwerbehindertenquote			9,6

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Personalausgaben

Der Landespersonalhaushalt des Produktplans 41 Jugend und Soziales wies zum Jahresende 2021 insgesamt Minderausgaben von rd. 464 Tsd. € auf, davon in den Bereichen:

- Kernhaushalt: rd. 39 Tsd. €
- Temporäre Personalmittel: rd. 250 Tsd. €
- Refinanzierte: rd. 112 Tsd. €
- Nebentitel: rd. 63 Tsd. €

Diese sind auf den Ausgleich der zum Ende des Jahres entstandenen Personalmeherausgaben im Kernbereich des Landeshaushaltes im Produktplan 41 i.H.v. rd. 1,72 Mio. Euro zurückzuführen. Die Meherausgaben sind im 13. Monat unter Heranziehung der zentralen Kassenverstärkungs- und allgemeinen Ausgleichsrücklage ausgeglichen worden und sind aufgrund einer Überschreitung der Sollzahl in H.v. rd. 26 VZE (Jahresergebnis 2021) entstanden.

Einhaltung Budget

Gesamtbetrachtung:

Corona-Krise:

Die fortdauernde Corona-Krise hatte auch im Haushaltsjahr 2021 Auswirkungen auf den PPL 41. Corona-bedingte Bedarfe waren unabweisbar. Die Auswirkungen konnten bzw. können jedoch nicht immer valide eingeschätzt bzw. ermittelt werden. Derzeit wird eine grobe Einschätzung vorgenommen, inwieweit 2021 zusätzlich Belastungen für den PPL 41 vorlagen. Ergebnisse liegen noch nicht vor. Die entstehenden Mehrbedarfe wurden teilweise im Rahmen des vorhandenen Budgets abgedeckt. Dieses war nicht immer vollständig bzw. insbesondere bei größeren Maßnahmen gar nicht möglich. Größere Abdeckungen von Mehrbedarfen aus dem Bremen-Fonds lagen in den Sozialleistungen vor: 4,9 Mio. Euro (Asyl-Land), 3,1 Mio. Euro (überörtliche Träger-Land) sowie 1,8 Mio. Euro (Forensik-Land).

Sozialleistungen Land im PPL 41:

Im Jahresergebnis wurden gem. der Schätzung aus dem September 2021 Mehrausgaben bei den Sozialleistungen in Höhe von voraussichtlich 24,4 Mio. Euro erwartet. Diese umfassen u.a. höhere Erstattungen des Landes als überörtlicher Sozialhilfeträger insb. für Hilfen zur Pflege sowie Mehrbedarfe im Bereich des Unterhaltsvorschussgesetzes und der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (umA). Letztlich ist nur ein Mehrausgabenbetrag von 18,6 Mio. Euro eingetreten, in allen Landesproduktgruppen sind die Ausgaben etwas hinter der letzten Schätzung zurückgeblieben. Bei einem Gesamtausgabevolumen von 673,6 Mio. Euro ist diese Abweichung jedoch marginal.

Die 18,6 Mio. Euro wurden wie folgt abgedeckt: Vollauflösung der Sonderrücklage Sozialleistungen Land: 10,9 Mio. Euro, Heranziehung von anderen Mitteln im PPL 41 (siehe auch unten): 1,2 Mio. Euro und Lösungskonzept des Senators für Finanzen: 6,5 Mio. Euro, hier waren ursprünglich 13,5 Mio. Euro vorgesehen, der Gesamthaushalt konnte somit um rd. 7 Mio. Euro entlastet werden. Der Ausgabenzuwachs der SL Land beträgt damit rd. 3 %. Details zur Entwicklung der Sozialleistungen können dem Bericht Sozialleistungen Juni 2021 sowie dem Bericht Sozialleistungen Gesamtjahr 2021, Teil I, entnommen werden. Der Teil II des Berichtes kann aufgrund einer Softwareumstellung erst zu einem späteren Termin vorgelegt werden.

Landeshaushalt außerhalb der Sozialleistungen inkl. Investitionen und AVIB:

Die Budgets wurden eingehalten. 1,2 Mio. Euro an Deckungsmitteln wurden zu Deckungszwecken in den Sozialleistungen herangezogen. Im Zuge der Beteiligung an der Planungsreserve wurden im Landeshaushalt wie folgt Anteile erbracht: 0,3 Mio. Euro. Einschränkungen von Leistungen an natürliche Personen / Zuwendungsempfänger konnten dabei vermieden werden. Bei den Investitionen liegen keine Minderausgaben > 1 Mio. Euro ggü. dem Anschlag vor.

Abrechnung des Produktgruppenhaushaltes (inkl. Personal):

Im Rahmen der Abrechnung des Produktgruppenhaushaltes konnten gem. Beschluss des Senats nur Reste und Rücklagen für zweckgebundene Maßnahmen gebildet werden und zwar in Höhe von 0,79 Mio. Euro. Der rechnerische Saldo der verbliebenen Mittel (inkl. zu streichender Reste aus Vorjahren) beträgt gut 2 Mio. Euro.

Zusammenfassung Land (ohne Personal):

Insgesamt betrachtet, wurde das Budget des Landeshaushaltes des PPL 41 2021 unter Heranziehung von zentralen Deckungsmitteln i.H.v. 6,5 Mio. Euro eingehalten. Darüber hinaus musste die Rücklage Sozialleistungen Land voll-aufgelöst werden. Der vorgegebene Finanzierungssaldo wird unter Einbeziehung aller Mehreinnahmen, sonstigen Veränderungen konnte dementsprechend auch nur inkl. der zentralen Deckungsmittel eingehalten werden. Es erfolgt dazu noch eine Abstimmung mit dem Senator für Finanzen. Die strategischen Ziele des Produktplans konnten eingehalten werden.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort meldet zum Jahresabschluss Mindereinnahmen von rd. 0,47 Mio. € durch einen Rückgang von Grenzkontrollen, die durch konsumtive Minderausgaben ausgeglichen wurden.

Im Bereich der Personalausgaben schließt der Produktplan 51 im Landesbereich mit Minderausgaben von rd. 2,4 Mio. € ab. Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen im Bereich der refinanzierten Stellen.

Zum Jahresabschluss wird das Budget der konsumtiven Ausgaben um rd. 17,4 Mio. € unterschritten. Dies ist insbesondere auf Minderausgaben beim Pflegeausbildungsfonds (rd. 7,8 Mio. € Minderausgaben) und Resten aus dem Vorjahr (rd. 5 Mio. €) zurückzuführen.

Bei den investiven Ausgaben sollen rd. 16,4 Mio. € der Rücklage zugeführt werden, weshalb diese im HH-Soll abgesenkt wurden. Insgesamt beläuft sich die Rücklagenbildung auf rd. 24,2 Mio. € (Pflegeausbildungsfonds 7,8 Mio. € und investive Rücklage 16,4 Mio. €).

Das Budget wird zum Jahresabschluss unter Berücksichtigung der Rücklagenzuführungen um rd. 11,75 Mio. € unterschritten. Es werden Reste in Höhe von rd. 3,0 Mio. € übertragen. Die verbleibenden Mittel werden im Zuge der Inanspruchnahme des Bremen-Fonds für Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie gestrichen.

Der Finanzierungssaldo wird unter Berücksichtigung der erfolgten produktplanübergreifenden Verlagerungen um rd. 3,4 Mio. € unterschritten.

Spiegelseitige Berechnungen kommen zum gleichen Ergebnis.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben weisen im Jahresabschluss eine Unterschreitung im Landeshaushalt von rund 2,4 Mio. € und in der Stadtgemeinde von rund 0,5 Mio. € aus. Die Personalzielzahlen werden in beiden Körperschaften erheblich unterschritten. In den Budgetunterschreitungen enthalten sind Minderausgaben im Zusammenhang mit den im Dezember 2021 nachbewilligten Mittel für den ÖGD-Pakt in Höhe von fast 1,5 Mio. €. Eine Verrechnung dieser Mittel zugunsten des Gesundheitsamtes Bremens konnte nach Erhalt dieser Mittel in der 51. Kalenderwoche nicht mehr in 2021 umgesetzt werden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	35.134	7.688	27.446	357,00 %	35.605	35.605	35.134	-471	7.688
Investive Einnahmen	681	0	681	∞ %	681	681	681	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	3.772	3.578	194	5,42 %	3.772	3.772	3.772	0	3.578
-Land, Stadtgem. u. intern	2.388	2.194	194	8,84 %	2.388	2.388	2.388	0	2.194
- von Bremerhaven	1.384	1.384	0	0,00 %	1.384	1.384	1.384	0	1.384
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	39.587	11.266	28.321	251,39 %	40.057	40.058	39.587	-471	11.266
Personalausgaben	18.715	18.971	-256	-1,35 %	21.122	21.122	18.715	-2.407	18.971
Sonst. konsumtive Ausgaben	37.820	21.386	16.434	76,84 %	55.184	55.185	37.820	-17.365	21.386
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	26.810	40.147	-13.336	-33,22 %	43.718	27.271	26.810	-461	40.147
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	739	273	466	170,99 %	509	509	739	230	273
- Land, Stadtgem. u. intern	321	206	115	55,70 %	90	90	321	231	206
- an Bremerhaven	418	67	352	527,94 %	419	419	418	-1	67
Zuführung Rücklage	24.229	0	24.229	∞ %	16.446	16.446	24.228	7.782	0
budgetierte Ausgaben	108.313	80.776	27.536	34,09 %	136.979	120.533	108.312	-12.221	80.776
Saldo	-68.726	-69.511	785	1,13 %	-96.922	-80.475	-68.725	11.750	-69.511

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	2.502	3.722	2.425	26.571
investiv	0	227	227	227	227
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	5.166
Ausgabestelle im Übertrag nach 2022	3.017
Allgemeine Budgetrücklage	1.664
Investive Budgetrücklage	16.454

PERSONALDATEN

	P14 2021			kumuliert Januar - P14 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	-497	497	14.851	14.851	0	14.851	14.851	0
Temporäre Personalmittel	0	98	-98	482	609	-127	482	609	-127
TPM - Flüchtlinge	0	-87	87	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	164	-164	468	468	0	468	468	0
Zwischensumme	0	-322	322	15.801	15.928	-127	15.801	15.928	-127
Refinanzierte	0	980	-980	1.883	4.163	-2.280	1.883	4.163	-2.280
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-149	149	1.031	1.031	0	1.031	1.031	0
Insgesamt	0	509	-509	18.715	21.122	-2.408	18.715	21.122	-2.408
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	14	-14	141	141	0	141	141	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	210,1	221,4	-11,4	204,1	221,2	-17,1	204,1	221,2	-17,1
Temporäre Personalmittel	7,6	8,8	-1,2	7,2	8,8	-1,5	7,2	8,8	-1,5
TPM - Flüchtlinge	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,0	-1,0
Flexibilisierungsmittel	8,7	3,3	5,4	7,0	3,3	3,7	7,0	3,3	3,7
Zwischensumme	226,4	234,5	-8,1	218,3	234,3	-16,0	218,3	234,3	-16,0
Refinanzierte	27,1		27,1	25,1		25,1	25,1		25,1
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	253,4		253,4	243,4		243,4	243,4		243,4
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0
Summe eingesetztes Personal	254,4		254,4	244,4		244,4	244,4		244,4
nachr.: Abwesende	12,2		12,2	8,2		8,2	8,2		8,2

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2021	2021	Dez 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			11,7
Beschäftigte über 55 Jahre			32,7
Frauenquote			68,1
Teilzeitquote			43,8
Schwerbehindertenquote			7,2

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: nicht gefährdet im Toleranzbereich gefährdet

Eine qualitativ hochwertige stationäre Versorgung sowie die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Krankenhäuser sind primäre Ziele der Bremer Krankenhauspolitik.

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
PLAN01(L) Planbetten im Land Bremen gesamt [Anz.]	5.528,000	5.539,000	-11,000	-0,20 %	5.539,00		

Für eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, eigenverantwortlich wirtschaftenden Krankenhäusern und um zu sozial tragbaren Pflegesätzen beizutragen, wird die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser gewährleistet.

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
PLAN02(L) KHG-Förderung pro Planbett [€]	6.992,000	7.033,000	-41,000	-0,58 %	7.033,00		

Im Rahmen der Psychiatriereform werden wohnortnahe Beratungs-, Betreuungs- und Behandlungsangebote psychisch kranker Menschen sichergestellt. Das Angebot ambulanter Leistungen, auch zur Vermeidung stationärer Behandlungen, wird ausgebaut.

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301513(L) Anzahl gemeindepsychiatrischen Verbänden [Anz.]	6,000	2,000	4,000	200,00 %	2,00		
301514(L) Umwandlung KH-Betten in ambul. Angebote [Anz.]	40,000	40,000	0,000	0,00 %	40,00		

301513(L):

Nach schleichendem Beginn und Verzögerungen durch die Coronapandemie sind nun dank der Durchführung von Online-Workshops und der Initiierung zahlreichen Kleingruppengespräche durch das Ressort alle 6 GPV gegründet.

301514(L):

Nach anfänglich sehr zögerlicher Umsetzung der Transformation, hat die GeNo durch zahlreiche Interventionen des Ressorts die GeNo mittlerweile einen eigenen Transformationsplan aufgestellt, der weitere Umwandlungen von Klinikbetten vorsieht, so dass die politisch gesteckten Ziele erreicht wurden.

Zum Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden die vielfältigen Aufgaben des gesundheitlichen, wirtschaftlichen und technischen Verbraucherschutzes intensiviert.

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300430(L) Verwaltungsmaßnahmen Arbeitsschutz [Anz.]	200,000	110,000	90,000	81,82 %	110,00		
301503(L) Durchschnittliche Anzahl Verbraucherkont [Anz.]	170,000	126,000	44,000	34,92 %	126,00		
KONT01(L) Kontrollen i. d. aml. Lebensm.-überw. [Anz.]	3.165,000	7.000,000	-3.835,000	-54,79 %	7.000,00		

300430(L):

Durch die Vielzahl an zusätzlichen Corona-Arbeitsschutzkontrollen wurden auch vermehrt Verstöße festgestellt, welche zu entsprechenden Verwaltungsmaßnahmen geführt haben.

PPL: 51 **Gesundheit und Verbraucherschutz**
Version: 01-14/21 01.04.22
Verantw.: Senatorin Bernhard

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

301503(L):

Die Nachfrage ist größer als zunächst angenommen. Es ist anzunehmen, dass unter anderem aufgrund der Covid-19-Pandemie zusätzlicher Beratungsbedarf entstanden ist.

KONT01(L):

Betriebsschließungen (zeitweise, endgültig) im gesamten Jahr, sowie die ergriffenen Maßnahmen des Arbeitsschutz (Corona) sowie fortwährende Personalengpässe führen zu den reduzierten Kontrollzahlen.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Es ergeben sich hier Mindereinnahmen in Höhe von 471 Tsd. €. Sie sind überwiegend beim LMTVet entstehen. Sie sind teilweise auf den Rückgang der Einfuhren an den Grenzkontrollstellen Bremen und Bremerhaven zurückzuführen. Zum anderen ergeben sich pandemiebedingt Mindereinnahmen im Bereich der Kontrollen in der Lebensmittelüberwachung. Ein Ausgleich erfolgt innerhalb des PPL 51 unter Heranziehung der konsumtiven Minderausgaben.

Investive Einnahmen

Der Planwert wird um 681 Tsd. € überschritten. Es handelt sich hier um zweckgebundene Einnahmen vom Bund für die Digitalisierungsmaßnahmen im Rahmen des Paktes für den Öffentlichen Gesundheitsdienst.

Personalausgaben

Der Produktplan Gesundheit (Land Bremen) konnte das Jahr 2021 mit Personalminderausgaben von rd. 2,4 Mio. € abschließen. Die Personalminderausgaben sind in Wesentlichen auf Personalminderausgaben im Bereich der refinanzierten Dienstbezüge in Höhe von rd. 2,3 Mio. € zurückzuführen. Darin enthalten sind Minderausgaben im Zusammenhang mit den im Dezember 2021 nachbewilligten Mittel im Zusammenhang mit dem ÖGD-Pakt von knapp 1,5 Mio. €. Eine Verrechnung dieser Mittel zugunsten des Gesundheitsamtes Bremens konnte nach Erhalt dieser Mittel in der 51. Kalenderwoche nicht mehr in 2021 umgesetzt werden.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Das Budget wird um 17.365 Tsd. € unterschritten. Die Abweichung resultiert zum Teil aus den zweckgebundenen Mittel für den Pflegeausbildungsfonds (7.782 Tsd €). Der Betrag wird der Sonderrücklage Pflegeausbildungsfonds zugeführt. Bei den restlichen Minderausgaben handelt es sich u.a. um die Haushaltsreste aus Vorjahr (5.016 Tsd. €) sowie um Minderausgaben in Folge von Verzögerungen in der Umsetzung von geplanten Maßnahmen.

Entsprechend dem Senatsbeschluss vom 22.02.2022 zur Abrechnung der Produktplanhaushalte 2021 wird hier neben der Sonderrücklagen-Zuführung in Höhe von 7.782 Tsd. € eine Resteübertragung in Höhe von 737 Tsd. € erfolgen.

Investive Ausgaben

Das voraussichtliche HH-Soll wird hier entgegen des HH-Solls im System darstellungsmäßig um 16.446 Tsd. € abgesenkt, um zu signalisieren, dass die Minderausgabe der Rücklagenbildung dient, obwohl die tatsächliche Deckung systemseitig über die Technische Ausgleichsposition bereitgestellt wird.

Zuführung Rücklage

Die Rücklagenzuführung beläuft sich insgesamt auf 24.228 Tsd. € und resultiert aus 7.782 Tsd. € Sonderrücklage für den Pflegeausbildungsfonds und 16.446 Tsd. € investive Budgetrücklage.

Pflegeausbildungsfonds: Entsprechend dem Pflegeberufegesetz sind die Umlagebeträge für den Ausbildungsfonds 2023 bereits zum 30.11.2022 von den Trägern zu entrichten. Es ergibt sich hier somit ein Betrag von 7.782 Tsd. €, das im Jahresabschluss der Sonderrücklage „Ausgleichsfonds Pflegeberufesausbildung“ zugeführt wird.

Die investive Budgetrücklage resultiert überwiegend aus den zweckgebundenen Mittel für den Krankenhausstrukturfonds sowie für die Modernisierung der Gesundheitsämter und Digitalisierungsmaßnahmen im Rahmen des ÖGD-Pakts.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo beläuft sich voraussichtlich auf -68.725 Tsd. €. Der bereinigte Finanzierungssaldo in Höhe von -70.094 Tsd. € wird somit um 3.369 Tsd. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Im Land schließt der PPL 51 mit einem Überschuss in Höhe von 11.750 Tsd. € ab. Dieser ergibt sich überwiegend aus den Minderausgaben im Personal- und konsumtiven Bereich.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort weist zum Jahresende 2021 eine **Budgetunterschreitung** i.H.v. rd. 36,9 Mio. € aus, die sich wie folgt zusammensetzt:

	in Mio. €
Budgeteinhaltung Land	
Konsumtive Mehreinnahmen	+ 0,511
Mehreinnahmen Verrechnungen	+ 0,193
Personalminderausgaben	+ 0,567
Konsumtive Minderausgaben	+ 31,692
Zinsminderausgaben	+ 1,002
Tilgungsminderausgaben	+ 1,816
Investive Minderausgaben	+ 1,206
Minderausgaben Verrechnungen	+ 0,004

Zum Jahresende 2021 sind konsumtive Minderausgaben i.H.v. rd. 31,7 Mio. € entstanden; im Wesentlichen Haushaltsreste aus dem Vorjahr (rd. 28,5 Mio. €). In diesem Haushaltsjahr neu entstandene Minderausgaben stehen im Zusammenhang mit niedrigeren Zuschüssen für die Schüler-/Schwerbehindertenbeförderungen (rd. 3,2 Mio. €) und dem Landesanteil Wohngeld (rd. 500 T€).

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 wurde die Übertragung von Ausgaberesten i.H.v. insgesamt rd. 19 Mio. € beschlossen.

Die Zinsminderausgaben von rd. 1 Mio. € resultieren aus nicht mit Liquidität hinterlegten Haushaltsresten aus Vorjahren.

Die Tilgungsminderausgaben von rd. 1,8 Mio. € setzen sich aus 0,8 Mio. € geringeren Tilgungsleistungen und 1 Mio. € nicht mit Liquidität hinterlegten Haushaltsresten aus Vorjahren zusammen

Insgesamt sind Rücklagen i.H.v. rd. 30 Mio. € gebucht, die im Wesentlichen aus den investiven Rücklagen (rd. 13,8 Mio. €) und der Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz (14,2 Mio. €) resultieren. Das vorHH-Soll bei dem Aggregat, bei dem die Rücklage (inkl. Sonderrücklage) entstanden ist, wurde entgegen des HH-Solls im System darstellungsmäßig abgesenkt, um zu signalisieren, dass die Minderausgabe der Rücklagenbildung diene, obwohl die tatsächliche Deckung systemseitig über die Technische Ausgleichsposition bereitgestellt wurde.

Der zulässige produktplanbezogene **Finanzierungssaldo** wird unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (rd. 14,044 Mio. €) um rd. 9 Mio. € überschritten.

Dies resultiert im Wesentlichen aus der Übertragung von ehemals investiven Resten, die nunmehr zur investiven Rücklagenbildung angemeldet wurden. Der hierfür erforderliche Ausgleich wird unter Berücksichtigung der verfassungs- und haushaltsrechtlichen Vorgaben zur Geltendmachung des Ausnahmetatbestandes im Gesamthaushalt aufgefangen.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben weisen im Jahresabschluss eine Unterschreitung im Landeshaushalt von rund 0,6 Mio. € und in der Stadtgemeinde Bremen von rund 0,1 Mio. € aus. Die Beschäftigungszielzahlen werden in beiden Körperschaften unterschritten, insbesondere in den Fachbereichen Bau und Stadtentwicklung sowie Umwelt im Landeshaushalt.

LEISTUNGSDATEN

Das Ressort stellt dar, dass mehr Wohngeldbewilligungen erfolgt sind als geplant (Plan: 4.300 Wohngeldzahlungen; Ist: 9.153 Wohngeldzahlungen). Insbesondere habe sich die Anzahl der Haushalte in Bremerhaven gegenüber 2020 nahezu verdoppelt.

Nach Angaben des Ressorts wurden weniger Personen im VBN befördert als geplant (Plan: 146.700; Ist: 112.500 Personen).

Insgesamt werden die strategischen Ziele und Kennzahlen des Produktplans laut Ressorteinschätzung eingehalten und z.T. auch positiv übertroffen.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Kein Handlungsbedarf.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	39.617	31.831	7.786	24,46 %	39.106	39.105	39.616	511	31.831
Investive Einnahmen	43.336	34.952	8.384	23,99 %	43.336	43.336	43.336	0	34.952
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	18.645	16.823	1.822	10,83 %	18.450	18.450	18.643	193	16.823
- Land, Stadtgem. u. intern	18.075	16.252	1.823	11,22 %	17.880	17.880	18.073	193	16.252
- von Bremerhaven	570	571	-1	-0,18 %	570	570	570	0	571
Entnahme Rücklage	0	708	-708	-100,00 %	0	0	0	0	708
budgetierte Einnahmen	101.598	84.314	17.285	20,50 %	100.892	100.891	101.595	704	84.314
Personalausgaben	39.686	38.719	967	2,50 %	40.318	40.253	39.686	-567	38.719
Sonst. konsumtive Ausgaben	52.714	50.344	2.370	4,71 %	84.918	84.406	52.714	-31.692	50.344
Zinsausgaben	105	312	-207	-66,39 %	1.107	1.107	105	-1.002	312
Tilgungsausgaben	2.257	3.000	-743	-24,77 %	4.073	4.073	2.257	-1.816	3.000
Investive Ausgaben	57.696	46.681	11.015	23,60 %	72.808	58.902	57.696	-1.206	46.681
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	34.818	24.544	10.274	41,86 %	35.658	34.813	34.817	4	24.544
- Land, Stadtgem. u. intern	23.831	15.171	8.659	57,08 %	23.825	23.826	23.830	4	15.171
- an Bremerhaven	10.987	9.372	1.615	17,23 %	11.833	10.987	10.987	0	9.372
Zuführung Rücklage	30.053	708	29.345	4.144,20 %	30.053	17.406	17.406	0	708
budgetierte Ausgaben	217.329	164.307	53.022	32,27 %	268.934	240.960	204.681	-36.279	164.307
Saldo	-115.731	-79.993	-35.737	-44,68 %	-168.042	-140.069	-103.086	36.983	-79.993

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	11.748	6.593	5.802	5.871
investiv	0	76.362	27.084	18.079	8.016
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	30.687
Ausgabestelle im Übertrag nach 2022	19.105
Allgemeine Budgetrücklage	4.564
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	7.452

PERSONALDATEN

	P14 2021			kumuliert Januar - P14 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	-130	130	32.374	32.571	-197	32.374	32.571	-197
Temporäre Personalmittel	0	0	0	628	867	-239	628	867	-239
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	105	-105	93	105	-12	93	105	-12
Zwischensumme	0	-25	25	33.096	33.543	-448	33.096	33.543	-448
Refinanzierte	0	-3.234	3.234	6.072	6.196	-124	6.072	6.196	-124
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-83	83	519	578	-59	519	578	-59
Insgesamt	0	-3.342	3.342	39.686	40.318	-631	39.686	40.318	-631
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-83	83	425	425	0	425	425	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	444,3	453,6	-9,3	446,9	453,6	-6,6	446,9	453,6	-6,6
Temporäre Personalmittel	13,3	19,5	-6,1	8,9	19,5	-10,6	8,9	19,5	-10,6
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	2,0	0,0	2,0	1,4	0,0	1,4	1,4	0,0	1,4
Zwischensumme	459,7	473,0	-13,4	457,2	473,0	-15,8	457,2	473,0	-15,8
Refinanzierte	77,4		77,4	76,9		76,9	76,9		76,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	537,1		537,1	534,1		534,1	534,1		534,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	4,0		4,0	6,1		6,1	6,1		6,1
Summe eingesetztes Personal	541,1		541,1	540,2		540,2	540,2		540,2
nachr.: Abwesende	36,9		36,9	35,4		35,4	35,4		35,4

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2021	2021	Dez 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			10,7
Beschäftigte über 55 Jahre			34,1
Frauenquote			48,1
Teilzeitquote			29,4
Schwerbehindertenquote			8,3

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Servicequalität für öffentliche Dienstleistungen

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301591(L) Anteil Online-Abrufe Liegenschaftskatastr [Anz.]	1.096,000	4.800,000	-3.704,000	-77,17 %	4.800,00		
ZUSC04(L) Empfänger Wohngeldzahlungen [Anz.]	9.153,000	4.300,000	4.853,000	112,86 %	4.300,00		

ZUSC04(L):

Es ist zu einem Anstieg an Wohngeldhaushalten gekommen, insbesondere hat sich die Anzahl der Haushalte in Bremerhaven gegenüber 2020 nahezu verdoppelt.

Klimaanpassung und -schutz

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
VBNP_1(L) Anz. beförderte Pers. im VBN [Anz.]	112.500.000,000	146.700.000,000	-34.200.000,000	-23,31 %	146700000,00		
300254(L) Hochwasserschutz [%]	57,00	72,00	-15,00		72,00		
ENER_1(L) CO2-Redukt. energiepol.Breitenförderpro. [t]	57.147,000	60.000,000	-2.853,000	-4,75 %	60000,00		

VBNP_1(L):

Die endgültigen Werte für 2021 liegen leider noch nicht vor. (Stand 02/2022)

Nach Abschätzungen und coronabedingt, dürften 2021 insgesamt 112 – 113 Mio. Fahrgäste im VBN unterwegs gewesen sein.

Ressourceneffizienz im Umgang mit Flächenverbrauch, Naturschutz und Abfallvermeidung

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300593(L) Ökologisch bewirtschaftete Flächen [%]	24,00	22,00	2,00		22,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen weichen positiv in Höhe von rd. 7,8 Mio. Euro vom Planwert ab. Diese Abweichung resultiert i.W. aus zusätzlichen Mitteln des Bundes für Sozialen Wohnraum in Höhe von rd. 4 Mio. Euro (PG 68.02.06), Mehreinnahmen bei der Oberflächenwasserentnahmegebühr (rd. 900 TEUR), aus Verwaltungsgebühren bei GeoInformation (rd. 850 Tsd. Euro), sowie höhere Drittmittel des Bundes insbesondere im Zusammenhang mit der Erstattung corona-bedingter Ausfälle im ÖPNV (PG 68.01.02). Gegenüber dem HH-Soll beträgt die Abweichung rd. 500 Tsd. Euro, hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Mehreinnahmen bei GeoInformation sowie gegenläufig Mindereinnahmen bei diversen Positionen im Verkehrs und Umweltbereich.

Investive Einnahmen

Der IST Wert weicht positiv in Höhe von rd. 8,4 Mio. Euro ab. Dies ist auf die investive Zuordnung/höhere Regionalisierungsmitteln im Verkehrsbereich in Höhe von rd. 10,9 Mio. Euro (PG 68.01.02) zurückzuführen, gegenläufig sind geringere Abrufe bei den Bundesfinanzhilfen in der Städtebauförderung von rd. 2,6 Mio. Euro (PG 68.02.06). Zum Jahresende ist das IST zum Haushaltssoll ausgeglichen

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den Planwert in Höhe von rd. 1,8 Mio. Euro, davon sind rd. 1,2 Mio. Euro nicht eingeplante BremWEGG-Mittel (PG 68.03.01) für die Förderprogramme REN und AUF, rd. 400 Tsd. Euro Personalkostenverrechnungen im Bereich Verkehr/ÖPNV (PG 68.01.01), sowie rd. 200 Tsd. Euro innerbehördliche Gebührenabrechnungen bei GeoInformation (PG 68.02.08). Zum Jahresende wird eine geringe positive Abweichung des voraussichtlichen IST gegenüber dem voraussichtlichen Soll von rd. 200 Tsd. Euro, wegen der innerbehördliche Gebührenabrechnung (GeoInformation), erwartet.

Entnahme Rücklage

Die Rücklagenentnahme unterschreitet den Planwert in Höhe von rd. 700 Tsd. Euro, Ursache sind nicht getätigte Entnahmen BrAbwAG und der Wasserentnahmegebührrücklage (PG. 68.03.04). Zum Ende des Jahres ist das HH-Soll mit dem IST ausgeglichen.

Personalausgaben

Die Personalausgaben lagen im Betrachtungszeitraum um rd. 1 Mio. Euro über dem Planwert, über alle Produktgruppen, aufgrund von refinanzierten Personalkosten. Das IST liegt zum Ende des Jahres mit rd. - 570 Tsd. Euro unter dem HH-Soll. Zum Jahresende wird eine Unterschreitung der Stellenzielzahl mit - 6,6 Stellen realisiert, im Wesentlichen in den Produktbereichen 68.02 und 68.03 zurückzuführen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben überschreiten den Planwert in Höhe von rd. 2,4 Mio. Euro. Dies ist insbesondere auf den Baubereich zurückzuführen (2,9 Mio. EUR), im Zusammenhang mit höheren Zuschüsse zur Sozialen Wohnraumförderung (PG 68.02.06). Gegenüber dem HH-Soll beträgt die Abweichung rd. -31,5 Mio. Euro bestehend im Wesentlichen aus Haushaltsresten der Vorjahre. Tatsächliche Minderausgaben stehen im Zusammenhang mit niedrigeren Zuschüssen für die Schüler-/Schwerbehindertenbeförderungen (rd. 3,2 Mio. EUR) und dem Landesanteil Wohngeld (500 Tsd. Euro). Im Umweltbereich entstanden Reste u.a. bei dem Programm „Klimaschutz in den Quartieren“ (500 Tsd. Euro) und dem Zukunftsplan Landwirtschaft (400 Tsd. Euro).

Zinsausgaben

Der Planwert weicht negativ um rd. - 200 Tsd. Euro von IST ab, Grund hierfür sind geringere Zinszahlungen für Wohnungsbaudarlehen an den Bund. Das Jahresende zeigt eine Unterschreitung gegenüber dem HH-Soll in Höhe von rd. - 1 Mio. Euro; es handelt sich im Wesentlichen um Haushaltsreste vorangegangener Jahre.

Tilgungsausgaben

Die Tilgungsausgaben sind rd. - 750 Tsd. Euro geringer als geplant. Das Jahresende zeigt eine Unterschreitung gegenüber dem HH-Soll in Höhe von rd. - 1,8 Mio. Euro, aufgrund geringerer Tilgungsleistungen aus einem alten Städtebauförderungsprogramm gegenüber dem Bund von rd. - 800 Tsd. Euro (PG 68.02.06) eintreten, rd. 1 Mio. Euro sind Haushaltsreste.

PPL: 68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau
Version: 01-14/21 01.04.22
Verantw.: Sen. Dr. Schaefer

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben liegen mit rd. 11 Mio. Euro über dem Planwert, im Wesentlichen im Produktbereich 68.01 aufgrund einer höheren investiven Verwendung von Regionalisierungsmitteln für öffentliche Unternehmen (rd. 10 Mio. Euro) sowie zusätzliche Mittel für die Cherbourger Straße (1,2 Mio. Euro).

Gegenüber HH-Soll beträgt die Unterschreitung rd. -1,4 Mio. Euro, dieses ist im Wesentlichen auf Haushaltsreste sowie einer tatsächlichen Minderausgabe beim Altlastensanierungsprogramm zurückzuführen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausz.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen überschreiten den Planwert um rd. 10,3 Mio. Euro. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Handlungsfeld Klimaschutz mit rd. 8,8 Mio. Euro für Bremen und weitere rd. 2,3 Mio. Euro für Bremerhaven (PG 68.03.01). Zum Ende des Jahres ist das HH-Soll mit dem IST ausgeglichen.

Zuführung Rücklage

Zum Ende des Jahres wird gegenüber dem Plan eine höhere Rücklagenzuführung von 29,3 Mio. Euro vorgenommen, resultierend aus der Sonderrücklage HF Klimaschutz von rd. 14,1 Mio. Euro, einer investiven Rücklage von rd. 13,8 Mio. Euro sowie Sondermitteln in PGR 68.03.04 von rd. 1,4 Mio. Euro.

Zum Ende des Jahres ist das HH-Soll mit dem IST ausgeglichen.

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo des Landes ist zum Jahresende mit -9,0 Mio. Euro im Zusammenhang mit der Rücklagenbildung negativ.

Einhaltung Budget

Zum Ende des 14. Monats fällt das Saldo im IST gegenüber Plan rd. -7,8 Mio. Euro höher/negativer aus. Dabei liegen die Gesamteinnahmen rd. 17,3 Mio. Euro, die Gesamtausgaben rd. 25 Mio. Euro über Plan.

Mit rd. - 37 Mio. Euro liegt das Saldo im IST gegenüber Soll dagegen geringer/besser aus Dies ist aufgrund von rd. 700 Tsd. Euro höheren Einnahmen, rd. 36,3 Mio. Euro niedrigere Ausgaben zurückzuführen (im Wesentlichen nicht mit Liquidität unterlegte Haushaltsreste).

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird um 16.233 Tsd. € unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird um 36.739,7 Tsd. € überschritten.

Die Deckung für die Rücklagenzuführung erfolgte ersatzweise über die Technische Ausgleichsposition. Aus diesem Grund werden die eigentlich zur Deckung heranzuziehenden Minderausgaben buchungstechnisch in SAP weiterhin ausgewiesen. Die Minderausgaben spiegeln sich entsprechend im vorHH-Soll und vor-Ist wieder.

Die Rücklagen werden zum Teil aus den EU-Mitteln zugeführt (53,1 Mio. €).

PERSONALDATEN

Die Zielzahlen und Sollvorgaben werden in beiden Körperschaften deutlich überschritten. Im Land jahresdurchschnittlich um 14,6 VZE (rund 14%) und in der Stadtgemeinde um 7,5 VZE (rund 30%). Die Personalbudgets konnten nur durch Ausgleichs im Jahresabschluss eingehalten werden.

Gemäß HaFA-Beschluss vom 16.12.2021 sind im Landeshaushalt Personalausgleiche in Höhe von rund 1,7 Mio. € und im Haushalt der Stadtgemeinde Bremen Personalausgleiche in Höhe von rund 0,4 Mio. € erfolgt. Die erforderlichen Deckungen sind aus konsumtiven und investiven Mitteln bzw. aus Minderausgaben innerhalb des Senatorinnenbudgets zur Verfügung gestellt worden.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	4.637	2.936	1.700	57,91 %	4.414	4.414	4.636	222	2.936
Investive Einnahmen	30.412	21.428	8.984	41,93 %	26.687	26.687	30.413	3.726	21.428
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	20.652	20.496	157	0,77 %	20.652	20.652	20.652	0	20.496
-Land, Stadtgem. u. intern	20.652	20.496	157	0,77 %	20.652	20.652	20.652	0	20.496
- von Bremerhaven	0	0	0		0	0	0	0	0
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	55.702	44.860	10.841	24,17 %	51.753	51.753	55.701	3.948	44.860
Personalausgaben	11.627	8.233	3.394	41,22 %	11.815	11.814	11.628	-186	8.233
Sonst. konsumtive Ausgaben	21.120	24.894	-3.774	-15,16 %	24.578	24.577	21.119	-3.458	24.894
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	34.687	54.043	-19.356	-35,82 %	43.327	43.328	34.687	-8.641	54.043
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	5.790	3.927	1.863	47,45 %	5.790	5.790	5.790	0	3.927
- Land, Stadtgem. u. intern	5.436	3.927	1.509	38,43 %	5.436	5.436	5.436	0	3.927
- an Bremerhaven	354	0	354	∞ %	354	354	354	0	0
Zuführung Rücklage	60.432	0	60.432	∞ %	60.432	60.432	60.432	0	0
budgetierte Ausgaben	133.657	91.097	42.559	46,72 %	145.943	145.941	133.656	-12.285	91.097
Saldo	-77.955	-46.237	-31.718	-68,60 %	-94.190	-94.188	-77.955	16.233	-46.237

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	17.661	19.366	1.055	691	560
investiv	34.326	62.401	8.857	5.849	1.638
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	1.483
Ausgabestelle im Übertrag nach 2022	3.254
Allgemeine Budgetrücklage	625
Investive Budgetrücklage	7.601
Sonderrücklage	2.480

PERSONALDATEN

	P14 2021			kumuliert Januar - P14 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	9.550	9.557	-7	9.550	9.557	-7
Temporäre Personalmittel	0	0	0	93	93	-1	93	93	-1
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	70	72	-2	70	72	-2
Zwischensumme	0	0	0	9.713	9.722	-10	9.713	9.722	-10
Refinanzierte	0	65	-65	1.784	1.901	-117	1.784	1.901	-117
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-89	89	131	192	-62	131	192	-62
Insgesamt	0	-24	24	11.627	11.815	-188	11.627	11.815	-188
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-90	90	106	106	0	106	106	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	124,2	106,8	17,4	120,5	106,8	13,7	120,5	106,8	13,7
Temporäre Personalmittel	0,3	1,3	-1,0	1,2	1,3	-0,1	1,2	1,3	-0,1
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
Zwischensumme	125,5	108,0	17,4	122,6	108,0	14,6	122,6	108,0	14,6
Refinanzierte	27,4		27,4	27,5		27,5	27,5		27,5
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	152,9		152,9	150,1		150,1	150,1		150,1
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	152,9		152,9	150,1		150,1	150,1		150,1
nachr.: Abwesende	4,9		4,9	7,5		7,5	7,5		7,5

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2021	2021	Dez 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			15,6
Beschäftigte über 55 Jahre			28,3
Frauenquote			58,0
Teilzeitquote			28,8
Schwerbehindertenquote			5,5

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung:  nicht gefährdet  im Toleranzbereich  gefährdet

Übergeordnetes Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit, um bestehende oder neue, zukunftsfähige und existenzsichernde Arbeitsplätze in allen Bereichen der Wirtschaft zu sichern bzw. zu schaffen. 

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300869(L) Gesicherte Arbeitsplätze [Anz.]	4.032,000	624,000	3.408,000	546,15 %	624,00		
300964(L) Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen [Anz.]	439,000	452,000	-13,000	-2,88 %	452,00		

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Finanzierungssaldo

Finanzierungssaldo Land

Der Finanzierungssaldo wird um rd. 31,72 Mio. Euro überschritten. Hierbei sind (bereits aus dem Senatorenbudget bereitgestellte) Personalmehrbedarfe von insges. 3,39 Mio. Euro sowie rd. 0,7 Mio. Euro von SfF für Innovation Schiffbau und weitere Verlagerungen i.H.v. rd. 5,00 Mio. Euro mit eingerechnet. Ebenfalls eingerechnet ist die Absenkung des IST i.H.v. rd. 0,7 Mio. Euro für die Erbringung der globalen Minderausgabe sowie eine Rücklagenzuführung i.H.v. rd. 60,43 Mio. Euro. Die Deckung für die Rücklagenzuführung erfolgte ersatzweise über die Technische Ausgleichsposition. Aus diesem Grund werden die eigentlich zur Deckung heranzuziehenden Minderausgaben buchungstechnisch in SAP weiterhin ausgewiesen. Die Minderausgaben spiegeln sich entsprechend im vorHH-Soll und vor-Ist wieder.

Des Weiteren hat ein Ausgleich der Überschreitung des Finanzierungssaldos im PPL 31 i.H.v. 1,40 Mio. Euro stattgefunden.

Einhaltung Budget

Produktplanbezogene Budgeteinhaltung Land:

Das vorgegebene Budget (vor. Soll zum vor. Ist) wird u.a. aus folgenden Gründen um rd. 15,70 Mio. Euro unterschritten:

- gesperrte, nicht liquide Haushaltsreste und Rücklagen, davon:
 - o kons. Reste: -1,36 Mio. Euro
 - o inv. Rücklagen: -44,29 Mio. Euro
- Globale Minderausgabe i.H.v. rd. -0,66 Mio. Euro
- Mehreinnahmen für EFRE-REACT +14,55 Mio. Euro
- Mehreinnahmen für EFRE 2014-2020 +11,34 Mio Euro

Die Deckung des Personallehrbedarfs erfolgte entsprechend dem Beschluss der Deputationen für Wirtschaft und Arbeit (vgl. Vorlage Nr. 20/4935) sowie des Haushalts- und Finanzausschusses (Vorlage 20/5080) aus Minderausgaben des Geologischen Dienstes (S) und des Sondervermögens Gewerbeflächen für Erschließungsmaßnahmen (S).

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird um 1.903 Tsd. Euro unterschritten, was insbesondere auf (noch) nicht abgeflossene Mittel des Handlungsfeldes Klimaschutz zurückzuführen ist.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird um 492,1 Tsd. Euro unterschritten.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben weisen im Jahresabschluss des Landes eine Überschreitung von rund 0,15 Mio. Euro aus, welche im Rahmen der Abrechnung des Produktgruppenhaushalts rechnerisch ausgeglichen wurde. In der Stadtgemeinde ist das Ergebnis nahezu ausgeglichen.

Das Landesergebnis wäre noch defizitärer ausgefallen, konnte jedoch durch umfangreiche Nachbewilligungen in Höhe von rund 0,8 Mio. Euro aus ressorteigenen konsumtiven und investiven Mitteln im Jahresabschluss erheblich verbessert werden (gemäß HaFA-Beschluss vom 03.12.2021). Die Beschäftigungszielzahl im Land wird zum Jahresende jahresdurchschnittlich um rund 6,1 VZE (ca. 14%) überschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	1.385	473	912	192,99 %	1.370	1.369	1.385	16	473
Investive Einnahmen	64.141	64.137	4	0,01 %	64.141	64.141	64.141	0	64.137
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	7.832	6.591	1.241	18,82 %	7.832	7.832	7.832	0	6.591
-Land, Stadtgem. u. intern	2.750	1.611	1.139	70,68 %	2.750	2.750	2.750	0	1.611
- von Bremerhaven	5.082	4.980	102	2,04 %	5.082	5.082	5.082	0	4.980
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	73.358	71.201	2.157	3,03 %	73.343	73.342	73.358	16	71.201
Personalausgaben	5.799	3.786	2.012	53,15 %	5.648	5.648	5.799	151	3.786
Sonst. konsumtive Ausgaben	9.939	10.677	-738	-6,91 %	11.552	11.551	9.940	-1.611	10.677
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	19.946	19.438	508	2,61 %	20.373	20.373	19.946	-427	19.438
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	61.042	60.936	106	0,17 %	61.042	61.042	61.042	0	60.936
- Land, Stadtgem. u. intern	55.997	55.936	61	0,11 %	55.997	55.997	55.997	0	55.936
- an Bremerhaven	5.045	5.000	45	0,90 %	5.045	5.045	5.045	0	5.000
Zuführung Rücklage	1.718	0	1.718	∞ %	1.718	1.719	1.719	0	0
budgetierte Ausgaben	98.444	94.837	3.607	3,80 %	100.333	100.333	98.446	-1.887	94.837
Saldo	-25.086	-23.636	-1.450	-6,14 %	-26.990	-26.991	-25.088	1.903	-23.636

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	1.410	630	630	630
investiv	2.753	51.149	27.162	7.504	6.037
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Ausgabestelle im Übertrag nach 2022	92
Allgemeine Budgetrücklage	76
Investive Budgetrücklage	110
Sonderrücklage	6.853

PERSONALDATEN

	P14 2021			kumuliert Januar - P14 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	3.897	3.947	-50	3.897	3.947	-50
Temporäre Personalmittel	0	0	0	20	26	-7	20	26	-7
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	3.916	3.973	-56	3.916	3.973	-56
Refinanzierte	0	0	0	1.801	1.598	203	1.801	1.598	203
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	-8	8	81	77	4	81	77	4
Insgesamt	0	-8	8	5.799	5.648	151	5.799	5.648	151
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	-8	8	71	71	0	71	71	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	53,3	44,0	9,3	50,1	44,0	6,1	50,1	44,0	6,1
Temporäre Personalmittel	0,3	0,3	-0,1	0,3	0,3	-0,1	0,3	0,3	-0,1
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	53,5	44,3	9,2	50,3	44,3	6,0	50,3	44,3	6,0
Refinanzierte	21,3		21,3	21,0		21,0	21,0		21,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	74,8		74,8	71,3		71,3	71,3		71,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	74,8		74,8	71,3		71,3	71,3		71,3
nachr.: Abwesende	0,6		0,6	1,3		1,3	1,3		1,3

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2021	2021	Dez 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			17,1
Beschäftigte über 55 Jahre			29,1
Frauenquote			34,8
Teilzeitquote			15,8
Schwerbehindertenquote			5,1

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen des Landes überschreiten den rechnerischen Planwert um rd. 910 Tsd. €. Im Wesentlichen ist dies auf produktgruppenübergreifend höhere Erstattungen für Personalausgaben von Dritten zurückzuführen.

Die Betrachtung von tatsächlichem Ist und Haushaltssoll weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Investive Einnahmen

Der Planwert der investiven Einnahmen wurde um 4 Tsd. Euro überschritten.

Im Jahresergebnis entspricht das Ist dem Soll.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Der Planwert der relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Einnahmen) wird um rd. 1,2 Mio. € überschritten. Die resultiert im Wesentlichen aus Einnahmen für das EU-Programm EFRE, die nicht mit einem entsprechenden Planwert versehen waren.

Die Gegenüberstellung von Ist und Haushaltssoll weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Personalausgaben

Der rechnerische Planwert der Personalausgaben des Landes wird um rd. 2 Mio. € überschritten.

Außerdem weist die Gegenüberstellung von Ist und Haushaltssoll eine Überschreitung von rd. 150 Tsd. € aus, welche jedoch unter Hinzuziehung von Resten im Rahmen des Abrechnung des Produktgruppenhaushalts ausgeglichen wird.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben des Landes unterschreiten den rechnerischen Planwert um rd. 740 Tsd. €. Dies ist im Wesentlichen auf deutlich geringere Ausgaben für die Förderung von Marketingprojekten in Bremerhaven zurückzuführen, da dort anfallende Ausgaben in hohem Maße mit der Durchführung der Sail in Bremerhaven verknüpft sind. Aufgrund der Förderung der Lütten Sail 2021 aus dem Bremen-Fonds, fielen die Ausgaben im Kernhaushalt jedoch deutlich geringer aus.

Das Ist unterschreitet im Jahresergebnis das Haushaltssoll um rd. 1,6 Mio. €. Im Wesentlichen ist dies auf nicht abgerufene Mittel aus dem Handlungsfeld Klimaschutz zurückzuführen. Die so entstandenen Reste werden jedoch einer Sonderrücklage zugeführt und stehen somit auch in 2022 zur Verfügung.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben weisen eine Überschreitung des rechnerischen Planwerts um rd. 510 Tsd. € aus. Im Wesentlichen resultiert dies aus höheren Ausgaben für Infrastrukturmaßnahmen als zunächst vorgesehen. Diese höheren Ausgaben wurden jedoch mit Einnahmen aus dem EU-Programm EFRE ausgeglichen.

Die Betrachtung des tatsächlichen Ist gegenüber dem Haushaltssoll weist hingegen eine Unterschreitung in Höhe von rd. 430 Tsd. € aus. Dies ist auf Minderausgaben für das Handlungsfeld Klimaschutz und geringe abgerufene GAK-Mittel zurückzuführen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die relevanten Verrechnungen/Erstattungen (Ausgaben) des Landes weisen bei der Betrachtung des Verhältnisses zwischen Ist und Haushaltssoll ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.

Zuführung Rücklage

Die ausgewiesene Rücklagenzuführung resultiert aus Zuführungen in die investive Budgetrücklage (rd. 109 Tsd. €) sowie aus Zuführungen in die Sonderrücklagen "Meeres- und Fischereifonds" (rd. 1,5 Mio. €) und "Deichschutz Bremerhaven" (rd. 97 Tsd. €).

Finanzierungssaldo

Der Finanzierungssaldo des Landes weist einen Überschuss in Höhe von rd. 2,1 Mio. € aus. Insbesondere ist dies auf die Maßnahmen des Handlungsfeldes Klimaschutz zurückzuführen, die zwar mit entsprechender Liquidität hinterlegt waren, deren Mittelabfluss jedoch nicht in erwarteter Höhe erfolgte.

PPL: 81 Häfen
Version: 01-14/21 01.04.22
Verantw.: Sen. Dr. Schilling

Einhaltung Finanzdaten: Land 
Einhaltung Personaldaten: Land 
Einhaltung strategische Ziele: Land

Einhaltung Budget

Das tatsächliche Ist der Gesamteinnahmen des Landes in Höhe von rd. 73,4 Mio. € übersteigt den rechnerischen Planwert um rd. 2,2 Mio. €. Die Gegenüberstellung von tatsächlichem Ist (rd. 73,4 Mio. €) und Haushaltssoll (73,3 Mio. €) weist ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis aus.

Das tatsächliche Ist der Gesamtausgaben in Höhe von rd. 96,7 Mio. € übersteigt den rechnerischen Planwert um rd. 1,9 Mio. €. Gegenüber dem Haushaltssoll (98,6 Mio. €) liegt eine Unterschreitung des tatsächlichen Ist (96,7 Mio. €) in Höhe von rd. 1,9 Mio. € vor.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Das Ressort hat sein Budget zum Jahresende um 10,282 Mio. € unterschritten, welches durch Personalminderausgaben insbesondere bei der Ausbildung und der Steuerverwaltung i. H. v. 3,511 Mio. €, sonstige konsumtive Minderausgaben i. H. v. 5,384 Mio. €, die als Ausgaberesult nach 2022 übertragen wurden und konsumtive Mehreinnahmen i. H. v. 0,890 Mio. € begründet wird. Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wurde am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. 8,000 Mio. € um 2,049 Mio. € überschritten.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben werden im Land um rund 3,5 Mio. € und in der Stadtgemeinde um rund 0,1 Mio. € unterschritten. Zusammengenommen sind in beiden Körperschaften Vorjahresreste in Höhe von rund 1,0 Mio. € enthalten. Insbesondere im refinanzierten Bereich und im Bereich der Steuerverwaltung wurde das vorhandene Personalbudget nicht ausgeschöpft. Korrespondierend werden auch die Personalzielzahlen unterschritten.

LEISTUNGSDATEN

Gemäß der Mitteilung des Ressorts wurden die beiden Planwerte zum Jahresende durch die Verlängerung der Abgabefrist aufgrund der Corona-Krise bei den beiden Kennzahlen "Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr" (-9,70%) und "Veranlagungsstand ESt Vorjahr" (-12,00) jeweils unterschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	29.407	14.028	15.380	109,64 %	28.517	28.517	29.407	890	17.556
Investive Einnahmen	1	0	1	∞ %	0		1	1	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	23.686	23.254	433	1,86 %	23.354	23.354	23.687	333	23.254
- Land, Stadtgem. u. intern	23.686	23.254	433	1,86 %	23.354	23.354	23.687	333	23.254
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	2.718	0	2.718	∞ %	2.718	2.718	2.718	0	0
budgetierte Einnahmen	55.813	37.281	18.531	49,71 %	54.589	54.589	55.813	1.224	40.809
Personalausgaben	95.907	83.892	12.015	14,32 %	99.418	99.418	95.907	-3.511	83.892
Sonst. konsumtive Ausgaben	32.053	24.355	7.697	31,60 %	36.964	36.964	32.053	-4.911	24.355
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	508	794	-286	-36,05 %	1.143	1.143	507	-636	794
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	6.749	6.559	191	2,91 %	6.749	6.750	6.750	0	6.559
- Land, Stadtgem. u. intern	6.569	6.559	10	0,16 %	6.569	6.569	6.569	0	6.559
- an Bremerhaven	181	0	181	∞ %	181	181	181	0	0
Zuführung Rücklage	5.635	0	5.635	∞ %	5.635	5.635	5.635	0	0
budgetierte Ausgaben	140.852	115.600	25.252	21,84 %	149.910	149.910	140.852	-9.058	115.600
Saldo	-85.039	-78.319	-6.720	-8,58 %	-95.321	-95.321	-85.039	10.282	-74.791

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	1.830	2.770	3.280	7.048
investiv	0	83	83	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	6.265
Ausgabestelle im Übertrag nach 2022	5.523
Allgemeine Budgetrücklage	793
Investive Budgetrücklage	726

PERSONALDATEN

	P14 2021			kumuliert Januar - P14 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	65.300	65.651	-352	65.300	65.651	-352
Temporäre Personalmittel	0	240	-240	1.338	1.901	-563	1.338	1.901	-563
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	240	-240	66.638	67.552	-914	66.638	67.552	-914
Refinanzierte	0	-91	91	6.333	8.671	-2.338	6.333	8.671	-2.338
Ausbildung	0	-708	708	18.519	18.519	0	18.519	18.519	0
Nebentitel	0	48	-48	4.412	4.675	-263	4.412	4.675	-263
Insgesamt	0	-512	512	95.902	99.418	-3.516	95.902	99.418	-3.516
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	193	-193	3.401	3.401	0	3.401	3.401	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	1.184,0	1.180,5	3,4	1.163,8	1.180,5	-16,7	1.163,8	1.180,5	-16,7
Temporäre Personalmittel	19,1	17,6	1,5	20,4	17,6	2,8	20,4	17,6	2,8
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	1.203,1	1.198,2	4,9	1.184,2	1.198,2	-13,9	1.184,2	1.198,2	-13,9
Refinanzierte	101,2		101,2	95,7		95,7	95,7		95,7
Ausbildung	1.054,9	971,2	83,7	988,8	902,5	86,2	988,8	902,5	86,2
Insgesamt	2.359,2		2.359,2	2.268,7		2.268,7	2.268,7		2.268,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	5,0		5,0	7,2		7,2	7,2		7,2
Summe eingesetztes Personal	2.364,2		2.364,2	2.275,9		2.275,9	2.275,9		2.275,9
nachr.: Abwesende	76,9		76,9	75,5		75,5	75,5		75,5

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2021	2021	Dez 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			21,9
Beschäftigte über 55 Jahre			28,2
Frauenquote			59,2
Teilzeitquote			30,7
Schwerbehindertenquote			11,9

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Sicherstellung und Verbesserung der Einnahmesituation Bremens durch vollständige und zeitnahe Erhebung der Steuern ●

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
STEU32(L) Steuererklärungs-Eingang ESt Vorjahr [%]	73,30	83,00	-9,70		83,00		
STEU33(L) Veranlagungsstand ESt Vorjahr [%]	61,00	73,00	-12,00		73,00		

STEU32(L):

Der Rückgang bei den Erklärungseingängen ist u.a. darauf zurückzuführen, dass den Steuerberatern aufgrund der vielen sonstigen Beratungsleistungen (Beantragung von Corona-Hilfen, Stundungsanträge etc.) eine längere Frist für die Steuererklärungen ihrer Mandanten eingeräumt wurde.

STEU33(L):

Der geringere Prozentsatz der bearbeiteten Erklärungen ist auf den schleppenden Erklärungseingang aufgrund der Fristverlängerungen zurückzuführen.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen liegen um 900 Tsd. € über dem Budget. Einen erheblichen Anteil daran haben die Weiterberechnungen von Personalkosten für KoSIT in Höhe von 450 Tsd. €.

Personalausgaben

Die Personalausgaben unterschreiten das Budget mit 3,5 Mio. €. Insbesondere in den Bereichen der Ausbildung und der Steuerverwaltung wurde das vorhandene Personalbudget nicht ausgeschöpft. Verschiedene Stellen sind noch vakant.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben liegen mit 5 Mio. € unter dem Budget. Begründet sind diese Einsparungen unter anderem mit 1,3 Mio. € im Bereich des Bundesbaus für die Kosten der Sachverständiger (0900.52640-7), 1,1 Mio. € aus der Refinanzierung der Sachkosten für KoSIT (0900.51170-1) und 1 Mio. € aus der Nachlassverwaltung (0995.69810-2).

Investive Ausgaben

In 2021 sind Einsparungen von 636 Tsd. € festzustellen. Insbesondere wurden für kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen 250 Tsd. € eingespart.

Finanzierungssaldo

Der negative Finanzierungssaldo von 1,8 Mio. € wurde durch die Rücklagenentnahme finanziert.

Einhaltung Budget

Das Budget wurde mit 10 Mio. € unterschritten. Diese Einsparung erfolgte in allen Bereichen. Die konsumtiven Einnahmen erhöhten sich um 900 Tsd. €. Einen erheblichen Anteil daran haben die Weiterberechnungen von Personalkosten für KoSIT in Höhe von 450 Tsd. €. Im Bereich der Personalkosten wurden 3,5 Mio. € eingespart, insbesondere im Bereich der Steuerverwaltung wurde das vorhandene Personalbudget nicht ausgeschöpft. Die erheblichste Einsparung liegt im Bereich der konsumtiven Ausgaben in Höhe von 5 Mio. €. Begründet sind diese Einsparungen unter anderem mit 1,3 Mio. € aus dem Bereich des Bundesbaus für die Kosten der Sachverständiger (0900.52640-7), 1,1 Mio. € aus der Refinanzierung der Sachkosten für KoSIT (0900.51170-1) und 1 Mio. € aus der Nachlassverwaltung (0995.69810-2).

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Der PPL hat sein Budget rechnerisch zum Jahresende um 39,690 Mio. € unterschritten. Die Unterschreitung resultiert aus Personalminderausgaben i. H. v. 17,186 Mio. € und zum anderen aus den konsumtiven Minderausgaben i. H. v. 4,465 Mio. €. Des Weiteren kamen im 14. Monat noch Verrechnungen i. H. v. 18,991 Mio. € aus der Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben dazu. Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wurde am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -37,643 Mio. € um rd. 13,981 Mio. € unterschritten.

PERSONALDATEN

Die Personalminderausgaben im Land betragen rund 17,2 Mio. €, die Personalminderausgaben in der Stadtgemeinde rund 15,4 Mio. €.

Von den festgestellten Personalminderausgaben gegenüber dem Haushaltssoll in Höhe von 17,2 Mio. € im Landeshaushalt sollen rund 3,2 Mio. € der Personalminderungen zugeführt und rund 2,1 Mio. € als Reste übertragen werden. Rund 0,19 Mio. € sind nach HaFA-Beschluss ersatzweise der zweckgebundenen Rücklage „Arbeitnehmerbeiträge nach dem Bremischen Ruhelohngesetz“ zugeführt worden. Zudem werden rund 10,5 Mio. € bei den Globalen Mehrausgaben gestrichen.

Von den festgestellten Personalminderausgaben gegenüber dem Haushaltssoll in Höhe von 15,4 Mio. € in der Stadtgemeinde sollen rund 5,2 Mio. € der Personalminderungen zugeführt und rund 2,0 Mio. € als Reste übertragen werden. Zudem werden rund 8,5 Mio. € bei den Globalen Mehrausgaben gestrichen.

Die Zielzahlen im Kernbereich, bei den temporären Personalmitteln (Projektleiterpool) sowie beim Personal für die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen wurden eingehalten. Für das refinanzierte LAZLO Personal werden keine Sollzahlen ausgewiesen.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	53.270	40.019	13.251	33,11 %	54.746	54.746	53.270	-1.476	40.019
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	19.475	0	19.475	∞ %	483	483	19.474	18.991	0
-Land, Stadtgem. u. intern	19.475	0	19.475	∞ %	483	483	19.474	18.991	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	35.823	10.000	25.823	258,23 %	35.823	35.823	35.823	0	10.000
budgetierte Einnahmen	108.567	50.019	58.548	117,05 %	91.052	91.052	108.567	17.515	50.019
Personalausgaben	252.466	272.645	-20.179	-7,40 %	269.651	269.651	252.465	-17.186	272.645
Sonst. konsumtive Ausgaben	24.478	12.237	12.241	100,03 %	28.943	28.943	24.478	-4.465	12.237
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	507	360	147	40,96 %	1.031	1.031	507	-524	360
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	14.716	0	14.716	∞ %	14.716	14.716	14.716	0	0
budgetierte Ausgaben	292.167	285.241	6.926	2,43 %	314.341	314.341	292.166	-22.175	285.241
Saldo	-183.600	-235.222	51.623	21,95 %	-223.289	-223.289	-183.599	39.690	-235.222

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	10.999
Ausgabestelle im Übertrag nach 2022	5.986
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	460
Sonderrücklage	58.192

PERSONALDATEN

	P14 2021			kumuliert Januar - P14 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	249	-249	7.032	8.972	-1.939	7.032	8.972	-1.939
Temporäre Personalmittel	0	21	-21	311	321	-10	311	321	-10
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	2.008	2.008	0	2.008	2.008	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	271	-271	9.352	11.301	-1.949	9.352	11.301	-1.949
Refinanzierte	0	0	0	1.715	1.807	-91	1.715	1.807	-91
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	625	-625	241.404	256.733	-15.328	241.404	256.733	-15.328
Insgesamt	0	896	-896	252.472	269.841	-17.369	252.472	269.841	-17.369
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	43	-43	151	162	-11	151	162	-11
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	148,1	190,4	-42,3	147,7	190,4	-42,7	147,7	190,4	-42,7
Temporäre Personalmittel	5,7	6,8	-1,1	4,1	6,8	-2,7	4,1	6,8	-2,7
TPM - Flüchtlinge	30,7	32,7	-2,0	31,4	32,7	-1,3	31,4	32,7	-1,3
Flexibilisierungsmittel	0,0	6,1	-6,1	0,0	6,1	-6,1	0,0	6,1	-6,1
Zwischensumme	184,4	235,9	-51,4	183,2	235,9	-52,7	183,2	235,9	-52,7
Refinanzierte	36,4		36,4	38,1		38,1	38,1		38,1
Ausbildung	1,0	0,0	1,0	0,3	0,0	0,3	0,3	0,0	0,3
Insgesamt	221,8		221,8	221,6		221,6	221,6		221,6
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	221,8		221,8	221,6		221,6	221,6		221,6
nachr.: Abwesende	17,7		17,7	18,2		18,2	18,2		18,2

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2021	2021	Dez 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			34,0
Beschäftigte über 55 Jahre			14,9
Frauenquote			58,2
Teilzeitquote			25,2
Schwerbehindertenquote			15,1

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Personal

Gegenüber dem Anschlag wurden rd. 13,25 Mio. € höhere konsumtive Einnahmen generiert. Dies liegt überwiegend an nicht veranschlagten Einnahmen aus dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag, inkl. einer Ausgleichszahlung der Anstalt für Versorgungsvorsorge i. H. v. rd. 5,1 Mio. €. Diese Einnahmen wurden verwendet um die ebenfalls nicht veranschlagten Ausgaben für den Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag zu decken. Des Weiteren wurden aus der Auflösung des Sondervermögens Versorgungsrücklage 2,1 Mio. € höhere Kapitalstockentnahmen an den Landeshaushalt zurückgeführt.

92.01 (L)

Die beiden u. a. Positionen mussten im Laufe des Haushaltsjahres Einsparungen verkraften, so dass die veranschlagten Abführungen aus dem Treuhandvermögen von 1,2 Mio. € zum Jahresende nur rd. 0,464 Mio. € und die veranschlagten Verwaltungsgebühren von 0,800 Mio. € zum Jahresende nur rd. 0,271 Mio. € betrugten.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

92.01 (L)

Für die Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben erfolgte zum Jahresende eine Verrechnung i. H. v. rd. 18,991 Mio. € zwischen Land und Stadtgemeinde.

Personalausgaben

Da bei den Globalen Mehrausgaben keine Ist-Ausgaben anfallen, sondern lediglich das benötigte Budget (Haushaltssoll) dezentralisiert wird, wurden die Personalausgaben gegenüber dem Anschlag um rund 20,2 Mio. € unterschritten. Als erwähnenswerter gegenläufiger Effekt sind lediglich die nicht veranschlagten Ausgaben für Programm LAZLO in Höhe von rund 1,8 Mio. € zu nennen. Von den festgestellten Personalminderausgaben gegenüber dem Haushaltssoll in Höhe von 17,2 Mio. € sollen rund 3,2 Mio. € der Personalmindererücklage zugeführt und lediglich rund 2,1 Mio. € als Reste übertragen werden. Rund 0,19 Mio. € sind nach HaFA-Beschluss ersatzweise der zweckgebundenen Rücklage „Arbeitnehmerbeiträge nach dem Bremischen Ruhelohnengesetz“ zugeführt worden. Zudem werden rund 10,5 Mio. € bei den Globalen Mehrausgaben gestrichen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben wurden gegenüber dem Anschlag um rd. 12,2 Mio. € überschritten. Hauptgrund sind die nicht veranschlagten Ausgaben für den Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag i. H. v. rd. 9,9 Mio. € (vgl. Einnahmen). Von den festgestellten Minderausgaben gegenüber dem Haushaltssoll i. H. v. 4,5 Mio. € sollen rd. 3,9 Mio. € als Reste übertragen werden. Davon entfallen rd. 3,2 Mio. € auf das Handlungsfeld Projekt D9 - Prozessoptimierung in der Personalarbeit.

Zuführung Rücklage

Der Personalmindererücklage sind im 14. Monat nach HaFA-Beschluss rund 13,55 Mio. € aus dezentralen Personalminderausgaben der Ressorts zugeführt worden. Der zweckgebundenen Rücklage „Arbeitnehmerbeiträge nach dem Bremischen Ruhelohnengesetz“ sind im 14. Monat nach HaFA-Beschluss rund 0,45 Mio. € direkt und rund 0,19 Mio. € ersatzweise aus dem Personalhaushalt, insgesamt also rund 0,64 Mio. € zugeführt worden. Auf die investive Budgetrücklage entfallen rund 0,44 Mio. € und auf die „Kassenverstärkungs- und allgemeine Ausgleichsrücklage“ rund 0,08 Mio. €.

Finanzierungssaldo

Für den PPL 92 (L) ist ein Finanzierungssaldo i. H. v. 235,223 Mio. € veranschlagt. Gemäß dem "Ist" i. H. v. 183,599 Mio. € wurde der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo am Jahresende unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen von rd. -18,179 Mio. € um rd. 33,445 Mio. € unterschritten.

Einhaltung Budget

Der PPL 92 (L) hat sein Budget rechnerisch zum Jahresende um rd. 39,690 Mio. € unterschritten. Dieses lag hauptsächlich an den 17,186 Mio. € Personalminderausgaben und an den 4,465 Mio. € konsumtiver Minderausgaben. Des Weiteren kamen im 14. Monat noch Verrechnungen i. H. v. 18,991 € aus der Wahrnehmung von Gemeindeaufgaben dazu. Abweichungen in den einzelnen Aggregaten unterhalb von 0,5 Mio. € werden nicht kommentiert.

PPL: 92 Allgemeine Finanzen
Version: 01-14/21 01.04.22
Verantw.: Dr. Hagen

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

3.2 PERSONALDATEN

Personalausgabedaten

Die Zielzahlen im Kernbereich, bei den temporären Personalmitteln (Projektleiterpool) sowie beim Personal für die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen wurden eingehalten. Für das refinanzierte LAZLO Personal werden keine Sollzahlen ausgewiesen.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird um 7.639 Tsd. € unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird um 74.632,3 Tsd. € überschritten.

Aufgrund der hohen Steuereinnahmen sind erhöhte Schlüsselzuweisungen an die Gemeinden geflossen.

Kamerale Finanzdaten

Konsumtive, investive Einnahmen, Verrechnungen/Erstattungen:

Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch

- a) Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich der weggefallenen Kfz-Steuer (Land)
- b) Säumnis- und Verspätungszuschläge und Verwaltungskosten Kirchensteuer (Land)
- c) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den vorgegebenen Planwert um 3,3 Mio. €.

Sonst. Konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben unterschreiten den vorgegebenen Planwert.

Investive Einnahmen

Bei den investiven Einnahmen handelt es sich um die angeforderten Bundesmittel für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes.

In diesem Jahr wurden von den projektbegleitenden Fachressorts 10,7 Mio.€ angemeldet und abgerufen.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben werden unterschritten.

Zahlungen aus der Digitalen Dividende II wurden nur teilweise abgerufen.

Zinsausgaben

Die Zinsausgaben unterschreiten den Planwert. Bei den Zinsausgaben handelt es sich um Zinsausgaben am Kreditmarkt, deren Planwertabweichungen sich aus der Steuerung der Mittel an der aktuellen Zinsentwicklung orientieren.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Es handelt sich dabei um Zahlungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs vom Land an die Stadtgemeinde Bremen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die konsumtiven Ausgaben umfassen im Wesentlichen die Schlüssel- und Ergänzungszuweisungen an Bremerhaven gemäß Finanzausgleichsgesetz sowie den Anteil der Konsolidierungshilfen an Bremerhaven. Die Mittel sind planmäßig abgeflossen.

Rücklagenzuführung und -entnahme

Die geplante Rücklagentnahme in Höhe von 5,0 Mio. € wird nicht benötigt.

Die Deckung für die Rücklagenzuführung in Höhe von 4,0 Mio. € erfolgte ersatzweise über die Technische Ausgleichsposition. Aus diesem Grund werden die eigentlich zur Deckung heranzuziehenden Minderausgaben buchungstechnisch in SAP weiterhin ausgewiesen.

Personalausgaben

Fehlanzeige

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	470.230	466.920	3.310	0,71 %	466.920	466.920	470.230	3.310	466.920
Investive Einnahmen	12.616	0	12.616	∞ %	12.616	12.616	12.616	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	4.999	-4.999	-100,00 %	4.999	4.999	0	-4.999	4.999
budgetierte Einnahmen	482.846	471.918	10.928	2,32 %	484.535	484.535	482.846	-1.689	471.918
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	1.339	1.753	-414	-23,62 %	1.363	1.363	1.339	-24	1.753
Zinsausgaben	594.878	611.000	-16.122	-2,64 %	601.373	601.373	594.878	-6.495	611.000
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	-207	10.000	-10.207	-102,07 %	2.601	2.602	-207	-2.809	10.000
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	807.855	721.419	86.436	11,98 %	807.855	807.855	807.855	0	721.419
- Land, Stadtgem. u. intern	635.599	574.336	61.263	10,67 %	635.599	635.599	635.599	0	574.336
- an Bremerhaven	172.256	147.083	25.172	17,11 %	172.256	172.256	172.256	0	147.083
Zuführung Rücklage	3.972	0	3.972	∞ %	3.972	3.972	3.972	0	0
budgetierte Ausgaben	1.407.837	1.344.172	63.665	4,74 %	1.417.164	1.417.165	1.407.837	-9.328	1.344.172
Saldo	-924.991	-872.254	-52.737	-6,05 %	-932.629	-932.630	-924.991	7.639	-872.254

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Ausgabestelle im Übertrag nach 2022	6.519
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0
Sonderrücklage	300.287

PERSONALDATEN

	P14 2021			kumuliert Januar - P14 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2021	2021	Dez 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird um 7.639 Tsd, € unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird um 74.632,3 Tsd. € überschritten.

Aufgrund der hohen Steuereinnahmen sind erhöhte Schlüsselzuweisungen an die Gemeinden geflossen.

Konsumtive, investive Einnahmen, Verrechnungen/Erstattungen:

Das Einnahmenvolumen wird maßgebend geprägt durch

- a) Zuweisungen vom Bund zum Ausgleich der weggefallenen Kfz-Steuer (Land)
- b) Säumnis- und Verspätungszuschläge und Verwaltungskosten Kirchensteuer (Land)
- c) Abführung von Stammkapitalzinsen sowie Zins- bzw. Tilgungsleistungen öffentlicher Unternehmen

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen überschreiten den vorgegebenen Planwert um 3,3 Mio. €.

Sonst. Konsumtive Ausgaben

Die konsumtiven Ausgaben unterschreiten den vorgegebenen Planwert.

Investive Einnahmen

Bei den investiven Einnahmen handelt es sich um die angeforderten Bundesmittel für die Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes.

Im Berichtszeitraum wurden von den projektbegleitenden Fachressorts 10,7 Mio. € angemeldet und abgerufen.

Investive Ausgaben

Die investiven Ausgaben werden unterschritten.

Die im Berichtszeitraum eingeplanten Zahlungen aus der Digitalen Dividende II wurden nur teilweise abgerufen.

Zinsausgaben

Die Zinsausgaben unterschreiten den Planwert. Bei den Zinsausgaben handelt es sich um Zinsausgaben am Kreditmarkt, deren Planwertabweichungen sich aus der Steuerung der Mittel an der aktuellen Zinsentwicklung orientieren. Derzeit wird davon ausgegangen, dass bis zum Ende des Jahres Zinsminderungsausgaben erwartet werden.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Es handelt sich dabei um Zahlungen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs vom Land an die Stadtgemeinde Bremen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Die konsumtiven Ausgaben umfassen im Wesentlichen die Schlüssel- und Ergänzungszuweisungen an Bremerhaven gemäß Finanzausgleichsgesetz sowie den Anteil der Konsolidierungshilfen an Bremerhaven. Die Mittel fließen planmäßig ab.

Rücklagenzuführung und -entnahme

Die geplante Rücklagenentnahme in Höhe von 5,0 Mio. € wird nicht benötigt.

Personalausgaben

Fehlanzeige

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Mit dem Bremen-Fonds zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie, der haushaltstechnisch über den neu eingerichteten Produktplan 95 abgebildet wird, wurde in den Haushalten 2020/2021 zur Gewährleistung der Handlungsfähigkeit zunächst eine globale Ausgabeermächtigung über 1,2 Mrd. € (davon für 2021 rd. 650 Mio. € Land und rd. 280 Mio. € Stadt) geschaffen, die bedarfsgerecht im Haushaltsvollzug in Anspruch genommen werden kann und innerhalb des Ausnahmetatbestands der Schuldenbremse kreditfinanziert werden soll. Die Mittelfreigabe im Vollzug erfolgt auf Basis von Ressortvorlagen durch den Senat und HaFA.

Die im Haushaltsjahr 2021 beschlossenen Maßnahmen des Bremen-Fonds zur Bewältigung der Corona-Pandemie belaufen sich im Landeshaushalt auf einen Budgetrahmen von rd. 421,4 Mio. € (Netto-Betrachtung bremsende Mittel). Die Finanzierung erfolgt grds. aus den Globalmitteln per Nachbewilligung im Vollzug.

Die Globalmittel des Bremen-Fonds sind bei dem Aggregat „Globale Mehrausgaben“ veranschlagt, welches nicht Gegenstand des PGH-Controllings ist. Entsprechend werden hierfür weder Anschläge noch rechnerische Planwerte ausgewiesen, sodass sich dauerhaft automatisch Planwertüberschreitungen im PPL 95 ergeben. Die Verteilung der Globalmittel auf die konkreten Ausgabeaggregate bspw. konsumtive Ausgaben erfolgt im Haushaltsvollzug durch Nachbewilligung (Sollveränderung) und ist insofern lediglich im Haushaltssoll zu sehen.

Zum Zeitpunkt der Veranschlagung konnte angesichts der Unsicherheiten im weiteren Verlauf der Pandemie niemand seriös die Höhe coronabedingter Einnahmeausfälle, zusätzlicher Kosten oder auch Folgekosten prognostizieren. Insofern ist die Veranschlagung hoch risikobehaftet (in alle Richtungen).

Über den Mittelabfluss der Maßnahmen des Bremen-Fonds wird dem Haushalts- und Finanzausschuss zu jeder Sitzung berichtet (Berichtsbitte lfd. Nr. 58 – Corona-Förderprogramme).

Nach Abschluss des Haushaltsjahres 2021 ist im Landeshaushalt ein Mittelabfluss (Ist-Ausgaben) im Saldo von rd. 252,2 Mio. € zzgl. der zweckgebundenen Zuführungen zur Sonderrücklage „Bremen-Fonds“ von rd. 163 Mio. € zu verzeichnen.

Insgesamt sind die Haushaltsbelastungen zur Bewältigung der Corona-Pandemie damit gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen (Ist-Ausgaben 2020 gesamt: 178,7 Mio. € Land).

Budgeteinhaltung

Im Landeshaushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten bzw. unterschritten. Im Landeshaushalt beläuft sich das Haushaltssoll unter Berücksichtigung von Bundeseinnahmen (u.a. für den Betrieb von Impfzentren) sowie der aus den Globalmitteln bereitgestellten Ausgabemittel im Saldo auf rd. 594,4 Mio. €. Dies setzt sich zusammen aus dem o.g. Budgetrahmen der beschlossenen Bremen-Fonds-Maßnahmen (421,4 Mio. € netto) zzgl. ausbleibender Einnahmen aus Erstattungen der Kassenärztlichen Vereinigung für die Abrechnungen der Schnelltests durch die Leistungserbringer der Testzentren (10 Mio. €) sowie zzgl. der aus technischen Gründen dargestellten Sollerhöhung aus aggregatsbezogenen Minderausgaben für die Sonderrücklagenzuführung (163 Mio. €).

Diesem Haushaltssoll stehen Ausgaben inkl. Rücklagenzuführungen im Ist i.H.v. rd. 415,2 Mio. € gegenüber. Das Budget wird im Landeshaushalt damit rechnerisch um rd. 179,2 Mio. € unterschritten. Abzüglich der zweckgebundenen Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 163 Mio. € ergibt sich eine reale Unterschreitung des Budgets von rd. 16,3 Mio. €.

Die Unterschreitung ist zurückzuführen auf konsumtive Minderausgaben i.H.v. 9,5 Mio. €, investive Minderausgaben von rd. 4,5 Mio. €, konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. 1,5 Mio. €, Personalminderausgaben von rd. 560 Tsd. € sowie Minderausgaben bei Verrechnungen und Erstattungen i.H.v. rd. 195 T €.

Die Deckung für die Rücklagenzuführung erfolgte ersatzweise über die Technische Ausgleichsposition. Aus diesem Grund werden die eigentlich zur Deckung heranzuziehenden Minderausgaben buchungstechnisch in SAP weiterhin ausgewiesen. Die Minderausgaben spiegeln sich entsprechend im vorHH-Soll und vor-Ist wider.

Einhaltung Finanzierungssaldo

Siehe Budgeteinhaltung. Unter Berücksichtigung der bereitzustellenden kreditfinanzierten Globalmittel (veranschlagt als globale Mehrausgaben) wird der zulässige Finanzierungssaldo im Landeshaushalt eingehalten bzw. unterschritten. Im Landeshaushalt belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf

rd. 431,4 Mio. €. Demgegenüber stehen saldierte Ausgaben im Ist inkl. Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 415,2 Mio. €; es liegt auch hier eine reale Unterschreitung i.H.v. rd. 16,3 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung abzgl. Sonderrücklagenzuführung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

PERSONALDATEN

Die Personalausgaben weisen im Jahresabschluss des Landes eine Unterschreitung von rund 3,8 Mio. € und in der Stadtgemeinde eine Unterschreitung von rund 4,2 Mio. € aus.

Im Land wurde eine zweckgebundene Zuführung zur Sonderrücklage Bremen-Fonds in Höhe von rund 3,2 Mio. €, in der Stadtgemeinde in Höhe von rund 4,2 Mio. € beschlossen.

Die Sollvorgaben im Bereich der Flexibilisierungsmittel werden in beiden Körperschaften erheblich unterschritten.

LEISTUNGSDATEN

Im PPL 95 wird jede aus den Globalmitteln zu finanzierende Corona-Maßnahme mit Leistungszielen und Kennzahlen gemäß Antragsformular zum Bremen-Fonds versehen.

Im Rahmen des Controllings wurden durch die maßnahmenverantwortlichen, fremdbewirtschaftenden Fachressorts die entsprechenden Leistungsziele und Kennzahlen einzeln bewertet und eingeschätzt. Ein großer Teil der Leistungsdaten bezieht sich auf die 1. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen des Bremen-Fonds. Die zu den im Jahr 2021 bereits beschlossenen kurz- bis mittelfristigen Maßnahmen noch nicht im System eingepflegten Ziele und Kennzahlen werden sukzessive eingerichtet. Bis zum Abschluss des Haushaltsjahres 2021 konnte dieser Prozess noch nicht vollständig systemseitig umgesetzt werden.

Im Landeshaushalt zeigt sich ein gemischtes Bild bezüglich der Zielerreichung bzw. den zugehörigen Kennzahlen: So wurden die Planwerte in 2021 bei vielen Kennzahlen eingehalten, allerdings wurden die Planwerte bei fast genauso vielen Kennzahlen nicht vollständig eingehalten, sodass einige Maßnahmenziele z.T. gefährdet sind.

Bei einigen Kennzahlen wurden die Planwerte nach Angaben der Ressorts leicht übererfüllt, u.a. bei folgenden Maßnahmen der 1. Tranche:

Hierzu zählt die Maßnahme „Vollständig digitale Vorgangsbearbeitung (E-Akte) im Ressort SJIS“ – die Planwerte der Kennzahlen „Angepasste Geschäftsprozesse“, „Homeoffice-Arbeitsplätze im Ressort“ und der „Frauenanteil an Homeoffice-Arbeitsplätzen“ sind alle positiv übertroffen.

So konnte sichergestellt werden, dass durch die Bereitstellung der technischen Voraussetzungen für mobile Arbeitsplätze, die Arbeit insgesamt zeit- und ortsflexibel wahrgenommen und damit das Ziel der Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes in Krisensituationen sowie die weitere Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie insgesamt verbessert werden kann.

Auch im Zusammenhang mit der Maßnahme „Stärkung der Gesundheitsfachberufe / Aufbau eines Gesundheitscampus“ wurden die Planwerte, u.a. der Kennzahlen

„Studienanfänger:innen Hebammenausbildung“ und „Studienanfänger:innen angewandte Therapiewissenschaften (ATW)“ erreicht. Insbesondere mit Blick auf den Hebammenstudiengang zeichnet sich eine starke Nachfrage ab, die durch die vorhandenen Studienplatzkapazitäten nicht abgedeckt werden kann.

Auch die Maßnahme „Programm zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur an öffentlichen Schulen im Land Bremen nach den Sommerferien 2020 [...]“ erfüllt die Planwerte und Ziele: So wurden insgesamt rd. 91 Tsd. mobile Endgeräte an Schüler*innen und rd. 8 Tsd. mobile Endgeräte an Lehrkräfte verteilt.

Die Maßnahme „Zukunftsfonds Innenstadt – Bremen“ erreicht ebenfalls ihre Planwerte. So wurde lt. Ressort im Betrachtungszeitraum eine Machbarkeitsstudie für die Glocke und für das Stadtmusikantenhaus in Auftrag gegeben.

Bei einigen Maßnahmen der 1. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen des Bremen-Fonds (Land) werden die Planwerte in 2021 nicht erfüllt, u.a. bei den Maßnahmen „HyBiT – Hydrogen for Bremen's industrial Transformation“, „Junge Menschen auf dem Weg in die Ausbildung unterstützen“, „Perspektive Arbeit für Frauen“ und „Fachkräfte für die klein- und mittelständischen KI-Unternehmen im Land Bremen“. Ein Großteil der Maßnahmen sind nach Angaben der Ressorts jedoch gestartet. Teilweise liegen Projektverzögerungen vor. Über die Zielerreichung der 1. Tranche langfristig wirksamer Maßnahmen wurde dem Senat gesondert in seiner Sitzung am 10.08.2021 berichtet; in dem Zuge wurde die Verlängerung der Maßnahmen bis zunächst Ende 2022 beschlossen.

Im Rahmen der Maßnahme „Unterstützung freischaffender Künstlerinnen und Künstler aufgrund der Auswirkungen der Coronavirus-Krise“ wurden insgesamt 1.021 Anträge gestellt; bewilligt wurden 895. Somit liegt der Wert leicht unter dem Planwert (= 950 Bewilligungen). Die Antragsfrist des Programms war der 31.12.2021, so dass es im Zuge der Abarbeitung der bis zu dieser Frist eingereichten Anträge zu weiteren Bewilligungen in 2022 kommen kann.

MASSNAHMEN-/STEUERUNGSVORSCHLAG

Keiner. Die weitere Entwicklung der Pandemiesituation sowie die damit einhergehenden Bedarfslagen werden in den Jahren 2022/2023 zu beobachten sein.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	526.294	0	526.294	∞ %	524.780	524.780	526.294	1.514	0
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0			0	0	0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0			0	0	0	
- von Bremerhaven			0			0	0	0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	526.294	0	526.294	∞ %	524.780	524.780	526.294	1.514	0
Personalausgaben	1.332	0	1.332	∞ %	5.094	5.094	1.332	-3.762	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	649.385	0	649.385	∞ %	757.325	757.325	649.385	-107.940	0
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	68.712	0	68.712	∞ %	124.869	124.869	68.712	-56.157	0
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	59.046	0	59.046	∞ %	68.916	68.915	59.046	-9.869	0
- Land, Stadtgem. u. intern	25.061	0	25.061	∞ %	33.435	33.435	25.061	-8.374	0
- an Bremerhaven	33.985	0	33.985	∞ %	35.480	35.480	33.985	-1.495	0
Zuführung Rücklage	162.976	0	162.976	∞ %	162.976	162.976	162.976	0	0
budgetierte Ausgaben	941.451	0	941.451	∞ %	1.119.179	1.119.179	941.451	-177.728	0
Saldo	-415.156	0	-415.156	-∞ %	-594.399	-594.399	-415.157	179.242	0

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	26.505	18.554	3.495	2.070
investiv	0	5.072	54.096	4.036	914
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Ausgabestelle im Übertrag nach 2022	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2021			kumuliert Januar - P14 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	1.332	5.094	-3.763	1.332	5.094	-3.763
Zwischensumme	0	0	0	1.332	5.094	-3.763	1.332	5.094	-3.763
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	1.332	5.094	-3.763	1.332	5.094	-3.763
dar.: Beihilfe / Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	17,0	97,1	-80,1	12,9	124,7	-111,8	12,9	124,7	-111,8
Zwischensumme	17,0	97,1	-80,1	12,9	124,7	-111,8	12,9	124,7	-111,8
Refinanzierte	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	17,0		17,0	12,9		12,9	12,9		12,9
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	17,0		17,0	12,9		12,9	12,9		12,9
nachr.: Abwesende	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2021	2021	Dez 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung; Kennzahlenbezeichnung	Einheit	Januar P12 2021	IST 1-14	Ist. Plan Abweichung		Kommentierung	Einhal tung Ziel
							Planwert Dezember		abs.	%		
Land												
1	22	L	Sofortprogramm zur Unterstützung freischaffender Künstlerinnen und Künstler aufgrund der Auswirkungen der Coronavirus-Krise	Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern, die professionell und selbstständig tätig sind und durch die Absage von Projekten, Veranstaltungen oder sonstiger Engagements aufgrund der geltenden Verfügungen Einnahmeausfälle nachweisen können.	Ausgez.Summe im Land Bremen (Künstlerinnen)	in T€	6.332,00	5.877,00	455,00	7,19	Die Plandaten der Bewilligungen wurden leicht unterschritten. Antragsfrist des Programms war der 31.12.2021, so dass es in 2022 zu weiteren Bewilligungen kommen kann.	
2	22	L	Fortsetzungsprogramm zur Unterstützung freischaffender Künstlerinnen und Künstler aufgrund [...]		Anträge KünstlerInnen	ST	1.000,00	1.021,00	-21,00	-2,10		
	22	L			Bewilligungen KünstlerInnen	ST	950,00	895,00	55,00	5,79		
3	12	L	Soforthilfeprogramm für den Sport aufgrund der Auswirkungen der Coronavirus-Krise	Unterstützung des organisierten Sports angesichts der großen finanziellen Herausforderung aufgrund der Corona-Pandemie.	Anteil d.gefor. Sportvereine im L.Bremen	%	90,00	90,00	0,00	0,00		
4	22	L	Komplementärmitel von Neustart-Programmen	Komplementärfinanzierung für den Bundes-Fonds Darstellende Künste	Erhaltene Bundesförderungen	in T€	2.271.770,00	1.867.113,00	404.657,00	17,81	Die Plandaten wurden nicht erreicht. Bundeszusagen aus dem Jahr 2021, die der Komplementärfinanzierung bedürfen, sind noch nicht abschließend erteilt worden.	
	22	L			Einhaltung Budgetrahmen	€	247.177,00	186.711,00	60.466,00	24,46		
5	07	L	Mehrfachbedarf im Jahr 2021 aufgrund der Covid 19-Pandemie - Anmeldung auf den Bremen-Fonds – Produktplan 07 Inneres	Prävention von Infektionsrisiken, Aufrechterhaltung systemrelevanter bzw. kritischer Dienstbetriebe durch Home-Office	Anz. Home-Office/Mobile-Arbeitsplätze	ST	350,00	749,00	-399,00	-114,00	Vollausstattung erfolgt	
	07	L		Ausstattung der polizeilichen Gefahrenabwehr mit Einsatzmitteln zur Bewältigung von Einsatzlagen mit Corona-Bezug	Wert beschaffter Einsatzmittel	T€	248,00	165,15	82,85	33,41		
	07	L		Testung von Bediensteten in systemrelevanten/kritischen Bereichen auf Covid19-Infektionen zur Verminderung von Ansteckungen und Erhaltung der Arbeitsfähigkeit der Organisation	Bei BOS veranlasste Covid19-Tests (nur SI)	ST	1.800,00	4.009,00	-2.209,00	-122,72		
	07	L		Raumausstattung und baulich-technische Maßnahmen zur Einhaltung des Abstandsgebots/ Ausdünnung des Publikumsverkehrs/ Umsetzung geänderter Dienst- und Öffnungszeiten	Wert baulicher Maßnahmen	T€	930,00	87,53	842,48	90,59	Die Maßnahmen konnten im Sommer/Herbst 2020 aufgrund sinkender Infektionszahlen teilweise wieder zurückgefahren werden.	
	07	L		Ausgleich von geleisteten Corona-bedingten Mehrarbeitsstunden bei Polizei/OPB	Ausgegliche Mehrarbeitsstunden	ST	30.060,00	343.084,00	-313.024,00	-1.041,30	Die Auszahlung der Mehrarbeitsstunden ist in Höhe der bereitgestellten Mittel erfolgt.	
	07	L		Umsetzung der Bundestagswahl 2021 unter Pandemiebedingungen durch hinreichende Infektionsschutzmaßnahmen	Anz. ausgestatteter Wahllokale	ST	423,00	0,00	423,00	100,00		
6	21	L	Fortführung von kurzfristigen Maßnahmen zur Bekämpfung der Auswirkungen der Covid 19-Pandemie im Zuständigkeitsbereich der Senatorin für Kinder und Bildung	Unterstützung der Schulen mit zusätzlichen Sachmitteln zur Umsetzung der neuen Konzepte	Einhaltung Budget	T€	1.598,00	2.284,00	-686,00	-42,93		
	21	L		Kompensation von Personalausfällen in Schulen	Einhaltung Budget	T€	1.888,00	2.743,00	-855,00	-45,29		
7	21	L	Schnelltests für den Einsatz bei Kita-Kindern im Land Bremen	Begrenzung des Infektionsrisikos, das Kinder betrifft bzw. ggf. von Kindern ausgeht	Bereitstellung von Schnelltests	ST	250.000,00	500.000,00	-250.000,00	-100,00		
8	51	L	Bremen-Fonds: Kurzfristige Maßnahmen der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz zur Bewältigung der Pandemieeffekte für gewaltbetroffene Frauen	Digitalisierung von Beratungs- und Beteiligungsprozessen	Digital durchgeführte Fachtage	ST	2,00	0,00	2,00	100,00		
	51	L		Schaffung von 30 zusätzlichen Schutzplätzen im Land Bremen, um Corona-bedingte Mehrbedarfe zu bewältigen (z. B. geringere Belegungsdichte)	Schutzplätze (Frauenhäuser)	ST	30,00	30,00	0,00	0,00		
9	96	L	Corona-Mehrfachbedarf im Zuständigkeitsbereich des Finanzressorts einschließlich Zentral-IT (PPL 96 – IT - Budget der FHB, PPL 91 – Finanzen / Personal)	Zur Aufrechterhaltung der erforderlichen Kommunikation innerhalb Bremens und zwischen Bund und Ländern werden zur kontaktsicheren Kommunikation zentral Videokonferenzsysteme für Sitzungen in Ressorts und Dienststellen zentral zur Verfügung gestellt	Erhöhung Anteile Notebooks / Home-Office	%	10,00	10,00	0,00	0,00	Technischer Übermittlungsfehler bei der Übertragung der Planzahl in SAP. (lt. Antrag Erhöhung der Anteile um 10%; Übertragung inSAP jeweils 5% Land und Stadt) Die geplanten 10 % wurden vollumfänglich erfüllt. Der Betrieb BASIS.bremen-Notebook-Anteil betrug vor „Corona“, am 01.01.2020 = 31% Der Betrieb BASIS.bremen-Notebook-Anteil stieg durch die Corona-Maßnahmen und betrug am 31.12.2020 = 49% Insgesamt ist in 2020 ein Anstieg um 18% zu verzeichnen.	
	96	L		Einhaltung der erforderlichen Personalaufstockung und des Budgetrahmens	Einhaltg. Personalaufstockung / Budget	EUR	137.570,00	137.570,00	0,00	0,00		
	96	L		Zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der Kommunikation werden in den Ressorts und Dienststellen die PCs an den Arbeitsplätzen mit der Möglichkeit ausgestattet, Videokonferenzen am Arbeitsplatz durchzuführen	Ausstattung Arbeitsplätze mit Videokomponenten	%	100,00	100,00	0,00	0,00		
10	21	L	Vereinbarung zur Umsetzung des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ für die Jahre 2021 und 2022 von Bund und Ländern	Umsetzung des Bundesprogramms "Aufholen nach Corona"	Einh. Budget außerschul. Ferienangebote	TEUR	563,00	563,00	100,00	100,00		
	21	L		Einh. Budget Unterrichtsorg. Fördermaßn	TEUR	1.630,00	1.630,00	100,00	100,00			
	21	L		Einh. Budget zusätzl. Schulsozialarbeit	TEUR	338,00	338,00	100,00	100,00			
11	71	L	Corona-Härtefallfonds Bremen; Umsetzung im Land Bremen und Kofinanzierung von Bundesmitteln	Abmilderung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise auf Unternehmen in Bremen und Bremerhaven.	Bewilligte Anträge	ST	300,00	1,00	299,00	99,67	Nachfrage aufgrund zwischenzeitlicher Nachbesserungen der Förderkonditionen der Überbrückungshilfen hinter den Erwartungen zurück. Entwicklung der Antragszahlen für die kommenden Monate insb. vom weiteren Pandemieverlauf abhängig.	
	71	L		Abmilderung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise auf Unternehmen in Bremen und Bremerhaven.	Fördervolumen bewilligter Anträge	TEUR	14.220,00	900,00	13.320,00	93,67	Nachfrage aufgrund zwischenzeitlicher Nachbesserungen der Förderkonditionen der Überbrückungshilfen hinter den Erwartungen zurück. Entwicklung der Antragszahlen für die kommenden Monate insb. vom weiteren Pandemieverlauf abhängig.	
	71	L										
12	92	L	Verstärkung der Personalbedarfe aufgrund der Containmentstrategie zur Bewältigung der Covid-19 Pandemie bis zum 31. Dezember 2021	Teilausgleich von pandemiebedingten Einnahmedefiziten bzw. Mindereinnahmen	Zugewiesene Hilfskräfte	PRS	23,00	2,00	21,00	91,30	Weniger Einstellungen aufgrund verschiedener Wellen der Corona-Pandemie-weniger Bedarf in den Dienststellen; Immer wieder Fluktuation der Studierenden	
13	97	L	Angebot von Schnelltests für die Bürgerinnen im Land Bremen	Deckung von kurzfristigen Bedarfen an Desinfektionsspendern, Schutzwänden (Spuck- und Niesschutz), Schutzvorrichtungen für Mitarbeiter*innen bei direkten Kundenkontakt etc.	Beschaffung von Schnelltests für Bremen	ST	7.050.000,00	13.400.000,00	-6.350.000,00	-90,01	Das tatsächliche Soll beträgt 42,4 Mio da 2,5 Mio an Bildung nachbewilligt wurden. Aufgrund der pandemischen Entwicklung und der schwankenden Preise ist das Gesamtbudget noch nicht voll ausgeschöpft und soll der Sonderrücklage zugeführt werden.	

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung; Kennzahlenbezeichnung	Einheit	Januar P12	IST 1-14	Ist. Plan Abweichung		Kommentierung	Einhal tung Ziel
							2021		abs.	%		
							Planwert					
							Dezember					
Land												
14	91	L	Corona-Mehrbedarfe im Zuständigkeitsbereich des Finanzressorts einschließlich Zentral-IT	Gewährleistung der Steuerung und Verwaltung des Bremen-Fonds	Vorlage von Controllingberichten	ST	4,00	0,00	4,00	100,00	Die Stellenbesetzung für die zentrale Steuerung und Verwaltung des Bremen-Fonds konnte nicht mehr in 2021 erfolgen. Die hierfür vorgesehene Stelle wird im März 2022 besetzt.	
	91	L		Sicherstellung von Berichts- und Dokumentationspflichten (Controlling)	Einhaltung des Budgets (BF Pers.)	TEUR	35,00	0,00	35,00	100,00	Die Stellenbesetzung für die zentrale Steuerung und Verwaltung des Bremen-Fonds konnte nicht mehr in 2021 erfolgen. Die hierfür vorgesehene Stelle wird im März 2022 besetzt. Mit Senatsbeschluss vom 11.02.2022 wurde die Übertragung der in 2021 nicht verausgabten Mittel (35.000 €) zur (anteiligen) Finanzierung der Personalkosten beschlossen.	
15	24	L	Kompensation des Ausfalls der Langzeitstudiengebühren im Land Bremen	Kompensation des Ausfalls der Langzeitstudiengebühren im Sommersemester 2021 und im Wintersemester 2021/2022.	Anzahl der befreiten Studierenden	PRS	1.470,00	1.470,00	0,00	0,00	keine Abweichung	
	24	L		Kompensation des Ausfalls der Langzeitstudiengebühren bei den Hochschulen im Land Bremen	Einhaltung des Budgets (LZig)	TEUR	1.480,00	1.480,00	0,00	0,00	keine Abweichung	
16	81	L	Lütte Sail 2021	Durchführung einer maritimen Großveranstaltung mit zahlreichen Schiffen und einem bunten Begleitprogramm zur Unterstützung der Tourismusbranche.	Besucher:innen	PRS	800.000,00	58.000,00	742.000,00	92,75	Aufgrund der pandemischen Lage 2021 musste das vom Senat am 22.09.2020 beschlossene Konzept für die Lütte Sail 21 (später in Maritime Tage 21 umbenannt) grundlegend überarbeitet werden.	
	81	L		Durchführung einer maritimen Großveranstaltung mit zahlreichen Schiffen und einem bunten Begleitprogramm zur Unterstützung der Tourismusbranche.	Touristen	PRS	250.000,00	17.000,00	233.000,00	93,20	Den Vorgaben entsprechend, durften nach seinerzeit aktuellem Stand nicht mehr als rd. 5.000 Besucher gleichzeitig die in fünf verschiedene Erlebnisinseln aufgeteilte Veranstaltung besuchen. Bei zwei Zeitfenstern, die kalkuliert wurden, ergaben sich damit kalkulierte Besucherzahlen von rd. 50.000 Besuchern für die Veranstaltung (vgl. Vorlage für den Senat am 21.06.2021). Die Prognose konnte mit rd. 58.000 Besuchern mehr als erreicht werden.	
	81	L		Durchführung einer maritimen Großveranstaltung mit zahlreichen Schiffen und einem bunten Begleitprogramm zur Unterstützung der Tourismusbranche.	Übernachtungsgäste in Bvh, HB und Region	PRS	79.000,00	1.000,00	78.000,00	98,72	Die 2020 getroffenen Besucherprognosen und damit auch die übrigen Zielzahlen haben sich mit der auch vom Senat beschlossenen Neuausrichtung der Veranstaltung insofern überholt. Vor dem Hintergrund der geänderten Rahmenbedingungen wurden neue Zielzahlen, mit Ausnahme der Besucheralkulation, nicht festgelegt. Dennoch wurden die Daten hier auf Basis der erreichten Besucherzahlen hochgerechnet. Vor dem Hintergrund des geänderten Charakters der Veranstaltung sind sie aber mit den dargestellten Jahresplanzahlen nicht sinnvoll zu vergleichen.	
	81	L		Durchführung einer maritimen Großveranstaltung mit zahlreichen Schiffen und einem bunten Begleitprogramm zur Unterstützung der Tourismusbranche.	Umsätze	TEUR	23.000,00	1.450,00	21.550,00	93,70		
17	07	L	Ausgleich coronabedingter Mindereinnahmen und abschließende Finanzierung coronabedingter Maßnahmen im Innenressort- Anmeldung auf den Bremen-Fonds	Teilausgleich von pandemiebedingten Einnahmedefiziten bzw. Mindereinnahmen	Einhaltung Budget (SI)	TEUR	1.000,00	1.000,00	0,00	0,00		
18	91	L	Umsetzung der getrennten Steuerung der Haushalte von Land und Stadtgemeinde Bremen sowie der Neuregelung der Umsatzbesteuerung (LST)	Gewährleistung des Produktstarts der getrennten Buchungsreise für das Land und die Stadtgemeinde in SAP inkl. technischer Umsetzung der Umsatzbesteuerung	Lösung der noch ausstehenden Fehler	Monate	72	6,00	6,00	91,67		
19	92	L	Verbesserung der Erreichbarkeit der bremschen Verwaltung zur Bewältigung der Folgen der Pandemie	Gewährleistung der Erreichbarkeit der bremschen Verwaltung während des erhöhten Anruaufkommens durch wegfallende persönliche Vorsprachen in den Ämtern während der Pandemie	Besetzung Stellenanteile	VZÄ	1,00	1,00	0,00	0,00		
	92	L			Antwortquote	%	90,00	100,00	-10,00	-11,11	Alle eingehenden Anfragen über das Kontaktformular wurden bearbeitet.	
	91	L		Bündelung der Redaktion der bremschen Dienstleistungsbeschreibung bei der Performa Nord zur Steigerung der Qualität der Datenbasis.	Besetzung Stellenanteile	VZÄ	3,00	3,00	0,00	0,00	Stellungsbesetzungsverfahren wurden umgesetzt	
	91	L		Fallabschlussquote BTB	%	65,00	65,00	0,00	0,00	Schätzwert, das eine exakte statistische Auswertung nur mit hohem Aufwand möglich ist.		
	91	L		Bereitstellung von verbesserten Informationen auf den Internetseiten der Behörden - Bereitstellung von online- Formularen für die Abwicklung von Bürgerinnennliegen	Abschluss Rahmenvertrag	ST	1,00	0,00	1,00	100,00	Maßnahme auf 2022 verschoben	
	91	L		Inanspruchnahme Beratertage	ST MAX	360,00	0,00	360,00	100,00	Maßnahme auf 2022 verschoben		
	92	L		Verbesserung der telefonischen Erreichbarkeit und Gewährleistung der Entgegennahme der pandemiebedingten Mehranrufe 2021	Bearbeitungsquote Anrufe BTB	%	75,00	54,00	21,00	28,00	Anrufvolumen war höher als Ende 2020 prognostiziert.	
92	L	Servicelevel	%	75,00	46,00	29,00	38,67	Anrufvolumen war höher als Ende 2020 prognostiziert.				
20	71	L	Unterstützungsmaßnahmen für die Film- und Medienbranche Beteiligung am Ausfallfonds für Film- und Fernsehproduktion	Unterstützung von Produktionsunternehmen, um ohne existenzbedrohende Rahmenbedingungen produzieren können	Gesicherte Arbeitsplätze	ST	360,00	0,00	360,00	100,00	Keine Förderfälle. Programm mittlerweile eingestellt.	
21	24	L	Aufstockung des Härtefallfonds zur Erstattung des Semestertickets für Studierende, die aufgrund der Corona-Pandemie in Notlage geraten sind	Aufstockung des Härtefallfonds zur Erstattung des Semestertickets, das aufgrund der Corona-Pandemie und deren Folgen kaum nutzbar war.	Einhaltung Budget (Hff)	TEUR	600,00	600,00	0,00	0,00		
22	71	L	Coronabedingte Erweiterung des Kredit- und Beteiligungsgeschäfts der Bremer Aufbau-Bank GmbH für 2021	Abmilderung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise durch die Erweiterung des Kredit- und Beteiligungsgeschäfts der BAB bzw. BBM	Kredite	TEUR	500,00	0,00	500,00	100,00	Gremienbefassung zur Mittelverschiebung nach 2022 bereits erfolgt. In welcher Höhe die Mittel tatsächlich verbraucht werden, hängt von der Nachfrage ab. Erste konkrete Mittelabflüsse sind zeilnah zu erwarten.	
	71	L			Großvolumige Beteiligungen	TEUR	12.000,00	0,00	12.000,00	100,00	Gremienbefassung zur Mittelverschiebung nach 2022 bereits erfolgt. In welcher Höhe die Mittel tatsächlich verbraucht werden, hängt von der Nachfrage ab. Erste konkrete Mittelabflüsse sind zeilnah zu erwarten.	
23	68	L	Corona-Hilfe für den ÖPNV im Land Bremen – Umsetzung 2021	Ausgleich von Einnahmeausfällen im ÖPNV bei Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern	Erreichen der Fahrgastzahlen 2019	%	60,00	60,00	0,00	0,00		
24	41	L	Coronabedingte Mehrbedarfe für die Unterbringung in den Asyl- Aufnahmeeinrichtungen des Landes Bremen – Bremen-Fonds	Verhinderung von Ausbrüchen des Cov-2 Virus in Unterkünften für Geflüchtete durch Anpassungen der Unterbringungen	Einhaltung Budget (Asyl)	TEUR	4.900,00	4.900,00	0,00	0,00	Bei der Erfüllung des gesetzlichen Auftrages des § 44 Abs. 1 des Asylgesetzes sind aufgrund der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Neukonzeptionierungen und zusätzlichen Maßnahmen erhebliche Mehrbedarfe entstanden. Eine Abdeckung im Bremen Fonds wurde beschlossen und durchgeführt. Eine Betrachtung der tatsächlichen zusätzlichen Ausgaben ist erst nach Abschluss des Haushaltsjahres möglich und wurde eingeleitet. Bereits jetzt erkennbare Mehrbedarfe wurden im Rahmen des Abschlusses der Sozialleistungen abgedeckt. Es entstanden für den Bremen Fonds keine Belastungen mehr. Keine weitere Kommentierung erforderlich.	
25	41	L	Corona-bedingte Mehrbedarfe 2021 der überörtlichen Träger der SGB VIII, IX und XII im Land Bremen – Bremen-Fonds	Abdeckung von speziellen corona-bedingten Mehrbelastungen im Landeshausat im Zuge der gesetzlichen Erstattungspflichten des überörtlichen Trägers nach den SGB VIII, IX und XII.	Überprüfung der Bedarfsdeckung	TEUR	3.065,00	3.065,00	0,00	0,00	Die Maßnahme deckt Corona-bedingte Lasten der üoTräger Land Bremen der Sozialleistungen 2021 ab. Die Beschlussfassung des HaFA erfolgte am 12.11.2021. Die Umsetzung erfolgte im Dezember. Eine Betrachtung der tatsächlichen Belastungen ist erst nach Abschluss des Haushaltsjahres möglich. Diese Betrachtung ist eingeleitet. Aktuell liegen noch keine Ergebnisse umfassend vor. Mehrbedarfe für den Bremen Fonds 2021 sind jedoch ausgeschlossen, da der Ausgleich der Sozialleistungen bereits abschließend vollzogen wurde. Keine weitere Kommentierung hier erforderlich.	
26	51	S	Bremen-Fonds: Kurzfristige Verstärkung der Beratung bei häuslicher Gewalt	Aufstockung der Beratungskapazitäten in Br	Zusätzlich durchgeführte Beratungsgespräche	ST	100,00		100,00	100,00	Die Beratungskapazitäten im Bereich häusliche Gewalt wurden verstärkt und die Corona-bedingten Mehrbedarfe an Beratungsgesprächen bearbeitet werden	

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung; Kennzahlenbezeichnung	Einheit	Januar P12	IST 1-14	Ist. Plan Abweichung		Kommentierung	Einhal- tung Ziel
							2021		abs.	%		
Land							Planwert					
							Dezember					
27	51	S	Bremen-Fonds: Ausstattung der Gewerbeaufsicht des Landes Bremen mit mobilen Endgeräten zur Aufrechterhaltung der Überwachungs- und Beratungstätigkeit	Schaffung einer IT-Infrastruktur, die nachhaltig die Voraussetzungen für eine Überwachung und Beratung der Unternehmen auch in Pandemie- und Krisenzeiten im Land Bremen ermöglicht.	Ausstattung mit mobilen Endgeräten	ST	46,00	0,00	46,00	100,00	Lieferenglässe bei Dataport, nur wenige Ultrabooks und keine Smartphones verfügbar.	
28	51	S	Bremen-Fonds: Nachbewilligung für die kurzfristige Personalüberlassung für das Infektionsschutzreferat 43 und für den Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienst des Landes Bremen (LMTVet)	Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes beim Hafenzentraldienst des LMTVet, Aufrechterhaltung der Verwaltung im Bereich der Ärztlichen Fragen im Gesundheitswesen, Infektionsschutz und öffentlichem Gesundheitsdienst	Personalüberlassung bei der SGFV	VZÄ	4,00		4,00	100,00	Im Referat 43 der SGFV wurden im Rahmen des ÖGD-Paktes 2 Arztstellen neu geschaffen. Bis zur Besetzung dieser Stellen wurden die Aufgaben im Wege der Personalüberlassung sichergestellt. Die Beschäftigung im Wege der Personalüberlassung endete mit Ablauf des 30.09.2021, von daher wurde hier eine Null eingetragen.	
	51	S			Personalüberlassung im LMTVet	VZÄ	1,00		1,00	100,00	Im Bereich des hafenzentralen Dienstes im LMTVet waren im V. Quartal 2021 durchschnittlich 3,5 VZÄ beschäftigt, da die Zelarbeitsfirmen nicht genügend Personal zur Verfügung stand. Das LMTVet konnte seine Ziele nur mit Hilfe von Überstunden des Stammpersonals realisieren.	
1. Tranche der langfristig wirksamen Maßnahmen (Land)												
1	41	L	Vollständig digitale Vorgangsbearbeitung (E-Akte) im Ressort SJIS	Digitalisierung des physischen Posteingangs, Nr. 1	Einricht. digl. Infrastrukturstandorte L	ST	2,00	1,00	1,00	50,00	Die Projektgruppe hat die Arbeit aufgenommen. Zudem wurden Personalkapazitäten geschaffen. Das Stellenbesetzungsverfahren für die Projektleitung ist vorgängig. Eine Priorisierung von Arbeitspaketen wurde vorgenommen und die Arbeiten haben begonnen. Es wurden zwei Stellenbesetzungsverfahren abgeschlossen. Weitere Verfahren sind in Vorbereitung, haben sich aber verzögert, so dass Aufgaben in Folgejahre verschoben werden müssen. Hardwarebeschaffung (Arbeitsplatzscanner). Eine Stelle für die Die Planung des Projektes zur vollständigen digitalen Vorgangsbearbeitung im Ressort SJIS wurde erstellt. Das Projekt befindet sich in der Umsetzung. Aufgrund des erfolglosen Stellenbesetzungsverfahrens der Projektleitung in 2021 ist die Stelle weiterhin unbesetzt.	
	41	L			Einrichtung der Arbeitsplatzscanner L	ST	50,00	30,00	20,00	40,00	Die Projektmitarbeitenden übernehmen die Aufgaben des Projektmanagements sowie die Koordination der fachlichen Arbeiten. Vor dem Hintergrund der voll ausgelasteten Ressourcen der Projektmitarbeitenden, u.a. auch infolge einer notwendigen geänderten	
	41	L			Digitalisierung der Fallbestände L	%	20,00	5,00	15,00	75,00	Prioritätensetzung aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie, konnten weitere Stellenbesetzungsverfahren und damit verbundene Einarbeitungsprozesse nicht realisiert werden. Unabhängig davon wird Anpassung der Geschäftsprozesse wird kontinuierlich in unterschiedlichen Organisationseinheiten umgesetzt. Die abschließende Anpassung der Prozesse ist in vielen Bereichen erst abschließend möglich, wenn die technische Lösung der digitalen Vorgangsbearbeitung etabliert wurde. Im Verlauf des Jahres 2022 werden die abschließend notwendigen Anpassungen vorgenommen.	
	41	L			Angepasste Geschäftsprozesse L	%	20,00	20,00	0,00	0,00	Die erneute verschärfte Pandemiesituation im Winter 2021/2022 hat die Einrichtung weiterer mobiler Arbeitsplätze erforderlich gemacht. Insbesondere in kundennahen Organisationseinheiten stellt die Einrichtung mobiler Arbeitsplätze eine besondere Herausforderung dar. Es konnte jedoch sichergestellt werden, dass durch die Bereitstellung der technischen Voraussetzungen die Arbeit insgesamt zeit- und ortsflexibel wahrgenommen und damit das Ziel der Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes in Krisensituationen sowie die weitere Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie insgesamt werden kann. Weiterhin ist der Frauenanteil der bisher insgesamt eingerichteten mobilen Arbeitsplätze etwas größer.	
	41	L			Homeoffice-Arbeitsplätze im Ressort L	%	20,00	50,00	-30,00	-150,00		
2	24	L	Digitalisierung der Hochschulen Phase 3 – Vorantreiben strategischer Digitalisierungsprojekte zur Sicherung der Konkurrenzfähigkeit der Hochschulen.	Digitalisierung der Hochschulen in den Bereichen Lehre, Forschung und Verwaltung vorantreiben (u.a. in der virt. Akademie Nachhaltigkeit und Servicestelle Barrierearmes Lehren und Lernen Online) Nr. 2	Aufbau einer Personalausstattung	VK	17,00	5,25	11,75	69,12		
	24	L			Entwicklung von OER Modulen	ST	6,00	10,00	-4,00	-66,67	Aufgrund von Projektverzögerungen und Verzögerungen bei Stellenbesetzungsverfahren ist eine Übertragung von Mitteln ins Jahr 2022 erforderlich.	
	24	L			Entwicklung von Gebärdenvideos	ST	20,00	39,00	-19,00	-95,00		
	24	L			Anteil Wissenschaftlerinnen an Forschung	%	35,00	56,00	-21,00	-60,00		
3	21	L	Nr. 3 Programm zur Bereitstellung der IT-Infrastruktur an öffentlichen Schulen im Land Bremen nach den Sommerferien 2020 zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie	Schaffung einer einheitlichen IT-Infrastruktur, die nachhaltig gute Voraussetzungen für das Lehren- und Lernen auf Distanz liefert.	Mobile Endgeräte für Schüler*innen	ST	91.430,00	91.430,00	0,00	0,00		
	21	L			Mobile Endgeräte für Lehrer*innen	ST	7.680,00	7.680,00	0,00	0,00		
	21	L			Bereitst. einer Videokonferenzsoftware	ST	1,00	1,00	0,00	0,00		
	21	L			Anteil Schülerinnen	%	46,88	46,92	-0,04	-0,09		
4	68	L	DIPAS (digitales Partizipations-System)	Ermöglichung zeit- und ortsunabhängiger Beteiligungsmöglichkeiten von Bürgern in städtebaulichen Planungs- und Entwicklungsvorhaben auch unter Pandemiebedingungen Nr. 6	Fertigstellung tech. Umsetzung Bürgerb.	MON	10,00	6,00	4,00	40,00		
	68	L			Einhaltung des Budgetrahmens	€	84.000,00	53.627,00	30.373,00	36,16		
	68	L			Durchführung von Beteiligungsverfahren	ST	2,00	0,00	2,00	100,00		
	68	L			Frauenanteil am Beteiligungsprozess	%	50,00	0,00	50,00	100,00	Die Beteiligungsverfahren haben noch nicht begonnen.	

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung; Kennzahlenbezeichnung	Einheit	Januar P12 2021	IST 1-14	Ist. Plan Abweichung		Kommentierung	Einhal tung Ziel	
							Planwert Dezember		abs.	%			
			Land										
5	71	L	HyBIT - Hydrogen for Bremen's industrial Transformation	Erhalt der Arbeitsplätze und der Wertschöpfung in der Stahlindustrie in Bremen durch die Einleitung der Transformation dieses Industriebereichs als Nukleus der Entwicklung der Wasserstoffwirtschaft in Bremen Nr. 7	Genehmigter Elektrolyseur (AP 300)	ST	1,00	0,00	1,00	100,00	Das Projekt konnte aufgrund notwendiger Klärungen zum Vergabeverfahren erst 15.10.2021 beginnen. Die Planwerte konnten deshalb nicht erreicht werden.		
	71	L			Fertiges DetailEngineering Elektrolyseur	ST	1,00	0,00	1,00	100,00			
	71	L			Vergabe Elektrolyseur (AP 400)	ST	1,00	0,00	1,00	100,00			
	71	L			Vergabe Stahl- Rohrleitungsbau (AP 800)	ST	1,00	0,00	1,00	100,00			
	71	L			Frauenanteil betroffener Arbeitsplätze	%	10,00	10,00	0,00	0,00			
	71	L			Inbetriebnahme des Elektrolyseurs	ST	1,00	0,00	1,00	100,00			
	71	L			Einsparung CO2 Emissionen (ab Ende) /a	TO	37.204,00	0,00	37.204,00	100,00			
6	24	L	Stärkung der FuE Infrastruktur für die Wasserstoffforschung - Geräteinfrastruktur für die Wasserstoffforschung	Aufbau einer stabilen Wasserstoffwirtschaft im Land Bremen und Erächtigung der Forschungseinrichtungen, die die Eigenschaften des Wasserstoffs auf Werkstoffe untersuchen Nr. 8	Anschaffung von Geräten	ST	16,00	12,00	4,00	25,00	Aufgrund von Lieferengpässen kommt es zu Verzögerungen in der Beschaffung und Inbetriebnahme der Geräte. Alle ausstehenden Geräte werden in 2022 geliefert und implementiert.		
	24	L			Implementierung/Inbetriebnahme Geräte	ST	16,00	2,00	14,00	87,50			
	24	L			Umsetzung Maßnahmen Gleichstellungsziele	ST	2,00	3,00	-1,00	-50,00		Die Stellenbesetzungen sind planmäßig erfolgt. Der geplante Anteil an weiblichen Führungskräften (2 VZÄ) konnte sogar übertroffen werden (3 VZÄ).	
	24	L			Stellenbesetzung (w/m/d)	PRS	4,00	4,00	0,00	0,00			
	24	L			Einrichtung einer Nachwuchsakademie mit stufenübergreifenden Tandem-Patenschaften mit einem Frauenanteil von min. 50 % Nr. 8	Anzahl eingerichteter Patenschaften	ST	3,00	0,00	3,00		100,00	Die Patenschaften werden zwischen März und Mai 2022 eingerichtet. Die Vorplanungen dafür laufen.
	24	L				Anzahl der Frauen	PRS	3,00	0,00	3,00		100,00	
7	71	L	Geschäftsstelle Wasserstoffwirtschaft Land Bremen	Koordination der Aktivitäten zum Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft im Land Bremen Nr. 9	Mitarbeit in überregionalen Netzwerken	ST	2,00	0,00	2,00	100,00	Die Besetzung der Stellen ist noch nicht erfolgt. Die Planwerte konnten deshalb nicht erreicht werden.		
	71	L			Unterstützung von Förderanträgen	ST	3,00	0,00	3,00	100,00			
	71	L			Ermittlung Fachkräftebedarf	ST	1,00	0,00	1,00	100,00			
	71	L			Veranstaltung zur Vernetzung d. Akteure	ST	3,00	0,00	3,00	100,00			
	71	L			Frauenanteil Projektleitungen H2-GSS	%	50,00	0,00	50,00	100,00			
8	81	L	Testregion für mobile Wasserstoffanwendungen	Ansiedlung von UN der H2- und Brennstoffzellentechnologie zur Schaffung/Erhalt von Arbeitsplätzen, Unterstützung von UN bei der Entwicklung zu einem nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen und Unterstützung des Klimaziels CO2-neutrales Bremerhaven Nr. 10	Maßnahmen für Schülerinnen der Sek. Frauenanteil bei Projektbeteiligung	ST	1,00	0,00	1,00	100,00			
	81	L			MINT-Kurs an der Hochschule Bremerhaven	J.	J.	J.	J.	J.			
	81	L			Beschaffung Plasmalyse	ST	1,00	0,00	1,00	100,00			
	81	L			Konzeptstudie/Beschaffung Unimog	ST	1,00	0,00	1,00	100,00			
	81	L			Beschaffung mobile H2-Tankstelle	ST	1,00	0,00	1,00	100,00			
	81	L			Konzeptstudie Polizeifahrzeug	ST	1,00	0,00	1,00	100,00			
	81	L			Studie: Integr. 3DTeststand Testinfrastr.	ST	1,00	1,00	0,00	0,00			
	81	L			Technikum für H2-Anwendungen	ST	1,00	0,00	1,00	100,00			
9	81	L	Anschaffung von Brennstoffzellenbussen 7 Brennstoffzellenbusse / BremerhavenBus	Stärkung des Wirtschaftsstandortes durch Kompetenzaufbau im Bereich H2-Erzeugung und für Wartung, Instandhaltung von Brennstoffzellenfahrzeugen durch Substitution von Diesebussen (CO2-Einsparung ab unterjähriger Betriebsaufnahme in 2021) Nr. 12	CO2-Einsparung	KG	100.000,00	0,00	100.000,00	100,00			
	81	L			Frauenanteil künft. Fahrdienst Busse	%	30,00	0,00	30,00	100,00			

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung; Kennzahlenbezeichnung	Einheit	Januar P12 2021	IST 1-14	Ist. Plan Abweichung		Kommentierung	Einhal tung Ziel
							Planwert Dezember		abs.	%		
Land												
10	24	L	Stärkung der Gesundheitsfachberufe / Aufbau eines Gesundheitscampus	Stärkung und Professionalisierung der Gesundheitsfachberufe, insbesondere durch den Auf- und Ausbau primärqualifizierender Studienangebote in Form eines integrierten Gesundheitscampus Nr. 16	Studienplätze Pflege	ST	100,00	100,00	0,00	0,00	Insbesondere mit Blick auf den Hebammenstudiengang zeichnet sich eine starke Nachfrage ab, die durch die vorhandenen Studienplatzkapazitäten nicht abgedeckt werden kann. Auch für die anderen beiden Studiengänge ist mit steigender Nachfrage zu rechnen, obgleich die aktuelle Wahrnehmung der Arbeitsbedingungen im Gesundheitssektor und die unattraktiven Arbeitsbedingungen dem teilweise entgegenstehen. Es wird eine arbeits- und gesundheitspolitische Aufgabe sein, die Attraktivität dieses Beschäftigungsfeldes zu erhöhen und auch die Studienbedingungen wettbewerbsfähig zu gestalten. Die Zielsetzung ist es, im Rahmen des Landesvorhabens „Integrierter Gesundheitscampus Bremen“ die Magnetfunktion zur Akademisierung der Pflege- und Gesundheitsfachberufe zu erhöhen. Mit Blick auf die Kooperationspartner:innen des Gesundheitscampus wird die Relevanz des Vorhabens umso deutlicher.	
24	L	Studienplätze Hebammen			ST	40,00	40,00	0,00	0,00			
24	L	Studienplätze ATW			ST	80,00	80,00	0,00	0,00			
24	L	Studienanfänger*innen Pflege			PRS	60,00	26,00	34,00	56,67			
24	L	Studienanfängerinnen Pflege Frauenanteil			PRS	30,00	22,00	8,00	26,67			
24	L	Studienanfänger*innen Hebammenausbildung			PRS	40,00	42,00	-2,00	-5,00			
24	L	Studienanfängerinnen Hebammenausbildung			PRS	40,00	42,00	-2,00	-5,00			
24	L	Studienanfänger*innen ATW			PRS	60,00	27,00	33,00	55,00			
24	L	Studienanfängerinnen ATW (Frauenanteil)			PRS	30,00	19,00	11,00	36,67			
24	L	Zahl der Kooperationspartner*innen			ST	10,00	32,00	-22,00	-220,00			
11	51	L	Aufbau einer Infektionsschutzstation am KBO / Zentrum für Infektiologie	Sicherstellung einer zentralisierten, medizinisch hochwertigen Versorgung von isolationspflichtigen Patient:innen mit hochkontagiosen oder infektiösen Erkrankungen und Steigerung der infektiologischen Expertise Nr. 17	Behandlungsplätze m/o Beatmungseinheit	ST	15,00	0,00	15,00	100,00	Die Maßnahme kann nicht im Rahmen der 1. Tranche des Bremen-Fonds realisiert werden.	
51	L	Frauenquote spez. qual. Mitarbeiterinnen			%	nicht bezifferbar	0,00					
12	51	L	Sicherstellung einer pandemiegerechten forensischen Behandlung	Sicherstellung einer fachgerechten forensischen Behandlung unter Beachtung des Infektionsschutzes durch Umbau der Station am Klinikum Bremen-Öst und Einstellung von Personal (Verhältnis von 2/3 Männern und 1/3 Frauen gewünscht) Nr. 18	Neue Behandlungsplätze	ST	18,00	18,00	0,00	0,00		
51	L	Personalmehrbedarf			VK	24,65	22,00	2,65	10,75			
51	L	Frauenanteil am Personal			%	33,30	50,00	-16,70	-50,15			
13	21	L	Handlungsfeld 4 – Soziale Kohäsion: Qualitätsverbesserung in benachteiligten Quartieren - Aufholen fehlender Bildungszeit	Kompensation des ausgefallenen Präsenzunterrichts durch Ausweitung zusätzlicher Angebote für Schüler:innen (u.a. Ferienangebote zur Nachhilfe, Ausweitung von Lerngruppen und Doppelbesetzung an Grundschulen mit hohem Sozialindikator (SI)) Nr. 19	Geförderte Schüler*innen	PRS	1.500,00	702,00	798,00	53,20		
21	L	Schwimmunterricht in den Ferien			PRS	1.000,00	252,00	748,00	74,80			
21	L	Zus. Deutsch- Mathestunden/ Anz. Schulen			ST	45,00	0,00	45,00	100,00			
21	L	Anz. Schulen mit Übergangsklassen SI 4,5			ST	45,00	0,00	45,00	100,00			
21	L	Lern-Apps			ST	10,00	0,00	10,00	100,00			
21	L	Ausweitung Mathe-Programm Klassen 5-7			ST	565,00	0,00	565,00	100,00			
21	L	Doppelbesetzung Grundschulen mit SI 4,5			VK	8,00	0,00	8,00	100,00			
21	L	Erreichte Schülerinnen			%	90,00	0,00	90,00	100,00			
14	21	L	Handlungsfeld 4 – Soziale Kohäsion: Junge Menschen auf dem Weg in die Ausbildung unterstützen	Unterstützung von Jugendlichen auf dem Weg in eine berufliche Ausbildung sowie Bereitstellung von mehr Ausbildungsplätzen Nr. 20	Zusätzliche EQ-Plätze	PRS	50,00	0,00	0,00	0,00	Die Plandaten der Bewilligungen wurden leicht unterschritten. Antragsfrist des Programm war der 31.12.2021, so dass es in 2022 zu weiteren Bewilligungen kommen kann.	
21	L	Zus. Plätze in ErzieherInnen-WB, PIA			PRS	50,00	0,00	50,00	100,00			
21	L	Berufsberatung digital (Software)			ST	1,00	0,00	1,00	100,00			
21	L	Frauenanteil an zusätzlichen Plätzen			%	90,00	0,00	90,00	100,00			
15	21	L	Handlungsfeld 4: Soziale Kohäsion: Qualifizierung und berufliche Bildung/Umschulungsprogramm	Verbesserte Qualifizierung der Auszubildenden für die Arbeitswelt und die sich pandemiebedingt schneller entwickelten technischen Herausforderungen und Qualifizierung von Betreuungskräften in Schulen und Kita mit einem komprimierten Modell Nr. 21	Ausstatt. Lernwerkstätte berufl. Schulen	ST	13,00	15,00	-2,00	-15,38		
21	L	Ausstatt. Werkstätte Grund-Oberschulen			ST	127,00	80,00	47,00	37,01			
21	L	Verbesserung tech. Ausstattung in Kitas			ST	500,00	300,00	200,00	40,00			
21	L	Programm Qualifizierung Betreuungskräfte			PRS	50,00	0,00	50,00	100,00			
21	L	Frauenanteil erreichter Auszubildenden			%	50,00	0,00	50,00	100,00			

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung; Kennzahlenbezeichnung	Einheit	Januar P12 2021	IST 1-14	Ist. Plan Abweichung		Kommentierung	Einhal tung Ziel
							Planwert Dezember		abs.	%		
			Land									
16	31	L	Ausweitung von dezentralen Angeboten der Jugendberufsagentur JBA	Ansprache und Begleitung junger Menschen mit durch die Pandemie hervorgerufenen besonderen Unterstützungsbedarfen während des Übergangs von der Schule in das Berufsbildende System und in Ausbildung Nr. 22	Erreichte unversorgte junge Menschen	PRS	90,00	112,00	-22,00	-24,44	Über Social Media wurden im Zeitraum 83 junge Menschen erreicht. Dies sind Personen im Alter von 13 bis 24 Jahren, die den neu eingerichteten Instagram-Kanal abonniert haben. Zurzeit kann noch nicht angegeben werden, wie viele davon unversorgt sind. Darüber hinaus haben 377 Personen im Alter von über 25 Jahren den Kanal abonniert. Da die Berufseinstiegsbegleitung nun doch durch den Bund finanziert wird und daher die zusätzlichen Stellen hierfür nicht bei SKB eingerichtet werden, wird umgesteuert in die Verstärkungen von Bleib dran und die Verbleibsklärung der Aufsuchenden Beratung in den Stadtteilen, dies wird Anfang des kommenden Jahres umgesetzt. Weibliche Personen im Alter von 13 bis 24 Jahren, die den Instagram-Kanal abonniert haben. Start am 5.7.21. Beiträge und Stories. Voraussichtlich 110 Aktionen bis Jahresende. Projekthalte wurden umgesteuert, daher verzögert.	
	31	L			Erreichte PRS allgemein/beruf/ Schulen	PRS	120,00	0,00	120,00	100,00		
	31	L			Erreichte Frauen allgemein/beruf-Schulen	PRS	75,00	335,00	-260,00	-346,67		
	31	L			Social Media Einsatz, Aktionen	ST	8,00	137,00	-129,00	-1.612,50		
	31	L			Beteiligte Berufsschulen	ST	4,00	4,00	0,00	0,00		
17	31	L	Perspektive Arbeit für Frauen (PAF)	Sicherung existenzsichernde sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungen für Frauen, die in einer von der Corona-Pandemie direkt oder indirekt betroffenen Branchen ihre Beschäftigung verloren haben Nr. 23	Beginn sozialv.pflichtig. BSV, Eintritte	ST	100,00	0,00	100,00	100,00	Zielzahlen wurden bisher nicht erreicht, da sich die Projektumsetzung durch ressortübergreifende Koordinierungen verzögert.	
	31	L			Beginn Qualifizierungsmaßnah.,Eintritte	ST	75,00	0,00	75,00	100,00		
	31	L			Frauenanteil an den Eintritten	%	100,00	0,00	100,00	100,00		
	31	L			Anteil Alleinerziehender Frauen	%	20,00	0,00	20,00	100,00		
	31	L			Anteil Menschen Migrationshintergrund	%	50,00	0,00	50,00	100,00		
18	24	L	AI-Center for Health Care (AIC HC)	Generieren von Wissen aus großen Datensätzen, v.a. um eine Orientierung in der Pandemiebekämpfung anzubieten Nr. 24	MitarbeiterInnen (finanz. EU, Bund.) 24	VK	2,50	2,20	0,30	12,00	Es handelt sich hier um die Koordinierungsstellen für das Projekt. Die Stellen konnten zwar fast im geplanten Umfang besetzt werden (2,2 von 2,5 VZÄ). Es konnte jedoch nur eine Frau eingestellt werden, die auf eigenen Wunsch keine Vollzeitstelle (0,6 VZÄ) angetreten hat.	
	24	L			Frauenanteil der Mitarbeitenden 24	VK	1,50	0,60	0,90	60,00		
	24	L			Drittmittel (EU, Bund, etc.) 24	TEU	250,00	0,00	250,00	100,00		
19	24	L	Artificial Intelligence Center for Space Robotics (AIC-SR)	Entwicklung eines insgesamt gegen die Pandemie resistenteren Luft- und Raumfahrtunternehmens und Auslösung positiver Beschäftigungseffekte Nr. 25	MitarbeiterInnen (finanz. EU, Bund.) 25	VK	14,45	0,00	14,45	100,00	Angedacht war eine gemeinsame Institutgründung vom Bund und den drei Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg und Bremen. Wegen der zwischenzeitlich erfolgten Absage des Bundes und der übrigen beteiligten Partner kann das Projekt aktuell nicht verwirklicht werden.	
	24	L			25%iger Frauenanteil 25	VK	3,60	0,00	3,60	100,00		
	24	L			Drittmittel (EU, Bund, etc.) 25	TEU	4.958,00	0,00	4.958,00	100,00		
20	24	L	Ausbau des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI) Standort Bremen	Erweiterung des DFKI um neue Arbeitsgebiete, Forschungsgruppen und Professuren sowie Investition in Infrastruktur und Ausstattung für Spitzenforschung in der Anwendung Nr. 26	MitarbeiterInnen (finanz. EU,Bund.) 26	VK	4,50	5,00	-0,50	-11,11	Es konnten mehr Mitarbeiterstellen (5,0 VZÄ) als geplant (4,0 VZÄ) besetzt werden. Dabei wurde der geplante 25 %ige Frauenanteil mit einer besetzten Vollzeitstelle nur knapp verfehlt. Ursächlich hierfür ist die grundsätzliche Problematik der Stellenbesetzungen im MINT-Bereich mit Frauen.	
	24	L			25%iger Frauenanteil 26	VK	1,20	1,00	0,20	16,67		
	24	L			Drittmittel (EU, Bund, etc.) 26	TEU	600,00	1.774,00	-1.174,00	-195,67		
21	24	L	Innovationshub für die Mensch-Assistenzroboter Interaktion IMARI	Förderung wirkungsstarker Assistenzsysteme zur Bewältigung einer während der Pandemie zunehmend auf digitale Infrastrukturen abgestützten Lern- und Arbeitswelt Nr. 27	MitarbeiterInnen (finanz. EU,Bund.) 27	VK	18,00	18,00	0,00	0,00	Die Mitarbeiterstellen konnten wie geplant im Umfang von 18,0 VZÄ besetzt werden. Dabei wurde der geplante Frauenanteil (30 %) mit 9,0 VZÄ deutlich übertroffen.	
	24	L			30%iger Frauenanteil 27	VK	6,00	9,00	-3,00	-50,00		
	24	L			Drittmittel (EU, Bund, etc.) 27	TEU	3.000,00	3.600,00	-600,00	-20,00		
22	81	L	Zukunftsinvestition Innenstadt - Bremerhaven	Schaffung der Voraussetzung für eine zukunftsfähige nachhaltige Entwicklung der Innenstadt Bremerhaven Nr. 28	abgeschlossener Kaufvertrag	ST	1,00	1,00	0,00	0,00	Das IST der Kennzahlen "abgeschlossener Kaufvertrag" und "Frauenanteil: Beteiligungsproz. untergr. IK" haben den Planwert erreicht.	
	81	L			Frauenanteil:Beteiligungsproz. integr IK	%	50,00	52,00	-2,00	-4,00		
23	71	L	Zukunftsfonds Innenstadt - Bremen	Sicherung und Stärkung der Innenstadt Bremen Nr. 29	Machbarkeitsstudie Restruktur. Glocke	ST	1,00	0,00	1,00	100,00	Es wurde eine Machbarkeitsstudie für die Glocke in Auftrag gegeben. Es wurde eine Machbarkeitsstudie für das Stadtmusikantenhaus in Auftrag gegeben. Es wird ein Wettbewerb (Gastro-Pop-Up) durchgeführt. Zahl der CityInitiative. Es werden in diesem Jahr keine leerstehenden Immobilien zwischengenutzt. 50% der Bewerber:innen sind weiblich.	
	71	L			Machbarkeitsstudie Stadtmusikantenhaus	ST	1,00	0,00	1,00	100,00		
	71	L			Durchführung v Wettbewerben - Stadtlabor	ST	2,00	2,00	0,00	0,00		
	71	L			Steigerung Besucherfreq. Innenstadt HB	%	10,00	-23,00	33,00	330,00		
	71	L			Zwischennutzung leerstehender Immobilien	ST	4,00	4,00	0,00	0,00		
	71	L			Frauenanteil bei Bewerbungen	%	50,00	50,00	0,00	0,00		

Nr.	PPL	L/S	Vorlagentitel / Maßnahme	Maßnahmenziel	Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung; Kennzahlenbezeichnung	Einheit	Januar P12 2021	IST 1-14	Ist. Plan Abweichung		Kommentierung	Einhaltung Ziel
							Planwert Dezember		abs.	%		
			Land									
24	31	L	Fachkräfte für die klein- und mittelständischen KI-Unternehmen im Land Bremen	Förderung von Menschen zu abgeschlossener Berufsausbildung in den Berufen mit Fachkräftebedarf bei KMU der KI-Branche und des Einzelhandels (E-Commerce) und Vermittlung zu sozialversicherungspflichtiger Arbeit Nr. 30	Beginn von Ausbildungen	ST	20,00	0,00	20,00	100,00	Zielzahlen wurden bisher nicht erreicht, da sich die Projektumsetzung verzögert.	
	31	L			Beginn Aus- und Weiterbildung	ST	20,00	0,00	20,00	100,00		
	31	L			Frauenanteil an Aus- und Weiterbildungen	%	20,00	0,00	20,00	100,00		
	31	L			Anteil Alleinerziehende an Aus-Weiterb.	%	15,00	0,00	15,00	100,00		
	31	L			Anteil Menschen m. Migrationshintergrund	%	45,00	0,00	45,00	100,00		
25	71	L	Förderprogramm ReSTART	Belebung der Digitalisierung und des Investitionsklimas im Land Bremen durch eine niedrigschwellige Förderung v.a. bei der Modernisierung und Implementierung digitaler Technologien und bei Prozess- und Arbeitsinnovationen in KMU Nr. 31	Bewilligte kleinere Vorhaben KMU	ST	450,00	133,00	317,00	70,44	Das Programm ist mitten im Sommer gestartet. Die Anzahl der Anträge ist im Sept. deutlich angestiegen und diese Entwicklung setzt sich im Oktober fort. Bis Antragsende - Mitte Nov. - wird einen deutlichen Anstieg der Anträge erwartet. Nichtsdestotrotz werden die Zielzahlen (Anzahl Anträge für Klein-, kleine und mittlere Unternehmen) als hoch geschätzt.	
	71	L			Frauenanteil - bzw. Vorhaben SoloSelbst.	%	40,00	8,50	31,50	78,75		
	71	L			Bewilligte Vorhaben für mittlere UN	ST	100,00	24,00	76,00	76,00		
	71	L			Anzahl Bewilligungen Qualifizierungsmaßnahmen	ST	10,00	43,00	-33,00	-330,00		
29	71	L	Digital Hub Industry	Unterstützung von Unternehmen (insbesondere KMU) in Bremen bei der Bewältigung der Herausforderung der digitalen Transformation Nr. 32	Beratung/Erstgespräche mit KMU	ST	40,00	30,00	10,00	25,00		
	71	L			Erreichte KMU in der Region/Bremen	ST	250,00	150,00	100,00	40,00		
	71	L			Durchführ. InnoLabs, Gender-Projekte etc.	ST	3,00	2,00	1,00	33,33		

¹ Nicht-öffentliche Vorlagen sind ausgenommen

Legende - "Einhaltung Ziel"	
nicht gefährdet	
im Toleranzbereich	
gefährdet	

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Im Jahr 2021 wurden Einnahmen i.H.v. insgesamt 526,3 Mio. € erzielt. Hierbei insbesondere Einnahmen vom Bund i.H.v. 219,5 Mio. € für die Corona-Überbrückungshilfen Phase II und Phase III, 204,5 Mio. € für die Corona-Überbrückungshilfen „Novemberhilfe“ und „Dezemberhilfe“, rd. 60,2 Mio. € für die Ausgleichszahlungen nach dem Krankenhausentlastungsgesetz sowie rd. 40,57 Mio. € Erstattungen für den Betrieb von Impfzentren. Die Bundesmittel stehen haushaltstechnisch grds. im Jahresverlauf als Einnahmeverfügungsmittel zur Deckung von entsprechenden Ausgaben zur Verfügung.

Investive Einnahmen

Im Landeshaushalt sind keine investiven Einnahmen zu verzeichnen.

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

Im Landeshaushalt sind keine Verrechnungseinnahmen zu verzeichnen.

Entnahme Rücklage

Keine.

Personalausgaben

In 2021 lag für die Personalausgaben ein Haushaltssoll von rd. 5,1 Mio. € vor. Demgegenüber stehen Ist-Ausgaben i.H.v. rd. 1,3 Mio. €. Es wurde eine zweckgebundene Zuführung zur Sonderrücklage Bremen-Fonds i.H.v. rd. 3,2 Mio. € beschlossen.

Sonst. konsumtive Ausgaben

In 2021 liegt für konsumtive Ausgaben ein Haushaltssoll von insgesamt rd. 757,3 Mio. € im Landeshaushalt vor. Die Ist-Ausgaben belaufen sich auf rd. 649,4 Mio. €.

Die gegenüber dem Haushaltssoll nach Abzug von Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 98,5 Mio. € (darunter u.a. 12,5 Mio. € für das Förderprogramm Corona-Mittelstandsfonds, 20,2 Mio. € für den Betrieb der Impfzentren und 23,6 Mio. € für Projekte aus der 1. Tranche langfristig wirksamer Maßnahmen) entstehenden Minderausgaben i.H.v. rd. 9,4 Mio. €, i.W. zurückzuführen auf Minderausgaben bei der Abrechnung von Testzentren/Schnelltests (rd. 5,2 Mio. €), werden gestrichen.

Investive Ausgaben

Bei den investiven Ausgaben im Landeshaushalt ist in 2021 ausgehend von Beschlusslagen ein Haushaltssoll von rd. 124,9 Mio. € zu verzeichnen. Die Ist-Ausgaben belaufen sich auf rd. 68,7 Mio. €. Die gegenüber dem Haushaltssoll nach Abzug von Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 51,6 Mio. €, (darunter u.a. 29 Mio. € für Projekte aus der 1. Tranche langfristig wirksamer Maßnahmen sowie rd. 15,5 Mio. € für die finanzielle Unterstützung von Krankenhäuser im Land Bremen) vorliegenden Minderausgaben i.H.v. 4,5 Mio. €, i.W. zurückzuführen auf nicht umsetzbare Projekte aus der 1. Tranche langfristig wirksamer Maßnahmen, werden gestrichen.

Verrechnungen / Erstattungen (Ausg.)

Im Landeshaushalt ist in 2021 bei den Verrechnungen/Erstattungen ein Haushaltssoll i.H.v. rd. 68,9 Mio. € zu verzeichnen; Die Ist-Ausgaben belaufen sich auf rd. 59 Mio. €. Die gegenüber dem Haushaltssoll nach Abzug von Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 9,7 Mio. €, (darunter u.a. 7,2 Mio. € für Projekte aus der 1. Tranche langfristig wirksamer Maßnahmen) vorliegenden Minderausgaben i.H.v. rd. 195 T€ werden gestrichen.

PPL: 95 Bremen-Fonds
Version: 01-14/21 01.04.22
Verantw.: Dr. Hagen

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land ●
Einhaltung strategische Ziele: Land ●

Zuführung Rücklage

Es wurden zweckgebundene Rücklagenzuführungen im Bremen-Fonds für bereits bewilligte, aber insbes. aufgrund von Projektverzögerungen noch nicht abgeflossene Maßnahmen mit Anschlussfinanzierungsbedarfen in Höhe von 162.975.887,31 € im Land gebildet.

Die "Zuführung zur Sonderrücklage" teilt sich wie folgt auf die Aggregate auf:

AUSG.INVES	51.640.834,84 €
AUSG.KONSU	98.457.395,20 €
AUSG.PERS	3.202.836,10 €
AUSG.VERK1	1.495.419,02 €
AUSG.VERK2	8.179.402,06 €

Aus technischen Gründen erfolgte für die Sonderrücklagenzuführung keine Sollminderung bei den einzelnen Aggregaten, sondern die Rücklagenzuführung wurde rechnerisch sollseitig aus einer technischen Ausgleichsposition gedeckt. Daher wird das insgesamt im Produktplan ausgewiesene Haushaltssoll technisch bedingt um den Betrag der Sonderrücklagenzuführung zu hoch ausgewiesen (siehe Kommentierung zur Budgeteinhaltung)

Finanzierungssaldo

Siehe Budgeteinhaltung. Unter Berücksichtigung der bereitzustellenden kreditfinanzierten Globalmittel (veranschlagt als globale Mehrausgaben) wird der zulässige Finanzierungssaldo im Landeshaushalt eingehalten bzw. unterschritten.

Im Landeshaushalt belaufen sich die bei der Ermittlung des zulässigen Finanzierungssaldos einzuberechnenden Verlagerungen auf rd. 431,4 Mio. €. Demgegenüber stehen saldierte Ausgaben im Ist inkl. Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 415,2 Mio. €; es liegt auch hier eine reale Unterschreitung i.H.v. rd. 16,3 Mio. € vor, die sich mit dem Differenzbetrag bei der Budgeteinhaltung abzgl. Sonderrücklagenzuführung deckt und auf die bei der Budgeteinhaltung aufgeführten Effekte bezieht.

Einhaltung Budget

Im Landeshaushalt wird das Budget zum Jahresende eingehalten bzw. unterschritten. Im Landeshaushalt beläuft sich das Haushaltssoll unter Berücksichtigung von Bundeseinnahmen (u.a. für den Betrieb von Impfzentren) sowie der aus den Globalmitteln bereitgestellten Ausgabemittel im Saldo auf rd. 594,4 Mio. €. Dies setzt sich zusammen aus dem o.g. Budgetrahmen der beschlossenen Bremen-Fonds-Maßnahmen (421,4 Mio. € netto) zzgl. ausbleibender Einnahmen aus Erstattungen der Kassenärztlichen Vereinigung für die Abrechnungen der Schnelltests durch die Leistungserbringer der Testzentren (10 Mio. €) sowie zzgl. der aus technischen Gründen dargestellten Sollerhöhung aus aggregatsbezogenen Minderausgaben für die Sonderrücklagenzuführung (163 Mio. €).

Diesem Haushaltssoll stehen Ausgaben inkl. Rücklagenzuführungen im Ist i.H.v. rd. 415,2 Mio. € gegenüber. Das Budget wird im Landeshaushalt damit rechnerisch um rd. 179,2 Mio. € unterschritten. Abzüglich der zweckgebundenen Rücklagenzuführungen i.H.v. rd. 163 Mio. € ergibt sich eine reale Unterschreitung des Budgets von rd. 16,3 Mio. €.

Die Unterschreitung ist zurückzuführen auf konsumtive Minderausgaben i.H.v. 9,5 Mio. €, investive Minderausgaben von rd. 4,5 Mio. €, konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. 1,5 Mio. €, Personalminderausgaben von rd. 560 Tsd. € sowie Minderausgaben bei Verrechnungen und Erstattungen i.H.v. rd. 195 Tsd. €.

Die Deckung für die Rücklagenzuführung erfolgte ersatzweise über die Technische Ausgleichsposition. Aus diesem Grund werden die eigentlich zur Deckung heranzuziehenden Minderausgaben buchungstechnisch in SAP weiterhin ausgewiesen. Die Minderausgaben spiegeln sich entsprechend im vorHH-Soll und vor-Ist wider.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Einhaltung - Budget

Das Jahresergebnis 2021 des staatlichen Haushaltes im Produktplan 96 weist im Saldo eine rechnerische Haushaltsverbesserung in Höhe von **19,570 Mio. €** aus. Die Haushaltsverbesserung resultiert aus konsumtiven Minderausgaben i.H.v. 9,614 Mio. €, die im Wesentlichen auf die nicht mit Liquidität versehenen aus 2020 übertragenen Ausgabereste beruhen sowie auf investiven Minderausgaben i.H.v. 9,956 Mio. €

Im Rahmen des Jahresabschlusses hat der Produktplan 96 – IT-Budget eine Resteübertragung bei den konsumtiven Ausgaben in Höhe von 5,965 Mio. €, sowie eine investive Rücklagenzuführung in Höhe von 5,757 Mio. € beantragt.

Finanzierungssaldo:

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird im staatlichen Haushalt unter Berücksichtigung von produktplanübergreifenden Verlagerungen (14,377 Mio. €) um **9,217 Mio. €** überschritten.

Leistungsdaten:

Die Erreichung der Leistungsziele liegt im Toleranzbereich.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	9.601	250	9.351	3.740,49 %	9.601	9.601	9.601	0	250
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	542	0	542	∞ %	542	542	542	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	542	0	542	∞ %	542	542	542	0	0
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0			0	0
budgetierte Einnahmen	10.143	250	9.893	3.957,37 %	10.143	10.143	10.143	0	250
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	63.394	47.561	15.833	33,29 %	73.008	73.008	63.394	-9.614	47.561
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	8.714	5.054	3.660	72,42 %	18.670	18.670	8.714	-9.956	5.054
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	737	0	737	∞ %	737	737	737	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	507	0	507	∞ %	507	507	507	0	0
- an Bremerhaven	230	0	230	∞ %	230	230	230	0	0
Zuführung Rücklage	13.257	0	13.257	∞ %	13.257	13.257	13.257	0	0
budgetierte Ausgaben	86.102	52.615	33.487	63,65 %	105.672	105.672	86.102	-19.570	52.615
Saldo	-75.959	-52.365	-23.594	-45,06 %	-95.529	-95.529	-75.959	19.570	-52.365

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	4.585	10.900	4.238	4.271	3.822
investiv	192	1.604	1.184	716	749
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	6.861
Ausgabestelle im Übertrag nach 2022	5.695
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2021			kumuliert Januar - P14 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2021	2021	Dez 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen mit IT



	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
300783(L) Gesamtzufriedenheit der Mitarb. mit IT [Anz.]		2,500	-2,500	-100,00 %			

300783(L):

Das zentrale IT-Management der Freien Hansestadt Bremen und die IT-Verantwortlichen in den Ressorts wollen eine hohe Qualität der vorhandenen Computer, Programme und Dienstleistungen sicherstellen und da, wo es nötig und möglich ist, verbessern. Um dem gerecht zu werden, wird seit Ende 2010 jährlich wiederkehrend eine Umfrage durchgeführt, deren Ergebnisse jährlich ausgewertet und einem Ressort und Vorjahresvergleich unterzogen werden. Die Zielgruppe der Befragung waren alle Endanwender:innen der FHB mit einem IT-Arbeitsplatz.

Aus diesen Ergebnissen resultieren verschiedene Maßnahmen, die in jährlichen Berichten kurz vorgestellt werden. Die Ergebnisse der Umfragen sowie die Maßnahmenberichte können im MIP abgerufen werden.

In 2020 wurde die Umfrage umfangreich überarbeitet und die Auswertungssystematik im Zuge des Relaunches umgestellt. Die neue Bewertungsskala reicht von 2 (vollkommen zufrieden), 1 (eher zufrieden), 0 (unentschieden), -1 (weniger zufrieden) zu -2 (gar nicht zufrieden). Der 2021er Gesamtindex von 0,66 (Vorjahr 0,64) ergibt sich als Mittel aus den Kategorien Hardwareindex (Ergebnis 0,58; Vorjahr 0,54), Softwareindex (Ergebnis 0,68; Vorjahr 0,67) und Supportindex (Ergebnis 0,73; Vorjahr 0,71).

Aufgrund technischer Übertragungsfehler wird die Kennzahl im System eHaushalt nicht korrekt dargestellt.

Für 2021 wurden ca. 9.250 Postfächer angeschrieben. Die Rücklaufquote beträgt 36,1% (n=3.339) und ist somit im Vergleich zum Vorjahr mit 33,7% (n=3031) gestiegen.

Das zentrale IT-Management wird die Umfrage Mitte 2022 wiederholen und hofft auf rege Teilnahme der Mitarbeiter. Hierbei sollen durch die wiederholte Durchführung aktuelle Werte ermittelt werden.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die konsumtiven Einnahmen im Landeshaushalt liegen mit einem Ist in Höhe von 9.601 Tsd. Euro mit 9.351 Tsd. Euro über dem Anschlag. Hintergrund der erhöhten Einnahmen sind zum einen Refinanzierungseinnahmen aus den IT-Planungsrat-Projekten:

- „Qualifica Digitalis“,
- „Digitalisierung der Beschaffung“,
- „Unternehmenskonto“
- „Unterhaltsvorschussgesetz“ und
- „Sorgerechtsregister“

sowie zum anderen Kostenerstattungen vom Bund für Projekte zur Stärkung der digitalen Souveränität (Phoenix) und Refinanzierungseinnahmen aus Projekten, die durch die FITKO refinanziert werden:

- „Musikschule DigiLabor“
- „Bibliotheksausweis DigiLabor“ und
- „DatenStelleRentenVersicherung (DSRV) – Schnittstelle“.

Sowohl die Refinanzierungseinnahmen aus den IT-Planungsrat-Projekten und der FITKO als auch die Kostenerstattungen vom Bund sind zweckgebunden für diese Projekte zu verausgaben.

Sonst. konsumtive Ausgaben

Das Ist der konsumtiven Ausgaben beträgt 63.394 Tsd. Euro und überschreitet den Anschlag i. H. v. 47.561 Tsd. Euro um 15.833 Tsd. Euro.

Die Überschreitung des Planwertes wird durch verschiedene Effekte erklärt.

Zum einen beinhalten die Ist-Werte Ausgaben für die Projekte im Handlungsfeld Digitalisierung (wie e-justice, OSI und OZG Bürger) sowie Ausgaben für die refinanzierten IT-Planungsrats Projekte, deren Ausgaben sich im Planwert nicht abbilden. Ebenfalls zu berücksichtigen sind die Ausgaben für das vom Bund refinanzierte Projekt Phoenix zur Stärkung der digitalen Souveränität. Zum anderen kam es zu höheren Ausgaben bei den Steuerfachverfahren sowie auf erhöhte Ausgaben für das Projekt "Land-Stadt-Trennung".

Investive Ausgaben

Die investive Planwertüberschreitung in Höhe von 3.660 Tsd. Euro erklärt sich durch Ausgaben für D-Projekte im Rahmen des Handlungsfelds Digitalisierung (e-justice und OSI) sowie Ausgaben für IT-PLR Projekte.

Diese Ausgaben bilden sich im Planwert, der über die Saisonfigur auf Basis des letzten Jahres ermittelt wurde, nicht ab.

Das Haushaltssoll erhöhte sich in der Periode 14 um 3.497 Tsd. Euro. Es handelt sich hierbei um unterjährig gesperrte Mittel der Finanzposition 0950.81258-3 Ausgaben im Zusammenhang mit dem Projekt BASIS.Polizei (Kernverwaltung).

Finanzierungssaldo

Der zulässige produktplanbezogene Finanzierungssaldo wird 2021 um 9,216 Mio. Euro im Landeshaushalt überschritten. Davon entfallen auf die Zuführung der Rücklagen 13,257 Mio. Euro.

Einhaltung Budget

Der Produktplan 96 hat sein Budget 2021 eingehalten. Das Budget 2021 wird zum Jahresabschluss um 19,570 Mio. Euro im Landeshaushalt unterschritten. Hiervon entfallen rd. 15,797 Mio. Euro auf haushaltsmäßig nicht finanzierte Reste und Rücklagen aus dem Vorjahr.

KOMMENTAR - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

FINANZDATEN

Budgeteinhaltung:

Das Budget wird um 811 Tsd. € unterschritten.

Finanzierungssaldo:

Der Finanzierungssaldo wird um 2.000,1 Tsd. € überschritten.

1. RESSOURCENEINSATZ - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

KAMERALE FINANZDATEN

	Januar - P14 2021					Jahresplanung 2021			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	4.612	4.632	-20	-0,42 %	4.632	4.632	4.612	-20	4.632
Investive Einnahmen			0					0	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)			0					0	
-Land, Stadtgem. u. intern			0					0	
- von Bremerhaven			0					0	
Entnahme Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Einnahmen	4.612	4.632	-20	-0,42 %	4.632	4.632	4.612	-20	4.632
Personalausgaben			0					0	
Sonst. konsumtive Ausgaben	5.529	5.485	44	0,80 %	5.529	5.529	5.529	0	5.485
Zinsausgaben			0					0	
Tilgungsausgaben			0					0	
Investive Ausgaben	23.340	20.361	2.979	14,63 %	24.171	24.171	23.340	-831	20.361
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	0	0	0		0			0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0			0	0
- an Bremerhaven			0					0	
Zuführung Rücklage	0	0	0		0	0	0	0	0
budgetierte Ausgaben	28.869	25.846	3.023	11,70 %	29.700	29.700	28.869	-831	25.846
Saldo	-24.257	-21.214	-3.043	-14,34 %	-25.068	-25.068	-24.257	811	-21.214

VALUTIERENDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

	Abdeckung im Jahr				
	2021	2022	2023	2024	2025
	Tsd. EUR				
konsumtiv	0	0	0	0	0
investiv	0	14.888	14.471	11.301	10.195
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

AUSGABERESTE, RÜCKLAGENBESTAND UND VERLUSTVORTRÄGE

	Tsd. EUR
Ausgabestelle	0
Ausgabestelle im Übertrag nach 2022	0
Allgemeine Budgetrücklage	0
Investive Budgetrücklage	0

PERSONALDATEN

	P14 2021			kumuliert Januar - P14 2021			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich						0			0
Temporäre Personalmittel						0			0
TPM - Flüchtlinge						0			0
Flexibilisierungsmittel						0			0
Zwischensumme						0			0
Refinanzierte						0			0
Ausbildung						0			0
Nebentitel						0			0
Insgesamt						0			0
dar.: Beihilfe / Nachvers.						0			0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich						0,0			0,0
Temporäre Personalmittel						0,0			0,0
TPM - Flüchtlinge						0,0			0,0
Flexibilisierungsmittel						0,0			0,0
Zwischensumme						0,0			0,0
Refinanzierte						0,0			0,0
Ausbildung						0,0			0,0
Insgesamt						0,0			0,0
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool						0,0			0,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge						0,0			0,0
Summe eingesetztes Personal						0,0			0,0
nachr.: Abwesende						0,0			0,0

PERSONALSTRUKTUR

	Dez 2021	2021	Dez 2020
	Ist	Planwert	Ist
Bezug: Anzahl der Beschäftigten		%	
Beschäftigte bis 35 Jahre			
Beschäftigte über 55 Jahre			
Frauenquote			
Teilzeitquote			
Schwerbehindertenquote			

2. STRATEGISCHE ZIELE / KENNZAHLEN / MENGENGERÜSTE - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

Zielerreichung: ● nicht gefährdet ▲ im Toleranzbereich ■ gefährdet

Absicherung der Zentralfinanzierung für den Dienstleister Immobilien Bremen für die Unterhaltsreinigung in öffentlichen Gebäuden ●

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301149(L) Leistung Unterhaltsreinigung [€]	4.942.700,0 00	5.259.640,0 00	- 316.940,000	-6,03 %	5259640,00		

301149(L):

Die erbrachten Reinigungsleistungen liegen derzeit noch unter dem im Berichtszeitraum einkalkuliertem Budget. Das Ergebnis steht noch unter dem Vorbehalt der endgültigen Schuldsrechnung.

Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft und Vermeidung von Personenschäden in den öffentlichen Gebäude des Sondervermögens Immobilien und Technik ●

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301148(L) Leistung Hausmeisterdienste [€]	1.469.100,0 00	1.489.500,0 00	-20.400,000	-1,37 %	1489500,00		

301148(L):

die Abweichung liegt unter 2%. Im Hausmeisterbereich hängen die tatsächliche Ist-Kosten davon ab, wieviele Personalanforderungen es durch die Nutzerressorts gibt.

Bewirtschaftung, Verwaltung und Weiterentwicklung des Vermögens der SVIT nach kaufmännischen Grundsätzen ●

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301456(L) Leistung Projektsteuerung [€]	2.025.000,3 30	1.782.300,0 00	242.700,330	13,62 %	1782300,00		

301456(L):

Bei der Projektsteuerung fallen die Umsätze aufgrund vorgezogener Abrechnungen marginal höher aus als geplant.

Finanzielle Absicherung von Sanierungsmaßnahmen der Sondervermögen Immobilien und Technik (SVIT) im Rahmen der vom Senat beschlossenen Gebäudesanierungsprogramme sowie von neuen Baumaßnahmen der Ressorts die SVIT des Landes und der Stadtgemeinde Bremen ●

	Januar - P14 2021		Ist-Plan Abweichung		2021 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
301144(L) Mittelabfluss Sanierung [€]	8.044.000,0 00	16.000.000, 000	- 7.956.000,0	-49,73 %	16000000,0 0		
301145(L) Mittelabfluss Neu- und Umbaumaßnahmen [€]	3.371.000,0 00	5.046.000,0 00	- 1.675.000,0	-33,19 %	5046000,00		

301144(L):

Bei der Sanierung von Landesimmobilien sind aufgrund von zeitlichen Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen die Mittel langsamer abgeflossen als erwartet. Die Mittel stehen projektbezogen im SVIT zur Verfügung und werden bis zum Ende der Sanierungsmaßnahmen abgerufen.

301145(L):

PPL: 97 Immobilienwirtschaft und -management
Version: 01-14/21 01.04.22
Verantw.: Kreitz

Einhaltung Finanzdaten: Land ●
Einhaltung Personaldaten: Land
Einhaltung strategische Ziele: Land ▲

Die Mittelabflüsse bei den Neu- und Umbaumahnahmen des SVIT Land liegen unter den Planwerten, da es zeitliche Verzögerungen bei den Bau- und Planungsabläufen gibt. Die Mittel werden projektbezogen im SVIT bereitgehalten und bis zur Fertigstellung der Maßnahmen abfließen.

3. ANALYSE/BEWERTUNG - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

3.1 KAMERALE FINANZDATEN

Konsumtive Einnahmen

Die monatliche Abführung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 0,384 Mio. € aus dem Sondervermögen Immobilien und Technik an den Haushalt verlief planmäßig. Der sich daraus bis Ende des Berichtszeitraums ergebende rechnerische Planwert von 4,632 Mio. € wurde annähernd erreicht. Die in Höhe von rund 0,020 Mio. € entstandenen Mindereinnahmen, die durch nicht erzielte Kostenmieten im SVIT entstanden sind, können innerhalb des PPL 97 ausgeglichen werden.

Investive Einnahmen

s. Stadthaushalt

Verrechnungen / Erstattungen (Einn.)

s. Stadthaushalt

Sonst. konsumtive Ausgaben

Das zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes der Immobilien Bremen (Reinigung, Einkaufs- und Vergabezentrums) eingeplante Budget wurde ausgezahlt. Das HH-Soll und –Ist erhöhte sich im Saldo um 0,044 Mio. € durch:

- Realisierung der Globalen Minderausgaben in Höhe von -0,011 Mio. €
- NB von PL 92 Personalkosteneffekte TVöD von 0,055 Mio. €.

Um diese Beträge wurde das Jahresergebnis der konsumtiven Ausgaben korrigiert.

Investive Ausgaben

Grundlage des investiven Gesamtbudgets von 20,361 Mio. € bilden die Mittel für die Fortsetzung von Sanierungsmaßnahmen im SVIT (15,4 Mio. €), Klimaschutzinvestitionen (0,6 Mio. €) Nutzemittel des PPL 11 (4,2 Mio. Euro) und Kosten der Digitalisierung (0,2 Mio. €).

Die Soll/Ist-Veränderung bis Jahresende resultiert aus:

- eine NB von 1,0 Mio. € zulasten PPL 07 für die Modernisierung der HfÖV der Polizei
- eine NB von 0,5 Mio. € zulasten PPL 96 Inhouse-Verkabelung öffentlicher Gebäude
- Resteübertragung i.H.v. 2,8 Mio. € aus 2020
- Realisierung der Globalen Minderausgabe in Höhe von -0,501 Mio. €
- Rückführung der restlichen in 2016 zur Haushaltssteuerung bereitgestellten Liquidität an SVIT Land in Höhe von 2,0 Mio. €. Die Zustimmung des HaFA's dazu erfolgte am 03.12.2021 (s.Tabelle).

	Vor. Soll	Vor. Ist	+/-
	Euro	Euro	Euro
Ausgangslage (Anschlag)	20.361.000	20.361.000	
von PL 07 Mondernisierung HfÖV	1.000.000	1.000.000	
von PL 96 Inhouse- Verkabelung	500.000	500.000	
Resteübertragung aus 2020	2.811.184	2.000.000	
Realisierung Minderausgaben	-500.890	-500.890	
Ausgleich Mindereinnahme		-19.642,36	
Ergebnis nach Veränderungen:	24.171.294	23.340.468	830.826

Unter Berücksichtigung der Veränderungen verbleibenden Minderausgaben (0,830 Mio. €) die in Höhe von 0,020 Mio. € zum Ausgleich der entstandenen Mindereinnahmen eingesetzt werden sollen. Danach im Saldo verbleibende investive Reste in Höhe von 0,811 Mio. €, die aus Vorjahren regelmäßig übertragen wurden, sollen gestrichen werden.

Finanzierungssaldo

Der zulässige Saldo wird unter Berücksichtigung der unterjährigen Veränderungen eingehalten.

Einhaltung Budget

Das Budget wird eingehalten.

valut. Verpflichtungsermächtigungen

Der Stand der Verpflichtungsermächtigung entspricht der mit Übertragung der Werte aus 2020 nach 2021 überarbeiteten Fassung sowie der im Vollzug 2021 neu erteilten Verpflichtungen.

PPL-BEZOGENE RÜCKLAGEN - ANTEILE IM HAUSHALT DES LANDES

	investive Rücklage			allgemeine Budgetrücklage		
	JAB	aktuell	Veränderung	JAB	aktuell	Veränderung
Tsd. EUR						
01 Bürgerschaft				449	449	0
02 Rechnungshof				753	753	0
03 Senat, Senatskanzlei				170	0	-170
04 Europa				7	7	0
05 Bundesangelegenheiten				396	386	-10
06 Datenschutz und Informationsfreiheit				3	3	0
07 Inneres				500	0	-500
08 Gleichberechtigung der Frau				153	153	0
09 Staatsgerichtshof				0	0	0
11 Justiz	51	457	406	12.917	11.871	-1.046
12 Sport						
21 Kinder und Bildung						
22 Kultur				23	23	0
24 Hochschulen und Forschung				1.174	1.174	0
31 Arbeit	18	18	0	60	60	0
41 Jugend und Soziales				202	202	0
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	8	16.454	16.446	1.664	1.664	0
68 Klima, Umw., Mobil, Stadtentw. u. Whgbau				4.564	4.564	0
71 Wirtschaft	193	7.601	7.408	625	625	0
81 Häfen	1	110	109	76	76	0
91 Finanzen / Personal	91	726	635	3.511	793	-2.718
92 Allgemeine Finanzen	16	460	444			
93 Zentrale Finanzen						
95 Bremen-Fonds						
96 IT-Budget der FHB				0	0	0
97 Immobilienwirtschaft und -management						
98 Stiftungen und Vermächtnisse						
Gesamtsumme	378	25.827	25.449	27.246	22.803	-4.444

Sonderrücklagen

Produktplan	JAB	aktuell	Veränderung
	Beträge in Tsd. Euro		
24 - Wissenschaft			
Sonderrücklage EU-Mehreinnahmen EFRE 2014-2020	125	350	225
Summe	125	350	225
41 - Jugend und Soziales			
Ausgleichsabgaben nach dem SGB IX	9.610	9.228	-382
Sonderrücklage Kriegsopferfürsorge	1.854	1.854	0
Summe	11.464	11.082	-382
51 - Gesundheit			
Sonderrücklage Pflegeberufeausbildung	6.892	14.674	7.782
Summe	6.892	14.674	7.782
68 - Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung, Wohnungsbau			
Abwasserabgabe-Rücklage	3.298	4.017	719
Ausgleichsabg.-Rücklage für Eingriffe in Natur u. Landschaft	1	1	0
Grundwasserentnahmegebühr-Rücklage	2.078	3.434	1.356
Sonderrücklage Handlungsfeld Klimaschutz	-	14.160	14.160
Summe	5.377	21.612	16.235
71 - Wirtschaft			
Sonderrücklage Fischereiprogramm EFF	400	400	0
Sonderrücklage EFRE "2021 - 2027"	-	2.800	2.800
Sonderrücklage EFRE "2014 - 2020"	-	48.062	48.062
Sonderrücklage EFRE React	-	2.162	2.162
Summe	400	53.424	53.024
81 - Häfen			
Erneuerungsrücklage FBG	293	293	0
Rücklage "Deichschutz Bremerhaven"	6.463	6.560	97
Sonderrücklage Meeres- und Fischereifonds (EMFF)	567	2.079	1.512
Summe	7.323	8.932	1.609
91 Finanzen/Personal			
Sonderrücklage S/4 HANA/HKR 4.0	-	5.000	5.000
Summe	-	5.000	5.000
92 - Allgemeine Finanzen			
Budgetrücklage Allgemeine Finanzen	2.384	2.384	0
Rücklage Arbeitnehmerbeiträge n.d. Brem. Ruhelohngesetz	4.279	4.921	642
Rücklage zur Stabilisierung d. Sozialleistungsaufwendungen	10.915	-	-10.915
Rücklage Allgemeine Finanzen (incl. zentr. Personalsrücklage)	6.090	19.645	13.555
Sonderrücklage f. d. Schul- u. Kinderbetreuungsbereich	39.048	29.140	-9.908
Kassenverstärkungs- u. Allg. Ausgleichsrücklage	7.026	2.101	-4.925
Summe	69.742	58.191	-11.551
93 - Zentr. Finanzen			
Sonderrücklage "Digitale Dividende"	-	1.371	1.371
Zentrale Sonderrücklage	300.287	300.287	0
Summe	300.287	301.658	1.371
95 - Bremen-Fonds			
Summe	-	162.976	162.976
Gesamtsumme	401.610	637.899	236.289

Verlustvorträge Anteile im Haushalt des Landes

Produktplan	JAB	aktuell	Veränderung
	Beträge in Tsd. Euro		
07 - Inneres	1.189	1.189	-
24 - Wissenschaft (EFRE)	8.203	-	-8.203
31 - Arbeit (ESF)	18.910	13.163	-5.747
68 - Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung, Wohnungsbau	6.932	6.406	-526
71 - Wirtschaft (EMFF)	620	620	-
71 - Wirtschaft (EFRE)	1.197	-	-1.197
Summe	37.051	21.378	- 526

Herausgeber:

Der Senator für Finanzen
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen

Telefon: +49 421 361-94168 Fax:
+49 421 496-94168
Mail: presse@finanzen.bremen.de

Hinweise: Diese Veröffentlichung
steht auf der Internetseite des
Senators für Finanzen als PDF-
Dokument zur Verfügung.